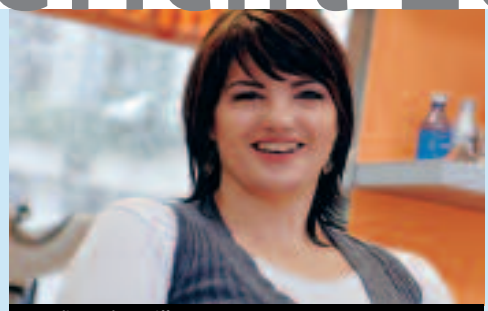
Jahresbericht 2006

Josef Pargfrieder, Vinothek Josef
«Die Bekanntheit in der Stadt Zug und das angenehme, internationale Publikum sind für mich die bedeutendsten Eckwerte.»



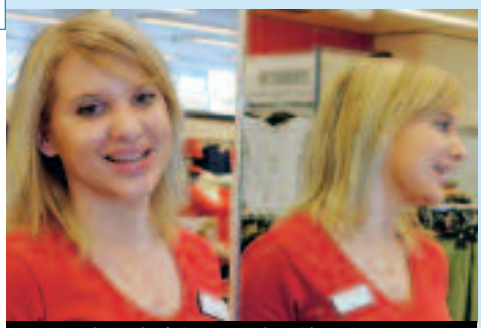
Jaqueline Dreher, Coiffeuse
«Da ich schon seit jeher in der Stadt Zug arbeite, habe ich nie einen Gedanken daran verschwendet, wegziehen zu wollen.»

Jost Landtwing, Gärtnerei Landtwing
«Die Tradition unserer Gärtnerei verpflichtet, das Geschäft auch an gleicher Stelle weiterzuführen.»

Karl Birchler, Mitarbeiter V-Zug
«Die Stadt ist durch öffentliche Verkehrsmittel gut erschlossen, und in der kleinen Stadt Zug finde ich alles, was ich haben muss.»

Marta Müller, Zuger Kantonalbank
«Seit nunmehr 40 Jahren ist die kleine Stadt Zug mein stetiger Arbeitsort, ein erweitertes trautes Heim mit Grossstadtflair.»

Walter Annen, Bauer: «Es ist für mich eine Herausforderung, das Bauerntum in der Stadt Zug zu fördern. Die Schulstrukturen ermöglichen unseren Kindern eine gute Ausbildung.»



Ramona Jucker, Verkäuferin Coop: «Es hat mich gereizt, in Zug eine neue Herausforderung anzunehmen, auch gerade deshalb, weil mir die Stadt exzellente Bedingungen bietet.»

Franz Lohri, Goldschmied
«Zug ist eine Kleinstadt mit der Spontaneität, der Vielfalt, der Offenheit und dem Niveau einer Weltstadt.»

Martin Suter, Das Blashaus
«Das tolle musikalische Umfeld mit verschiedenen Auftrittsorten fasziniert.»

Vedat Yemisci, Gravuren
«Zug bot mir schon vor 14 Jahren die ideale Voraussetzung, um meinen Beruf als Graveur auszuüben.»

René Back, EVZ-Spieler
«Das Kleinstadtflair der Stadt Zug hat Charme, gerade auch deshalb, weil hier das Negative einer Grossstadt nicht vorhanden ist.»

Simone Streich mit Tochter Eva, Mutter
«Mein Zuhause und meine Arbeit sind da, an dem Ort, wo ich mich wohl fühle.»

Tim Weber, Schüler: «Die Seepromenade, zusammen mit der Vogelvoliere und der Schifffahrt auf dem Zugersee, sind die sehenswerten Sachen, die ich an Zug so schätze.»

Stephanie Marti, Café Bistro Hirschenplatz
«Der Mix zwischen dem internationalen Ambiente und der innerschweizerischen Lebensfreude macht Zug aus.»

Merita Kadriu, Pflegefachfrau
«Zug ist eine sehr freundliche und übersichtliche Stadt, in der die Umgebung mit viel grünem Raum zum Verweilen einlädt.»

Jahresbericht 2006

des Stadtrates von Zug

Zug, 10. April 2007

Der Stadtrat von Zug

Der Stadtpräsident:
Dolfi Müller

Der Stadtschreiber:
Arthur Cantieni

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort des Stadtrates	3
1.	Volk und Stadtparlament	4
1.1	Urnenabstimmungen	4
1.1.1	Eidgenössische Abstimmungen	4
1.1.2	Kantonale Abstimmungen	5
1.1.3	Gemeindliche Abstimmungen	5
1.1.4	Gemeindliche Wahlen	5
1.1.5	Kantonale Wahlen	9
1.2	Grosser Gemeinderat	11
1.2.1	Sitzungen Grosser Gemeinderat	11
1.2.2	Erledigte Vorstösse	17
1.2.3	Hängige Vorstösse	23
1.2.4	Statistik Parlament. Vorstösse	31
1.2.5	Statistik Parlament. Geschäfte	32
2.	Stadtrat und Kommissionen	33
3.	Departemente	34
3.1	Präsidialdepartement	34
3.2	Finanzdepartement	50
3.3	Bildungsdepartement	63
3.4	Baudepartement	75
3.5	Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)	84
4.	Behörden	98
5.	Kommissionen und stadträtliche Abordnungen	100
6.	Mitarbeitende und Lehrpersonen	109

Vorwort des Stadtrates

Sehr geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug

Rund 25 000 Menschen arbeiten in der Stadt Zug. Davon suchten wir 15 aus und stellen sie – stellvertretend für alle anderen – im Bild auf der Titelseite dieses Jahresberichts vor. Diese 15 Personen arbeiten gerne in und für die Region Zug. Sie stellen mit Engagement ihr Können für die Herstellung eines Produkts oder für die Erbringung einer Dienstleistung zur Verfügung. Mit ihrem täglichen und grossen Einsatz tragen auch Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, zur Prosperität der Stadt und Region Zug bei. Die gute Wirtschaftslage spiegelt sich in der Verwaltungsrechnung 2006 wider, die mit einem sehr guten Resultat abschliesst, dessen Höhe auch den Stadtrat überrascht: Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf rund 55,1 Millionen Franken.

Es gibt mehrere Gründe für den guten Abschluss: Die gute Wirtschaftslage liess die Steuererträge in einem Masse ansteigen, die nicht vorherzusehen waren. Hinzu kommen höhere Steuererträge von Personen und Firmen, die von der Steuerverwaltung definitiv veranlagt wurden. Und schliesslich haben Stadtrat und Stadtverwaltung den vor Jahren eingeschlagenen Sparkurs konsequent fortgeführt.

Verschiedene Projekte wurden im vergangenen Jahr weiter entwickelt oder abgeschlossen. Nach den Sommerferien bezogen Schülerinnen, Schüler sowie die Lehrerschaft das neue Schulhaus Guthirt. Der Bebauungsplan Post mit einem unterirdischen Parkhaus wurde vorbereitet. Die Stadt unterstützte aktiv die Durchführung der Special Olympics, die Nationalen Sommerspiele für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Der Betrieb des Theater Casino wurde reorganisiert und erhielt schlanke Strukturen. Das Altersleitbild der Stadt wurde überarbeitet und den Anforderungen der Zukunft angepasst.

Auf Ende der Legislaturperiode 2003 bis 2006 traten zwei verdiente Mitglieder des Stadtrates zurück: Christoph Luchsinger (zwölf Jahre im Stadtrat, davon acht Jahre als dessen Präsident), und Vreni Wicky (acht Jahre als Schulpräsidentin). Ihnen dankt der neue Stadtrat für ihr aktives und umsichtiges Handeln sehr herzlich.

Der Stadtrat von Zug dankt aber vor allem der Zuger Bevölkerung wie auch der Stadtverwaltung und den Lehrpersonen für ihre aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Ziele zum Wohle der Stadt Zug.

Zug, 10. April 2007
Der Stadtrat von Zug

1. Volk und Stadtparlament

1.1 Urnenabstimmungen

1.1.1 Eidgenössische Abstimmungen

12. Februar 2006
Keine eidgenössische Abstimmung

21. Mai 2006
Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2005 über die Neuordnung der Verfassungsbestimmungen zur Bildung
Bund: 1'137'355 Ja / 191'659 Nein (27.3% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 85.6% Ja-Stimmen
Stadt Zug: 6'594 Ja / 951 Nein (47.48% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 87.39% Ja-Stimmen

24. September 2006
Volksinitiative vom 9. Oktober 2002 «Nationalbank für die AHV» (Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2005, BBI 2005 7269)
Bund: 973'831 Ja / 1'359'514 Nein (48.7% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 58,3% Nein-Stimmen
Stadt Zug: 3'134 Ja / 6'031 Nein (56.8% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 65.8% Nein-Stimmen

Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG, BBI 2005 7365)
Bund: 1'601'930 Ja / 755'231 Nein (48.3% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 67,9% Ja-Stimmen
Stadt Zug: 6'583 Ja / 2'617 Nein (56.9% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 71.5% Ja-Stimmen

Änderung vom 16. Dezember 2005 des Asylgesetzes (AsylG, BBI 2005 7425)
Bund: 1'598'549 Ja / 760'832 Nein (48.4% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 67,7% Ja-Stimmen
Stadt Zug: 6'418 Ja / 2'796 Nein (49.1% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 69.6% Ja-Stimmen

26. November 2006
Bundesgesetz vom 24. März 2006 über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas (BBI 2006 3529)
Bund: 1'158'442 Ja / 1'010'255 Nein (44.3% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 53.4% Ja-Stimmen
Stadt Zug: 4'939 Ja / 3'033 Nein (49.11% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 61.95% Ja-Stimmen

Bundesgesetz vom 24. März 2006 über die Familienzulagen (Familienzulagengesetz, FamZG) (BBI 2006 3515)
Bund: 1'480'350 Ja / 697'736 Nein (44.5% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 68% Ja-Stimmen
Stadt Zug: 4'879 / 3'083 Nein (49.03% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 63.19% Ja-Stimmen

1.1.2 Kantonale Abstimmungen

12. Februar 2006
Keine kantonale Abstimmung

21. Mai 2006
Gesetzesinitiative: Eine Fremdsprache auf der Primarstufe
Kanton: 11'472 Ja / 15'690 Nein (39.71% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 58% Nein-Stimmen
Stadt Zug: 3'016 Ja / 4'466 Nein (47.38% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 57.76% Nein-Stimmen

Gesetzesinitiative: Kein Abbau beim Handwerklichen Gestalten
Kanton: 12'816 Ja / 14'311 Nein (39.66% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 53% Nein-Stimmen
Stadt Zug: 3'359 Ja / 4'112 Nein (47.31% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 55.04% Nein-Stimmen

24. September 2006
Keine kantonale Abstimmung

26. November 2006
Keine kantonale Abstimmung

1.1.3 Gemeindliche Abstimmungen

12. Februar 2006
Teilrevision Stadtratsreglement
Stadt Zug: 1'663 Ja / 3'767 Nein (35% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: abgelehnt mit 69.4% Nein-Stimmen

21. Mai 2006
Bebauungsplan Bundesplatz West
Stadt Zug: 5'651 Ja / 1'768 Nein (48% Stimmbeteiligung)
Ergebnis: angenommen mit 76% Ja-Stimmen

24. September 2006
Keine gemeindliche Abstimmung

26. November 2006
Keine gemeindliche Abstimmung

1.1.4 Gemeindliche Wahlen

8. Oktober 2006:

Stadtpräsident

Sozialdemokratische Partei (SP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Müller Dolfi	Gewählt	3'435

Bürgerliche Liste

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Straub Ulrich	Nicht gewählt	2'995

Stadtrat

Gemeinsame Liste:
Alternative SGA Zug / Christlichsoziale Partei (CSP) / Sozialdemokratische Partei (SP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Müller Dolfi, bisher	Gewählt	3’654
Bossard Andreas, bisher	Gewählt	3’416
Estermann Astrid, neu	Ersatz	2’541

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Sidler Weiss Andrea, neu	Gewählt	1’822
Iten Albert C., neu	Ersatz	1’669
Eisenring Martin, neu	Ersatz	1’382

Gemeinsame Liste:
Freisinnnig-Demokratische Partei (FDP) / Freisinnige Frauengruppe / Jungfreisinnige

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Christen Hans, bisher	Gewählt	3’552
Straub Ulrich, neu	Gewählt	2’687
Romer Ivo, neu	Ersatz	2’503

Schweizer Demokraten (SD)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Fluehmann Richard, neu	Nicht gewählt	318

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Häcki Felix, neu	Nicht gewählt	1’263
Messmer Jürg, neu	Nicht gewählt	1’022

Vom Stadtrat am 5. September 2006 durch Wahl ohne Wahlgang für gewählt erklärt:

Stadtschreiber
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Name/Vorname
Cantieni Arthur, bisher

Grosser Gemeinderat

Gemeinsame Liste:
Alternative SGA Zug / Christlichsoziale Partei (CSP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Estermann Astrid, bisher	Gewählt	2’094
Steinle Patrick, bisher	Gewählt	2’028
Iten Franz, neu	Gewählt	1’999
Hodel Stefan, bisher	Gewählt	1’950
Mathers Monika, bisher	Gewählt	1’950
Sivaganesan Rupan, neu	Gewählt	1’923
Straub-Müller Vroni, neu	Gewählt	1’909
Zehnder Marianne, bisher	Gewählt	1’857
Meier Urs E., bisher	Gewählt	1’850
Voser Ignaz, neu	Ersatz	1’782
Dym Susanne Hanna, neu	Ersatz	1’642

Walser-Fraefel Rainer, neu	Ersatz	1’628
Kissling Philipp, neu	Ersatz	1’612
Ruch Natascha, neu	Ersatz	1’609
Ellend-Wittwer Maria, neu	Ersatz	1’587

Christlich Demokratische Volkspartei (CVP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Sidler Weiss Andrea, bisher	Gewählt	2’171
Reinhart-Engel, Isabelle, bisher	Gewählt	2’060
Arnold-Vonwyl Martina, bisher	Gewählt	2’025
Halter Hugo, neu	Gewählt	2’013
Wyss Urs B., bisher	Gewählt	1’976
Weiss Franz, neu	Gewählt	1’934
Iten-Müller Theo, neu	Gewählt	1’909
Eisenring Martin, neu	Ersatz	1’826
Feddern Hess Britt, neu	Ersatz	1’610
Moser Tobias, neu	Ersatz	1’550
Piazzini Claudio, neu	Ersatz	1’514
Habke Oliver, neu	Ersatz	1’438

Gemeinsame Liste:
Freisinnnig-Demokratische Partei (FDP) / Freisinnige Frauengruppe / Jungfreisinnige

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Moos Stefan, bisher	Gewählt	2’732
Spillmann Martin, bisher	Gewählt	2’679
Romer Ivo, bisher	Gewählt	2’675
Müller Judith, bisher	Gewählt	2’664
Landtwing Alice, bisher	Gewählt	2’615
Stocker Cornelia, bisher	Gewählt	2’605
Camenisch Philippe, bisher	Gewählt	2’585
Hotz-Loos Barbara, bisher	Gewählt	2’555
Hess Roger, bisher	Gewählt	2’536
Kistler Huber Nicole, bisher	Gewählt	2’496
Moos Adrian, neu	Gewählt	2’449
Kobelt Karl, neu	Gewählt	2’327
Sauter Sabine, neu	Gewählt	2’316
Uhr-Scherer Marcel, neu	Ersatz	2’314
Glöggler Günter, neu	Ersatz	2’274
Hauser Werner, neu	Ersatz	2’138
Hadodo Feri, neu	Ersatz	1’995

Schweizer Demokraten (SD)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Fluehmann Richard, neu	Nicht gewählt	423
Koller Monika, neu	Nicht gewählt	421
Witschi Roland, neu	Nicht gewählt	306
Bernhardsgrütter Peter, neu	Nicht gewählt	279

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Neuner Roland, bisher	Gewählt	1’391
Messmer Jürg, bisher	Gewählt	1’375
Denzler Felix, bisher	Gewählt	1’360
Pircher Manfred, bisher	Gewählt	1’332
Uttinger Hans-Beat, neu	Gewählt	1’315
Merz Ernst, bisher	Ersatz	1’295

Brandenberg Manuel, neu	Ersatz	1’271
Brunner Philip, neu	Ersatz	1’269
Villiger Werner, neu	Ersatz	1’263
Lung Franz, neu	Ersatz	1’263

Sozialdemokratische Partei (SP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Giger Susanne, neu	Gewählt	2’013
Bertschi Urs, bisher	Gewählt	1’980
Stäheli Barbara, bisher	Gewählt	1’914
Gschwind Simone, bisher	Gewählt	1’899
Zihlmann Kathrin, neu	Gewählt	1’888
Akermann Franz, neu	Gewählt	1’684
Hägi Karin, neu	Ersatz	1’678
Müller Tobias, neu	Ersatz	1’571
Schmid Rosmarie, neu	Ersatz	1’548
Schmid Mario, neu	Ersatz	1’522
De Gobbi Ivano, neu	Ersatz	1’446

Rechnungsprüfungskommission
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Burch Ruedi, bisher	Gewählt	3’274
Iten Werner, bisher	Gewählt	3’259

Gemeinsame Liste:
Freisinnnig-Demokratische Partei (FDP) / Freisinnige Frauengruppe / Jungfreisinnige

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Oehler-Wadsack Eva, bisher	Gewählt	3’250
Speck Daniel, neu	Gewählt	3’140

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Poncini Andrea, neu	Nicht gewählt	1’332

Sozialdemokratische Partei (SP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Iten-Bugmann Beatrice, neu	Gewählt	2’384

Vom Stadtrat am 5. September 2006 durch Wahl ohne Wahlgang für gewählt erklärt:

Präsident Rechnungsprüfungskommission

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Burch Ruedi, bisher	Gewählt	–

1.1.5 Kantonale Wahlen: 29. Oktober 2006

Kantonsrat

Gemeinsame Liste:
Alternative SGA Zug
Christlichsoziale Partei (CSP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Martin Stuber, bisher	Gewählt	2’311
Stefan Gisler, bisher	Gewählt	2’243
Vroni Straub-Müller, neu	Gewählt	2’121
Rupan Sivaganesan, neu	Gewählt	2’119
Monika Mathers, neu	Ersatz	2’033
Philipp Kissling, neu	Ersatz	1’784
Johanna Thommen, neu	Ersatz	1’767
Brigit Landolt, neu	Ersatz	1’720
Larissa Müller, neu	Ersatz	1’647
Natascha Ruch, neu	Ersatz	1’637

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Wicky-Bernold Vreni, bisher	Gewählt	2’651
Thalmann-Gut Silvia, neu	Gewählt	2’245
Iten Albert C., neu	Gewählt	2’208
Weber Walter, neu	Ersatz	2’192
Arnold-Vonwyl Martina, neu	Ersatz	2’035
Feddern Hess Britt, neu	Ersatz	1’866
Roschy Raphael, neu	Ersatz	1’636

Gemeinsame Liste:
Freisinnnig-Demokratische Partei (FDP) / Freisinnige Frauengruppe / Jungfreisinnige

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Christen Hans, bisher	Gewählt	3’631
Hodel Andrea, bisher	Gewählt	3’319
Töndury Regula, bisher	Gewählt	3’226
Balsiger Rudolf, bisher	Gewählt	2’752
Castell-Bachmann Irène, neu	Gewählt	2’718
Landtwing Alice, neu	Gewählt	2’663
Camenisch Philippe, neu	Ersatz	2’617
Blank Andreas, neu	Ersatz	2’572
Burch Greull Gabriela, neu	Ersatz	2’516
Hauser Werner, neu	Ersatz	2’329

Schweizer Demokraten (SD)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Fluehmann Richard, neu	Nicht gewählt	354
Koller Monika, neu	Nicht gewählt	318
Bernhardsgrütter Peter, neu	Nicht gewählt	229

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Häcki Felix, bisher	Gewählt	1’799
Villiger Werner, bisher	Gewählt	1’696
Stöckli Toni, bisher	Gewählt	1’644
Staffelbach Daniel, neu	Ersatz	1’526
Stocker Beat, bisher	Ersatz	1’494

Brandenberg Manuel, neu	Ersatz	1’398
Messmer Jürg, neu	Ersatz	1’362
Brunner Philip, neu	Ersatz	1’349
Neuner Roland, neu	Ersatz	1’348
Pircher Manfred, neu	Ersatz	1’226
Junas Toni, neu	Ersatz	1’223

Sozialdemokratische Partei (SP)

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Spescha Eusebius, bisher	Gewählt	2’273
Bürgi Dellsperger Christina, neu	Gewählt	1’823
Gysel Barbara, neu	Ersatz	1’688

Regierungsrat

Alternative und Sozialdemokraten

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Weichelt-Picard Manuela, neu	Gewählt	10’104
Cotti Patrick, neu	Gewählt	7’701
Jans Markus, neu	Ersatz	7’456
Schuler Hubert, neu	Ersatz	7’228

Christlichdemokratische Volkspartei

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Hegglin Peter, bisher	Gewählt	18’851
Villiger Beat, neu	Gewählt	12’637
Wicky-Bernold Vreni, neu	Ersatz	10’707
Wohlwend Barbara, neu	Ersatz	8’597

Freisinnig-Demokratische Partei

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Michel Matthias, bisher	Gewählt	17’349
Eder Joachim, bisher	Gewählt	17’258
Briner Bruno, neu	Ersatz	10’094

Schweizerische Volkspartei

Name/Vorname	Ergebnis	Stimmen
Tännler Heinz, neu	Gewählt	10’457
Schmid Moritz, neu	Ersatz	7’979
Staffelbach Daniel, neu	Ersatz	6’172

1.2 Grosser Gemeinderat

Im Jahre 2006 (4. Berichtsjahr der Legislaturperiode 2003 – 2006) fanden statt:

10 Sitzungen (davon 5 Doppelsitzungen und 1 Dreifachsitzung) Grosser Gemeinderat (2005: 9 Sitzungen)
13 Sitzungen (inkl. Doppel- und Dreifachsitzungen) der Geschäftsprüfungskommission GPK (2005: 16 Sitzungen)
8 Sitzungen (inkl. Doppelsitzungen) der Bau- und Planungskommission BPK (2005: 8 Sitzungen)

1.2.1 Sitzungen

31. Januar 2006

- Als Nachfolgerin des aus der BPK zurückgetretenen Werner Moos wird Gemeinderätin Isabelle Reinhart in stiller Wahl als neues BPK-Mitglied gewählt.
- Vom Eingang folgender parlamentarischer Vorstösse wird Kenntnis genommen:
  - Motion Jürg Messmer namens der SVP-Fraktion vom 16. Januar 2006 betreffend Streichung der Buspassreduktion für Schulkinder.
  - Motion Monika Mathers und Astrid Estermann vom 23. Januar 2006 betreffend Gebührenlast für Familien.
  - Kleine Anfrage von Urs B. Wyss vom 26. Januar 2006 betreffend Feinstaub
  - Interpellation Patrick Steinle namens der Alternativen Fraktion vom 26. Januar 2006 betreffend Abstimmungsbroschüre zur Teilrevision des Stadtratsreglements. Diese Interpellation wird mündlich beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Parkhaus und Neugestaltung Postplatz; Beantwortung von Vorstössen: Den Anträgen des Stadtrates wird zugestimmt. Bis Ende 2006 werden dem GGR Ergebnisse vorgelegt (Vorlage Nr. 1861).
- Die Interpellation von Urs B. Wyss vom 17. Oktober 2005 betreffend Verschiebung eines Abstimmungstermins wird schriftlich beantwortet und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1862).
- Die Interpellation von Urs B. Wyss vom 14. November 2005 betreffend Architekturwettbewerbe (mit Präqualifikation) wird schriftlich beantwortet und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1863).

21. März 2006

- Vom Eingang folgender parlamentarischer Vorstösse wird Kenntnis genommen:
  - Postulat von Marianne Zehnder namens der Alternativen Fraktion vom 6. Februar 2006 betreffend Massnahmen zur Senkung der Feinstaub-Belastung.
  - Interpellation von Monika Mathers-Schregenberger vom 2. Februar 2006 betreffend Bewilligungspraxis von Arealbebauungen in gewachsenen Wohnquartieren.
  - Einzelinitiative Patrick Cotti vom 6. Februar 2006 betreffend Gratis-Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bei Überschreitung der Luftgrenzwerte (Feinstaub und Ozon) auf dem Stadtgebiet.
- Theater Casino Zug: Der mit Beschluss Nr. 1452 des Grossen Gemeinderates vom 20. Oktober 1998 beschlossene Leistungsauftrag der Einwohnergemeinde Zug an die Theater- und Musikgesellschaft Zug zur Gewährung eines jährlich wiederkehrenden und indexierten Beitrages von CHF 300'000.– wird aufgehoben.
  Der mit Beschluss Nr. 983 des Grossen Gemeinderates vom 18. Januar 1994 beschlossene und indexierte Beitrag für die «Bühne an der Stadtgrenze» von CHF 75'000.– wird aufgehoben und in den neuen Leistungsauftrag mit der Theater- und Musikgesellschaft übernommen.
  Dem Leistungsauftrag der Einwohnergemeinde Zug an die Theater- und Musikgesellschaft Zug mit der Gewährung eines Jahresbeitrags von CHF 450'000.– wird zugestimmt. Der Beitrag wird auf drei Jahre festgesetzt und bis zum 31. Dezember 2008 gewährt.

Dem neu umschriebenen Leistungsauftrag der Einwohnergemeinde Zug an die Stiftung Theater Casino Zug wird unter Beibehaltung des mit der Volksabstimmung vom 7. Februar 1999 beschlossenen jährlich wiederkehrenden und indexberechtigten Beitrages von CHF 750'000.– zugestimmt (Vorlage Nr. 1872).

- Dem Eissportverein Zug (EVZ) wird zur Verbilligung der Eismiete der Nachwuchsabteilung in der Kunsteisbahn Zug für die Jahre 2007 und 2008 ein Beitrag von jährlich CHF 100'000.– bewilligt. Der Beitrag gilt für mindestens 250 Jugendliche; sind es weniger, wird der Betrag anteilsmässig gekürzt (Vorlage Nr. 1867).
- Das Postulat Barbara Hotz, FDP-Fraktion, vom 3. Mai 2004 betreffend Schule der Zukunft wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben. Das Postulat Cornelia Stocker und Barbara Hotz, FDP-Fraktion, vom 3. März 2005 betreffend Umsetzung Grosse Blockzeiten mit Morgenbetreuung vor dem Unterricht und Mittagstische wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

  Das Postulat Martina Arnold, Barbara Hotz, Monika Mathers und Patrick Steinle vom 9. April 2005 betreffend fakultative Nachmittagsbetreuung wird beantwortet, jedoch nicht abgeschrieben, und bleibt somit als pendent auf der Geschäftskontrolle bestehen.

  Die Motion Patrick Cotti, SGA/Parteilose, vom 11. Juni 2001 betreffend erweiterte Blockzeiten und Mittagstischangebote für die Stadtschulen wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1875).
- Die Interpellation der Alternativen Fraktion vom 23. Mai 2005 betreffend Kosten und Nachfrage bei Tagesschule und Regelschule wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1876).
- Die Interpellation der Alternativen Fraktion vom 4. Oktober 2005 betreffend Tageskindergarten wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1873).
- Für die Hochwasserschutzmassnahmen in Oberwil (Sanierung Bachdurchlässe am Brunnenbach und Mülibach, Sanierung des Brunnenbachs und Umleitung Hangwasser wird ein Brutto-Baukredit von CHF 1'020'000.– zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt (Vorlage Nr. 1866).
- Die Motion Monika Mathers-Schregenberger und Astrid Estermann betreffend Abbau der Gebührenlast für Familien wird beantwortet, nicht erheblich erklärt und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1871).
- Das Postulat Roland Neuner und Jürg Messmer, SVP-Fraktion, vom 22. September 2005 betreffend Angebot für Unterhaltungssoftware in der Stadtbibliothek wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1874).
- Der Antrag des Stadtrates, Beschaffung von Liegenschaften, Rahmenkredit, wird zurückgezogen und das Geschäft wird an die GPK zurückgewiesen (Vorlage Nr. 1869).
- Das Postulat Monika Mathers-Schregenberger vom 19. September 2006 betreffend Rollstuhlgängigkeit des Gottschalkenberges wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1864).
- Die Einzelinitiative von Patrick Cotti vom 5. Februar 2006 betreffend Gratis-Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bei Überschreitung der Luftgrenzwerte (Feinstaub und Ozon) auf Stadtgebiet wird beantwortet, nicht überwiesen und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

28. März 2006

- Festsetzung des Steuerfusses 2006; Wiederholung der Abstimmung zu Ziff. 1.1 des Beschlusses Nr. 1423 vom 13. Dezember 2005. Der Steuerfuss wird wie folgt festgesetzt:
  - 1.1 Die Einkommens- und Vermögenssteuer für natürliche Personen sowie die Reingewinn- und Kapitalsteuer für juristische Personen mit 70%, abzüglich eines Rabatts von 5%, auf der Basis der kantonalen Einheitsansätze.
- Für die Sanierung der Grabenstrasse wird ein Baukredit von CHF 390'000.– (Anteil Stadt Zug) zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt (Vorlage Nr. 1868).

13. Juni 2006

- Vom Eingang folgender parlamentarischer Vorstösse wird Kenntnis genommen:
  - Interpellation der FDP-Fraktion vom 17. Mai 2006 betreffend Verkehrstechnische Massnahmen an der Zugerbergstrasse
  - Interpellation von Astrid Estermann namens der Alternativen Fraktion vom 31. Mai 2006 betreffend Kündigung der Zuger Schrebergärten am Baarer Fussweg
  - Interpellation von Patrick Steinle vom 8. Juni 2006 zum Schleife-Bahndamm
  - Motion der Alternative Fraktion vom 28. März 2006 betr. Rauchverbot in allen städtischen Verwaltungsgebäuden und allen öffentlich zugänglichen, städtischen Liegenschaften
  - Motion (Nr. 1) der CVP-Fraktion vom 4. Mai 2006 betreffend Nutzung der Liegenschaft Lüssiweg 17–19 für den städtischen Wohnungsbau
  - Motion (Nr. 2) der CVP-Fraktion vom 4. Mai 2006 betreffend Nutzung der Liegenschaft Lüssiweg 17–19 für den städtischen Wohnungsbau
  - Motion der FDP-Fraktion vom 16. Mai 2006 betreffend Einführung eines Buspasses «Light» (Zone 10/städtisches Gebiet)
  - Motion der Alternative Fraktion vom 15. Mai 2006 betreffend Erstellen von preisgünstigen Wohnungen an der Industriestrasse/Göbli (GS 2976)
  - Postulat von Martina Arnold und Isabelle Reinhart vom 23. Mai 2006 betreffend Sozialhilfe in der Stadt Zug
  - Motion Patrick Steinle vom 8. Juni 2006 betreffend Ausweitung des ¼-Stunden-Takts der Buslinie 13
  - Postulat Patrick Steinle vom 8. Juni 2006 betreffend Einführung der Basisstufe an den Stadtzuger Schulen
  - Kleine Anfrage von Urs B. Wyss vom 10. April 2006 betreffend Landgeschäfte im Schutzengel und an der Aa
  - Kleine Anfrage von Urs B. Wyss vom 25. April 2006 betreffend Schlussabrechnungen 2005
- Die Jahresrechnung 2005 und der Jahresbericht 2005 werden genehmigt (Vorlage Nr. 1870).
- Die Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug werden mit einem Beitrag von maximal CHF 175'000.– unterstützt (Vorlage Nr. 1883).
- Der Verwendung des Ertragsüberschusses 2005 wird zugestimmt (Vorlage Nr. 1882).
- Das Postulat der CVP-Fraktion vom 6. Mai 2005 betreffend Vergleichszahlen einzelner Verwaltungszweige mit den Stadtgemeinden Baar, Aarau und Zürich wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1880).
- Der GGR nimmt Kenntnis vom Zwischenbericht über die Verwendung des Baukredits Schulanlage Guthirt (Vorlage Nr. 1877).
- Die Motion Jürg Messmer; SVP-Fraktion, vom 16. Januar 2006 betreffend Streichung der Buspassreduktion für Schulkinder; Änderung des Beschlusses Nr. 702 vom 8. September 1987 wird beantwortet, erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1879).
  Der GGR heisst mit 22:9 Stimmen den Antrag der SP und Alternativen gut und lehnt denjenigen des Stadtrates ab. Die Subvention von 50% bleibt gemäss ursprünglichem Beschluss erhalten.
- Das Postulat von Jürg Heiz vom 21. November 2005 betreffend gleichmässige Ausleuchtung der General-Guisan-Strasse wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1865).
- Die Interpellation CVP-Fraktion vom 29. September 2005 betreffend Wohnüberbauung Roost wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1884).
- Die Interpellation SP-Fraktion vom 12. Dezember 2005 betreffend Seeuferweg Hafenrestaurant-Strandbad wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1881).

4. Juli 2006

- Für die Erneuerung der Liegenschaft Unter Altstadt 14a, Fischereimuseum, wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Brutto-Baukredit von CHF 1'002'800.– bewilligt (Vorlage Nr. 1699).
- Für die Sanierung des Allwetterplatzes und den Einbau eines Kunstrasens in den Sportanlagen Herti wird ein Brutto-Baukredit von CHF 1'460'000.– zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt (Vorlage Nr. 1891).
- Für die Sanierung Hofstrasse, Abschnitt Zugerbergstrasse bis Meisenbergstrasse, wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Baukredit von CHF 1'550'000.– bewilligt (Vorlage Nr. 1887).
- Die Motion der Alternativen Fraktion vom 4. Juli 2005 betreffend Massnahmen in der Stadt Zug zur Reduktion der Hohen Ozonwerte wird beantwortet, nicht erheblich erklärt und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1892).
- Das Postulat der Alternativen Fraktion vom 8. Juni 2006 betreffend Einführung der Basisstufe an den Stadtzuger Schulen wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Die Interpellation Monika Mathers vom 2. Februar 2006 betreffend Bewilligungspraxis von Arealbebauungen in gewachsenen Wohnquartieren wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1893).

19. September 2006

- Vom Eingang folgender parlamentarischer Vorstösse wird Kenntnis genommen:
  - Dringliche Motion Roland Neuner, SVP-Fraktion, vom 27. Juli 2006 betreffend Schrebergärten Baarer Fussweg
  - Interpellation Monika Mathers namens der CSP, AF und der SP vom 4. Juli 2006: Wie ist der Planungsstand der Zuger Stadtkernentlastung?
  - Interpellation von Patrick Steinle und Renatus Wendel vom 19. Juli 2006 betreffend Schutz der Zuger Bevölkerung vor gepulster elektromagnetischer Strahlung
  - Interpellation von Marianne Zehnder namens der AF, SCP und SP vom 30. August 2006 betreffend Abstimmungstermin Roost
  - Interpellation von Patrick Steinle vom 24. August 2006 betreffend Kindergarten und Schule in Zug West
- Die Interpellation der Alternativen Fraktion vom 31. Mai 2006 betreffend Schrebergärten wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1902).
- Die Dringliche Motion der SVP-Fraktion vom 27. Juli 2006 betreffend Schrebergärten wird als Postulat an den Stadtrat überwiesen.
- Die Interpellation der FDP-Fraktion vom 19. Mai 2006 betreffend verkehrstechnische Massnahmen an der Zugerbergstrasse wird mündlich beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Liegenschaft Lüssiweg 17 und 19: Umbau und Einbau von Wohnungen; Baukredit (Vorlage Nr. 1890):
- Für Erneuerungsarbeiten, den Einbau von zwei Wohnungen und einem Atelier in der Liegenschaft Lüssiweg 17, sowie für Erneuerungsarbeiten, die Umnutzung und den Einbau von Kleinwohnungen in der Liegenschaft Lüssiweg 19, wird ein Brutto-Baukredit von total CHF 1'185'000.– bewilligt.
- Die Motion 1 der CVP-Fraktion betreffend Nutzung der Liegenschaft Lüssiweg 17–19 für den städtischen Wohnungsbau vom 4. Mai 2006 (Haus für junge Menschen in Ausbildung mit rund 20 Kleinwohnungen) wird beantwortet, erheblich erklärt und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben
- Weihnachtsbeleuchtung der Stadt Zug; Kreditbegehren: Das Budget 2006 für den Unterhalt der Weihnachtsbeleuchtung von CHF 253'500.– wird für die zusätzliche Beleuchtung der Grabenstrasse um CHF 25'500.– auf CHF 279'000.– erhöht (Vorlage Nr. 1895).

- Alterszentrum Frauensteinmatt (Vorlage Nr. 1900):
  - Die Motion der FDP-, CVP- und SVP-Fraktionen zum Projektwettbewerb Alterszentrum Frauensteinmatt vom 29. August 2003 wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
  - Für das Alterszentrum Frauensteinmatt wird ein Brutto-Projektierungskredit von CHF 4'460'000.– zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
- Das Entwicklungskonzept der Stadt Zug wird zur Kenntnis genommen (Vorlage Nr. 1886)

3. Oktober 2006

- Vom Eingang folgender parlamentarischer Vorstösse wird Kenntnis genommen:
  - Interpellation der FDP-Fraktion vom 25. September 2006: Wie geht es weiter mit dem Um-/Ausbau der Liegenschaft St.-Oswalds-Gasse 20?
  - Interpellation von Astrid Estermann, namens der Alternative Fraktion vom 25. September 2006 betreffend Stand Parkleitsystem Kosten Eruierung
- Dem Antrag des Büros GGR betreffend Teilrevision des Reglements über das Dienstverhältnis, die Besoldung und die berufliche Vorsorge des Stadtrates von Zug (Stadtratsreglement) wird zugestimmt (Vorlage Nr. 1885).
- Motion der SVP-Fraktion vom 7, März 2005 betreffend Planung und Bau einer Boccia-Anlage südlich des Garderobengebäudes der Fussballfelder Herti Nord; Sportanlagen Herti Nord: Neubau SAC-Clubhaus und Boccia-Halle; Baukredit (Vorlage Nr. 1889):
  - Für den Neubau des SAC-Clubhauses und der Boccia-Halle mit Clubräumen in den Sportanlagen Herti Nord wird ein Brutto-Baukredit von höchstens CHF 2'100'000.– bewilligt
  - Die Motion der SVP-Fraktion vom 28. Februar 2005 betreffend Planung und Bau einer Boccia-Anlage südlich des Garderobengebäudes der Fussballfelder Herti Nord wird beantwortet, erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
- Für die Durchführung eines Studienauftrags mit Präqualifikation (Selektives Verfahren) zur Evaluation eines Projekts für die Gesamterneuerung der Gebäude an der Zeughausgasse 9 (Haus Zentrum mit Anbau) wird ein Planungskredit von CHF 420'000.– zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt (Vorlage 1899).
- Für die Sanierung der Entwässerung und den Neubau des Strassenoberbaus im Gebiet «Räbmatt» in Oberwil wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Brutto-Baukredit von CHF 1'300'000.– bewilligt (Vorlage 1898).
- Das Postulat von Martina Arnold und Isabelle Reinhart vom 23. Mai 2006 betreffend Sozialhilfe in der Stadt Zug wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1903).
- Die Interpellation der CSP, AF und SP vom 9. Juli 2006 betreffend Planungsstand der Zuger Stadtkernentlastung wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1904).
- Die Interpellation der AF, CSP und SP vom 30. August 2006 betreffend Abstimmungstermin Roost wird mündlich beantwortet und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

31. Oktober 2006

- Zur Festsetzung der Gebühren der Stadt Zug werden Grundsätze festgelegt (Vorlage Nr. 1855).
- Die Beschäftigungsprojekte für ausgesteuerte Sozialhilfebeziehende werden definitv eingeführt (Vorlage Nr. 1894).
- Die Interpellation Patrick Steinle, Alternative Fraktion, vom 8. Juni 2006 betreffend Schleife Bahndamm wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1901).

21. November 2006

- Die Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug vom 4. November 1997 wird geändert (Vorlage Nr. 1846).
- Zur Weiterführung des Kulturzentrums Galvanik wird die Beitragsregelung gemäss GGR-Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 um ein Jahr bis 31. Dezember 2007 verlängert (Vorlage Nr. 1846).
- Das Abwasserreglement wird gemäss Antrag der GPK in erster Lesung beraten (Vorlage Nr. 1693).
- Die Interpellation von Patrick Steinle, Alternative Fraktion, vom 24. August 2006 betreffend Kindergarten und Schule in Zug West wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1909).
- Die Interpellation der FDP-Fraktion vom 25. September 2006: Wie geht es weiter mit dem Um-/Ausbau der Liegenschaft St.-Oswalds-Gasse 20? wird beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (Vorlage Nr. 1907).

19. Dezember 2006

- Der Finanzplan 2007 – 2011 wird zur Kenntnis genommen (Vorlage Nr. 1911).
- Das für das Jahr 2007 aufgestellte Budget wird genehmigt.
  - Die Steuern für das Jahr 2007 werden wie folgt festgesetzt:

    - 1.1 Die Einkommens- und Vermögenssteuer für natürliche Personen sowie die Reingewinn- und Kapitalsteuer für juristische Personen mit 70%, abzüglich eines Rabatts von 7% auf der Basis der kantonalen Einheitsansätze.
    - 1.2 Die Hundesteuer mit CHF 60.–. Für Wachhunde auf Bauernhöfen sowie für Rettungs-, Militär-, Blinden-, Therapie- und auf Schweiss geprüfte Hunde kann die Hundesteuer auf Gesuch hin erlassen werden.
- Die Volksinitiative «Mehr Tagesschule für Zug» wird für gültig erklärt und der Urnenabstimmung unterstellt (Vorlage Nr. 1916).
- Die Volksinitiative «Sport- und Streethockeyplatz für Oberwil» wird für gültig erklärt und den Stimmberechtigten zur Volksabstimmung unterbreitet (Vorlage Nr. 1915).

1.2.2 Verzeichnis der im Jahre 2006 erledigten Vorstösse

im Jahre 2006 wurden 35 (26) erledigt

1. Motionen						
Datum	**Kenntnis-nahme GGR**	**Frist**	**Name**	**Titel**	**Bemerkungen**	**Erledigt**
Finanzdepartement						
23.01.06	31.01.06	31.01.07	M. Mathers A. Estermann	Abbau der Gebührenlast für Familien	An der GGR-Sitzung vom 21. März 2006 mit Vorlage Nr. 1871 vom 21. Februar 2006 erledigt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	21.03.06
16.01.06	31.01.06	31.01.07	SVP-Fraktion	Streichung der Buspassreduktionen für Schulkinder	An der GGR-Sitzung vom 13. Juni 2006 mit Vorlage Nr. 1879 vom 11. April 2006 erledigt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	13.06.06
04.05.06	13.06.06	13.06.07	CVP-Fraktion	(Nr. 1) betreffend Nutzung Lüssiweg 17–19 für den städtischen Wohnungsbau: Haus für junge Menschen in Ausbildung, mit rund 20 Kleinwohnungen	An der GGR-Sitzung vom 19. September 2006 mit Vorlage Nr. 1890 vom 23. Mai 2006 erledigt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	19.09.06
Bildungsdepartement						
11.06.01	26.06.01	26.06.02	SGA/Parteilose	Erweiterte Blockzeiten und Mittagstischangebote für die Stadtschulen	An der GGR-Sitzung vom 21. März 2006 mit Vorlage Nr. 1875 vom 28. Februar 2006 erledigt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	21.03.06
Baudepartement						
28.02.05	17.05.05	17.05.06	SVP-Fraktion	Planung und Bau einer Boccia Anlage	An der GGR-Sitzung vom 19. September 2006 mit Baukreditvorlage Nr. 1889 vom 23. Mai 2006 erledigt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	04.07.06
29.08.03			FDP-, CVP- und SVP-Fraktionen	Dringliche Motion zum Projektwettbewerb Alterszentrum Frauensteinmatt	An der GGR-Sitzung vom 19. September 2006 mit Vorlage Nr. 1900 vom 11. Juli 2006 erledigt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	19.09.06
Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS						
04.07.05	05.07.05	05.07.06	Alternative Fraktion	Massnahmen in der Stadt Zug zur Reduktion der hohen Ozonwerte	An der GGR-Sitzung vom 4. Juli 2006 mit Vorlage Nr.1892 vom 6. Juni 2006 nicht erheblich erklärt und von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	04.07.06

2. Postulate

Datum	Kenntnis-nahme GGR	Frist	Name	Titel	Bemerkungen	Erledigt
Bildungsdepartement						
03.05.04	17.05.04	17.05.05	B. Hotz-Loos	Die Schule der Zukunft	Umwandlung der Motion in ein Postulat am 17. Mai 2005. An der GGR-Sitzung vom 21. März 2006 mit Vorlage Nr. 1875 vom 28. Februar 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	21.03.06
03.03.05	17.05.05	17.05.06	FDP-Fraktion	Umsetzung «Grosse Blockzeiten mit Morgenbetreuung vor dem Unterricht und Mittagstische»	Motion nicht dringlich erklärt und in ein Postulat umgewandelt. An der GGR-Sitzung vom 21. März 2006 mit Vorlage Nr. 1875 vom 28. Februar 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	21.03.06
21.08.05	20.09.05	20.09.06	M. Mathers	Rollstuhlgängigkeit des Gottschalkenberges	An der GGR-Sitzung vom 21. März 2006 mit Vorlage Nr. 1864 vom 17. Januar 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	21.03.06
20.09.05	04.10.05	04.10.06	SVP	Angebot für Unterhaltungssoftware in der Stadtbibliothek	Umwandlung der Motion in ein Postulat am 4. Oktober 2005. An der GGR-Sitzung vom 21. März 2006 mit Vorlage Nr. 1874 vom 28. Februar 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	21.03.06
08.06.06	13.06.06	13.06.07	Alternative Fraktion	Einführung der Basisstufe an den Stadtzuger Schulen	An der GGR-Sitzung am 4. Juli 2006 nicht überwiesen und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	04.07.06
Baudepartement						
21.11.05	22.11.05	22.11.06	Jürg Heiz	Gleichmüssige Ausleuchtung der General-Guisan-Strasse	An der GGR-Sitzung vom 13. Juni 2006 mit Vorlage Nr. 1865 vom 24. Januar 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	13.06.06
Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS						
23.05.06	13.06.06	13.06.07	Marina Arnold Isabelle Reinhart	Sozialhilfe in der Stadt Zug	An der GGR-Sitzung vom 3. Oktober 2006 mit Vorlage Nr. 1903 vom 29. August 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	03.10.06

3. Interpellationen						
Datum	**Kenntnis-nahme GGR**	**Frist**	**Name**	**Titel**	**Bemerkungen**	**Erledigt**
Präsidialdepartement						
15.10.05	22.11.05	20.02.06	Urs B. Wyss	Verschiebung eines Abstimmungstermins	An der GGR-Sitzung vom 31. Januar 2006 mit GGR-Vorlage Nr. 1862 vom 13. Dezember 2005 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	13.12.05
26.01.06	31.01.06	01.05.06	Alternative Fraktion	Abstimmungsbroschüre zur Teilrevision des Stadtratsreglements	An der GGR-Sitzung vom 31. Januar 2006 mündlich beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	31.01.06
Finanzdepartement						
21.11.05	22.11.05	20.02.06	Urs. E. Meier	Übergang einer Seefläche in Oberwil in Privateigentum	Mündliche Beantwortung an GGR-Sitzung vom 22. November 2005. Die – wie vom Interpellanten gefordert – vom Stadtrat gegen die Konzession für verschiedene Bauten und Anlagen auf Seegebiet (GS 1511 und GS 1512) erhobene Einsprache hat das Amt für Raumplanung mit Verfügung vom 7. April 2006 abgewiesen.	07.04.06
Bildungsdepartement						
23.05.05	14.06.05	12.09.05	Alternative Fraktion	Kosten und Nachfrage bei Tagesschule und Regelschule	An der GGR-Sitzung vom 21. März 2006 mit Vorlage Nr. 1876 vom 7. März 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	21.03.06
04.10.05	22.11.05	20.02.06	Alternative Fraktion	Tageskindergarten	An der GGR-Sitzung vom 28. Februar 2006 mit Vorlage Nr. 1873 vom 28. Februar 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	28.02.06
24.08.06	19.09.06	18.12.06	Alternative Fraktion	Interpellation zu Kindergarten und Schule in Zug West	An der GGR-Sitzung vom 21. November 2006 mit Vorlage Nr. 1909 vom 24. Oktober 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	21.11.06

3. Interpellationen						
Datum	**Kenntnis-nahme GGR**	**Frist**	**Name**	**Titel**	**Bemerkungen**	**Erledigt**
Baudepartement						
14.11.05	22.11.05	20.02.06	Urs B. Wyss	Architekturwettbewerbe (mit Präqualifikation)	An der GGR-Sitzung vom 31. Januar 2006 mit GGR-Vorlage Nr. 1863 vom 17. Januar 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	17.01.06
29.09.05	04.10.05	02.01.06	CVP-Fraktion	Wohnüberbauung Roost	An der GGR-Sitzung vom 13. Juni 2006 mit GGR-Vorlage Nr. 1884 vom 9. Mai 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	13.06.06
12.12.05	13.12.05	13.03.06	SP-Fraktion	Seeuferweg Hafenrestaurant-Strandbad	An der GGR-Sitzung vom 13. Juni 2006 mit GGR-Vorlage Nr. 1881 vom 2. Mai 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	13.06.06
30.01.06	21.03.06	19.06.06	M. Mathers	Bewilligungspraxis von Arealbebauungen in gewachsenen Wohnquartieren	An der GGR-Sitzung vom 4. Juli 2006 mit GGR-Vorlage Nr. 1893 vom 13. Juni 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	04.07.06
31.05.06	13.06.06	11.09.06	Alternative Franktion	Kündigung der Zuger Schrebergärten am Baarer Fussweg	An der GGR-Sitzung vom 19. September 2006 mit GGR-Vorlage Nr. 1902 vom 22. August 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	19.09.06
04.07.06	19.09.06	18.12.06	CSP, AF, SP	Wie ist der Planungsstand der Zuger Stadtkernentlastung?	An der GGR-Sitzung vom 3. Oktober 2006 mit GGR-Vorlage Nr. 1904 vom 12. September 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	03.10.06
20.08.06	19.09.06	18.12.06	AF, CSP, SP	Abstimmungstermin Roost	An der GGR-Sitzung vom 3. Oktober 2006 mündlich beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	03.10.06
08.06.06	13.06.06	11.09.06	Alternative Franktion	Schleife-Bahndamm	An der GGR-Sitzung vom 31. Oktober 2006 mit GGR-Vorlage Nr. 1902 vom 22. August 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	31.10.06
25.09.06	03.10.06	01.01.07	FDP	Wie geht es weiter mit dem Um-/Ausbau der Liegenschaft St.-Oswalds-Gasse 20?	An der GGR-Sitzung vom 21. November 2006 mit GGR-Vorlage Nr. 1907 vom 24. Oktober 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	21.11.06

3. Interpellationen

Datum	Kenntnis-nahme GGR	Frist	Name	Titel	Bemerkungen	Erledigt
Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS						
19.05.06	13.06.06	11.09.06	FDP-Fraktion	Verkehrstechnische Massnahmen an der Zugerbergstrasse	An der GGR-Sitzung vom 19. September 2006 mündlich beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.	19.09.06

4. Kleine Anfrage

Eingang	Kenntnis-nahme GGR	Frist	Name	Titel	Bemerkungen	Erledigt
Finanzdepartement						
10.04.06	13.06.06	11.09.06	U. B. Wyss	Kleine Anfrage Landgeschäfte im Schutzengel und an der Aa	Mit GGR-Vorlage Nr. 1897 vom 4. Juli 2006 beantwortet.	04.07.06
Baudepartement						
25.04.06	13.06.06	11.09.06	U. B. Wyss	Kleine Anfrage zu Schlussabrechnungen 2005	Mit GGR-Vorlage Nr. 1896 vom 4. Juli 2006 beantwortet.	04.07.06
Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS						
26.01.06	31.01.06	01.05.06	U. B. Wyss	Kleine Anfrage Feinstaub	Mit GGR-Vorlage Nr. 1878 vom 11. April 2006 beantwortet.	11.04.06

5. Einzelinitiativen						
Datum	**Kenntnis-nahme GGR**	**Frist**	**Name**	**Titel**	**Bemerkungen**	**Erledigt**
Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS						
05.02.06	21.03.06	19.06.06	P. Cotti	Gratis-Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bei Überschreitung der Luftgrenzwerte (Feinstaub und Ozon) auf dem Stadtgebiet	Überweisung abgelehnt am 21. März 2006.	21.03.06

6. Referenden						
Eingang		**Frist**	**Name**	**Titel**	**Bemerkungen**	**Erledigt**
Präsidialdepartement						
24.12.05			Initiativkomitee	Bebauungsplan Bundesplatz West	Urnenabstimmung vom 21. Mai 2006; dem Bebauungsplan Bundesplatz West wird mit 5'65:1'768 Stimmen zugestimmt	21.05.06

1.2.3 Verzeichnis der am 31. Dezember 2006 hängigen Vorstösse

Am 31. Dezember 2006 waren gemäss Geschäftsverzeichnis 32 (33) Motionen in Bearbeitung.

1. Motionen				
Eingang	**Kenntnis-nahme GGR**	**Name**	**Titel**	**Stand der Bearbeitung**
Präsidialdepartement				
10.04.1990		P. Kamm	Aktuelle Zuger Stadtgeschichte	Die Geschichte der Stadt Zug ist eng mit jener des Kantons verknüpft. Eine isolierte Darstellung der Stadtgeschichte macht deshalb wenig Sinn. Der Kanton hat das Staatsarchiv mit der Ausarbeitung eines Forschungskatalogs und eines Konzepts für eine Stadt- und Kantonsgeschichte beauftragt. Das Stadtarchiv wurde vom Staatsarchiv beigezogen und beteiligt sich an den damit verbundenen Arbeiten, die bereits sehr weit fortgeschritten sind. Die Ergebnisse werden Ende zweites Quartal 2007 vorliegen und sowohl dem Kanton als auch der Stadt zugestellt werden.
28.01.1992		H. Abicht/ P. Kamm/ C. Luchsinger	Förderung der Niederlassung einer nationalen oder internationalen, kulturellen, wissenschaftlichen oder humanitär tätigen Organisation in der Stadt Zug	Die Motion konnte nicht wesentlich gefördert werden. Aktive Bemühungen zur Ansiedlung eines Instituts (internationale Management-Ausbildung) waren nicht erfolgreich.
30.09.1997 11.11.1997		FDP-Fraktion	Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den elf Zuger Gemeinden und dem Kt. Zug	Die Diskussion zwischen den Gemeinden findet auf verschiedenen Ebenen statt.
09.03.1999		FDP-Fraktion	Einrichtung eines städtischen Dienstleistungszentrums («Stadtladen») und eine Erweiterung der Öffnungszeiten von Amtsstellen mit direktem Kundenkontakt	Erheblich erklärt am 23. November 1999. Ein längerer Versuch mit neuen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung ergab eine geringe Nachfrage. Eine zentrale Anlaufstelle (im Sinne eines Stadtladens) wird im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Kolingeviert neu geprüft.
14.05.2004	18.05.2004	CVP-Fraktion	Aufzeigen von Sparmöglichkeiten für das Budget 2005 und die folgenden Jahre	Erheblich erklärt am 14. Dezember 2004. Behandelt am 13. Dezember 2005, jedoch nicht als erledigt abgeschrieben, wird pendent gehalten.
Finanzdepartement				
11.06.1991 27.08.1991		M. Keiser / K. Rust (abgeänderte Motion)	Umzonung und Realisierung von preisgünstigen Wohnungen im Roost	Mit GGR-Vorlage 1842 hat der GGR am 5. Juli 2005 dem Baukredit für die Wohnüberbauung Roost zugestimmt. An der Urnenabstimmung vom 11. März 2007 wurde dem Baukredit mit 5180 Ja- gegen 4046 Nein-Stimmen zugestimmt.

1. Motionen				
Eingang	**Kenntnis-nahme GGR**	**Name**	**Titel**	**Stand der Bearbeitung**
Finanzdepartement				
04.11.1997		SVP-Fraktion	Studienauftrag über Zentrumslasten und Zentrumsnutzen der Stadt Zug	Im Zusammenhang mit der «Neuaufteilung der Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden» wurden zwei externe Studien erstellt (Zentrumslasten von Schweizer Städten und ihre Abgeltung in Lastenausgleichssystemen vom 29.3.2005; Zentrumslasten der Stadt Zug, Untersuchung für das Theater Casino, die Theater- und Musikgesellschaft Zug (tmgz) sowie die Eishallen vom 29.3.2006).
29.09.1998		FDP-Fraktion	Wiederaufbau Liegenschaft Zugerbergstrasse 10	Der Wiederaufbau oder ein allfälliger Verkauf der Liegenschaft Zugerbergstrasse 9 wird durch die Planungszone Stadttunnel blockiert.
27.01.1998 15.12.1998		K. Rust / F. Horber	Stärkung und Optimierung der Finanzkraft mittels Aufwandoptimierung	Mit den laufenden Kosten-/Nutzenanalysen werden Einsparungs- und Verzichtpotenzial eruiert und die entsprechenden Massnahmen getroffen.
01.09.2004		GPK	Sport- und Freizeitanlagen Betriebs AG	Die Motion wurde an der GGR-Sitzung vom 13. Dezember 2005 erheblich erklärt. Neben der Prüfung einer externen Verwaltung sind die Kosten für den Betrieb und Unterhalt aufzulisten.
04.05.2006	13.06.2006	CVP-Fraktion	(Nr. 2) betreffend Nutzung Lüssiweg 17–19 für den städtischen Wohnungsbau: eine Neuüberbauung mit 40 bis 60 Wohnungen	Geschäft wird auf die GGR-Sitzung vom 8. Mai 2007 traktandiert.
15.05.2006	13.06.2006	Alternative Fraktion	Erstellen von preisgünstigen Wohnungen an der Industriestrasse/Göbli (GS 2976)	Geschäft wird auf die GGR-Sitzung vom 8. Mai 2007 traktandiert.
Bildungsdepartement				
18.02.2002		A. Sidler Weiss	Motion betr. Sozialtarif für die Ferienlager der Zuger Stadtschulen	Die Motionsbeantwortung Nr. 1856 vom 8. November 2005 liegt vor. Das Geschäft wurde zusammen mit Vorlage Nr. 1855 (Gebühren der Stadt Zug, Übersicht und Vorgehen für Anpassungen) am 31. Oktober 2006 traktandiert, jedoch nicht behandelt. Das Geschäft wird nach Abschluss der Diskussion über die Gebührengrundsätze neu traktandiert.

1. Motionen

Eingang	Kenntnis-nahme GGR	Name	Titel	Stand der Bearbeitung
Baudepartement				
08.11.1994 13.12.1994		P. Kamm	Post-„Platz“	Mit GGR-Vorlage 1782 vom 2. Oktober 2003 «Neugestaltung Postplatz» wurde für die Erarbeitung eines Gestaltungs- und Betriebskonzepts ein Planungskredit beantragt (Behandlung im GGR am 28. Januar 2004). Am 30. November 2004 hat der Stadtrat dem GGR den Zwischenbericht bezüglich Parkhaus und Neugestaltung des Postplatzes (GGR-Vorlage Nr. 1825) unterbreitet. Mit der GGR-Vorlage 1861 vom 6. Dezember 2005 wurde dem Parlament das weitere Vorgehen für ein Parkhaus bei der Post unterbreitet. Die Motion Peter Kamm soll noch nicht abgeschrieben, sondern mit der GGR-Vorlage zu Bebauungsplan Post und Parkhaus Post behandelt werden.
09.05.1995 04.07.1995		B. Holdener	Neugestaltung der Zeughausgasse	Eine Neugestaltung wird nach der Sanierung der Stadtkerndurchfahrt im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Postplatzes neu geprüft.
09.12.1997		K. Rust / U. Straub und Mitunterzeichner	Koordinierte Stadtentwicklung Zug-West	Die Begehren der Motionäre konnten grösstenteils erfüllt werden oder sind in Realisation begriffen (L & G, Herti VI, Bebauungsplan Grafenau Süd, Anschluss Bahnhof und Neugestaltung Dammstrasse). Entwicklung Eisstadion- und Bossard-Areal im Gange.
26.06.2000		C. Stocker, P. Kündig, U. Straub, W. Moos	Stadtentwicklung Zug-West und Zug-Süd	Erheblich erklärt am 13. März 2001 (GGR-Vorlage Nr. 1576) Zug West: Verlängerung General-Guisan-Strasse mit Halbanschluss Ammannsmatt wurde auf Antrag des Stadtrates im rechtsgültigen kantonalen Teilrichtplan Verkehr aufgenommen. Zug Süd: Möglichkeiten für die Siedlungserweiterungen wurden mit dem kantonalen Richtplan geschaffen. Einzonungen sind im Rahmen der Ortsplanung zu prüfen.
21.10.2001		SVP-Fraktion	Zukunft für das Kantonsspital	Der Wettbewerb für die Überbauung des Kantonsspital-Areals wurde im September 2005 abgeschlossen. Die Motion wird bei der Behandlung des Bebauungsplans Belvedere abgeschrieben.
26.04.2002	07.05.2002	FDP-Fraktion	Motion zur Neugestaltung des Postplatzes inkl. Erweiterung des unterirdischen Parkplatzangebotes	Erheblicherklärung am 28. Januar 2003. Zwischenbericht am 1. Februar 2005 vom GGR zur Kenntnis genommen (Vorlage Nr. 1825). Mit der GGR-Vorlage 1861 vom 6. Dezember 2005 wird dem Parlament das weitere Vorgehen für ein Parkhaus bei der Post unterbreitet. Die Motion wird mit der GGR-Vorlage zu Bebauungsplan Post und Parkhaus Post behandelt.

1. Motionen

Eingang	Kenntnis-nahme GGR	Name	Titel	Stand der Bearbeitung
Baudepartement				
08.05.2002	21.05.2002	Fraktionen SP, SGA u. CSV	Integration des Siemens-Areals in die Stadt Zug	Erheblich erklärt und am 12. November 2002 an den Stadtrat überwiesen. Weiteres Vorgehen wird festgelegt nach Abschluss der Gespräche mit Siemens Schweiz AG.
12.08.2003	09.09.2003	Stefan Hodel	Baumschutzverordnung für die Stadt Zug	In Bearbeitung. Wird im Rahmen der Teilrevision Ortsplanung geprüft.
24.11.2003	16.12.2003	BPK	Informationspolitik zu städtischen Wettbewerben	Behandelt am 16. November 2004 (Vorlage 1815). Bekanntgabe im GGR vom 16. Dezember 2003. BPK wird regelmässig über laufende Wettbewerbsverfahren orientiert. Beantwortung des Vorstosses mit GGR-Vorlage 1815: GGR beschliesst Nicht-Abschreibung; Motion bleibt weiterhin pendent.
27.09.2004	28.09.2004	A. Estermann	Weitere Abklärungen bzgl. Stadtkernentlastung	Zurzeit wird die 2. Phase der Raumfreihaltung für den künftigen Stadttunnel (Planungszone) bearbeitet. Abklärungen, wie sie die Motion vorsieht, werden nach der Festlegung der Bestvariante geprüft.
01.03.2005	01.03.2005	M. Zehnder U. Bertschi M. Mathers	Projektstopp Parkhaus Postplatz	Behandlung mit der GGR-Vorlage 1861 vom 6. Dezember 2005 betreffend Parkhaus u. Neugestaltung Postplatz. Frist zur Beantwortung an GGR-Sitzung vom 31. Januar 2006 um ein Jahr erstreckt.
14.06.2005	05.07.2005	FDP, SVP und CVP-Fraktion	Dringliche Motion: Neugestaltung Postplatz und Parkhaus	Dringlichkeit abgelehnt. Behandlung mit der GGR-Vorlage 1861 vom 6. Dezember 2005 betreffend Parkhaus u. Neugestaltung Postplatz. Frist zur Beantwortung an GGR-Sitzung vom 31. Januar 2006 um ein Jahr erstreckt.
Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS				
07.07.2000	30.01.2001	C. Derungs namens vorberatende Kommission	Motion betreffend Einführung eines Parkleitsystems	Vom GGR wurde die Vorlage Nr. 1782 am 27. Januar 2004 zurückgewiesen zur Eruierung der Erstellungskosten.
19.01.2001	01.02.2005	E. Müller	Konsultativabstimmung verkehrsarme Bahnhofstrasse jetzt!	Der GGR nimmt am 1. Februar 2005 Kenntnis vom Zwischenbericht «Neugestaltung Postplatz». Eine Studie zum Zwischenbericht zeigt, dass ohne Stadttunnel eine verkehrsarme Bahnhofstrasse nicht realisiert werden kann.
14.11.2002	26.11.2002	Stocker, Landtwing, Spillmann	Ein Haus für junge Menschen in Ausbildung	Erheblich erklärt und an den Stadtrat überwiesen am 17. Dezember 2002. Bearbeitung im Zusammenhang mit Bau Alterszentrum Frauensteinmatt.

1. Motionen

Eingang	Kenntnis-nahme GGR	Name	Titel	Stand der Bearbeitung
Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS				
25.11.2003	16.12.2003	B. Hotz, P. Kündig, A. Landtwing, S. Gschwind	Einführung von Tempo-30-Zonen im Quartier Rötel und im Quartier Löberen/Loreto	Überwiesen am 30. März 2004. Kredite für bauliche Massnahmen Rötel (Vorlage Nr. 1831) und Löberen/Loreto (1832) wurden vom GGR am 17. Mai 2005 bewilligt. Bauliche Massnahmen sind teilweise umgesetzt. Motion kann mit Sammelvorlage abgeschrieben werden.
28.03.2006	13.06.2006	Alternative Fraktion	Rauchverbot in allen städtischen Verwaltungs-gebäuden und allen öffentlich zugänglichen, städtischen Liegenschaften	Geschäft wird auf die GGR-Sitzung vom 3. Juli 2007 traktandiert.
16.05.2006	13.06.2006	FDP-Fraktion	Einführung eines Buspasses «Light» (Zone 10 / städtisches Gebiet)	Mit GGR-Vorlage Nr. 1905 vom 19. September 2006 beantwortet. An der GGR-Sitzung vom 30. Januar 2007 nicht überwiesen und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.
08.06.2006	13.06.2006	Alternative Fraktion	Ausweitung des 1/4-Stunden-Takts der Buslinie 13	Geschäft wird auf die GGR-Sitzung vom 3. Juli 2007 traktandiert.

Am 31. Dezember 2006 waren gemäss Geschäftsverzeichnis 9 (12) Postulate in Bearbeitung.

2. Postulate

Eingang	Kenntnis-nahme GGR	Name	Titel	Stand der Bearbeitung
Präsidialdepartement				
02.05.2005	17.05.2005	CVP-Fraktion	Vergleichszahlen einzelner Verwaltungszweige mit den Stadtgemeinden Baar, Aarau und Zürich	Umwandlung der Interpellation in ein Postulat am 17. Mai 2005. Mit Vorlage Nr. 1880 an der GGR-Sitzung vom 13. Juni 2006 behandelt, wird weiterhin pendent gehalten.

2. Postulate

Eingang	Kenntnis-nahme GGR	Name	Titel	Stand der Bearbeitung
Finanzdepartement				
07.11.1988		H. Christen	Benützerfreundliche Gestaltung der Zollhaus-halle am Kolinplatz	Am 29. November 1988 an den Stadtrat überwiesen. Bis heute konnte keine befriedi-gende Lösung gefunden werden.
16.04.1991		R. Hager/ B. Holdener/ P. Hofmann	Rückerstattung von Abgaben für die Benüt-zung von Sportplätzen und Anlagen durch Sportvereine mit Junioren-Abteilungen	Die Gebühren für die Benützung der Sportanlagen werden im Rahmen der allgemei-nen Überarbeitung der Gebührenreglemente überprüft.
Bildungsdepartement				
09.04.2005	17.05.2005	M. Arnold B. Hotz-Loos Monika Mathers Patrick Steinle	Fakultative Nachmittagsbetreuung an den Stadtzuger Schulen	Umwandlung der Motion in ein Postulat am 17. Mai 2005. Mit Vorlage Nr. 1875 vom 28. Februar 2006 am 21. März 2006 behandelt, wird weiterhin pendent gehalten.
Baudepartement				
28.02.2005	01.03.2005	A. Estermann U. Bertschi M. Mathers	Neugestaltung Postplatz mit neuer Verkehrs-führung	Behandlung mit GGR-Vorlage 1861 vom 6. Dezember 2005 betreffend Parkhaus und Neugestaltung Postplatz. An GGR-Sitzung vom 31. Januar 2006 wurde die Motion in ein Postulat umgewandelt und überwiesen. Das Postulat soll mit der GGR-Vorlage zum Bebauungsplan Post und Parkhaus Post behandelt werden.
23.03.2005	17.05.2005	CVP-Fraktion	Weitere Projektierung des Parkhauses Post-platz	Behandlung mit GGR-Vorlage 1861 vom 6. Dezember 2005 betreffend Parkhaus u. Neugestaltung Postplatz. Das Postulat wurde an GGR-Sitzung vom 31. Januar 2006 überwiesen und soll mit der GGR-Vorlage zum Bebauungsplan Post und Parkhaus Post behandelt werden.
27.07.2006	19.09.2006	SVP-Fraktion	Dringliche Motion: Schrebergärten Baarer Fussweg	Umwandlung der Motion in ein Postulat am 19. September 2006.

2. Postulate				
Eingang	**Kenntnis-nahme GGR**	**Name**	**Titel**	**Stand der Bearbeitung**
Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS				
16.11.2004	30.11.2004	FDP-Fraktion	Wiederherstellung des Gegenverkehrsregimes auf der Dammstrasse	Umwandlung der Motion in ein Postulat am 17. Mai 2005 (GGR-Vorlage 1833). Das Postulat wird nach dem Bau Grafenaustrasse nochmals geprüft.
05.02.2006	21.03.2006	Alternative Fraktion	Massnahmen zur Senkung der Feinstaub-Belastung	Geschäft wird auf die GGR-Sitzung vom 3. Juli 2007 traktandiert.

Am 31. Dezember 2006 waren gemäss Geschäftsverzeichnis 3 (7) Interpellationen in Bearbeitung.

3. Interpellationen				
Eingang	**Kenntnis-nahme GGR**	**Name**	**Titel**	**Stand der Bearbeitung**
Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS				
19.07.2006	19.09.2006	P. Steinle (AF) R. Wendel (SP)	Schutz der Zuger Bevölkerung vor gepulster elektromagnetischer Strahlung	Geschäft wird auf die GGR-Sitzung vom 8. Mai 2007 traktandiert.
25.09.2006	03.10.2006	AF	Stand Parkleitsystem Kosten-Eruierung	An der GGR Sitzung vom 30. Januar 2007 mit GGR-Vorlage Nr. 1912 vom 24. Oktober 2006 beantwortet und als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

Am 31. Dezember 2006 war gemäss Geschäftsverzeichnis 1 (1) Einzelinitiative in Bearbeitung.

4. Einzelinitiativen				
Eingang	**Kenntnis-**nahme GGR	**Name**	**Titel**	**Stand der Bearbeitung**
Baudepartement				
23.10.2003	11.11.2003	Geri Hager-Westreicher	Für die Erstellung einer Bedürfnisanlage im Bereich der St.-Verena-Kapelle in Zug	Die Bedürfnisanlage wurde 2006 erstellt. Initiative wird mit Sammelvorlage 2007 abgeschrieben.

Am 31. Dezember 2006 war gemäss Geschäftsverzeichnis 1 (1) Petition in Bearbeitung.

5. Petitionen				
Eingang	**Kenntnis-nahme GGR**	**Name**	**Titel**	**Stand der Bearbeitung**
Präsidialdepartement				
27.10.2005	22.11.2005	Zuger Privileg, Heiri Scherer, Bauforum Zug, Hugo Sieber	Petition an den Stadtrat und an den GGR: Ergebnis der Umfrage zum «Haus der Mitte»	Die Petition wird im Zusammenhang Neugestaltung Postplatz behandelt.

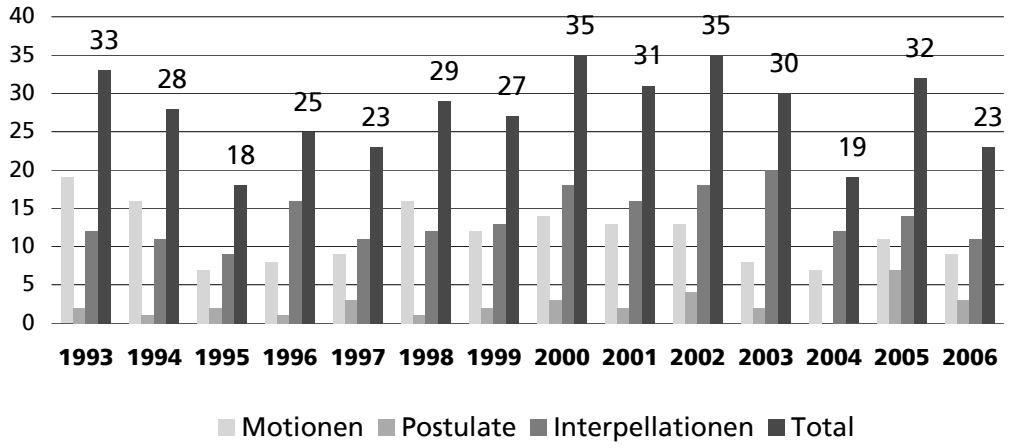
Am 31. Dezember 2006 war gemäss Geschäftsverzeichnis 2 (0) Volksinitiativen in Bearbeitung.

6. Volksinitiativen				
Eingang		**Name**	**Titel**	**Stand der Bearbeitung**
Präsidialdepartement				
07.06.2006		Initiativkomitee	Sport- und Streethockeyplatz für Oberwil	Der Volksinitiative wurde an der Urnenabstimmung vom 11. März 2007 mit 6834 Ja- zu 2328 Nein-Stimmen zugestimmt.
13.06.2006		Initiativkomitee	Mehr Tagesschule für Zug	Vom Initiativkomitee am 15. Januar 2007 zurückgezogen.

1.2.4 Anzahl der Vorstösse im Grossen Gemeinderat (1993 – 2006)

Jahr	Motionen	Postulate	Interpellationen	Total
1993	19	2	12	**33**
1994	16	1	11	**28**
1995	7	2	9	**18**
1996	8	1	16	**25**
1997	9	3	11	**23**
1998	16	1	12	**29**
1999	12	2	13	**27**
2000	14	3	18	**35**
2001	13	2	16	**31**
2002	13	4	18	**35**
2003	8	2	20	**30**
2004	7	0	12	**19**
2005	11	7	14	**32**
2006	9	3	11	**23**

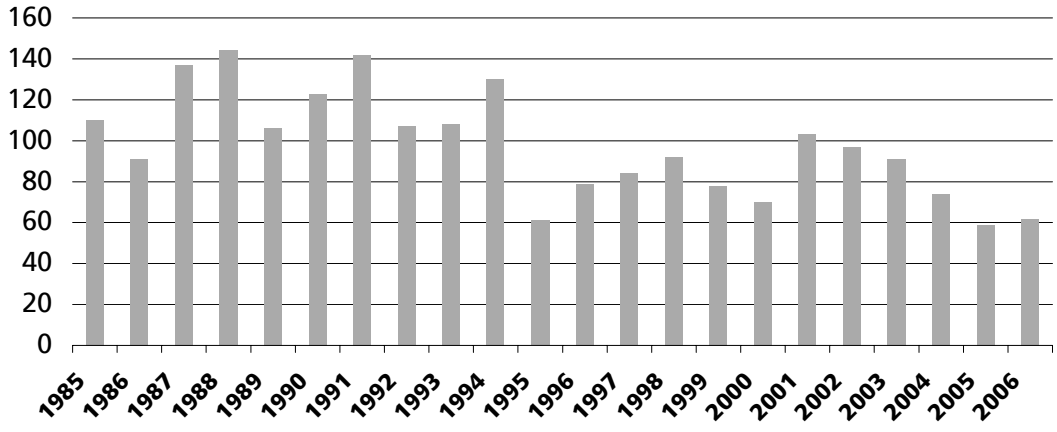
Vorstösse 1993 – 2006



1.2.5 Anzahl behandelte Geschäfte im Grossen Gemeinderat (ohne Wahlgeschäfte) 1985 – 2006

Jahr	Anzahl
1985	110
1986	91
1987	137
1988	144
1989	106
1990	123
1991	142
1992	107
1993	108
1994	130
1995	61
1996	79
1997	84
1998	92
1999	78
2000	70
2001	103
2002	97
2003	91
2004	74
2005	59
2006	62

Anzahl der behandelten Geschäfte 1985 – 2006



2. Stadtrat und Kommissionen

Verzeichnis der Sitzungen und Geschäfte des Stadtrates und der Kommissionen

	2006		2005	
	Sitzungen	**Geschäfte**	**Sitzungen**	**Geschäfte**
Stadtrat	50	1108	54	1069
Rechnungsprüfungskommission			4	3
Personalkommission	1	9	1	5
Kulturkommission			8	41
Pensionskassenvorstand	5	29	6	33
Grundstückgewinnsteuerkommission	12	402	11	491
Sportkommission	4	21	4	22
Friedhofkommission	4	23	4	17
Schiesskommission	1	4	1	4
Schulkommission	10	45	14	44
Bibliothekskommission	2	12	2	6
Musikschulkommission	4	37	8	43
Arbeitsgruppe Jugend und Kind	2	10	2	14
Fachgruppe familienergänzende Kinderbetreuung	2	15	2	17
Stadtbildkommission			9	36
Nomenklaturkommission			2	2
Feuerschutzkommission	3	23	3	16
Kommission familienergänzende Kinderbetreuung	2	4	2	5
Vormundschaftskommission	2	164	3	159
Gesundheitskommission	0	0	1	4
Umweltkommission	2	10	3	14
Energiekommission	6	59	9	82

3. Departemente

3.1 Präsidialdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Vollständige Umstellung des Zivilstandsamts (Zug, Steinhausen und Walchwil) auf die elektronische Datenverarbeitung
- Durchführung Austauschprogramm innerhalb der Stadtverwaltung (Projekt «Seitenwechsel»)
- Mitwirkung am Projekt «Gemeindeaufgabenreform» und die Bearbeitung von Fragestellungen im Zusammenhang mit dem kantonalen Projekt «NFA/ZFA»
- Fertigstellung des digitalen Kunstinventars der städtischen Sammlung
- Start des Projekts Zentrumsentwicklung «Wir sind Zug»
- Stiftung Theater Casino Zug: vereinfachte Organisation mit einem neuen Betriebs- und Organisationskonzept
- Installation der Buchhaltungs- und Kostenrechnungssoftware von Navision
- Weiterentwicklung des Internetauftritts der Stadt Zug www.stadtzug.ch
- Erschliessung der Protokolle des Stadtrates von 1874 – 1994

3.1.1 Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei erfüllte im Berichtsjahr im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Koordination der Gesamtverwaltung.
- Sekretariat Stadtrat: organisatorische Vorbereitung der Sitzungen, Erstellen der Traktandenlisten, Zustellung der Akten, Redigieren und Ausfertigen der Beschlüsse.
- Rechtliche und politische Prüfung der Geschäfte des Stadtrates; Planung von Sitzungen; Abstimmen der Geschäftslast.
- Leitung des Strategieentwicklungsprozesses; Initiierung von Sonder- und Klausursitzungen.
- Sekretariat des Grossen Gemeinderates: organisatorische Vorbereitung der Sitzungen, Erstellen der Traktandenlisten, Zustellung der Akten, Redigieren und Ausfertigen der Beschlüsse und Publikationen.
- Planung der Sitzungstätigkeit des Grossen Gemeinderates und des Büro Grosser Gemeinderat; organisatorische und verfahrensrechtliche Beratung des Büros und des Präsidiums in rechtlicher und organisatorischer Hinsicht.
- Anlaufstelle für alle Auskünfte und Dienstleistungen an Parlamentarier und aktive Vertrauensbildung über die politischen Schranken hinweg.
- Unterstützung der Parlamentsarbeit durch Bereitstellen bestmöglicher Entscheidungsgrundlagen und Infrastrukturen.
- Durchführung von Anlässen wie Jungbürgerfeier, Neuzuzügertreffen, Kaderveranstaltungen, Kundenorientierungs-Workshops.
- Durchführung von Urnenabstimmungen und Wahlen: Administrative Vorbereitung und Ermittlung der Abstimmungs- und Wahlergebnisse.
- Organisation und Betrieb Postdienst, Weibeldienst, Telefonie, Reprocenter.
- Öffentlichkeitsarbeit.
- Allgemeine Auskünfte zur gesamten Stadtverwaltung und zur Stadt Zug.
- Dokumentationsstelle des Stadtparlamentes und des Stadtrates.
- Sicherstellen der Informationen nach Innen und nach Aussen

– Kontakte zu Bundes- und Kantonsstellen, zu Verbänden, Gemeinden und Organisationen sowie zu Partnergemeinden im In- und Ausland
– Sekretariat Friedensrichteramt

3.1.2 Stadtentwicklung

Die Stadtentwicklung befasste sich schwergewichtig mit dem Aufbau und dem Start des Projekts Zentrumsentwicklung «Wir sind Zug». «Wir sind Zug» ist ein vom Stadtrat lanciertes Stadtentwicklungsprojekt zur Steigerung der Attraktivität der Stadt Zug. Mit der Zentrumsentwicklung sollen die Detailhandels-, Gewerbe-, Tourismus- und Gastronomiestrukturen verbessert und die Gesamtattraktivität des Zentrums der Stadt Zug weiter in Richtung eines beliebten Arbeits-, Begegnungs-, Kultur-, Freizeit-, Einkaufs- und Erlebnisortes entwickelt werden.
An der Auftaktveranstaltung vom 20. September 2006 wurde das Projekt «Wir sind Zug» vorgestellt und die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zug eingeladen, sich aktiv an der Zentrumsentwicklung von Zug zu beteiligen. 150 Mitglieder schrieben sich bis Ende 2006 bei «Wir sind Zug» ein. Bereits am 25. Oktober 2006 wurde an einer ersten Arbeitskreissitzung eine erste Auslegeordnung vorgenommen. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden zahlreiche Projekte vertieft untersucht und bearbeitet. An der 1. Mitgliederversammlung vom 21. Februar 2007 im Burgbachsaal wurden elf Projekte präsentiert. Sechs Projekte wurden dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen. Fünf Projekte hat der Stadtrat am 27. März 2007 zur Weiterbearbeitung bzw. Umsetzung empfohlen. Es sind dies:

Kulturleben sichtbar machen
Gäste, Einwohnerinnen und Einwohner werden an vier Standorten mit gut gestalteten Bändern/Flaggen auf die wichtigsten kulturellen Ereignisse aufmerksam gemacht.

Postplatz öffnen
Der Postplatz wird mit Läden und Cafés belebt und die Parkplätze werden entfernt.

1000 Kirschbäume für Zug
Mit 1000 neuen Kirschbäumen soll Zug wieder zur Kirschenstadt werden.

Hirschenplatz
Zwischen Postplatz, Kolinplatz und Landsgemeindeplatz entsteht der neu gestaltete und belebte Hirschenplatz mit grosser Aufenthaltsqualität.

Kulturmeile
Mit der Kulturmeile soll das vielfältige kulturelle Angebot im Gebiet Zug Süd zu einer kulturellen Promenade vernetzt und erlebbar gemacht werden.

3.1.3 Personaldienst

Stellenplanbesetzung/Personalrekrutierung
Die in der stadträtlichen Besoldungskommission behandelte Personalplanung und insbesondere die Bewilligung neuer Stellen erfolgte mit der gebotenen Zurückhaltung und unter sorgfältiger Prüfung der von den Departementen detailliert verlangten Begründungen. Grundsätzlich soll es im Verwaltungsbereich zu keiner Stellenausweitung kommen. Bei begründetem Mehrbedarf wird zuerst nach Ausweichmöglichkeiten gesucht. So hat bei Kündigungen bzw. Austritten der zuständige Departementschef dem Stadtrat eine schriftliche Begründung für die Notwendigkeit einer Wiederbesetzung oder einen Verzicht zu unterbreiten.

Die Rekrutierung von neuem Personal verlief aufgrund der Arbeitsmarktlage wie im Vorjahr unproblematisch, verursachte aber einen hohen Arbeitsaufwand. Denn für die meisten Stellenausschreibungen gehen nach wie vor sehr viele Bewerbungen ein. Alle offenen Stellen konnten schliesslich mit qualifizierten Personen besetzt werden.

Personalstatistik

Am 31. Dezember 2006 waren im Rahmen des bewilligten Stellenplanes insgesamt 677 (Vorjahr 657) hauptamtliche und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Anstellungsverhältnis (Ist-Bestand ohne Lehrlinge und Praktikanten). Sie teilten sich in 491,52 (Vorjahr 479,21) Personaleinheiten. Im Berichtsjahr ist somit am Jahresende der Ist-Bestand der Personaleinheiten, das heisst unter Berücksichtigung des effektiven Beschäftigungsgrades, gegenüber 2005 um 12,31 Einheiten (Vorjahr 2,62) gestiegen (Stand Dezember 2006). Der Zuwachs ist im Wesentlichen auf den bewilligten Ausbau in der Abteilung Kind Jugend Familie bzw. die Umwandlung von Aushilfsstellen in feste Stellen zurückzuführen (Mittagstische, Nachmittagsbetreuung). Zudem ist zu berücksichtigen, dass es sich beim Ist-Bestand am 31. Dezember immer um eine Momentaufnahme handelt; Differenzen zum Budget (= Soll-Bestand) können sich aus diversen Gründen ergeben (z.B. Überschneidungen bei Neuanstellungen, Ersatz bei Invalidisierungen usw.).

Anzahl Personaleinheiten (ohne Aushilfen)	**Rechnung 2006** (Ist-Bestand am 31.Dezember)	**Budget 2006** (Soll-Bestand gem. Personalplanung)	**Rechnung 2005** (Ist-Bestand am 31.Dezember)
Verwaltungspersonal	245.30	242.19	236.37
Lehrpersonen, Unterrichtsbereiche	246.22	250.30	242.84
Total (inkl. Teilzeitbeschäftigte)	**491.52**	**492.49**	**479.21**

Im Berichtsjahr sind folgende Personalmutationen zu verzeichnen (ohne Lehrlinge, Aushilfen):

- Eintritte 2006: 46 (Vorjahr 37)
- Austritte (inkl. Pens.) 54 (Vorjahr 51)
- Fluktuationsrate 7,9% (Vorjahr 7,8%)

Austritte (inkl. Pensionierungen),bezogen auf den Personalbestand am Ende des Berichtsjahres

Über die Personal- und Beschäftigungsstrukturen in der Stadtverwaltung Zug geben die nachstehenden Statistiken Auskunft (Stand jeweils am 31. Dezember):

Beschäftigungsstatistik nach Beschäftigungsgrad

Besch.-Umfang	Männer		Frauen		Total	Anteil %
	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Unter 50%	29	20%	116	80%	145	21%
50% – 89%	61	28%	158	72%	219	32%
90% und mehr	210	67%	103	33%	313	46%
Total	**300**	**44%**	**377**	**56%**	**677**	**100%**

Beschäftigungsstatistik nach Alter (mit Anzahl Teilzeitangestellten TZ)

Alter	Männer		Frauen		Total	
	Anzahl	Davon TZ	Anzahl	Davon TZ	Anzahl	Davon TZ
Unter 20					0	
20 – 30	17	9	54	32	71	41
31 – 40	47	26	79	68	126	94
41 – 50	99	35	110	97	209	132
51 – 60	91	26	106	90	197	116
Über 60	46	11	28	24	74	35
Total	**300**	**107**	**377**	**311**	**677**	**418**

Beschäftigungsstatistik in % pro Dienstaltersbereiche

Dienstjahre	Mitarbeitende	
	Anzahl	in %
0 – 1	48	7%
2 – 4	156	23%
5 – 9	142	21%
10 – 14	117	17%
15 – 19	84	12%
20 – 24	47	7%
> 25	83	12%
Total	**677**	**100%**

Entwicklung Teilzeit-/Vollzeitstellen

Anzahl Personen pro Jahr und Besch.-Grad

Besch.-Grad	1991	1995	1999	2006
unter 50%	122	135	119	145
50% – 90%	98	133	174	219
über 90%	344	343	342	313
Total	**564**	**611**	**635**	**677**

Entwicklung Altersstruktur der Mitarbeiter/innen

Anzahl Personen pro Jahr und Altersgruppe

Alter	1991	1995	1999	2006
unter 20			1	
20 – 30	95	91	74	71
31 – 40	150	160	143	126
41 – 50	162	196	214	209
51 – 60	124	142	178	197
über 60	25	22	25	74
Total	**556**	**611**	**635**	**677**

Beschäftigungsstatistik nach Departementen

Anzahl Personen und Personaleinheiten (Ist-Bestand 31. Dezember)

Abteilung	Männer		Frauen		Total Personen	Total Personaleinheiten	
	Anzahl Pers.	Pers.-Einh.	Anzahl Pers.	Pers.-Einh.		Berichtsjahr	Vorjahr
Präs.-Dept.	15	12.60	16	12.40	31	25	24.10
Finanz-Dept.	29	28.40	15	11.60	44	40	39.70
Bildungs-Dept.							
– Verwaltung	30	26.90	72	36.40	102	52.25	46.72
– Lehrpersonen	114	85.13	246	161.09	360	246.22	242.84
Bau-Dept.	81	78.60	9	6.80	90	85.4	84.60
Dept. SUS	31	28.50	19	14.15	50	42.65	41.25
Total	300	260.13	377	242.44	677	491.52	479.21

Beschäftigungsstatistik nach Departementen

Anzahl Personen mit Anteil Teilzeitangestellten (TZ)

Abteilung	Männer		Frauen		Total	
(ohne Lehrlinge)	Anzahl	Davon TZ	Anzahl	Davon TZ	Anzahl	Davon TZ
Präs.-Dept.	15	8	16	11	31	19
Finanz-Dept.	29	2	15	9	44	11
Bildungs-Dept.	144	81	318	271	462	352
Bau-Dept.	81	8	9	7	90	15
Dept. SUS	31	8	19	13	50	21
Total	300	107	377	311	677	418

Besoldungsstatistik der letzten 10 Jahre (Beträge in Franken, inkl. Aushilfen)

Jahr	Behörden Kommissionen	Löhne Verwaltung/Betrieb	Löhne Lehrpersonen	Total	Veränderung gegenüber Vorjahr
1997	1’245’475	26’261’205	22’393’157	49’899’837	0.89%
1998	1’292’346	26’169’757	22’913’861	50’375’964	0,95%
1999	1’254’032	26’747’243	23’507’126	51’508’401	2,25%
2000	1’114’929	27’410’859	24’024’523	52’550’311	2,02%
2001	1’201’170	28’931’248	24’497’549	54’629’967	3,96%
2002	1’386’056	25’109’446	24’986’140	51’481’642	–5,76%
2003	1’368’131	25’900’279	25’627’513	52’895’923	2,75%
2004	1’224’328	26’282’569	26’391’893	53’898’790	1,89%
2005	1’161’261	26’955’449	27’044’175	55’160’885	2,34%
2006	1’336’321	28’244’014	28’061’047	57’641’382	4,49%

In der Rechnung 2006 sind die Lohnsummen der einzelnen Besoldungskonti einschliesslich 10,91 Prozent aufkumulierte Teuerungszulage (Vorjahr 9,27%) berechnet (Basis Grundgehälter = 1994: Index 100,28). Für das Jahr 2007 erfolgte unter Berücksichtigung des entsprechenden Beschlusses des Regierungs- und Kantonsrates des Kantons Zug eine Erhöhung der kumulierten Teuerungszulage auf 12,09%, was praktisch der Budgetvorgabe von 1,0 Prozentpunkten entspricht. Damit ist die aufgelaufene Teuerung, Stand Oktober 2006, ausgeglichen.

Die per 1. Januar 2007 im Verwaltungsbereich vorgenommenen individuellen Lohnerhöhungen durch Beförderungen nach dem Leistungsprinzip (Klassen- und Stufenerhöhungen) sowie die gesetzlichen Stufenerhöhungen im Schulbereich machen ca. 0,8% (Vorjahr 0,7%) der Gesamt-Lohnsumme aus.

Chancengleichheit für Frau und Mann in der Stadtverwaltung
Grundlage bilden die vom Stadtrat auf den 1. Juli 1995 in Kraft gesetzten Richtlinien zur Chancengleichheit für Frau und Mann in der Stadtverwaltung. Eine von der Personalkommission eingesetzte 3er-Arbeitsgruppe hat den Themenbereich der Chancengleichheit als feste Aufgabe übernommen. Im Berichtsjahr hat sich die «Arbeitsgruppe Chancengleichheit» mit der Organisation eines Referats zum Thema «Umgang mit der Zeit» befasst.

Verschiedenes
Neben den laufenden Aufgaben im Bereich der Personalbeschaffung, -betreuung und -administration hat der Personaldienst
- Austauschprogramm innerhalb der Stadtverwaltung (Projekt «Seitenwechsel») durchgeführt
- In der kantonalen Projektgruppe zur Implementierung eines neuen Personalinformations-Systems per 1.1.2007 mitgearbeitet

3.1.4 Rechtsdienst

Der städtische Rechtsdienst steht dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und dem Grossen Gemeinderat zur Verfügung für die Abklärung von Rechtsfragen, für die Instruktion von Beschwerden sowie für Rechtsetzungsaufgaben. Die Tätigkeitsfelder waren auch im Berichtsjahr vielfältig, wobei der Schwerpunkt wiederum auf dem Staats- und Verwaltungsrecht lagen (politische Rechte, Gemeinderecht, Organisationsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Parlamentsrecht, Finanzen, Vergaberecht, Schulrecht, Verkehr, Bau-, Planungs- und Umweltrecht, Enteignungsrecht, Gastgewerbe, Sozialrecht usw.). Zu bearbeiten waren aber ebenso Rechtsfragen aus dem Privatrecht (Personenrecht, Familienrecht, Vormundschaftsrecht, Erbrecht, Sachenrecht, Vertragsrecht). Auf dem Gebiet der Rechtsetzung betreute bzw. begleitete der Rechtsdienst im Berichtsjahr unter anderem folgende Projekte: Teilrevision der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, Totalrevision des Abwasserreglements, Totalrevision der Bauordnung, Totalrevision des Altstadtreglements, neues Reglement über die Parkierungsgebühren, Totalrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung, neue Finanzverordnung, neue Archivverordnung, Änderung des Stadtratsbeschlusses betreffend Freiwillige öffentliche Versteigerung, Teilrevision des Reglements über das Dienstverhältnis, die Besoldung und die berufliche Vorsorge des Stadtrates, Revision der Entschädigungsverordnung, Änderung der Verordnung betreffend die Einführung einer Beherbergungsabgabe sowie Aufhebung des Reglements über das öffentliche Beschaffungswesen.
Weitere wichtige Tätigkeitsschwerpunkte im Berichtsjahr waren die Mitwirkung am Projekt «Gemeindeaufgabenreform» und die Bearbeitung von Fragestellungen im Zusammenhang mit dem kantonalen Projekt «NFA/ZFA» – ein Projekt, das für die zugerischen Gemeinden einschneidende Auswirkungen haben wird.

Der Rechtsdienst nahm im Weiteren die von der Stadt Zug zu erfüllenden notariellen Aufgaben wahr. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen lag das Schwergewicht bei den öffentlich zu beurkundenden Grundstücksgeschäften (Handänderungsverträge, Begründung von Stockwerkeigentum, Dienstbarkeitsverträge, Grundpfandverträge). Im Berichtsjahr stabilisierte sich mit 670 öffentlichen Urkunden die Geschäftslast auf dem Gebiet der öffentlichen Beurkundung auf hohem Niveau (Vorjahr 799 Urkunden). Diese nach wie vor hohe Geschäftslast ist auf die auch im Berichtsjahr noch immer rege Bautätigkeit in der Stadt Zug zurückzuführen (Überbauungen Feldhof, Grafenau Süd, Zeughausareal/Zuger-Stadttor usw.). Infolge der grossen Arbeitsbelastung können Verträge

und Urkunden des Familien- und des Erbrechts grundsätzlich nicht mehr erstellt und beurkundet werden. Aus Kapazitätsgründen sowie mangels ausreichender Fachkompetenz auf den Gebieten Unternehmensberatung und Unternehmenssteuerrecht muss ebenso auf die öffentliche Beurkundung von Vorgängen des Gesellschaftsrechts verzichtet werden.
Zusätzlich wurden 1'350 (Vorjahr: 1'170) Unterschriften bzw. Fotokopien amtlich beglaubigt. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass immer mehr amtliche Beglaubigungen für Personen aus anderen Gemeinden vorgenommen werden müssen.

	2006	2005	2004
a) Grundstücksgeschäfte:			
– Kaufverträge	317	345	402
– Vorverträge zu Kaufverträgen	4	35	28
– Abtretungs-/Schenkungsverträge	33	43	31
– Begründung von Stockwerkeigentum	12	25	26
– Dienstbarkeitsverträge	31	31	29
– Grundpfandverträge	220	267	309
b) Ehe-/Erbverträge	–	3	1
Letztwillige Verfügungen	2	–	–
c) Urkunden des Gesellschaftsrechts	1	–	2
d) Wechselproteste	12	3	6
e) Eidesstattliche Erklärungen	15	28	19
f) Andere Beurkundungen	23	19	16
Total	**670**	**799**	**869**

3.1.5 Kultur

Im Berichtsjahr wurden 154 Gesuche (Vorjahr: 130) zur finanziellen Unterstützung von Kulturprojekten behandelt. Davon wurden 110 (Vorjahr: 98) positiv beantwortet. Der Aufwand für jährlich wiederkehrende oder einmalige Beiträge zur Kulturförderung betrug im Berichtsjahr CHF 3'368'900.– (Vorjahr: CHF 3'295'287.–). Davon entfallen CHF 112'274.– auf die Rückstellungen für Kultur und Sport und gegen CHF 42'000.– auf Leistungen des städtischen Werkhofs und Mieterlasse. Die Mehrausgaben sind im Wesentlichen auf die Erhöhung der jährlichen Beiträge an die Zuger Kunstgesellschaft für den Betrieb des Kunsthauses und den Ankauf von Kunstwerken zurückzuführen.

Zum jährliche Kulturapéro, der in der Ende 2005 eröffneten Chollerhalle (dem Nachfolgebetrieb der Spinni Halle Baar) stattfand, erschienen auf Einladung der Kulturkommission und des Teams der Chollerhalle über hundert städtische Kulturschaffende.

Das Kunsthaus Zug fand mit der Ausstellung «Harmonie und Dissonanz» und interdisziplinären Rahmenveranstaltungen überregionale Anerkennung. Im September erhöhte der Stadtrat den jährlichen Beitrag an die Kunstvermittlung des Kunsthauses Zug von CHF 20'000.– auf jährlich CHF 28'000.–. Damit kann die Stelle der Kunstvermittlerin auf 80% ausgebaut werden. Mit dem Entscheid kommt die Stadt Zug der Nachfrage nach vermehrter, qualitativ hoch stehender Kunstvermittlung nach.

Zur Weiterführung des Kulturzentrums Galvanik verlängerte der GGR den Betriebsbeitrag um ein Jahr. Die Galvanik als zentraler Teil der städtischen Jugendkultur ist der Stadt ein wichtiges Anliegen. Mit dem Vermieter wurde der Mietvertrag um ein Jahr verlängert, gleichzeitig werden neue Lösungen für die Sicherung des Kulturzentrums gesucht.

Trotz der reorganisatorischen Massnahmen konnte das künstlerische Angebot im Theater Casino wie bisher aufrecht erhalten werden und auch im Bereich Musikanimation wurde das hohe Niveau beibehalten. Bei einer Eigeninszenierung «Die Stunde des Herrn Blau» wurden mehrere Tausend Kinder und Jugendliche angesprochen. Anfangs Januar fand im Theater Casino die erste Zuger Neujahrsgala bei vollbesetztem Haus mit der Operettenbühne Wien statt.

Die Zuger Künstlerin Myriam Arnelas verbrachte Juli bis Dezember im Atelier der Schweizer Städte für Kulturfragen in der Nähe von Kairo. Arnelas fand neue Bildmotive im ägyptischen (Frauen-)Alltag und kehrte nach sechs Monaten mit neuen Gemälden und vielen fotografisch festgehaltenen Eindrücken in ihr Zuger Atelier zurück. Im September sprach die Kulturkommission der Künstlerin Johanna Näf einen sechsmonatigen Aufenthalt im indischen Atelierhaus der Schweizer Städte für Kulturfragen zu. Sie wird die Zeit vom Juli bis Dezember 2007 in der indischen Stadt Varanasi (Benares) verbringen.

Der Zuger Filmemacher Erich Langjahr porträtierte in seinem Dokumentarfilm «Das Erbe der Bergler» Wildheuer im Muotatal, die jedes Jahr am ersten August steile Berghänge hinaufsteigen, um die Wildheu-Ernte einzubringen. Der Film lief mehrere Wochen in den Schweizer Kinos und feierte grosse Publikumserfolge.

Zum zehnten Mal fanden die Zuger Übersetzergespräche statt und das renommierte Zuger Übersetzer-Stipendium wurde vergeben. Der Verein Dialog-Werkstatt nahm das 10-Jahr-Jubiläum zum Anlass, die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger einzuladen, um über die Herausforderung des literarischen Übersetzens zu diskutieren. Die spannenden Gespräche der hochrangigen Gäste wurden mit einer beachtlichen Publikumspräsenz belohnt.

Das Kinder- und Jugendtheater Zug feierte das 20-Jahr-Jubiläum und gab acht Schweizer Autoren Theaterstücke in Auftrag. Von verschiedenen Theaterpädagogen und Choreographen inszeniert, feiern die Werke im Theater Metalli Premiere.

Ende 2006 wurde das digitale Kunstinventar der städtischen Sammlung fertiggestellt.

3.1.6 Controlling / Organisation

Die Kosten-/Leistungsrechnung wurde bei fünf Pilotämtern (Werkhof, Informatik, Immobilien, Zivilstandswesen und Feuerwehr) eingerichtet und erste Auswertungen für die Kostenrechnung erstellt. Mit der installierten Buchhaltungs- und Kostenrechnungssoftware von Navision verfügt die Stadtverwaltung über eine benutzerfreundliche und multifunktionale Applikation, die Kostenumlagen sowie standarisierte und individuelle Auswertungen mit vernünftigem Aufwand ermöglicht. Mit Hilfe der Kosten-/Leistungsrechnung sollen vermehrt Vergleiche mit Verwaltungszweigen von anderen Gemeinden ermöglicht werden.

Im Auftrag des Stadtrates wurden in der Stiftung Theater Casino Zug die Mittelflüsse und die Organisation untersucht und neu definiert. Mittels Bericht und Antrag an den Grossen Gemeinderat von Zug konnte eine vereinfachte Organisation mit einem neuen Betriebs- und Organisationsreglement und transparenten Mittelflüssen vorgestellt werden die mit gleich viel Finanzunterstützung neu einen Gewinn von mehr als CHF 0.3 Mio. p.a. erzielt und wesentlich zur Abtragung des Verlustvortrages von über CHF 0.5 Mio. beiträgt.

Im Weiteren konnte der Bereich der Grundstückgewinnsteuern neu organisiert und mittels Vorgaben bei der Fallstatistik optimiert werden.

Eine straffe Pendenzenkontrolle von offenen Beanstandungen die bei Prüfungsarbeiten durch die RPK (Rechnungsprüfungskontrolle) und die externe Revisionsgesellschaft PwC (PricewaterhouseCoopers) sowie der internen Finanzkontrolle aufgelistet werden, führt zu einer stetig besser werdenden Rechnungslegung in der Rechnungsführung der Stadtverwaltung Zug.

3.1.7 Kommunikation

Der Internetauftritt der Stadt Zug www.stadtzug.ch entwickelt sich zu einem echten Kommunikationsforum im Speziellen für die Einwohnerinnen und Einwohner von Zug und im Allgemein als «Nachschlagelexikon» für Interessierte: Ende 2006 wurden im Schnitt monatlich rund 77'800 Besuchende («visits») gezählt, das sind rund 25'800 Besuchende oder ein Drittel mehr als im Vorjahr. Pro Tag besuchen demnach rund 2600 (Vorjahr: 1670) Besucherinnen und Besucher die städtische Homepage. Der Monat mit dem stärksten Zugriff ist der März 2006 mit 94'953 «visits». Zum Vergleich: Nach dem neuen Auftritt im Jahr 2001 wurden im Schnitt monatlich rund 4'600 «Visits» (pro Tag: 154) gezählt.
Für den Anlass Special Olympics wurde innerhalb des städtischen Internetauftritts eine eigene Homepage erstellt, die sich eines regen Zuspruchs erfreut und auf welcher aktuell immer die wichtigsten Meldungen und Ereignisse dieses Grossanlasses dokumentiert wurden. Ebenso wurden für die Ortplanrevision sowie für das Projekt Zentrumsentwicklung «Wir sind Zug» separate Homepages installiert.
Im Berichtjahr wurden insgesamt 86 (92) Medienmitteilungen aus den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung an die elektronischen- und die Printmedien verschickt, und es wurden 17 (16) Medienkonferenzen organisiert.

3.1.8 Stadtarchiv

Aktenablieferungen und Erschliessung
Das Stadtarchiv konnte im Berichtsjahr dank personeller Verstärkung 16 Aktenablieferungen aus der Verwaltung entgegennehmen. Umfangmässig handelte es sich dabei um rund 22 Tablarlaufmeter Akten und Bände, die im Hauptmagazin in der Stadt- und Kantonsbibliothek untergebracht wurden. Die Archivdatenbank STAR leistet bei der Übernahme solcher so genannter Akzessionen wertvolle Dienste. So wird unter anderem genau verzeichnet, wer wann was und wie viel abgeliefert hat. Diese Informationen sind zusammen mit dem genauen Standort der jeweiligen Akzession auf der Datenbank abrufbar. Diese Akzessionen werden anschliessend zu Beständen weiterverarbeitet. Auf diese Weise, aber auch durch die Erschliessung von älteren Archivteilen, entstanden 2006 insgesamt 49 neue Bestände. Vier Bestände, darunter der Bestand F 1 mit den Protokollen des Stadtrats aus den Jahren 1874 – 1994, wurden auf Dossierstufe erschlossen, definitiv signiert und in säurefrei gepuffertes Material verpackt. Diese Bestände sind nun bereit für die Langzeitarchivierung.

Archivgesetz und Archivverordnung
Ein wichtiger Schritt konnte im Bereich der Umsetzung des Archivgesetzes aus dem Jahr 2004 erreicht werden. In Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst entstand die bereinigte Fassung einer neuen Archivverordnung für die Stadt Zug. Sie regelt nicht nur die Endarchivierung von Unterlagen durch das Stadtarchiv, sondern insbesondere auch die Organisation, Verwaltung und Aufbewahrung von Unterlagen durch die einzelnen Verwaltungsstellen. Die neue Archivverordnung wird im ersten Quartal 2007 in Kraft treten.

Archivräumlichkeiten

Hier ist dringender Handlungsbedarf vorhanden, da die momentane Situation nicht mehr trag- und verantwortbar ist und im Übrigen auch die Auflagen des Archivgesetzes nicht erfüllt. 2007 wird sich das Stadtarchiv mit dieser Problematik prioritär auseinandersetzen.

Anfragen und Forschung

Das Archiv beantwortete 235 Anfragen (Vorjahr: 224). Bestände und Dokumente des Stadtarchivs wurden für folgende Themen verwendet:

- Zuger Theatergeschichte
- Industriestrasse
- Grosser Gemeinderat
- Architektur und Infrastruktur um 1900 in Zug
- Zuger Wappen
- Zuger Geschichte (Allgemein)
- Geschichte und Restaurierung Rathauskeller
- Petrus Claver-Haus in Zug
- Genossenschaft Marienheim
- Partnerstadt Fürstenfeld
- Zug als Europastadt
- Beziehungen zu Isenthal
- Zuger Wallfahrt nach Einsiedeln
- Reformierte in Zug
- Werke des Kunstprofessors August Weckbecker in Zug
- Zug und seine Nachbarschaften
- Friedhof St. Michael
- 100 Jahre Zugerbergbahn
- Neustadtschulhaus
- Geschichte des Grossen Rats in Zug
- Speise und Trank im alten Zug
- Zuger Pressewesen
- Greth Schell und Chröpfelimee-Brauchtum
- Diverse Zuger Persönlichkeiten und Familien

Diverse Tätigkeiten

Der Stadtarchivar veröffentlichte 2006 grössere Artikel im Zuger Kalender und im Baarer Heimatbuch. Er hielt Referate zu Themen der zugerischen Geschichte und Kultur am ersten Treffen der Zuger Nachbarschaften und an der Eröffnung der Jubiläumsausstellung «100 Jahre Nachbarschaft Oberwil-Gimenen». Ebenso behandelte er Themen der Zuger Kulturgeschichte im Rahmen der beiden Neuzuzügertreffen der Stadt Zug im Mai und November. Auf Einladung der Schulbehörde Steinhausen sprach er am Neujahrsanlass der Schule Steinhausen zum Thema «Alte und neue Geschichte in Steinhausen». Aus Anlass der seit 60 Jahren bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Zug und Fürstenfeld in der Steiermark fanden mehrere Veranstaltungen statt, an denen das Stadtarchiv beteiligt war. Sowohl in Fürstenfeld am Jubiläumsanlass vom 6. Mai als auch an der Zuger Messe Ende Oktober, an der Fürstenfeld mit einem Stand vertreten war, wurde die vom Stadtarchiv Zug in Zusammenarbeit mit Fürstenfelder Amtsstellen aufgebaute Dokumentation über die Hintergründe der Beziehung der beiden Städte gezeigt.

3.1.9 Zivilstandsamt

Das Zivilstandsamt Zivilstandskreis Zug, dem die Gemeinden Zug, Steinhausen und Walchwil angehören, hat vollständig auf die elektronische Datenverarbeitung umgestellt. Die handschriftlichen Eintragungen in den Zivilstandsregistern sind Geschichte. Als Folge davon stehen für die Statistik nur noch die im Zivilstandskreis Zug beurkundeten Ereignisse zur Verfügung. Die Geburten und Todesfälle von Einwohnern der Stadt Zug können den Daten der Einwohnerkontrolle entnommen werden.

Im Zivilstandskreis beurkundete Ereignisse:

	2006	2005
Geburten		
Männlich	343	357
Weiblich	323	338
Total	**666**	**695**
Trauungen	**181**	**226**
Todesfälle		
Männlich	159	141
Weiblich	144	133
Total	**303**	**274**
Kindesanerkennungen	**55**	**53**
Friedhof		
Erdbestattungen 12% (15%)	19	26
Urnenbestattungen 88% (85%)	138	147
Total	**157**	**173**

Bei diesen Bestattungen wurden 33 (50) Verstorbene in neuen Reihengräbern, 20 (26) in bestehenden Reihengräbern, 18 (21) Familiengräbern, 30 (31) in neuen Urnennischen, 6 (5) in bestehenden Urnennischen, 50 (39) im Gemeinschaftsgrab, 0 (1) auf Klosterfriedhöfen, beigesetzt.

3.1.10 Einwohnerkontrolle

1. Einwohnerstatistik

per 31.12.2006

Schweizer	Bürgerrecht Stadt Zug	Kantons-bürgerrecht	Schweizer-bürgerrecht				Total
Männlich	1934	873	6197				9004
Weiblich	2131	1033	6484				9648
Total	**4065**	**1906**	**12681**				**18652**

Ausländer	C-Bewilligung Niederlassung	B-Bewilligung Jahresaufenthalt	A-Bewilligung Saisonier	L-Bewilligung Kurzaufenthalt	F-Bewilligung Vorläufige Aufnahme	N-Bewilligung Asylaufenthalt	Total
Männlich	1999	1225	0	372	28	28	3652
Weiblich	1689	1100	0	201	16	18	3024
Total	3688	2325	0	573	44	46	6676
Total Einwohner							**25328**

	2006	% Anteil	2005	% Anteil
Schweizer	18652	73.64	18294	74.72
Ausländer	6676	26.36	6189	25.28
Total	**25328**	**100.00**	**24483**	**100.00**

2. Bewegungen und Mutationen

	2006	%	2005	2004	2003
Anmeldungen	2701	10.66	2516	2751	2173
Abmeldungen	1973	7.79	2181	2406	2150
Total	4674	18.45	4697	5157	4323
Netto Zu-/Abnahme	**728**		**335**	**345**	**23**

3. Wanderung innerhalb des Kantons Zug

Zuzüge von	Total	Wegzüge nach	Total	Differenz
Baar	334	Baar	354	-20
Cham	171	Cham	132	39
Hünenberg	65	Hünenberg	52	13
Menzingen	46	Menzingen	20	26
Neuheim	27	Neuheim	3	24
Oberägeri	35	Oberägeri	30	5
Risch	60	Risch	34	26
Steinhausen	115	Steinhausen	85	30
Unterägeri	73	Unterägeri	45	28
Walchwil	42	Walchwil	43	–1
Total	**968**		**798**	**170**

4. Geburten und Todesfälle

Geburten	Schweizer	Ausländer	Total	% Einwohner-zahl
Männlich	93	33	126	
Weiblich	114	36	150	
Total	207	69	276	1.09

Todesfälle	Schweizer	Ausländer	Total	
Männlich	80	7	87	
Weiblich	90	5	95	
Total	170	12	182	0.72

Geburtenüberschuss	**94**

5. Einwohnerzahlen nach Religionen/Konfessionen

	2006	%	2005	%
römisch kath.	13755	54.31	13581	55.47
evang. reformiert	4130	16.31	4111	16.79
andere Religionen	3256	12.86	3118	12.74
keine	4187	16.53	3673	15.00
Total	**25328**	**100.00**	**24483**	**100.00**

6. Stimmregister

	2006	2005
Stimmberechtigte	16348	15603
Auslandschweizer	375	339
Total	**16723**	**15942**

Entwicklung Bevölkerungszahlen in der Stadt Zug

1850	3'302*
1860	3'854*
1870	4'343*
1880	4'805*
1890	5'120*
1900	6'508*
1910	8'096*
1920	9'508*
1930	11'113*
1940	12'388*
1950	14'733*
1960	20'022*
1970	23'315*
1980	21'778
1990	21'728
2000	22'836
2001	22'988
2002	23'455
2003	23'549
2004	23'909
2005	24'483
2006	25'328

*inkl. Wochenaufenthalter

3.1.11 Erbschaftsamt

	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997
Behandelte Erbfälle	186	206	190	192	218	198	214	171	207	198
(Davon Testaments-Eröffnungen)	88	92	95	69	98	88	92	60	102	89
Steuerinventare*	130	115	112	170	180	172	179	152	178	200

*Für das Anordnen der Steuerinventare gilt seit 2004 eine neue Praxis, so dass weniger Inventare erhoben werden müssen.

Das Erbschaftsamt bearbeitete im Berichtsjahr 124 Hinterlegungen, 35 Rückzüge von Verfügungen von Todes wegen. Bei persönlichen Testamentshinterlegungen erfolgen zusätzlich Beratungen betreffend das formelle und materielle Erbrecht. Bei Erbfällen ohne Willensvollstrecker ist die Vertretung, Verwaltung und Teilung der Erbschaft Sache der Erben. Es ist keine amtliche Mitwirkung vorgesehen. Auch hier berät das Erbschaftsamt die Betroffenen. Der Anteil an Erbfällen von und mit ausländischen Staatsangehörigen nahm weiter zu, was das Ermitteln der gesetzlichen Erben erschwert. Ein komplexer Nachlassfall verursachte grossen Mehraufwand.

3.1.12 Friedensrichteramt

Das Friedensrichteramt ist dem Präsidialdepartement administrativ unterstellt; fachlich ist das Obergericht des Kantons Zug zuständig.

Gesamtübersicht

		Zivilprozesse Streitwert bis CHF 300.–		Sühneverfahren in Zivilstreitsachen		Sühneverfahren bei Ehrverletzungen	
Jahr	TOTAL	vom Vorjahr anhängig	Neueingang	vom Vorjahr anhängig	Neueingang	vom Vorjahr anhängig	Neueingang
1999	325	1	3	20	293	0	8
2000	314	1	2	33	273	1	4
2001	355	0	13	21	314	0	7
2002	376	7	12	52	298	3	4
2003	404	1	11	49	337	0	6
2004	441	1	20	50	367	0	3
2005	454	2	16	55	371	0	10
2006	405	0	10	61	318	3	13

Zivilprozesse mit Streitwert bis CHF 300.– (§ 4 OG)

	Anzahl Fälle lt. Gesamtübersicht	Davon waren am Ende des Jahres		**Erledigungsart**			
				ohne Erkenntnis	**durch Erkenntnis**		
		erledigt	anhängig	Klagerückz. Klageanerk. Vergl.	Gutheissung		Abweisung
Jahr					**ganz**	**teilw.**	
1999	4	2	2	1	1	0	0
2000	3	2	1	2	0	0	0
2001	13	6	7	5	1	0	0
2002	19	18	1	17	1	0	0
2003	12	11	1	10	1	0	0
2004	21	19	2	19	0	0	0
2005	18	18	0	13	3	0	2
2006	10	10	0	8	2	0	0

Sühneverfahren in Zivilstreitsachen (§ 69 ff. ZPO)

	Anzahl Fälle lt. Gesamtübersicht	Davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart			
					durch Weisung		ohne
		erledigt	anhängig	Klagerückz. Klageanerk. Vergl.	**an den Einzelrichter**	**an das Kantonsgericht**	Folge (§ 78 ZPO)
Jahr							
1999	313	280	33	119	49	110	2
2000	306	285	21	134	53	95	3
2001	335	283	52	101	69	103	1
2002	350	301	49	159	49	93	0
2003	386	336	50	191	66	78	1
2004	417	362	55	160	114	88	0
2005	426	365	61	160	91	114	0
2006	379	321	58	164	40	117	0

Sühneverfahren bei Ehrverletzungen (§ 65 StPO)

Jahr	Anzahl Fälle lt. Gesamtübersicht	Davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart		
		erledigt	anhängig	Rückzug Vergl.	Bestätigung lt. § 65 StPO (Weisung an den Richter)	ohne Folge
1999	8	7	1	1	5	1
2000	5	5	0	0	5	0
2001	7	4	3	1	3	0
2002	7	6	1	4	2	0
2003	6	6	0	3	3	0
2004	3	3	0	2	1	0
2005	10	7	3	2	5	0
2006	16	12	4	6	6	0

Auch im Jahr 2006 konnte ein ansehnlicher Beitrag zur Erhaltung des Rechtsfriedens geleistet werden.

3.2 Finanzdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Einmalige Effekte, markante Steuereinkommen aus früheren Jahren, nicht in dieser Höhe erwartete Steuererträge von Neuzugängen und das günstige wirtschaftliche Umfeld führen zu einem Ertragsüberschuss von CHF 55'119'252.
- Die Steuereinnahmen betragen CHF 189.1 Mio. (Vorjahr CHF 143.7 Mio.); die natürlichen Personen beziffern sich auf CHF 97.0 Mio. (Vorjahr CHF 80.0 Mio.), die juristischen Personen auf CHF 81.3 Mio. (Vorjahr CHF 58.1 Mio.) und die Sondersteuern auf CHF 10.8 Mio. (Vorjahr 5.6 Mio.).
- Der Steuerertrag je Einwohnenden erreicht CHF 7'230 (Vorjahr CHF 5'732).
- Das Vermögen je Einwohnenden beträgt CHF 815 (Vorjahr CHF –1'538).
- Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 17.2 Mio. (Vorjahr CHF 27.2 Mio.) und dies bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 430.8 % (Vorjahr 106,5 %)
- Die Strategie «Nutzung städtische Immobilien» wurde überarbeitet und aktualisiert.
- Für die Verwaltungs-, sowie für die Schul- und Wohnbauten sind Gebäudezustandsanalysen erstellt worden.
- Die Reorganisation Sportamt konnte erfolgreich durchgeführt werden.
- Die Abteilung Informatik hat die Leistungserfassung erfolgreich eingeführt.
- Das Grundstückgewinnsteueramt übertrifft die Budgetvorgaben.
- Die Zahl der Betreibungen blieb auf konstant hohem Niveau, Pfändungen und Verwertungen sind sogar zunehmend trotz der guten Konjunkturlage.

3.2.1 Finanzdepartement

Zielerreichung Finanzpolitik und -strategie
Der Stadtrat hat in der Finanzpolitik und -strategie unter anderem folgende Ziele und Massnahmen festgelegt:

Die Rechnung ist – bei attraktivem Steuerfuss – längerfristig gesichert und ausgeglichen.
Die Strategie/Massnahmen dazu:
Am Steuerfuss 70% als Obergrenze wird festgehalten, trotz ZFA-Mehrbelastung und den anstehenden Grossprojekten. Die NFA-Beteiligung auf Ebene Gemeinde ist abzulehnen.

Die Finanzierung der Grossinvestitionen ist bei einem Minimum von 50% Eigenkapitalquote sichergestellt, die generelle Verschuldung wird sukzessive abgebaut.
Die Strategie/Massnahmen dazu:
Die Grossprojekte sind zu 75% mit Objekt-Projektfinanzierung zu realisieren (Abruf von Tranchen). Aus Überschuss Fonds für Spezialfinanzierung von Grossprojekten äufnen.

Die Kernaufgaben sind definiert.
Die Strategie/Massnahmen dazu:
Im Zusammenhang mit den Kernaufgaben ist ein Arbeitspapier erstellt worden.
Der Stadtrat wird dieses in der neuen Legislaturperiode beraten.

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist verstärkt.
Die Strategie/Massnahmen dazu:
Weitere Funktionen und Tätigkeiten werden zusammen mit anderen Gemeinden angestrebt. Beispiele: Informatik, Grundstückgewinnsteuern, Spitex (Gemeindeverbund).

Kosten-/Nutzenanalysen
Massnahmen sind in den Bereichen Kultur, Musikschule, Personal, Grundstückgewinnsteuern teilweise umgesetzt.

Gebühren und Beiträge Dritter
Die Grundsätze zur Festsetzung der Gebühren hat der GGR am 31. Oktober 2006 verabschiedet. Im Zusammenhang mit einkommens- und vermögensabhängigen Gebühren werden die Projektarbeiten zur Einführung von pauschalen Gebühren fortgeführt; die Gebührentarife müssen jedoch auf Vereinbarkeit mit der Verordnung zum Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung überprüft werden.

Kosten-/Leistungsrechnung
Die Kosten-/Leistungsrechnung ist in den vorgesehenen Pilotämtern auf der Basis der Laufenden Rechnung versuchsweise eingerichtet worden. In den nächsten beiden Jahren soll die Kosten-/Leistungsrechnung gemäss dem Handbuch «Kostenrechnung in den Zuger Gemeinden» für die gesamte Verwaltung eingeführt werden.

Unterhaltsbedarf der städtischen Liegenschaften
Für die Verwaltungs- sowie für die Schul- und Wohnbauten sind Gebäudezustandsanalysen erstellt worden. Die Resultate liegen vor und bilden die Basis für die mittel- und langfristige Erneuerungs-, Unterhalts- und Investitionsplanung der städtischen Liegenschaften.

Reorganisation Sportamt
Die Reorganisation Sportamt konnte erfolgreich durchgeführt werden.

3.2.2 Finanzamt

Kennzahlenübersicht über die Jahresrechnung 2006

			Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
1.	**Laufende Rechnung**				
	Gesamtertrag		259’504’534.96	194’820’170	203’097’016.40
	Gesamtaufwand		204’385’283.05	198’438’975	193’398’241.23
	Rechnungsergebnis		**55’119’251.91**	**–3’618’805**	**9’698’775.17**
2.	**Investitionsrechnung**				
	Ausgaben		18’317’501.80	30’500’000	30’546’765.58
	Einnahmen		1’088’989.15	4’670’000	3’324’939.60
	Nettoinvestitionen		**17’228’512.65**	**25’830’000**	**27’221’825.98**
3.	**Bilanz**				
	AKTIVEN		**349’210’336.74**		**305’677’498.93**
	Finanzvermögen		135’913’707.39		89’944’608.32
	Verwaltungsvermögen		213’296’629.35		215’732’890.61
	PASSIVEN		**349’210’336.74**		**305’677’498.93**
	Fremdkapital		115’814’576.29		126’987’931.07
	Spezialfinanzierungen		8’879’919.08		8’617’978.40
	Eigenkapital		224’515’841.37		170’071’589.46
4.	**Steuererträge**				
	Steuern natürliche Personen		97’010’432.49	76’730’000	79’982’732.23
	Steuern juristische Personen		81’310’245.65	52’000’000	58’067’754.25
	Zwischentotal		***178’320’678.14***	***128’730’000***	***138’050’486.48***
	Sondersteuern		10’826’257.80	7’240’000	5’624’844.45
	Total Steuern		**189’146’935.94**	**135’970’000**	**143’675’330.93**
	Beitrag an kantonalen Finanzausgleich		20’107’672.00	20’107’000	18’085’222.00
5.	**Anzahl Personaleinheiten**				
	Verwaltungspersonal		245.30	242.19	236.37
	Lehrpersonen		246.22	250.30	242.84
	Total (inkl. Teilzeitbeschäftigte)		**491.52**	**492.49**	**479.21**
6.	**Kennziffern**				
	Steuerfuss	% [1]	70 ./. 5	70 ./. 5	70 ./. 2
	Steuerertrag pro Einwohnenden	CHF [2]	7’230	5’443	5’732
	Selbstfinanzierungskraft	% [3]	30.1	7.9	15.2
	Selbstfinanzierungsgrad	% [4]	430.8	55.4	106.5
	Investitionsquote	% [5]	9.9	15.4	16.0
	Vermögen pro Einwohner	CHF [6]	815	–1’250	–1’538

[1] Rabatt vom kantonalen Einheitssatz

[2] ohne Sondersteuern

[3] Selbstfinanzierung (Abschreibungen + Ertragsüberschuss ./. Aufwandüberschuss) in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung

[4] Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen

[5] Bruttoinvestitionen in Prozenten der Gesamtausgaben (ohne Abschreibungen und interne Verrechnungen)

[6] Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital dividiert durch Einwohnerzahlen

Die Laufende Rechnung 2006 erreicht einen **Gesamtaufwand** von CHF 204'385'283 und einen **Gesamtertrag** von CHF 259'504'535. Einmalige Effekte, markante Steuereinkommen aus früheren Jahren, nicht in dieser Höhe erwartete Steuererträge von Neuzugängen und das günstige wirtschaftliche Umfeld führen zu einem Ertragsüberschuss von CHF 55'119'252.

Das **Finanzvermögen** war am Stichtag um CHF 11'219'212 höher als das Fremdkapital und die Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen. Das Vermögen pro Einwohner/in betrug CHF 815 (Vorjahr Verschuldung pro Einwohner/in CHF 1'538).
Die Veränderungen im Finanzvermögen gegenüber dem Vorjahr sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

	31.12.2006	31.12.2005
Flüssige Mittel	4'597'348.90	3'159'416.33
Guthaben	58'388'883.42	18'134'206.46
Anlagen des Finanzvermögens	58'301'709.93	58'563'726.65
Transitorische Aktiven	14'625'765.14	10'087'258.88
Total Finanzvermögen	**135'913'707.39**	**89'944'608.32**

Die Zunahme der Guthaben begründet sich hauptsächlich aus Festgeldanlagen von CHF 33'000'000, höheren Steuerguthaben und Guthaben im Zusammenhang mit den Rückzahlungen der zu viel bezahlten Ergänzungsleistungen AHV/IV.

Im Berichtsjahr wurden im **Verwaltungsvermögen** Investitionen von CHF 16'966'400 aktiviert. Die vorgenommenen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens betragen CHF 18'468'963, die der Pflichtwohnungen belaufen sich auf CHF 633'698. Das Verwaltungsvermögen per 31.12. setzt sich folgendermassen zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
Grundstücke, Öffentliche Anlagen	11'553'884.55	12'837'649.45
Tiefbauten	37'355'074.55	38'802'485.00
Hochbauten	97'353'160.35	96'152'727.28
Pflichtwohnungen	46'688'165.00	47'321'863.40
Waldungen	1.00	1.00
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'323'087.40	2'975'523.38
Darlehen und Beteiligungen	387'795.90	387'795.90
Investitionsbeiträge	16'635'460.60	17'254'845.20
Total Verwaltungsvermögen	**213'296'629.35**	**215'732'890.61**

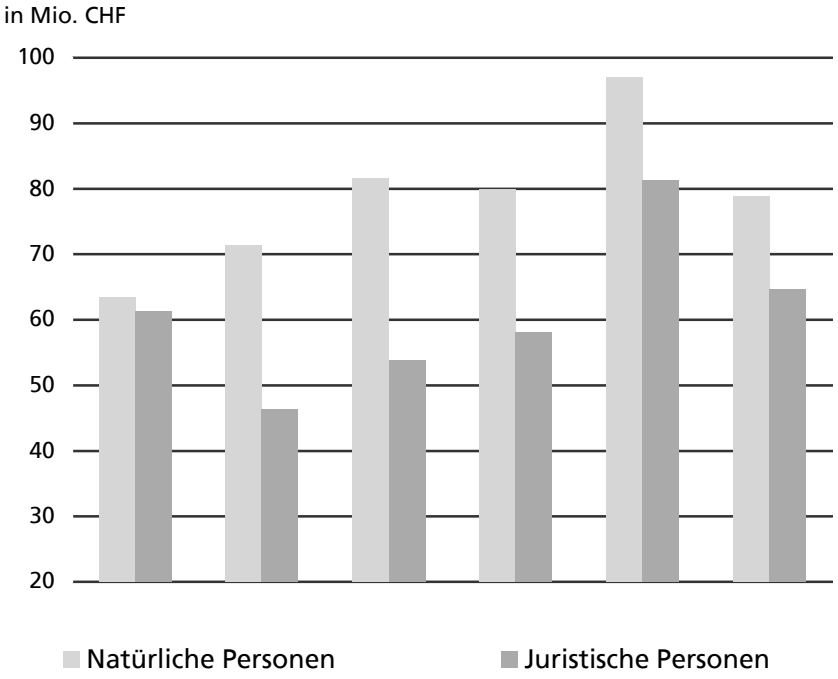
Im **Fremdkapital** reduzierten sich die mittel- und langfristigen Darlehen um die Rückzahlung des am 28.07.2006 fällig gewordenen 1,4% Darlehens über CHF 10'000'000 auf CHF 85'000'000. Der Durchschnittszins für die mittel- und langfristigen Darlehen steigt durch diese Rückzahlung leicht von 2,13% auf 2,21% an.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um CHF 54'444'252. Gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates Nr. 1430 vom 13. Juni 2006 wurde der Überschuss der Rechnung 2005 in der Höhe von CHF 9'698'775.17 folgendermassen verwendet:

– Hilfeleistung im In- und Ausland	CHF	500'000.00
– Einlage Steuerausgleich	CHF	8'500'000.00
– Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug	CHF	175'000.00
– Einlage in freies Eigenkapital	CHF	23'775.17

Das gebundene Eigenkapital enthält lediglich noch die vom Grossen Gemeinderat beschlossenen Beträge für Steuerausgleich in der Höhe von CHF 35'000'000.

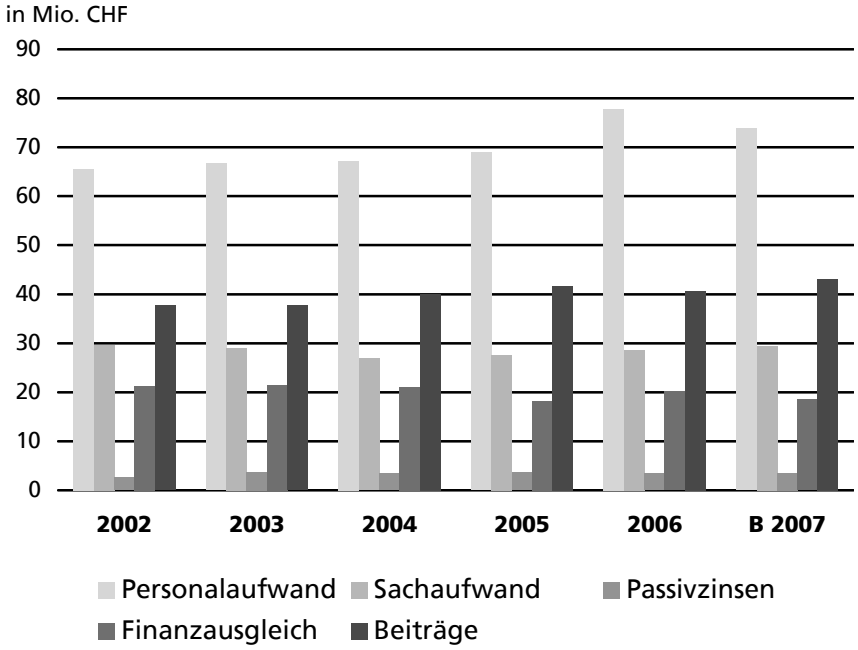
Entwicklung Steuerertrag der natürlichen und juristischen Personen



Der **Steuerertrag** des Jahres 2006 entwickelte sich in einem nicht erwarteten Ausmass. Die natürlichen Personen erreichen CHF 97'010'432 und übertreffen damit die Vorgabe um CHF 20'280'432 und das Vorjahr um CHF 17'027'699 oder um 21,3%. Hier gilt es jedoch zu beachten, dass CHF 22'723'200 der Steuereinnahmen Steuern aus früheren Jahren betreffen. Diese Erträge entstehen bei der definitiven Veranlagung von Steuererklärungen aus den Vorjahren und stellen die Differenz zur provisorischen Veranlagung dar. Die Steuereinnahmen aus früheren Jahren sind schwer planbar. Bereinigt um die Vorjahreseffekte liegen die Steuereinnahmen der natürlichen Personen rund 2% unter dem Vorjahreswert jedoch um 2,5% über dem budgetierten Steuerertrag.
Die Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen beziffern sich auf CHF 81'310'246. Budgetiert waren CHF 52'000'000 und das Jahr 2005 schloss mit Ertrags- und Kapitalsteuern in der Höhe von CHF 58'067'754 ab. Die nicht erwartete markante Zunahme ist vor allem durch drei Faktoren verursacht worden:

1. Die Steuererträge eines Neuzugangs erreichen fast 20% der Ertragsteuern der juristischen Personen.
2. Die Stadt Zug profitiert vom wirtschaftlich günstigen Umfeld.
3. Die Steuereinnahmen aus der definitiven Veranlagung der Vorjahre belaufen sich auf CHF 7'346'407. Im Vergleich betrug dieser Wert in der Laufenden Rechnung des Vorjahres lediglich CHF 4'096'407.

Entwicklung des Aufwandes



Der **Personalaufwand** liegt eigentlich CHF 1'025'325 unter dem Budget von CHF 72'996'825. Im Zusammenhang mit den Renteneinschüssen der altrechtlichen Pensionsordnung für die pensionierten Mitglieder des Stadtrates besteht anhand der aktuellen versicherungstechnischen Berechnung jedoch ein erforderliches Deckungskapital für die kommenden Renteneinschüsse im Betrage von CHF 5'800'000. Für diese Verpflichtung wurde per 31.12.2006 eine Rückstellung gebildet. Die Laufende Rechnung enthält Abgrenzungen für nicht bezogene Ferienguthaben von CHF 575'187. Der berücksichtigte Teuerungsausgleich für 2006 beziffert sich auf 1,0 Prozent. Die Anzahl Personaleinheiten per 31.12.2006 betragen 491.52 (Vorjahr 479.21) und setzen sich aus 245.3 (Vorjahr 236.37) Verwaltungspersonal und 246.22 (Vorjahr 242.84) Lehrpersonen zusammen. Der Anstieg der Pensen beim Verwaltungspersonal betrifft den bewilligten Ausbau in der Abteilung Kind Jugend Familie (Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung). Insgesamt beschäftigte die Stadt Zug per 31. Dezember 2006 677 Mitarbeitende, aufgeteilt auf 377 Frauen (56%) und 300 Männer (44%).

Die **Sachaufwendungen** schliessen im 2006 um CHF 254'670 oder 0.9% geringer als budgetiert ab. Gegenüber dem Vorjahr resultiert ein Anstieg von CHF 1'066'835 oder 3.9%. Dieser wurde hauptsächlich verursacht durch höhere Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare. Verteuert haben sich ebenfalls die Büro- und Schulmaterialien, die einen Anstieg von CHF 93'080 verzeichnen; die höheren Preise für Wasser, Energie und Heizmaterial verursachten einen Kostenanstieg von CHF 145'449 und die Mieten nahmen um CHF 109'230 zu. Geringere Kosten gegenüber dem Vorjahr fielen mit CHF 655'655 beim baulichen und übrigen Unterhalt an. Diese Veränderungen im Sachaufwand im Vergleich zum Vorjahr waren im Budget 2006 in dieser Grössenordnung vorgesehen.

Die **Passivzinsen** fallen im Vergleich zum Budget und zum Vorjahr geringer an. Auf der einen Seite reduzieren sich Skonti und Vergütungszinsen auf Steuerrechnungen von CHF 1'409'859 auf CHF 1'236'866 und auf der anderen Seiten verringern sich die Zinsen auf Darlehen, da am 28. Juli 2006 das 1,4% Darlehen über CHF 10 Mio. zur Rückzahlung fällig wurde. Der Bestand mittel- und langfristiger Darlehen per 31.12.2006 beträgt CHF 85'000'000. Die Schulden werden während der kommenden Jahre sukzessive abgebaut. Der aktuelle durchschnittliche Zinssatz dieser Darlehen beträgt 2,21% (Vorjahr 2,13%).

An den kantonalen **Finanzausgleich** leistet die Stadt Zug auf der Basis der Steuereinnahmen des Jahres 2004 einen Beitrag von CHF 20'107'672 (Vorjahr CHF 18'085'222) und vom Grundstückgewinnsteuerertrag werden an Kanton und Kirchgemeinden für Fälle, die im Jahr 2001 und früher anfielen, aber erst im laufenden Jahr abgeschlossen werden konnten, CHF 53'460 abgeliefert.

Die **Beiträge** liegen im Rahmen des Budgets und CHF 477'789 unter der Vorjahresrechnung. Steigende Kosten generierten die gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen. Diese fielen hauptsächlich bei den Pflegeheimen an.

Details zu den Hilfeleistungen:

Inland

Projekt	Beitrag CHF	Gemeinde
Basiserschliessung und Wiederaufbau Wanderweg (nach Unwetterschäden) ins hintere Maderanertal	100'000	Silenen (UR)
Sanierung Ospidal Val Müstair	25'000	Sta. Maria (GR)
Erneuerung der Trinkwasserleitungen	25'000	Les Enfers (JU)
Teilinstrumentierung Musikgesellschaft	10'000	Isenthal (UR)
diverse kleinere Projekte (unter CHF 10'000.–)	15'200	

Ausland

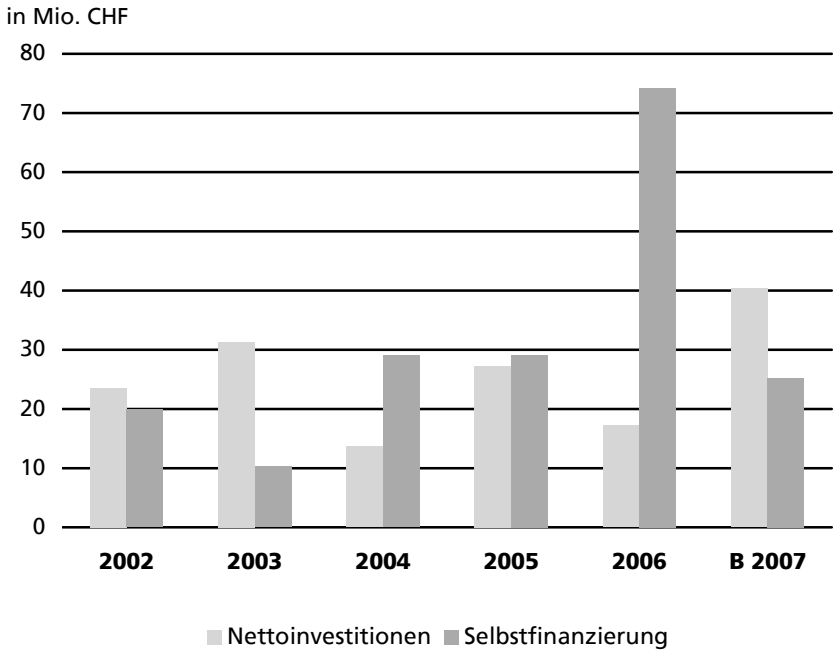
Projekt	Beitrag CHF	Organisation
Hilfe für die Erdbebenopfer auf der Insel Java	25'000	HEKS
Hilfe für die Unwetteropfer auf den Philippinen	20'000	Caritas Schweiz
Berufsausbildung Jugendliche in Kolumbien	20'000	Stiftung Vivamos Mejor
Krippen für Kinder von Teppichknüpferinnen in Nepal	20'000	Label STEP
Hilfe für Aidswaisen in Uganda	20'000	Co-Operaid
Gemeinschaftsentwicklung in Nepal	20'000	Enfants du monde
Lehrlingsausbildung und Weiterbildung in Benin	20'000	Swisscontact
Ökologischer Landbau in Brasilien	20'000	Terre des hommes Schweiz
Hilfe für die Opfer der Überschwemmungen in Osteuropa	20'000	Caritas Schweiz
Medizinische Unterstützung des General Hospitals Da Nang in Zentralvietnam	20'000	Dr. med. Gian Duri Töndury
Weitergabe des Löschfahrzeugs Kolin 5 nach Ungarn	17'708	FFZ Szakoly, Ungarn
Minenräumung in Laos	10'000	Schweizerische Stiftung für Minenräumung
Material und Medikamente für Klinik an der Elfenbeinküste	10'000	Ruedi Leuppi Stiftung Elfenbeinküste
diverse kleinere Projekte (unter CHF 10'000.–)	32'400	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Präsidialdepartement	**36’000**		140’000		104’016	
Finanzdepartement	**5’156’675**	**340’000**	14’885’000	400’000	9’656’178	
Bildungsdepartement	**7’753’713**		7’150’000	3’500’000	13’684’517	2’743’645
Baudepartement	**2’636’612**	**73’989**	5’205’000	770’000	6’627’754	484’244
Departement SUS	**2’734’502**	**675’000**	3’120’000		474’301	97’051
Total	**18’317’502**	**1’088’989**	30’500’000	4’670’000	30’546’766	3’324’940
Nettoinvestitionen		**17’228’513**		25’830’000		27’221’826

2006 wurden brutto CHF 18’317’502 investiert. Abzüglich Subventionen in Höhe von CHF 1’088’989 schliesst die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 17’228’513 (Vorjahr CHF 27’221’826) ab.

Entwicklung der Finanzierung



Die Selbstfinanzierung soll gemäss Finanzstrategie mindestens 70% ausmachen.

Geldflussrechnung

	2006	2005
Rechnungsergebnis	55’119	9’699
Abschreibungen	19’103	19’303
Veränderung Vorräte	3	7
Veränderung Guthaben	–39’197	1’715
davon Abschreibungen und Erlasse	–1’058	–736
Veränderung Transitorische Aktiven	–4’539	1’700
Veränderung Laufende Verpflichtungen	–7’450	6’449
Veränderung Transitorische Passiven	72	–290
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**27’053**	**37’847**
Veränderung Aktien und Anteilscheine	403	402
Veränderung Darlehen	–32	28
Finanzvermögen		
Investitionen	–262	–1’942
Verwaltungsvermögen		
Sachgüter		
Investitionen	–15’737	–20’998
Subvention	300	576
Investitionsbeiträge	–1’229	–4’282
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–16’557**	**–26’216**
Rückzahlung Kurzfristige Schulden	0	
Veränderung mittel- und langfristige Schulden	–10’000	–10’000
Veränderung Verpflichtungen für Sonderrechnungen	–18	–156
Entnahme Rückstellungen	–1’816	–2’103
Bildung Rückstellungen	7’514	1’066
Veränderung Spezialfinanzierungen	262	169
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–4’058**	**–11’024**
Veränderung flüssige Mittel	**1’438**	**607**
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	3’159	2’552
Flüssige Mittel gemäss Bilanz	**4’597**	**3’159**

Beteiligungen

Am 31. Dezember 2006 besitzt die Einwohnergemeinde Zug folgenden Beteiligungen an Firmen oder Genossenschaften:

Finanzvermögen

Unternehmen	Anzahl Titel	Titelart
Wasserwerke Zug AG	8’050	Namenaktien
Rigi Bahnen AG	100	Namenaktien
AWZ Allg. Wohnbaugenossenschaft Zug	104	Anteilscheine
GEWOBA	1	Anteilschein
Schweizerische Reisekasse	4	Anteilscheine
WGZ Wohnbaugenossenschaft Zug	1	Anteilschein

Die Stadt ist am Aktienkapital der Wasserwerke Zug AG mit 16,1 Prozent beteiligt.

Verwaltungsvermögen

Unternehmen	Anzahl Titel	Titelart
Zugerland Verkehrsbetriebe AG	2'617	Aktien
Zugerbergbahn AG	626	Aktien
Schifffahrtsgesellschaft Zugersee AG	1'756	Aktien
Kunsteisbahn Zug AG	22'600	Aktien
Bootshafengenossenschaft Zug	96	Anteil

3.2.3 Immobilien

Allgemeines

Die kurz-, mittel- und langfristigen Nutzungskonzepte der städtischen Liegenschaften hat die departementsübergreifende Projektgruppe «Nutzung städtische Immobilien» (NSI) überarbeitet und aktualisiert. Für die Verwaltungs- sowie für die Schul- und Wohnbauten wurden Gebäudezustandsanalysen erstellt. Die ersten Resultate liegen vor und bilden die Basis für die mittel- und langfristige Erneuerungs-, Unterhalts- und Investitionsplanung der städtischen Liegenschaften.

Seit März 2006 können alle Interessierten den Burgbachsaal, die Altstadthalle, den Siehbachsaal und das Herti Forum direkt via Internet reservieren. Mit der Einführung eines neuen Tools hat sich der administrative Aufwand für die Saalvermietung massiv verringert. Die Vorbereitungsarbeiten und Abläufe für eine transparente Liegenschaftenbuchhaltung sind erfolgreich abgeschlossen worden. Ab 2007 führt die Abteilung Immobilien die Buchhaltung für die stadteigenen Liegenschaften. Seit Januar 2006 ist die Abteilung Immobilien für den Unterhalt des Casinos verantwortlich.

Liegenschaften des Finanzvermögens

Im Mai 2006 wurde die Liegenschaft Bundesstrasse 3 (Neustadt 3) verkauft. Die Planungen für eine umfassende Sanierungen der Liegenschaften Chamerstrasse 68 d/e sind abgeschlossen. Die Erneuerung kostet CHF 2.45 Mio. Der Baubeginn ist für April 2007 geplant. Das Grundstück GS 193, Bellevueweg, ist zum Verkauf ausgeschrieben worden. Aus 19 Offerten wurde der Käufer bestimmt. Der Verkauf wird im Januar 2007 vollzogen. Die Villa Stadlin ist seit Dezember zum Verkauf ausgeschrieben. Der Verkaufsentscheid soll im Frühjahr 2007 erfolgen.

Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

In allen städtischen Verwaltungsbauten wurden erste bauliche Sicherheitsmassnahmen realisiert. Die Planung für eine Gesamterneuerung der Liegenschaft Zeughausgasse 9 ist eingeleitet. Gemäss Terminplan soll zirka 2009 mit der Sanierung begonnen werden. Durch Einsprachen sind das Geviert Kolinplatz und der Umbau der Liegenschaft St.-Oswalds-Gasse 20 blockiert.

Der Grosse Gemeinderat hat dem Baukredit für die Gesamtsanierung des Fischereimuseums von CHF 1 Mio. zugestimmt. Der Umbau wird im Frühjahr 2007 abgeschlossen sein. Für eine neue Boccia-Anlage und ein SAC-Clubhaus in der Herti Nord hat der GGR einen Baukredit von CHF 2 Mio. bewilligt. Für Erneuerungsarbeiten, den Einbau von zwei Wohnungen und einem Atelier in der Liegenschaft Lüssiweg 17 sowie für Erneuerungsarbeiten, die Umnutzung und den Einbau von Kleinwohnungen, Studentenwohngemeinschaften, in der Liegenschaft Lüssiweg 19, hat der Grosse Gemeinderat einen Baukredit von CHF 1'185'00.– bewilligt. Der Quartiertreff hat seinen Betrieb in der Liegenschaft Lüssiweg 19 bereits aufgenommen. Die Wohnliegenschaft St. Verena wird sanft saniert. Der Fischerbootshafen wird für CHF 110'000.– saniert. Die Ludothek zog im September 2006 vom Herti Schulhaus in die neu renovierten Räume des ehemaligen Kindergartens an der Baarerstrasse um. Die Liegenschaften in der ehemaligen Gewürzmühle sind energetisch saniert.

Nach einer Bauzeit von zirka drei Monaten konnte am 1. Dezember 2006 den Verantwortlichen von ZUG94 ein Kunstrasenplatz der neusten Generation übergeben werden. Die Baukosten belaufen sich auf CHF 1.46 Mio.

Wohnbauten
Das Wohnbauprojekt Roost mit 113 Wohnungen verzögert sich wegen Einsprachen aus der Nachbarschaft. Die Urnenabstimmung für den Baukredit findet am 11. März 2007 statt.
Das Projekt «Alterswohnungen» im ehemaligen Schulhaus Neustadt 2 ist initialisiert. Eine Potenzial- und Machbarkeitsstudie mit Varianten liegt vor.
Das Vorprojekt für zirka 12 Familienwohnungen im neuen Alterszentrum Frauensteinmatt wird im Frühjahr 2007 abgeschlossen.

Anrechenbare Wohnungen Vorlage 1600
Die 14 neu entstehenden Wohnungen und Studios in den Liegenschaften Lüssiweg 17 und 19 werden im Sine der GGR-Vorlage Nr. 1600 vom 15. Mai 2001 «Wohnbaupolitik der Stadt Zug» angerechnet. Von den geforderten 400 Wohnungen sind per Ende 2006 total 249 Wohnungen realisiert.

3.2.4 Sportamt

Das Sportamt der Stadt Zug konnte erfolgreich reorganisiert werden. Die Tätigkeiten wurden überprüft und angepasst. Zudem hat das Sportamt die Kandidatur für die Stadt Zug als Mannschaftsquartier für die UEFA EURO 2008 eingereicht. Die Turnierdirektion Schweiz hat das Gesuch positiv beantwortet und die Stadt Zug in den Katalog «Mannschaftsquartiere UEFA EURO 2008» aufgenommen. Dies bedeutet eine Vermarktung der Stadt Zug in ganz Europa und ermöglicht Standortmarketing, Generierung von zusätzlichen Logiernächten, Steigerung des Bekanntheitsgrades, zukünftige Möglichkeit von Buchungen für Trainingscamps verschiedener internationaler Fussballclubs sowie internationales Medien-Echo. Die Chancen, dass im Jahre 2008 eine Fussballnationalmannschaft in der Stadt Zug Quartier bezieht, sind intakt.

3.2.5 Informatik

Allgemeine Software
Zur schon vorhandenen Zeiterfassung der Firma Zeit AG wurde die Leistungserfassung für die Departemente Präsidial, Finanz und Bildung installiert und ab Dezember produktiv geschaltet.
Weiter wurde ein einheitliches und auf einer Datenbank basierendes Kommissionsprogramm eingeführt. Durch die Einführung ist nun sichergestellt, dass eine einheitliche Adressdatenbank sowie ein Abrechnungs-Werkzeug zur Verfügung steht. Die Städtische Kunstsammlung (Bilder, Skulpturen) wurde neu inventarisiert und für die Verwaltungsmitarbeitenden mittels einem Reservationsprogramm im Intranet freigegeben.

Branchenabhängige Projekte
In Zusammenarbeit mit der kantonalen Verwaltung Zug wurde ein neues Personalinformationssystem inkl. Lohnbuchhaltung eingeführt.
Über das ganze Jahr verteilt wurden diverse für die einzelnen Bereiche (Branchen) zugeschnittenen Software-Lösungen erneuert oder ausgebaut (Update).

3.2.6 Grundstückgewinnsteueramt

An 12 (Vorjahr 11) Kommissionssitzungen wurden im Jahre 2006 404 (Vorjahr 491) Geschäfte behandelt. Der Grundstückgewinnsteuerertrag beträgt CHF 9,211 Millionen. Die Vorgabe von CHF 5,0 Millionen wurde somit um CHF 4,211 Millionen übertroffen.
Im Auftragsverhältnis bearbeitet das Grundstückgewinnsteueramt auch die Steuerfälle der Gemeinde Steinhausen.

3.2.7 Betreibungsamt

	2006	2005
Zahlungsbefehle	6'824	7'111
Rechtsvorschläge	1'814	2'102
Pfändungen	1'575	1'477
Verwertungen	778	766
Verlustscheine	1'082	1'143
Retentionen	5	6
Konkursandrohungen	454	548
Eintragungen ins Register für Eigentumsvorbehalte	19	16
Arreste	8	15

Insgesamt konnten im Berichtsjahr zirka CHF 5'531'000 Gläubigerforderungen eingezogen und ausbezahlt werden.

3.2.8 Ausblick 2007

Mittelfristigen Aussichten auf Basis 2006
Das wirtschaftliche Umfeld dürfte sich auch im kommenden Jahr 2007 positiv entwickeln. Es ist von einem Wachstum des realen Bruttoinlandprodukts (BIP) von über 2% auszugehen. Die erwartete Abschwächung ab Mitte 2007 des globalen Wachstums wird sich eventuell bremsend auf die ausländische Nachfrage nach schweizerischen Gütern und Dienstleistungen auswirken. Die binnenwirtschaftliche Dynamik hingegen wird als stabil erwartet. Der Arbeitsmarkt wird sich weiter positiv entwickeln. Die Arbeitslosenquote wird auf geringen 2,9% erwartet.
Die Durchschnittsteuerung liegt auch nächstes Jahr bei etwas über einem Prozent und damit in der oberen Hälfte des Bandes von 0 bis 2%, das von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) als Preisstabilität definiert wird. Somit dürfte der Zinserhöhungszyklus der Schweizerischen Nationalbank noch nicht abgeschlossen sein. Der Franken bleibt weiterhin eine strukturell feste Währung. Dafür verantwortlich sind die Preisstabilität und der anhaltend hohe Überschuss in der Ertragsbilanz.
Im Kanton Zug kann von einem höheren realen Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) ausgegangen werden. Dieses ist neben der internationalen Ausrichtung der Wirtschaft und der Branchenzusammensetzung auch auf andere Standortfaktoren wie die geringe Steuerbelastung der natürlichen und juristischen Personen, dem guten Ausbildungsstand der Bevölkerung, der Verfügbarkeit von hoch qualifizierten Arbeitskräften und der verkehrstechnischen Erreichbarkeit zurückzuführen.
Die nächsten Jahre bringen anspruchsvolle Herausforderungen für die Stadt Zug. Das zweite Paket der Zuger Finanz- und Aufgabenreform (ZFA) und die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) treten voraussichtlich im Jahre 2008 in Kraft. Der Regierungsrat sieht vor, dass sich der Kanton aus dem innerkantonalen Finanzausgleich zurückzieht. Dies ergibt für die Stadt Zug einen Mehraufwand von etwas über CHF 11 Mio. Die Beteiligung am Ressourcenausgleich NFA

wird die Stadt Zug mit CHF 15 Mio. zusätzlich belasten. Die neue Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden hingegen ergibt eine jährliche Aufwandsminderung von CHF 4,2 Mio. Insgesamt resultiert somit eine Mehrbelastung der Stadt Zug von rund CHF 22 Mio. pro Jahr. Die geringeren Einnahmen wegen der Annahme der Steuergesetzänderung belaufen sich auf CHF 5 Mio.

Die Stadt Zug widersetzt sich einer Beteiligung an der NFA-Mehrbelastung des Kantons. Sie verlangt, dass die Zusatzbelastung durch den Kanton zu tragen ist. Der Regierungsrat vertritt die Ansicht, dass die Beteiligung der Gemeinden an der NFA-Mehrbelastung ein wichtiger Bestandteil des ZFA-Pakets darstellt.
Die Finanzstrategie sieht vor, dass die Rechnung jeweils ausgeglichen abschliesst und dies mit einem attraktiven, stabilen Steuerfuss.
Die zukünftigen Investitionen bewegen sich auf einem hohen Stand. Deshalb sind Prioritäten für ein ausgewogenes und der Notwendigkeit entsprechendes Investitionsprogramm vorzunehmen.

Schlussfolgerungen aus Sicht des Finanzdepartements
Die Zukunft bringt grosse Herausforderungen. Zwar werden durch die stabile Wirtschaftslage die Steuererträge auf hohem Niveau bleiben. Die Neugestaltung des Finanzausgleichs, die zunehmenden Aufgaben und das anspruchsvolle Investitionsprogramm werden von der gesamten Verwaltung den vollen Einsatz und grosse Flexibilität fordern. Die Finanzstrategie des Stadtrates und die vorgesehenen Massnahmen geben die Marschrichtung vor. Es gilt die vorhandenen Stärken wie attraktiver Wirtschaftsstandort, gute Standortbedingungen, strukturstarke Branchen am Standort Zug und die Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Personen zu erhalten. Ein beträchtliches Risiko stellt das wirtschaftliche Umfeld dar. Eine starke Kehrtwende der Wirtschaftslage kann jederzeit zu massiven Einbrüchen von Steuereinnahmen führen. Dies vor allem wegen des hohen Anteils von Steuereinnahmen juristischer Personen. Das gut dotierte Eigenkapital, die Konzentration auf die Kernaufgaben und die periodische Überprüfung mittels Kosten-/Nutzenanalysen für einzelne Leistungen können geringeren Einnahmen entgegen wirken. Mit den geplanten Massnahmen kann die Zukunft erfolgreich angegangen werden.

3.3 Bildungsdepartement

Das Wichtigste in Kürze

- **Im Kindergarten und in der Primarschule wurde ein Modell «Umfassende Blockzeiten» erarbeitet, welches im Schuljahr 2007/08 Flächen deckend eingeführt wird.**
- **Die etappierte Einführung der neuen Wochenstundentafel mit «Frühenglisch» wurde fortgesetzt.**
- Der Erweiterungsbau der neuen Schulanlage Guthirt entschärfte den ausgewiesenen Raumbedarf an neuen Schulzimmern, Gruppenräumen und Lehrpersonenzimmer. Der Bezug des Neubaus erfolgte planmässig auf das neue Schuljahr hin. Gleichzeitig konnten begehrte Betreuungsräumlichkeiten bezogen werden. Nach den Herbstferien startete mit erfreulich grosser Nachfrage das zusätzliche Freizeitbetreuungsangebot für den Schulkreis Guthirt.
- **Neben dem quantitativen Ausbau lag ein Schwerpunkt in der qualitativen Sicherung und Stärkung der schulergänzenden Kinderbetreuung.** Um die pädagogische Entwicklung zu gewährleisten, wurden an allen Standorten der städtischen Betreuungsbetriebe (Mittagstische und Freizeitbetreuung) Leitungspersonen eingesetzt. Die Dienstleistungen erhielten ausnahmslos gute bis sehr gute Rückmeldungen.
- **Die Musikschulkommission entschied über ein neues Konzept für die musikalische Grundausbildung** und erarbeitete neue Richtlinien über die Aufgaben, Kompetenzen und Organisation der Musikschulkommission.
- **Die neuen Bibliotheksstrukturen im Bereich Erwerbung und Ausleihe haben sich im Alltag bewährt.** Die Bibliothek realisierte im Jubiläumsjahr (20 Jahre im Kornhaus) einen neuen Ausleiherekord.
- Am 13. Dezember verabschiedeten sich die Mitarbeitenden von Stadträtin Vreni Wicky. Sie stand in den letzten acht Jahren dem Bildungsdepartement vor. Der unterhaltsame Anlass stand unter dem Motto «Le carneval des animaux» und zeigte einen bunten Querschnitt des Schaffens und Wirkens einer verdienten Lokalpolitikerin.

3.3.1 Stadtschulen

Das Jahr 2006 hatte für die Stadtschulen eine Brückenfunktion. Brücken schlagen bedeutete für die Stadtschulen in erster Linie Bewährtes mit Neuem zu verbinden. Auf die Tätigkeitsfelder im Bildungsbereich übertragen hiess dies, dass die anvertrauten Kinder und Jugendlichen für die Zukunft vorbereitet werden müssen, damit sie als Erwachsene in Gesellschaft und Wirtschaft eine ihren Fähigkeiten entsprechende aktive und gestaltende Rolle übernehmen können.
Die Stadtschulen wollen auch in Zukunft eine gute Schule bleiben, denn
- Gute Schulen lehren und lernen.
- Gute Schulen nutzen ihren Spielraum.
- Gute Schulen verteilen ihre Aufgaben.
- Gute Schulen prüfen ihre Arbeit.

Die Stadtschulen wählten deshalb für das Schuljahr 2006/07 das Jahresziel «Lehrende und Lernende reflektieren den Unterricht». Diese Zielsetzung hatte für die einzelnen Schulen einen verbindlichen und Orientierung gebenden Charakter für die Ausrichtung der inhaltlichen Schwerpunkte und der Arbeitsweise für alle Mitarbeitenden.
In den letzten anderthalb Jahren arbeitete die Projektgruppe Führungsstrukturen intensiv an der Erneuerung der Führungsstrukturen. Das bestehende Organigramm und das Funktionendiagramm mit dazugehörenden Führungsgrundsätzen wurden überarbeitet und per 1. August in Kraft gesetzt.

Schulkommission

Die Kommission befasste sich mit den Schwerpunktthemen: Sekundarstufe I – Evaluation der Integrativen Schulungsform, Umfassende Blockzeiten sowie mit der Weiterentwicklung der Schulkommission.

Schulentwicklung

In den letzten Jahren standen die Stadtschulen Zug in einem dynamischen Veränderungsprozess. Die Herausforderungen und die Qualitätsansprüche stiegen in allen Bereichen der schulischen Arbeit bedeutsam. Die Zeitintervalle, in denen sich Bestehendes veränderte und sich den neuen Bedürfnissen entsprechend anpassen musste, wurden kürzer.
Im Jahr 2006 befanden sich zwei Schlüsselprojekte in Planung:

- Auf der Kindergarten- und Primarstufe war dies die Vorbereitung und damit verbunden die dazu erforderliche Weiterbildung zum Projekt «Umfassende Blockzeiten» (Stundenplangestaltung, musikalische Grundschule).
- Die Sekundarstufe I stieg in das Projekt «Weiterentwicklung der Kooperativen Oberstufe» ein, welches in den nächsten zwei Jahren bearbeitet wird.

Weitere wichtige Entwicklungen und Vorhaben:

- Die Stadtschulen Zug führten ab dem Schuljahr 2006/07 Flächen deckend die Integrative Schulungsform vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I ein, d.h. Kleinklassen wurden aufgehoben. Die Projektgruppe befasste sich mit Integrativer Begabungsförderung und Auffangstrukturen.
- In der Primarstufe wurde die etappierte Einführung Frühenglisch ab der 3. Klasse fortgesetzt.

Strategische Schulraumplanung

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Kind Jugend Familie wurde im Sinne einer ganzheitlichen Schulraumplanung für die schulergänzende Betreuung (Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung) eine Machbarkeitsstudie zu Standort und Ausbau für Zug-West und Oberwil in Auftrag gegeben.

Schülerzahlen

Schuljahr	Total		Kindergarten			
	Schüler	Ausl. in %	**Schüler**	1. Jahr	2. Jahr	Ausl. in %
2004/05	**1965**	38%	**329**	168	161	35%
2005/06	**1958**	34%	**356**	207	149	27%
2006/07	**1987**	36%	**395**	207	188	23%

Schuljahr	Primarschule								
	Schüler	1. PS	2. PS	3. PS	4. PS	5. PS	6. PS	Kleinkl. A–D	Ausl. in %
2004/05	**1083**	150	178	172	173	192	186	32	36%
2005/06	**1082**	188	159	175	171	176	194	19	31%
2006/07	**1064**	172	194	163	177	181	171	8	29%

Schuljahr	Kooperative Oberstufe									
	Real					Sekundar				
	Schüler	1.	2.	3.	Ausl. in %	**Schüler**	1.	2.	3.	Ausl. in %
2004/05	**147**	52	46	49	63%	**300**	106	95	99	25%
2005/06	**153**	50	55	48	55%	**267**	85	99	83	28%
2006/07	**161**	57	49	55	58%	**263**	81	89	93	23%

Schuljahr	Heilpädagog. Schule		Integrations-Brückenangebot	
	Schüler	Ausl. in %	Schüler	Ausl. in %
2004/05	**45**	48%	**61**	93%
2005/06	**46**	37%	**54**	98%
2006/07	**43**	32%	**52**	98%

Personal

Personen	Total	100%	Teilpensum	männlich	weiblich
Kaufmännisches /IT-Personal	8	5	3	4	4
Hauswartungen/ Bademeister	35	14	21	15	20
Kindergarten	38	15	23	-	38
Primarschule	117	21	96	32	85
Tagesschule	9	1	8	2	7
Kooperative Oberstufe	55	23	32	31	24
Textiles Werken/ Hauswirtschaft	21	1	20	-	21
Logopädie/ Psychomotorik	10	-	10	-	10
Heilpädagogische Schule (inkl. Praktika)	27	2	25	3	24
Integrations-Brückenangebot	13	-	13	5	8

Kindergarten

Ab August wurden 22 Abteilungen geführt. Aufgrund der vielen Zuzüge in den Quartieren Herti VI und Feldhof resultierte eine zusätzliche Abteilung im Schulhaus Herti. Die Stadt Zug beschränkt sich auf ein Kindergartenmodell (Halbtageskindergärten).
In der Beantwortung der Interpellation betreffend Kindergarten und Schule in Zug West zeigte der Stadtrat auf, dass der in der städtischen Schulraumplanung vorgesehene Kindergarten Feldhof ins Schulhaus Herti verlegt wurde. Als Begründung führte der Stadtrat an, dass eine evtl. Basis- oder Eingangsstufe Kindergarten/Primarschule möglichst in einer bestehenden Schulanlage geführt werden soll.
In nächster Zeit wird an der Tagesschule Zug kein Kindergarten mit Tagesstruktur geführt, da die offene Tagesschule ab Schuljahr 2007/08 Flächen deckend angeboten wird und ein Konzept für einen Tageskindergarten nicht vorliegt. Dies die stadträtliche Antwort auf einen entsprechenden parlamentarischen Vorstoss.

Primarstufe (inkl. Tagesschule, Logopädie)

Auf der Primarstufe wurden 62 Abteilungen geführt. Zufolge rückläufiger Schülerzahl konnte im Schulhaus Burgbach keine 1. Klasse mehr geführt werden. Demgegenüber erforderten die diversen Zuzüge im Bereich West die Eröffnung einer weiteren Klasse im Schulhaus Herti. Ab Herbst erfolgte im Schulhaus Riedmatt auf der Unterstufe der Wechsel zu Doppelklassen. Ab Schuljahr 2006/07 besuchten neu neben den Drittklässlern auch alle Viertklässler mit Begeisterung den Englischunterricht.
Die Volksinitiative «Mehr Tagesschulen für Zug» wurde vom Stadtrat und anschliessend vom Parlament als gültig erklärt. Das Initiativkomitee hat später die Initiative zurück gezogen.

Kooperative Oberstufe

Im Jahr 2006 wurden auf der Sekundarstufe I 25 Schulklassen geführt (9 Real- und 16 Sekundarklassen).

Damit auch berufstätige Elternteile die Möglichkeit erhielten ihr Kind ein paar Stunden im Schulalltag zu begleiten, ermöglichte die Schulleitung mit gutem Erfolg einen Besuchstag in den Abendstunden.

Mit dem vom Schülerrat initiierten Projekt «STAND UP FOR RESPECT» ist die ganze Schule im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung involviert. «STAND UP» sensibilisiert für einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang untereinander und fördert eine gewaltfreie Kommunikation.

Die Schülerinnen und Schüler im Abschlussjahr präsentierten die Ergebnisse der Projektarbeit des Schuljahres den Eltern, den Lehrpersonen und weiteren Interessierten. Eine eindrückliche Palette von Ideen, von Realisierungen und von Präsentationen zeigte das Schaffen in den verschiedenen Klassen.

Anfang Juni fand die Projektwoche der 3. Oberstufe Loreto statt. Unter dem geheimnisvollen Namen S.P.E.A.K (Sprache und Sport effizient anwenden und ausüben können) erlebten Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrpersonen am Vormittag klassenbezogene Themen wie Spiel, Geschichten, Theater, Erinnerungsalbum und sprachliche Begebenheiten. Der Nachmittag war sportlichen Tätigkeiten vorbehalten wie Velofahren, Wandern und Orientierungslauf. Marco Rima, ein ehemaliger Loretaner, überraschte die Schülerinnen und Schüler mit einem fulminanten Querschnitt aus seinen verschiedenen Programmen.

Heilpädagogische Schule/Therapiestelle für Psychomotorik

Im Berichtsjahr der Heilpädagogischen Schule betrug die durchschnittliche Schülerzahl 43; dies entspricht dem Schnitt der letzten 5 Jahre. Es gab insgesamt 6 Klassen mit jeweils 7 bis 8 Schülerinnen und Schülern.

In der Lagerwoche im September organisierten die einzelnen Klassen jeweils altersgemässe Projektwochen in der Umgebung (Bauernhof, Heilpädagogisches Reiten) oder ein Lager in verschiedenen Regionen der Schweiz (Hasliberg, Stadt Basel, Wallis, Sumiswald). Diese Woche zu Schuljahresbeginn schaffte einen guten Zusammenhalt in den Klassen und den jeweiligen Klassenteams.

Im Berichtsjahr wurden 38 Kinder neu angemeldet, davon ca. 90% durch Ärztinnen und Ärzte, 10% durch den Schulpsychologischen Dienst. Dies entsprach in etwa den Anmeldungen der Vorjahre.

Anfang Jahr feierte die Therapiestelle ihr 20-Jahr-Jubiläum mit geladenen Gästen. Als öffentlicher Jubiläumsakt waren im März Eltern und Betreuungspersonen aus den zuweisenden Aussengemeinden Menzingen, Neuheim, Walchwil sowie Zug mit ihren Kindern eingeladen, sich in den Räumlichkeiten zu bewegen und zu spielen.

Integrations-Brückenangebot (IBA)

Im Integrations-Brückenangebot wurden Jugendliche aus 23 verschiedenen Ländern unterrichtet. Da die Heterogenität der Klassen zunahm, erforderte dies viel Flexibilität und Wissen bzw. interkultureller Pädagogik, um die ethnologische Vielfalt für einen wirksamen Unterricht nutzen zu können.

Die Fachschaft Deutsch startete mit dem Erarbeiten des «Europäischen Sprachenportfolios», was zugleich als Basis für den Lehrplan «Deutsch als Zweitsprache» dient. Somit ist dieser Lehrplan, der das Ziel verfolgt, die Schüler mit vielfältigen Sprachkompetenzen auf unterschiedlichen Niveaus auszurüsten, Europa konform.

Zum zweiten Mal bot das IBA den Jugendlichen einen Vorbereitungskurs auf die Deutschprüfungen beim Goetheinstitut in Biel an. Mehrere Schulabgänger absolvierten die Prüfungen erfolgreich.

Im März startete das Projekt «Berufsintegration für junge ausgebildete Erwachsene» zwischen 20–25 Jahren. Dieses wird u. a. vom SECO unterstützt. Ziel ist es, die arbeitslosen Jugendlichen (Schweizer und Ausländer) durch gezielte Unterstützung in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Pilotversuches wird das Projekt im Jahr 2007 weitergeführt.

Im Zuge der klaren Aufgabenteilung zwischen Kanton und Stadt drängte sich für das IBA eine kantonale Schulträgerschaft auf. Deshalb wurde die Vereinbarung über die Schule vom Stadtrat per Ende Juli 2008 gekündigt.

Schulverwaltung

Zu Beginn der Sommerferien standen den Schülerinnen und Schülern der Stadtschulen Zug das zweiwöchige Sommerlager mit dem Motto «Wilder Westen» auf dem Gottschalkenberg sowie das einwöchige Velolager nach Basel zur Verfügung.
Im Februar fanden unter grosser Beteiligung die traditionellen Wintersportlager der Primarschule und der Kooperativen Oberstufe in Davos, Flumserberge, Saas Grund, Meiringen, Grindelwald und Savognin statt.
Weitere sportliche Akzente setzten die alljährliche Sportwoche, welche nebst den Wintersportlagern den «Daheimgebliebenen» die Möglichkeit zur aktiven Feriengestaltung bot, wie auch das umfangreiche Angebot des rege benutzten Freiwilligen Schulsports während des gesamten Schuljahres.
Unsere Schulanlagen erfreuen sich einer regen Nutzung, unter anderem für die Durchführung der Special Olympics Mitte September. Um das Mit- und Nebeneinander zwischen Volksschule und weiteren Interessenten weiterhin zu ermöglichen, hat der Stadtrat im Verlauf des Jahres verschiedene Massnahmen beschlossen. So traten per 1. August neue Grundsätze für die ausserschulische Benützung von Schulräumen, Aulen und Turnhallen der Stadtschulen in Kraft. Im Weiteren besteht seit diesem Jahr auf allen öffentlichen Schulhausplätzen ein allgemeines Parkverbot. Dadurch sollen die Schulanlagen wieder vermehrt durch Kinder und Jugendliche sowie die Quartierbevölkerung genutzt werden können. Nebst der Vermietung an diverse Organisationen und Vereine, wurden die Räume wiederum den über 20 Kursen des fremdsprachigen Muttersprachenunterrichtes zur Verfügung gestellt.
Das Stadtparlament hat sich an seiner Juni-Sitzung für die Beibehaltung von Vergünstigungen auf Buspass-Abonnemente für volksschulpflichtige Kinder ausgesprochen. Neu erhalten die Berechtigten jeweils Anfang Schuljahr einen persönlichen Gutschein (Rail Check) für den Bezug eines ermässigten Jahresabonnements direkt nach Hause zugestellt.
Insgesamt elf schulpflichtige Kinder (gegenüber Vorjahr unverändert) mit Wohnsitz Zugerberg benützten im Schuljahr 2006/07 den örtlichen Schulbus.
Der Pachtbetrieb Gottschalkenberg steigerte erneut Frequenzen und Umsatz. Für Seminare wurde das Multimedia-Angebot ausgebaut. Mit der im Rahmen des Erholungsplans Raten-Gottschalkenberg erfolgten Sanierung resp. dem Ausbau des Wanderwegnetzes gewinnt das Naherholungsgebiet weiter an Bedeutung. Grosser Gemeinderat und Stadtrat sprachen sich in einer Postulatsbehandlung gegen die Rollstuhlgängigkeit des Lagerhauses aus. Hauptgründe dafür waren die gegenwärtig fehlende Nachfrage sowie der unverhältnismässig hohe Investitionsbedarf für einen Behinderten gerechten Ausbau der bestehenden Infrastruktur.
Die Hallenbäder Herti und Loreto sind beliebte Unterrichts- und Freizeitinfrastrukturen für Jung und Alt. Rund 80 % aller Klassen der Volksschule absolvierten eine von drei wöchentlichen Sportlektionen im Wasser. Daneben standen die beiden Hallenbäder der breiten Öffentlichkeit, den Vereinen sowie Dritten zur Verfügung.

Hallenbäder-Frequenzen «Öffentlichkeit»

	2006	2005	2004	2003
Herti	18’183	17’981	18’110	16’136
Loreto	11’264	10’575	10’282	9’657
Total	**29’447**	**28’556**	**28’392**	**25’793**

Schulinformatik
Das Jahr stand im Zeichen der Konsolidierung der über mehrere Jahre ausgebauten ICT-Infrastruktur (ICT = Informations- und Kommunikationstechnologien). Gut 600 vernetzte PCs ermöglichten es den Lehrpersonen und der Schülerschaft zeitgemässe Unterrichtsformen einzusetzen.
Ab Sommer 2006 wurden auf allen Stufen die Lernziele der Informations- und Kommunikationstechnologien im Lehrplan verbindlich erklärt. Dazu mussten in den Schulhäusern Herti und Oberwil die in die Jahre gekommenen Computer durch neue leistungsstarke multimediataugliche PC's ersetzt werden.
Erstmals wurden an den Stadtschulen vom gesamten Lehrkörper die Zeugnisnoten elektronisch erfasst. Diese Neuerung fördert und unterstützt zugleich die Zusammenarbeit in den einzelnen Lehrerteams.
Diverse Klassen machten sich die Vernetzung der Schulen zu Nutze, indem sie ihren Klassenraum dank «educanet2», einer virtuellen Plattform auf dem Schweizerischen Bildungsserver, erweiterten. Dieses virtuelle Klassenzimmer erlaubt den Berechtigten jederzeit und von jedem Ort der Welt «Schulbesuche» via Internet (web).
Im Sommer schloss unsere Lernende (Berufsverbund «BildX Zug») ihre Ausbildung als Mediamatikerin erfolgreich ab.
Das Intranet der Schulen wurde benutzerfreundlicher gestaltet und steht nun allen Lehrpersonen als Kommunikationsplattform auch übers web zur Verfügung.

3.3.2 Kind Jugend Familie

Familienergänzende Betreuung – städtisch subventionierte Angebote
Kindertagesstätten – KITAS
Die Stadt Zug subventionierte insgesamt 130 Plätze in Kindertagesstätten, welche von rund 200 Kindern genutzt wurden. Im Januar trat die neue Leistungsvereinbarung mit der Psychiatrischen Klinik Oberwil als Trägerin der Kinderkrippe Fuchsloch mit 18 Betreuungsplätzen in Kraft. Mit den Tagesheimen Zug, Trägerin von vier Einrichtungen mit insgesamt 98 Plätzen, wurde eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Tagesfamilien
Im Jahre 2006 leisteten die registrierten Tagesfamilien insgesamt 13'714 Betreuungsstunden. Die 19 Austritte konnten vollumfänglich kompensiert werden.

Pilotprojekt MILO – Mittag im Schulhaus Loreto
Schülerinnen und Schüler des Loreto Schulhauses konnten die Mittagszeit im Schuljahr 2005/06 in angenehmer Atmosphäre nutzen. Auf Anmeldung hin verbrachten sie den Mittag ein bis vier Mal wöchentlich im Schulhaus. Während den Öffnungszeiten war eine Ansprech- und Kontaktperson anwesend. Im letzten Quartal des Pilotjahres nahmen 28 Jugendliche am MILO teil. Aufgrund der kleinen Anmeldezahl für das Schuljahr 2006/07 (3 – 8 Anmeldungen pro Öffnungstag) beschloss der Stadtrat, MILO einzustellen.

Angebotssteuerung und Bestandesaufnahme
Zwischen 2001 und 2006 hat sich das Angebot an familienergänzenden Kinderbetreuungsplätzen sowohl bei den Kindertagesstätten (KITAS), als auch in der schulergänzenden Betreuung in der Stadt Zug verdoppelt. 2006 wurden 199 Plätze in subventionierten und nicht subventionierten KITAS und 197 Plätze in der schulergänzenden Kinderbetreuung (inkl. Tagesschule) angeboten. Mehr als jedes vierte Kind im Vorschul- und Primarschulalter wurde in der Stadt Zug in familienergänzenden Institutionen betreut (26.6% aller in der Stadt Zug wohnhaften Kinder). Eine Bestandesaufnahme von Angebot und Nachfrage wurde erarbeitet und bildet die Grundlage für eine zielgerichtete Steuerung des Betreuungsangebotes.

Schulergänzende Betreuung

An allen vier Standorten (Oberwil, Riedmatt, Zentrum und Guthirt) waren über Mittag praktisch alle Plätze belegt. Es bestanden jeweils für einen oder mehrere Tage Wartelisten. Im Durchschnitt wurden die einzelnen Kinder an 1,7 Tagen pro Woche betreut, d.h. ein Platz stand für ca. 2,5 Kinder zur Verfügung. Eine Ausnahme bildete die Freizeitbetreuung Guthirt: Hier wurden die Kinder im Durchschnitt während 2,6 Tagen pro Woche betreut.

Nutzung im Schuljahr 2006/07 (2005/06)

	Kinder total (Mittag)	Kinder total (Nachmittag)	Kinder pro Tag ausser MI	Durchschnitt pro Mittag	Durchschnitt pro Nachmittag
Guthirt	45 (neu)	26	25 – 30	~ 26	~ 19*
Oberwil	74 (77)	–	30 – 31	~ 31	–
Riedmatt	60 (54)	–	23 – 29	~ 25	–
Zentrum	119 (90)	34	37 – 49	~ 45	~ 13*
Total	**298 (221)**	**61**	**76 – 139**	**~ 121**	**~ 32**

* Inbetriebnahme August bzw. Oktober

Die Freizeitbetreuung (Guthirt und Zentrum) beinhaltet auch die Betreuung am Mittwoch Nachmittag. Das seit Beginn des Schuljahres 2006/07 bestehende Angebot wurde bereits rege genutzt.
Die beiden Mittagstische Oberwil und Riedmatt führten ihr Angebot im bisherigen Rahmen weiter. Allerdings zeigte sich deutlich, dass der Weg zum Mittagstisch Riedmatt für viele Kinder der Schulhäuser Herti und Letzi zu weit ist. Während z.B. 34% aller Schulkinder der Riedmatt betreut wurden, waren es in den Übrigen nur 4% (Herti) bzw. 10% (Letzi).

Freizeitbetreuungen Zentrum und Guthirt

Das Konzept Freizeitbetreuungen wurde von einer Projektgruppe und unter Einbezug von Eltern und Lehrpersonen erarbeitet. Das Angebot umfasst die Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern an Schultagen von 11.00 bis 18.00 Uhr. Die Freizeitbetreuung bietet eine entwicklungsfördernde Betreuung und gemeinsames Essen. Mit Beginn des Schuljahres 2006/07 konnten die ersten Kinder in der Freizeitbetreuung Zentrum aufgenommen werden. Die Freizeitbetreuung Guthirt startete, bedingt durch die Bauarbeiten, nach den Herbstferien.

Kinder-Freizeittreff spe Guthirt

Für das Team und die bis zu 60 Kinder, für welche die spe ein wichtiger Spiel- und Freizeitort ist, waren sowohl die Bauarbeiten als auch schliesslich der Abschied von der «alten» spe und die Inbetriebnahme der neuen Räumlichkeiten prägende Elemente des Jahres. Gemeinsam mit den Kindern wurde der Übergang geplant. Entsprechend fühlten sich die Kinder in den neuen Räumen sehr schnell heimisch und konnten das erweiterte Platzangebot geniessen.
Die Vernetzung der Kinder in ihrem Umfeld unter soziokulturellen Aspekten ist der spe ein wichtiges Anliegen. Deshalb finden immer wieder gemeinsame Projekte mit anderen Institutionen statt.

Offene Jugendarbeit und soziokulturelle Animation

Im Anschluss an die neue Leistungsvereinbarung, die per 1. Januar 2006 in Kraft trat, wurden zwischen dem Verein Zuger Jugendtreffpunkte und der Stadt Zug für die einzelnen Bereiche (Jugendanimation, Industrie 45 und Podium 41) die ersten Jahreskontrakte erarbeitet, um so ein Leistungs- und Wirkungscontrolling zu ermöglichen.

Quartiertreff Guthirt
Im Rahmen der Quartierentwicklung Guthirt beschloss der Stadtrat im Juni einen dreijährigen Pilotbetrieb im Erdgeschoss der Liegenschaft Lüssiweg 19. Der Quartierverein Guthirt erklärte sich bereit, die Trägerschaft zu übernehmen und setzte eine Betriebsgruppe ein. In viel ehrenamtlicher Arbeit entwickelten ihre Mitglieder das Konzept und realisierten erste Veranstaltungen. Der Quartiertreff konnte unter anderem mit regelmässigen Spielabenden und Familientreffen als Ort der Begegnung bereits gut verankert werden.

Personelles
Auf Beginn des Jahres wurden die bisherigen Anstellungsverhältnisse der Mitarbeiterinnen der Mittagstische in Festanstellungen überführt. Bis Ende Kalenderjahr erhöhte sich die Zahl der Mitarbeitenden in der Abteilung von 17 auf 19. Zusätzlich konnten wir je einen Praktikumsplatz Sozialpädagogik (Freizeitbetreuung Zentrum) und soziokulturelle Animation (spe Guthirt) anbieten.

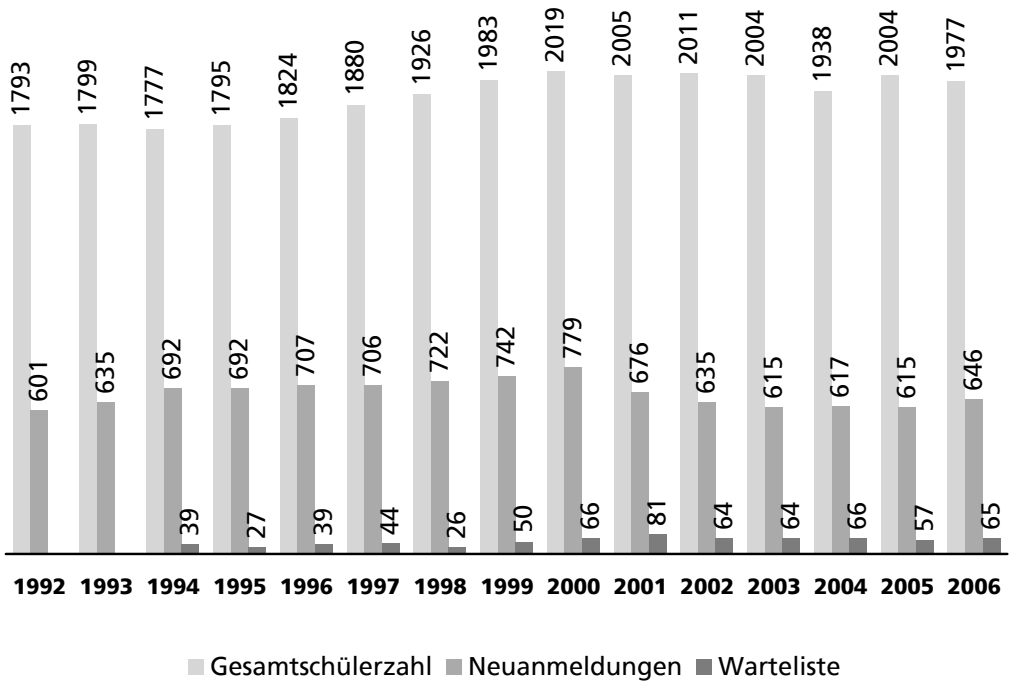
Fachgruppe Familienergänzende Kinderbetreuung
Die Fachgruppe traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Hauptziel ist der Informationsaustausch und die Vernetzung von verschiedenen, in der Kinderbetreuung tätigen Personen und Institutionen. Gleichzeitig bietet sich so für die Abteilung Kind Jugend Familie die Möglichkeit, über erfolgte oder geplante Entwicklungsschritte direkt informieren zu können und sich mit externen Fachpersonen auszutauschen.

Arbeitsgruppe Jugend und Kind
Die im Jahr 2004 vom Stadtrat eingesetzte Arbeitsgruppe Jugend und Kind trat zweimal zusammen. Sie informierte sich dabei über verschiedene Aktivitäten im Jugendbereich. So tagte sie im Januar im Lade für Soziokultur des Vereins Zuger Jugendtreffpunkte und wurde über die Schwerpunkte und Zielsetzungen orientiert. Die zweite Sitzung fand im Podium 41 statt. Da von Seiten der Jugendlichen keine Anfragen und Anträge vorlagen, wurden keine zusätzlichen Sitzungen angesetzt.

3.3.3 Musikschule

1977 Musikschülerinnen und Musikschüler nutzten die vielfältigen Unterrichtsmöglichkeiten der Musikschule in der Musikalischen Grundschule, im Instrumentalunterricht und/oder präsentierten ihre Fähigkeiten in einem der zahlreichen Orchester, Chöre oder Ensembles. Insgesamt gestalteten die Musikschülerinnen und Musikschüler zusammen mit ihren Lehrpersonen 170 weltliche und kirchliche Anlässe. 67 Musiklehrerinnen und Musiklehrer erteilten den Unterricht. Ende April unternahm die Kadettenmusik der Stadt Zug eine Konzertreise nach Geisingen (D). Der Kinder- und Konzertchor probte auf dem Gottschalkenberg, die Kadettenmusik in Lungern, die Prima Banda in Sumiswald und das Zuger Jugendorchester im Wilerbad.

Statistik



Übertrittsprüfungen

Nach drei Jahren Einzelunterricht erfolgt jeweils eine Standortbestimmung. Die Übertrittsprüfungen dienen auch als Unterrichtsziel. Im Jahr 2006 haben 50 Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung bestanden.

Wettbewerbe

An verschiedenen Jugendmusik-, Ensembles- und Instrumenten-Wettbewerben im In- und Ausland erzielten Zuger Musikschülerinnen und Musikschüler herausragende Leistungen. Ausführlichere Informationen sind im spezifischen Jahresbericht der Musikschule zu finden.

Strukturelles und Personelles

Die Mitarbeiterkommission, die Fachschaften und der Lehrerkonvent übernahmen zentrale Aufgaben für die Entwicklung der Musikschule. Der Lehrkörper an der Musikschule ist sehr stabil.

Musikschulkommission

Die Musikschulkommission behandelte an ihren Sitzungen unter anderem: Richtlinien über die Aufgaben, Kompetenzen und Organisation der Musikschulkommission, Kommunikationskonzept der Musikschule, Verankerung der Musikschule im neuen Schulgesetz, Ensemblepflicht und die neue Struktur der Musikalischen Grundschule ab Schuljahr 2007/08.

Mitarbeiterkommission

Die Mitarbeiterkommission behandelte unter anderem: Anstellungsverträge für Musiklehrpersonen, Übertrittsprüfungen, Eignungstests, Schwerpunkt-Thema Schuljahr 2006/07: «Üben», Aufteilung Fachschaft Gesang in «Sologesang» und «Chor/Stimmbildung», Ensembleverpflichtung, neue Gestaltung der Konzerte der Musikschule und die Organisation der Fachschaften.

Fachkommission Zuger Jugendorchester

Die Fachkommission wies an ihrer jährlichen Sitzung auf die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Kantonsschule und Musikschule hin. Die langfristig gemeinsame Führung hat Bestand und ermöglichte ein eigenständiges Zuger Jugendorchester.

Anerkennung der Grundschule
170 von 173 Erstklässlerinnen und Erstklässler besuchten in diesem Schuljahr unsere freiwillige Musikalische Grundschule. Ein erfreulicher Beweis des Stellenwerts der Musikerziehung in dieser Stadt und der Attraktivität des Grundschulunterrichts.

Klingende Jahresberichte
Erstmals sind auf der CD «Live Mitschnitte» aus den Jahreskonzerten neben der Kadettenmusik der Stadt Zug, des Zuger Jugendorchesters und der Prima Banda, weitere Ensembles der Musikschule zu hören, das Schülerorchester, das Gitarren-, Saxophon- und Schlagzeugensemble, das «4brass» Blechbläserensemble und die Rockband Funktastic.

3.3.4 Stadt- und Kantonsbibliothek

Benützung
Bedingt durch die Änderung der Benützungsordnung (Herbst 2005) und die seit 2004 geltenden Mahngebühren ergab sich 2006 eine etwas widersprüchliche Entwicklung: Die Bibliothek erzielte mit weniger aktiven Ausweisen einen neuen absoluten Ausleiherekord. Erstmals wurden in einem Jahr über 600'000 Medien entliehen, nämlich 629'966. Etwas mehr als die Hälfte der Ausleihen wurde mit Büchern realisiert. Erfreulich ist, dass die Buchausleihe ebenfalls um 3.89% anstieg. Das Hörbuch ist mit einer Zunahme von 20% mittlerweile das gefragteste «Nonbook», knapp gefolgt von den Filmen.

Bestandesgruppe	Ausleihe 2005	Ausleihe 2006	Entwicklung
Kinder-/Jugendbuch	97'144	107'331	9.49%
Belletristik	85'036	88'146	3.53%
Sachbuch	148'051	147'588	–0.31%
Sprechkassetten/CD	79'834	99'959	20.13%
Film (Video, DVD)	96'637	99'537	3.00%
Musik-CD	62'032	63'888	2.91%
CD-ROM	22'394	23'517	4.78%
Total	**591'128**	**629'966**	**6.57%**

Die Anzahl der Zutritte war rückläufig. Dies ist v.a. auf die geringere Nachfrage nach Lesesaalplätzen zurückzuführen. Die Zutritte ins Haus nahmen um 6.72% ab und betragen noch 279'075, in Lesesaal und Studienräumen wurden 8.12% weniger Besucherinnen und Besucher gezählt (total 23'399). Mit durchschnittlich gegen 80 Personen pro Tag lag die Frequentierung jedoch immer noch weit über dem Wert, der bei der Planung der Bibliothek angenommen wurde.
Mahngebühren werden pro Ausweis erhoben. Dies bewog die Bibliotheks-Kunden, ihre Ausleihen vermehrt auf einen Ausweis zu konzentrieren, was einerseits zu einer Verminderung der Zahl aktiver Ausweise führte (–4.86%, 19'910), andererseits aber auch die Zahl der versandten Mahnungen zurückgehen liess. Der Anteil der Kundinnen und Kunden, die in der Stadt Zug wohnen, stieg weiter an und beträgt mittlerweile 39.74%. Der Anteil der Personen unter 20 Jahren blieb mit 28.7% nahezu konstant.

Zuwachs, Bestand, Erschliessung
Die Zahl der Neuzugänge liegt nur gerade 1.87% unter dem Wert des Vorjahres. 86.9% des Medienkredits von CHF 400'000.– wurde für Bücher, Hörbücher und Zeitschriften verwendet, der Rest floss in die Bereiche DVD, Video, Musik und CD-ROM.

Medienart	Bestand 31.12.2005	Bestand 31.12.2006
Druckschriften	147’212	147’268
Handschriften	1’247	1’296
Mikrofilme	1’355	1’429
Tonaufnahmen	11’263	12’023
Bilddokumente (Karten, Fotos, Plakate)	22’402	22’492
EDV-Datenträger (CD-ROM)	2’103	2’245
AV-Dokumente (Video, DVD)	8’486	8’351
Kleindruckschriften-Dossiers	1’917	1’938
Total	**195’985**	**197’042**

Am 31. Dezember waren insgesamt 93’235 Werke in der Freihandbibliothek aufgestellt (2005: 93’294 Werke). Der Bestand setzte sich zusammen aus 71’224 Büchern, 4’673 Hörbüchern und 17’338 Nonbooks. Die enorme Nachfrage schlägt sich in grossen Abwesenheitsquoten und hohem Ersatzbedarf nieder.
Eine wertvolle Ergänzung des eigenen Angebots bildeten die Wechselbestände von Bibliomedia Schweiz: Jeweils 30 französische, 100 serbische und kroatische Bücher sowie 50 Bücher in Tamil, die nach einem halben Jahr ausgetauscht werden, machen den eigenen Fremdsprachenbestand (englische, französische, italienische und spanische Literatur) attraktiver. Diese Bestände, aber auch die vielen gut genutzten Sprachkurse, machen aus der Bibliothek auch eine Institution der Integration.
Der Magazinbestand, der insgesamt 99’433 Dokumente umfasst, beschäftigte nicht nur im Zusammenhang mit dem Wassereinbruch vom 4. August. Der Langzeiterhaltung der zugerischen Bestände galt ein besonderes Augenmerk, wobei diese Aufgabe in vielen Bereichen nur durch Kooperation mit anderen Institutionen bewältigt werden kann.
Für den Lesesaal wurde vor 20 Jahren ein Zielbestand von 6’000 Bänden angenommen. Da viele elektronische Recherchemöglichkeiten die traditionellen Nachschlagewerke ergänzen, vermögen die heute 4’347 Bände die Nachfrage abzudecken.
Die Zahl der laufenden Periodika (Zeitungen, Zeitschriften und Berichte) stieg von 845 im Vorjahr auf 869. Dieser Zuwachs ist hauptsächlich auf die Sammeltätigkeit der Kantonsbibliothek (zugerische Zeitschriften, Zeitungen und Berichte) zurückzuführen, der allgemeine Zeitschriftenbestand wurde aus Platz- und Kostengründen kaum ausgebaut. Im Zeitschriftenraum stehen 17 schweizerische und internationale Tageszeitungen, 10 Wochenzeitungen und 120 Zeitschriften zur Verfügung, die grosse Beachtung finden.

Führungen, Veranstaltungen, Kontakte

34 Schulklassen und andere Gruppen wurden mit der Bibliothek vertraut gemacht. Im Veranstaltungsraum des Dachgeschosses fanden insgesamt 124 Anlässe statt, 38 davon ausserhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek. Im Januar war die virtuelle Bibliothek www.readme.cc zu Gast. Mit einem Fotobot konnten die Leser sich und ihre Lektüre im Internet präsentieren und im Januar stellten Theres Roth-Hunkeler, Urs-Beat Frei und Hanspeter Uster ihre Lieblingsbücher vor. Im Laufe des Jahres präsentierten Erwin Koch («Der Flambeur»), Charles Lewinsky («Melnitz»), Kristof Magnusson («Zuhause»), Louis Kälin («Hämatit»), Monique Schwitter («Wenn’s schneit beim Krokodil»), Lukas Niederberger («Eine kleine Bet-Lektüre») und Peter von Matt («Die Intrige») ihre Werke. Donatella Capaldi, Ralph Dutli, Paul Jandl, Michael Krüger, Gunhild Kübler, Susanne Lange, Gabriele Leupold, Ludwig Paulmichl, Rosemarie Tietze, Melanie Walz und Karl-Ludwig Wetzig trafen sich im November zu den 10. Zuger Übersetzergesprächen. Und schliesslich trat auch wieder «Knüsis Wiesenzirkus» in der Bibliothek auf, dessen Marionettenakrobaten im Rahmen des Märlisunntigs eine grosse Kinderschar erfreuten.
Die Kooperation zwischen den zugerischen Bibliotheken funktioniert sehr gut: Die Bibliotheksleiterinnen und -leiter trafen sich im Februar und im September in der Stadt- und Kantonsbibliothek. Themen dieser Treffen waren neben dem allgemeinen Informationsaustausch die Jahresstatistiken und die Gestaltung einer Website. Zwei Veranstaltungen für alle Bibliotheksangestellten befassten sich mit den Themen «Medienpräsentation» und «neue Reiseliteratur».

Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission trat zwei Mal zusammen: Im Mai wurden neben allgemeinen Fragen des Bibliotheksbetriebs das Budget 2007, Möglichkeiten der räumlichen Erweiterung und Fragen der Langzeitarchivierung diskutiert, im Dezember nahm die Kommission die Erfolgskontrolle 2006 entgegen und hiess den Rahmenplan für die Jahre 2007 und 2008 gut. Daneben wurde sie über die ersten Erkenntnisse aus einer Machbarkeitsstudie informiert, welche räumliche und betriebliche Entwicklungsmöglichkeiten der Bibliothek im Kornhaus prüft.

Personelles

Auch im vergangenen Jahr umfasste der Stellenplan der Stadt- und Kantonsbibliothek 16.3 Pensen. Innerhalb dieser Pensen kam es im Laufe des Jahres zu ungewohnt vielen Verschiebungen und damit verbunden zu teilweise längeren Vakanzen.

Liliane Pfeffer trat Ende April nach über 30 Jahren in den Diensten der Stadt als Leiterin der Ausleihe zurück, ihre Nachfolge übernahm ab 1. Mai Sylvia Christen.

Der Praktikumsplatz zur Vorbereitung auf das Fachhochschulstudium «Informations- und Dokumentations-Spezialistin» ist ständig besetzt und auch für die Lehrstelle zur «Informations- und Dokumentationsassistentin» liegen immer ausreichend Bewerbungen vor.

Ausführliche Informationen sind im spezifischen Jahresbericht der Bibliothek zu finden.

3.4 Baudepartement

Das Wichtigste in Kürze

- Beim oberen Postplatz ist zusammen mit den Grundeigentümern ein unterirdisches Parkhaus bei der Post in Planung. Dadurch kann insbesondere der obere Postplatz aufgewertet werden.
- Das Entwicklungskonzept ist als Grundlage für die Revision der Ortplanung erstellt. Die Mitwirkung der Bevölkerung anlässlich der Zukunftskonferenz fand grossen Anklang.
- Der Grosse Gemeinderat bewilligte einen Kredit für die Projektierung des Alterszentrum Frauensteinmatt.
- Die Planung der Überbauung Stadion- und Bossard-Areal ist weiter fortgeschritten.
- Die Planung des Hochwasserschutzes in Oberwil ist abgeschlossen. Das Parlament bewilligte den notwendigen Kredit. Sobald die Einsprachen bereinigt sind und die Baubewilligung erteilt ist, beginnen die Bauarbeiten.

3.4.1 Stadtplanung

Richt- und Nutzungsplanung
Die Arbeiten an der Richt- und Nutzungsplanung konzentrierten sich im ersten Halbjahr 2006 auf die Ausarbeitung des Entwicklungskonzepts der Stadt Zug. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Arbeiten an der Revision der Richt- und Nutzungsplanung aufgenommen. In der Bau- und Planungskommission (BPK), als fachliche und politische Begleitgruppe, sowie im Stadtrat wurden die wichtigsten Punkte der Revision in den Bereichen Teilrichtplan Verkehr, Zonenplan und Bauordnung besprochen. Es zeigte sich, dass ein Schwerpunkt der Revision das Thema der Baudichte insbesondere der Nachverdichtung in gewachsenen Quartieren sein wird sowie die damit verbundene verstärkte Nachfrage nach Naherholungs- und Freiräumen.

Studien
Gemeinsam mit der Gemeinde Baar und den Grundeigentümern wurde im Bereich Lüssi/Göbli ein Konzeptplan erarbeitet, welcher die Grundlage bildet für Einzonungen im Rahmen der Ortsplanungsrevision, für einen Quartiergestaltungsplan sowie für die zukünftige Überbauung des Gebiets. Dabei stehen folgende Punkte im Zentrum der Abklärungen: Quartierfreiräume und Bachrenaturierung sowie Erschliessung.
Mittels Studienverfahren in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern und Investoren wurde die Entwicklung der Gebiete Äussere Lorzenallmend, Riedmatt, Feldpark, Schleife SBB, Stadtbahnhaltestelle Lindenpark und Rötelberg vorangetrieben. Die Erkenntnisse der Studien bilden die Grundlage für die Ausarbeitung von Umzonungen, Quartiergestaltungs- oder Bebauungsplänen sowie von Baugesuchen. Die Studien dienen einerseits dazu, das Wohnungsangebot der Stadt Zug in qualitativer wie quantitativer Hinsicht zu verbessern und andererseits ein Wohnumfeld zu schaffen, das hohen Erholungswert bietet und sich optimal in die Landschaft bzw. das städtisch Umfeld eingliedert.

Bebauungs- und Baulinienpläne / Erschliessung
Im Jahr 2006 wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Bebauungspläne Riedmatt, Baarerstrasse, V-Zug-Areal, Industriestrasse, Rigistrasse-West, Post, Loretohöhe, Bergli und Kantonsspital in Angriff genommen. Die Bebauungspläne Stadion, Bossard-Areal und Bundesstrasse wurden vom Stadtrat verabschiedet und die Bebauungspläne Sagistrasse und Bundesplatz vom GGR beschlossen. Als Grundlage für den Ausbau der Meisen-

bergstrasse wurde der bestehende Baulinienplan angepasst. Für den Postplatz und die Industriestrasse wurden ein Betriebs- und Gestaltungskonzept ausgearbeitet und für die Sanierung der Weinberghöhe inklusive Werkleitungen ein Perimeterplan erarbeitet.

Stadtpläne
Der offizielle Stadtplan der Stadt Zug wurde zusammen mit dem Grafiker überarbeitet und den veränderten Gegebenheiten angepasst.
Der Hausnummernplan wurde überarbeit, aktualisiert und neu gedruckt.

3.4.2 Städtebau

Projektentwicklungen, Studienaufträge und Wettbewerbe

Überbauung Eisstadion- und Bossard-Areal
Nachdem am 27. November 2005 die Stimmbevölkerung mit einem Ja-Anteil von 63% dem städtischen Anteil der Projektierungs- und Projektentwicklungskosten in der Höhe von CHF 4'750'000.– zugestimmt hat, wurde die Projektentwicklung gestartet und die beiden Bebauungspläne Eisstadion und Bossard-Areal unter Berücksichtigung sämtlicher relevanten Themen ausgearbeitet.

Studienauftrag Haus Zentrum
Für die Gesamterneuerung des Hauses Zentrum an der Zeughausgasse 9 wurde ein Studienauftrag vorbereitet. Das Verfahren beginnt mit der öffentlichen Ausschreibung vom 26. Januar 2007.

Studienauftrag Alterswohnungen Neustadt 2
Das Schulhaus Neustadt 2 soll zu Alterswohnungen umgebaut werden. Um das Potenzial der Liegenschaft abzuklären, wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diese zeigt, dass sich das bestehende Haus gut für eine Umnutzung eignet.

Studienauftrag Pavillon an der Schiffsanlegestelle Bahnhof Zug
Für den Bau eines neuen Kiosks an der Schiffsanlegestelle Bahnhof Zug und die Anpassung der unmittelbaren Umgebung sowie die Erneuerung der Toilettenanlage unter der Vorstadtbrücke wurde ein Studienauftrag durchgeführt. Das Projekt der Architekten Riccardo Romano wurde zur Weiterbearbeitung empfohlen. Dem GGR wird im Sommer 2007 ein Baukredit zum Beschluss unterbreitet.

Schiessstand Choller
Die Projektierungsarbeiten sind abgeschlossen. Das Baugesuch wurde eingereicht.

Wohnungen im Roost
Die Bauherrschaft, die Stadt Zug und die beiden Wohnbaugenossenschaften AWZ und GEWOBA, beschlossen anfangs Jahr auf einige Anregungen der Einsprecher einzugehen. Das Projekt wurde weiterentwickelt, ohne den bewilligten Baukredit zu überschreiten. Die Projektanpassungen lagen nochmals öffentlich auf. Die Volksabstimmung findet am 11. März 2007 statt.

Theater Casino Zug: Dringende Sofortmassnahmen für Betriebssicherheit und Ersatz der Bestuhlung im Theatersaal
Der Stadtrat bewilligte am 21. November 2006 einen Projektierungskredit für die Planung und Kostenberechnung der dringend notwendigen Sofortmassnahmen im Bereich der Betriebssicherheit sowie für den Ersatz der Bestuhlung im Theatersaal. Dem Grossen Gemeinderat soll im Mai 2007 je ein Bericht und Antrag für die entsprechenden Baukredite unterbreitet werden. Die ersten Arbeiten sollen bereits in der Sommerpause 2007 ausgeführt werden. Weitere Arbeiten sowie der Ersatz der Saalbestuhlung sind für den Sommer 2008 vorgesehen.

Projektierungen

Alterszentrum Frauensteinmatt
Anfang 2006 wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Planung des Alterszent-rums Frauensteinmatt in Angriff genommen. Am 19. September 2006 bewilligte der GGR einen Projektierungskredit in der Höhe von CHF 4,46 Mio. mit der Auflage, ein zusätzliches Garagegeschoss sowie die Erstellung eines Feuerwehrdepots als Ersatz für das Depot des 1. Löschzugs an der Zugerbergstrasse zu prüfen.

Kolingeviert
Die Baubewilligung zum Projekt Geviert Kolinplatz (Anbau an Stadthaus) wurde am 14. November 2006 vom Stadtrat Zug erteilt. Zurzeit ist eine Verwaltungsbeschwerde der Nachbarn beim Regierungsrat pendent.

Neubau SAC-Clubhaus und Boccia-Halle
Der Grosse Gemeinderat bewilligte am 3. Oktober 2006 einen Baukredit von CHF 2'100'000.– Die Planungsarbeit erfolgte in Zusammenarbeit mit den beiden Vereinen. Für die Ausführung der Arbeiten am Gebäude wird anfangs 2007 eine Generalunternehmer-Submission durchgeführt. Die Bauausführung erfolgt von Oktober 2007 bis April 2008.

St.-Oswalds-Gasse 20
Am 4. April 2006 wurde die vom Stadtrat am 5. Juli 2005 erteilte Baubewilligung durch den Regierungsrat aufgehoben. Das Baugesuch wurde daraufhin zurückgezogen. Anfangs Dezember 2006 reichte das Baudepartement ein neues, reduziertes Baugesuch ein. In einer ersten Etappe soll der Dachstock für Büroräume ausgebaut werden. Zudem wird die Fassade saniert und die Fenster werden erneuert. Die Frage der behindertengerechten Erschliessung des Gebäudes wird in einer zweiten Phase geprüft.

Ausführungen/Fertiggestellte Bauten

Erneuerung der Liegenschaft Unter Altstadt 14a – Fischereimuseum
Der Grosse Gemeinderat bewilligte am 4. Juli 2006 einen Baukredit von CHF 1'002'800.–. Die Planungsarbeiten erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Zuger Fischereiverein und der Kantonalen Denkmalpflege. Die Bauarbeiten wurden im November 2006 aufgenommen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für August 2007 und die Eröffnung des Museums im Oktober 2007 vorgesehen.

Schulhaus Guthirt
Der Schulhaus- und Kindergartenneubau Guthirt konnte zu Beginn des neuen Schuljahres am 21. August 2006 seiner Bestimmung übergeben werden. Die in den Sommerferien stattgefundenen Umbauarbeiten im alten Schulhaus mit Einbezug der sozialpädagogischen Einheit (spe) und dem Mittagstisch wurden Mitte September abgeschlossen. Anschliessend wurden die Arbeiten für den Umbau textiles Werken, in den Werkräumen, im Aufenthaltsraum und im Arbeitszimmer der Lehrpersonen sowie in der Bibliothek in Angriff genommen. Auch die Umgebungsarbeiten wurden im Herbst 2006 bis auf das Einbringen des Feinbelags auf dem Pausenplatz beendet.

Liegenschaften Lüssiweg 17 + 19: Umbau und Einbau von Wohnungen
Der Grosse Gemeinderat bewilligte am 19. September 2006 einen Baukredit von CHF 1'185'000.– für den Umbau und Einbau von Wohnungen in den beiden Liegenschaften Lüssiweg 17 und 19. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt von Januar bis Juni 2007.

Projektrealisierung

Umbau Institutsgebäude Kloster Maria Opferung
Die Zuger Stimmberechtigten stimmten am 28. November 2004 einem Baukredit von CHF 4'750'000.– für den Umbau des Institutsgebäudes zu. Die Bauarbeiten begannen im

Februar. Im Oktober konnten die Räume bezogen werden und am 26. November fand die Eröffnungsfeier statt.

Umbau Musikschule Neustadt I
Die Bauarbeiten wurden Ende Juli abgeschlossen. Die neuen Räumlichkeiten wurden im August bezogen und der Unterricht am 22. August aufgenommen. Am 1. Oktober wurde das Musikschulhaus mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht.

3.4.3 Tiefbau

Verkehrsplanung

Der 2. Teil der Planungsstudie zur Raumfreihaltung für den «Stadttunnel Zug» wurde abgeschlossen. Die Fachgruppe hat empfohlen, einer Variante mit einem offenen Anschluss der Gotthardstrasse / Industriestrasse an den Stadttunnel weiter zu bearbeiten. Dies auf Grund der tieferen Kosten gegenüber einer Variante mit einem unterirdischen Anschluss. In seiner Vernehmlassung hat der Stadtrat aber beantragt, auch die Variante mit dem unterirdischen Anschluss weiter zu bearbeiten. Nach Einschätzung des Stadtrats hat diese Variante, obwohl sie rund 20% teurer ist als die Variante mit offenem Anschluss, mehr Aussicht auf politischen Erfolg. Die Baudirektion hat dem Anliegen entsprochen. Im Verlaufe des Jahres 2007 werden die städtebaulichen Aspekte vertieft untersucht und bewertet. Der Regierungsrat hat, gestützt auf die Ergebnisse der Planungsstudie 2. Teil, die Planungszone für das Gebiet des künftigen Stadttunnels reduziert und am 15. November erlassen.
Der Entwurf des Generellen Projekts für die Tangente Neufeld / Berganschluss liegt vor. Die Stadt hat die Arbeiten des Kantonalen Tiefbauamts begleitet. Im Frühling 2007 wird die Vernehmlassung in den betroffenen Gemeinden und den kantonalen Ämtern durchgeführt. Ende 2007 wird das Generelle Projekt dem Kantonsrat zum Beschluss und zur Bewilligung der Kredite zur Weiterbearbeitung vorgelegt.
Ebenfalls abgeschlossen wurden die Arbeiten des 2. Teils der Planungsstudie für die Raumfreihaltung ÖV-Feinverteiler. In der Stadt geht es um die Erschliessung der Gewerbegebiete im Choller mit Verbindung nach Steinhausen und Cham. In der Vernehmlassung wies die Stadt darauf hin, dass im Falle einer Verzögerung der Verlängerung der General-Guisan-Strasse der Ausbau des Feinverteilers auf der Chamerstrasse kaum möglich sein wird. Für ein solches Szenario muss die Trassefreihaltung ausserhalb des Siedlungsgebiets auch in diesem Raum rechtzeitig sichergestellt werden.

Strassen

Während der Sommerferien wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zug und den WWZ die Grabenstrasse erneuert. Damit ist die vier Jahre dauernde Sanierung und Neugestaltung der Stadtkerndurchfahrt abgeschlossen.
Im Zusammenhang mit der Wohnüberbauung im nördlichen Teil der Meisenbergstrasse wurde diese ausgebaut. Der Strassenbau erfolgte durch die privaten Anstösser. Es ist vorgesehen, dass die Stadt die Strasse später übernimmt. Zurzeit ist die Meisenbergstrasse immer noch eine Privatstrasse.
An der Blasenbergstrasse erfolgte am 11. März erneut ein Erdrutsch. Der betroffene Hang wurde stabilisiert. Die Blasenbergstrasse soll ab Juni 2007 zwischen der Kirche St. Verena und dem Restaurant Blasenberg saniert werden. Neben der Belagserneuerung wird die Entwässerung der Strasse durch eine neue Meteorwasserleitung verbessert und die Stützmauern werden saniert.
Die Hofstrasse zwischen der Zugerbergstrasse und der Meisenbergstrasse wurde ebenfalls saniert. Die WWZ und die Swisscom erneuerten zudem ihre Leitungen und die Stadtentwässerung führte das Trennsystem ein.
Der Blumenweg wurde im Zusammenhang mit einer grösseren Überbauung ausgebaut.
Die Bauarbeiten für die Tempo-30-Massnahmen an der Lüssirainstrasse und an der Weidstrasse wurden fertiggestellt. Für die Tempo-30-Zone Guthirt wurden die Trottoirüber-

fahrten der Lauriedstrasse in die Gubelstrasse und des Flurwegs in den Lüssiweg erstellt, wobei die Deckbelagsarbeiten am Flurweg erst 2007 ausgeführt werden.
Die Bruneggstrasse wurde im unteren Teil und oberhalb des Restaurants Brunegg saniert. Dank des speziellen Coldmix-Verfahrens konnte die Tragkraft des Untergrunds ohne Materialersatz verstärkt werden. Durch diese Massnahme konnten die LKW-Fahrten auf ein Minimum beschränkt werden.
Bei verschiedenen Strassen wurden die Deckbelagsarbeiten ausgeführt.

Freizeit- und Grünanlagen

Der neue Kunstrasen an der Allmendstrasse konnte fristgerecht den Vereinen zur Nutzung übergeben werden.
Die Umgebung der Schulanlage Guthirt ist bis auf den Asphalt-Deckbelag abgeschlossen und wird von den Schülern und der Quartierbevölkerung rege benutzt.

Seeufer / Bäche

Die Planung des Hochwasserschutzes Oberwil, in Bezug auf den Ausbau der Bäche ist weitgehend abgeschlossen. Der Grosse Gemeinderat genehmigte den Baukredit anfangs 2006. Das Baugesuch wurde eingereicht. Sobald die Baubewilligung vorliegt, beginnen die Bauarbeiten.
Die Gefahrenkarte für die Stadt Zug liegt vor. Die Gefahrenstellen in den Bächen sind analysiert und die notwendigen Schritte für deren Behebung eingeleitet.

Fernwärmeversorgung

Der Betrieb der Fernheizung verlief mit wenigen Ausnahmen störungsfrei. Die Unterhaltsarbeiten am Fernwärmenetz bewegen sich im Rahmen.

Stadtentwässerung

Die Umstellung auf das Trennsystem schreitet weiter voran. Im Jahre 2006 wurden folgende grössere Objekte realisiert: Zugerbergstrasse, Abschnitt Waldheimstrasse bis Hänibüel und Meisenbergstrasse 1. Etappe; für folgende Objekte wurde die Planung eingeleitet: Zugerbergstrasse, Zugersee bis Hänibüel; Feldstrasse: Kreisel Nordzufahrt bis Unterführung SBB; Zusammenschluss der Schmutzwasserleitung Aabach- bis Weststrasse; Aufbau Trennsystem im Gebiet Guggitalring, Bachstrasse, Geissbodenstrasse, Loretostrasse, Grünring, Weinberghöhe; Ägeristrasse: Gutschrank bis Lüssirainweg; Chamerstrasse: Neue Lorze bis Steinhauserstrasse. Im Gebiet Choller muss die störanfällige Vacuum-Anlage durch eine Pumpanlage ersetzt werden. Die Ausführungen erfolgen 2007.
Seit dem Erlass des Generellen Entwässerungsplans (GEP) von 1998 wurden zahlreiche Gebiete auf das Trennsystem umgestellt und die Durchflussmenge in den Leitungen hat sich verändert. Der GEP musste aktualisiert werden, er liegt im Entwurf vor. Auch der aktuelle Zustandsplan Kanalisationsleitungen steht zur Verfügung. Aufgrund dieser Planwerke wurden das bestehende Leitungsnetz sowie die Spezialbauwerke (Regenentlastungen, Pumpstationen) unterhalten und wo möglich aufgehoben bzw. wo nötig erneuert.
Sämtliche bestehende und neu erstellten Hauptleitungen wurden digital im Werkleitungskatasterplan erfasst. Nach Abschluss der digitalen Nachführung der Liegenschaftsentwässerungen kann das Planwerk im Internet der Stadt Zug eingesehen werden.

Werkhof

Die Wintermonate waren stark geprägt von einem sehr intensiven Winterdienst, mit sehr hohem Maschinen- und Salzeinsatz. Aufgrund der gut eingespielten Abläufe, den vorbereiteten Massnahmen sowie der sehr guten Zusammenarbeit mit Externen kam es zu keinen wesentlichen Einschränkungen.
Im Sommer führte die hohe Feinstaubbelastung zu Überschreitungen der gesetzlichen Grenzwerte. Basierend auf den lebhaften Diskussionen und den vorgeschlagenen Massnahmen konnte der Werkhof bereits im Berichtsjahr drei mit Dieselpartikelfilter (DPF) ausgerüstete Fahrzeuge in Betrieb nehmen; 2007 werden weitere folgen.
An der städtischen Infrastruktur, speziell an den Ruhebänken am See, mussten vermehrt mutwillige Beschädigungen festgestellt werden.

2006 fanden zusätzlich zu den zahlreichen jährlich wiederkehrenden Anlässen eine Vielzahl öffentlicher Grossanlässe wie das Sportfest, das Studentenfest oder die Spezial Olympics statt. Der Werkhof stand mit seiner Infrastruktur und seinen personellen Mitteln bei diesen und weiteren öffentlichen Grossanlässen im Einsatz.

3.4.4 Baubewilligungen

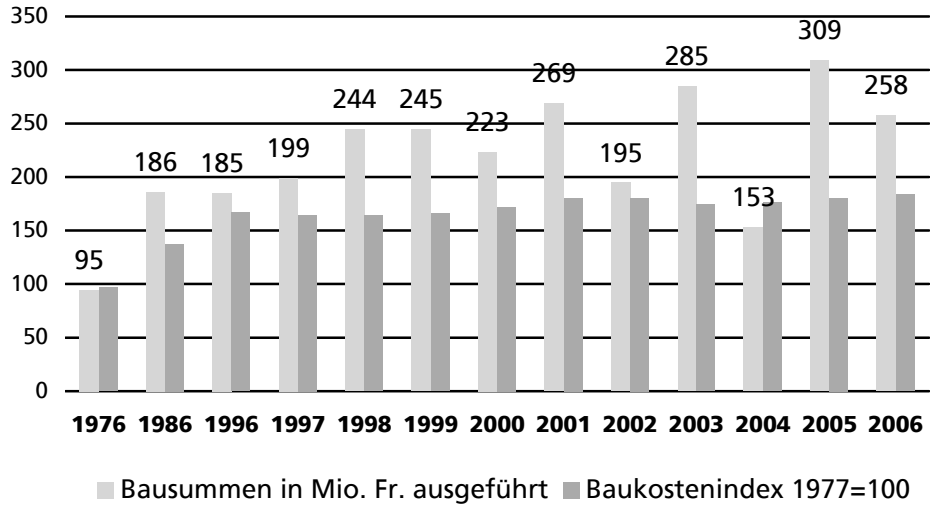
Baubewilligungen
Es wurden 261 Baugesuche gegenüber 289 im Vorjahr behandelt.

Die behandelten Baugesuche gliederten sich in	2006	2005
Baugesuche bewilligt		
– ordentliches und vereinfachtes Verfahren	175	224
– Anzeigeverfahren	73	53
Baugesuche abgelehnt	2	1
Baugesuche zurückgezogen	11	11
Bauermittlungen	0	0

Es wurden 23 Bauanfragen gegenüber 25 im Vorjahr beantwortet

Zudem wurden folgende spezielle Gesuche behandelt

abgeänderte Gesuche	183	159
Umgebungsgestaltungen	57	57
Baugrubensicherungen	5	8
Bauplatzinstallation	33	35
Benützung von öffentlichem Grund	25	23
Reklamengesuche	88	97
Baureklamen	5	9



Fertigerstellte Wohnungen in Neubauten 1991 bis Ende 2006

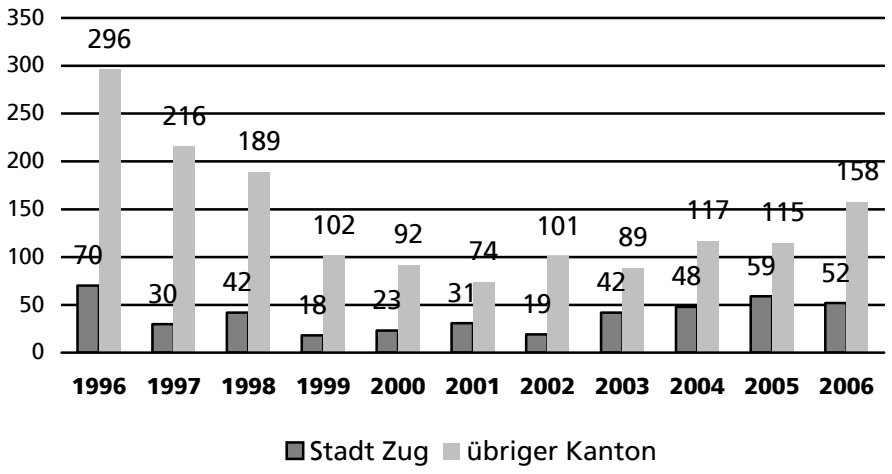
Jahr	Anzahl Wohnungen Total	Wohnungen nach Anzahl Zimmer						davon Mietwohnungen [1]
		1	2	3	4	5	6+	
1991	50	1	7	12	17	13	0	
1992	10	2	1	0	3	2	2	
1993	111	3	37	25	31	14	1	
1994	213	10	46	55	41	34	27	
1995	393	18	120	86	96	66	7	
1996	54	4	5	8	28	5	4	
1997	44	1	5	7	23	5	3	
1998	128	0	6	33	65	17	7	
1999	154	7	16	5	44	40	22	
2000	131	1	12	28	42	22	26	
2001	40	1	0	4	16	11	8	
2002	267	0	27	45	130	48	17	
2003	118	0	0	18	51	33	16	
2004	323	4	21	56	130	94	18	
2005	296	0	8	46	144	72	26	158
2006	342	11	24	64	156	51	16	104

[1] Zahlen erst ab 2005 verfügbar

Datenerhebung
Leerwohnungsbestand Stadt Zug und im übrigen Kanton

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Stadt Zug	70	30	42	18	23	31	19	42	48	59	52
übriger Kanton	296	216	189	102	92	74	101	89	117	115	158
Anzahl Wohnungen Total	**366**	**246**	**231**	**120**	**115**	**105**	**120**	**131**	**165**	**174**	**210**

Leerwohnungsbestand



Stadtbildkommission (SBK)
Die Stadtbildkommission, das beratende Gremium des Stadtrats, beurteilte im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Baugesuche und Planungen in Bezug auf Städtebau und Gestaltung. Sie behandelte in 12 (9) Sitzungen 51 (39) Geschäfte (einige Projekte mehrmals), zusätzlich wurde über 2 (6) Geschäfte orientiert. Es handelte sich um Arealbebauungen und Bebauungspläne, Studien sowie grössere Bauvorhaben. Davon beurteilte sie 14 (10) Bauanfragen positiv. 9 (16) Baugesuche, 6 (1) Bebauungspläne wurden dem Stadtrat zur Bewilligung bzw. zur Gutheissung empfohlen. 5 (0) Studien wurden positiv beurteilt. Bei 5 (4) Bauanfragen, 7 (8) Baugesuchen und 5 (0) Projektstudien empfahl die Kommission, die Projekte zu präzisieren und zu überarbeiten.

3.4.5 Rechtsdienst Baudepartement

Der vom Departementssekretär betreute Rechtsdienst des Baudepartements befasst sich insbesondere mit Fragen zum Planungs-, Bau- und Umweltrecht sowie zum Submissionsrecht. Nebst der Beratung der einzelnen Abteilungen und der Stadtbildkommission werden, namentlich in Zusammenarbeit mit der Abteilung Baubewilligungen, Einsprachen gegen Baugesuche zuhanden des Stadtrats instruiert und namens und im Auftrag des Stadtrats, Verwaltungsbeschwerden gegen Baubewilligungen an den Regierungsrat und an das Verwaltungsgericht, behandelt.

Einsprachen und Beschwerden im Baubewilligungsverfahren

	Einsprachen beim Stadtrat		Verwaltungsbeschwerde beim **Regierungsrat**		Verwaltungsbeschwerde beim **Verwaltungsgericht**		Staatsrechtliche Beschwerde beim **Bundesgericht**	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Abweisung	10	15		1		1		1
			23*					
Gutheissung	1			1				
Rückzug	9	12		6		1		
		3*						
gegenstandslos	6	6						
		7*						
hängig	39	56	4	8	2			
	42*		7*		2*			
Total	**65**	**85**		**16**		**2**		**1**

* Im Jahr 2005 eingereichte Einsprachen bzw. Beschwerden

65 (85) Einsprachen wurden gegen insgesamt 31 (31) Baugesuche eingereicht. 160 (140) Baugesuche wurden im ordentlichen Verfahren behandelt und öffentlich aufgelegt. Somit wurden 19% (22%) der Baugesuche mit einer oder mehreren Einsprachen angefochten.

3.4.6 Personelles

Beim Baudepartement sind per Ende Dezember 29 Personen mit 25,1 Stellen (plus 1 Lernender) beschäftigt. Zudem arbeiten im Werkhof 62 Personen mit 60,25 Stellen (plus 5 Lernende).

3.4.7 Kommunikation und Information

Unter dem Motto tour06 «Zug smart» wurden drei Veranstaltungen zum Thema «Massvolle Verdichtung» durchgeführt. Im Hinblick auf die anstehende Ortsplanungsrevision organisierte das Baudepartement zwei Vorträge von Angelus Eisinger und Roger Diener sowie eine Führung durch das St.-Michael-Quartier. Alle drei Veranstaltungen waren sehr gut besucht und hatten ein gutes Echo.
In der Reihe «Öffentliche Bauten der Stadt Zug», die seit einigen Jahren vom Baudepartement aufgelegt werden, sind zwei neue Hefte zum Institutsgebäude der Schule Maria Opferung (Schulzentrum Maria Opferung) und zur Renaturierung des Schleifibachs in der Herti erschienen.
Das Baudepartement veranstaltete projektbezogene Veranstaltungen zu den Grossprojekten wie Eissportanlagen und Ortsplanungsrevision sowie thematische Veranstaltungen. Auf Anfrage wurden auch Informationsabende bei den einzelnen Nachbarschaften organisiert. Auf Anfrage wird die Arbeit der Stadtplanung und des Städtebaus auch an Tagungen und Kongressen vorgestellt. Für grössere Fachgruppen werden spezielle Führungen durchgeführt.

3.4.8 Ausblick 2007

- Ortsplanungsrevision, Vorprüfung und öffentliche Mitwirkung
- Quartiergestaltungsplan Lüssi/Göbli
- Quartiergestaltungsplan Herti Süd
- Quartiergestaltungsplan Äussere Lorzenallmend
- Bebauungspläne Eisstadion und Bossard-Areal
- Bebauungsplan Kantonsspitalareal
- Neues Abwasserreglement tritt am 1. Januar 2008 in Kraft
- Volksabstimmung über den Baukredit für Wohnungen im Roost
- Volksabstimmung über den Baukredit für das Geviert Kolinplatz
- Alterszentrum Frauensteinmatt; Bauprojekt
- Studienauftrag Haus Zentrum: Resultat
- Pavillon Alpenquai (Kiosk und Schiffsanlegestelle); Baukredit
- Parkhaus Post und Gestaltung Postplatz; Bebauungsplan und Kreditvorlage
- Bebauungspläne Riedmatt und Feldpark

3.5 Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit

Das Wichtigste in Kürze

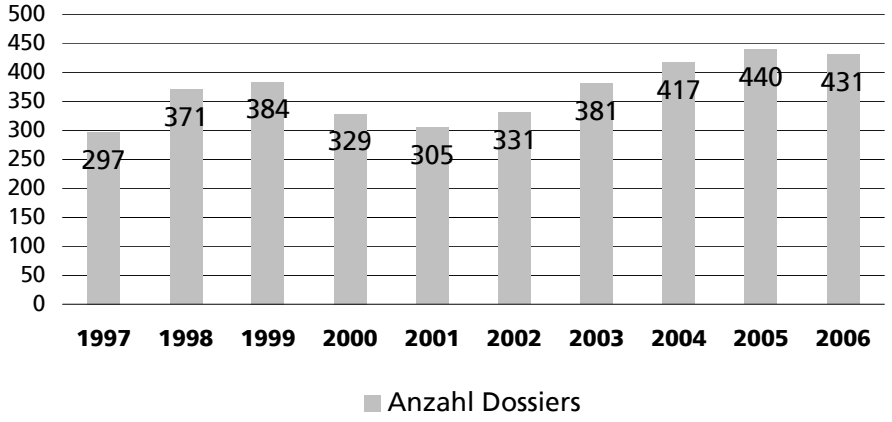
- Ab Januar wurden die neuen Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe umgesetzt.
- Am 31. Oktober bewilligte der GGR die definitive Einführung der Beschäftigungsprojekte für ausgesteuerte Sozialhilfeempfänger. Zugleich wurde für die Begleitung, Koordination und Kontrolle der Integrationsmassnahmen im Sozialamt eine Koordinationsstelle mit einem Pensum von 30% geschaffen.
- Im April fanden erstmals während drei Tagen die Gesundheitstage Zug 2006 mit dem Schwerpunktthema «Gesund im Alter» statt. Die Fachstelle Alter nahm zusammen mit den Altersheimen der Stadt Zug als Ausstellerin teil.
- Der Folgebericht des Altersleitbildes «Zug – auch eine altersgerechte Stadt» konnte im Juli abgeschlossen werden. Nebst Informationen über die Altersplanung 2007 – 2011 der Stadt Zug enthält er Befragungsergebnisse von älteren Zugerinnen und Zugern. Der Bericht kann im Internet abgerufen werden.
- Mit der Erstellung von zwei unterirdischen Abfallentsorgungssystemen an der Platzwehri und am Lindenplatz wurde der Wunsch der Altstadtbewohner nach einem kundenfreundlichen und sauberen Entsorgungssystem entsprochen.
- Die Feuerwehreinsätze der FFZ haben wiederum deutlich zugenommen. Massgebend sind eine Vielzahl von kleinen Hilfe- und Dienstleistungen.

3.5.1 Sozialamt

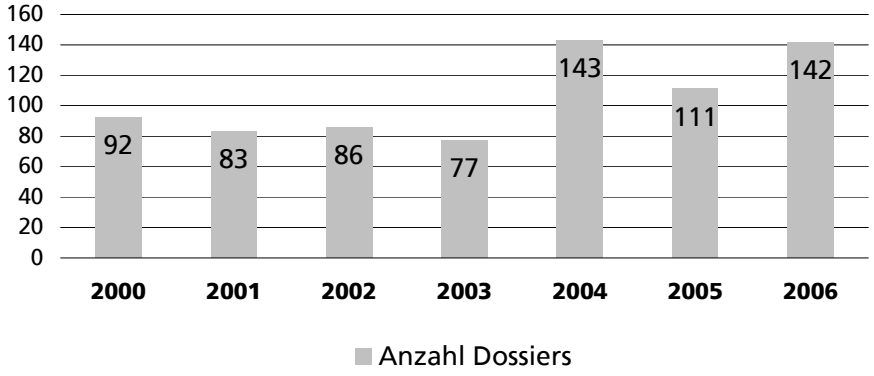
Sozialdienst

Ab Januar 2006 wurden vom Sozialdienst die neuen Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe umgesetzt. Über 90% der Sozialhilfebeziehenden müssen seither mit einer geringeren Unterstützung auskommen. Insbesondere Familien mit Kindern mussten zum Teil massive Kürzungen beim Grundbedarf in Kauf nehmen. Bei einem kleinen Teil der Betroffenen konnte die Kürzung auf Grund einer Arbeit im ersten Arbeitsmarkt durch den neu eingeführten Erwerbsfreibetrag aufgefangen werden. Trotz dieser Einschränkungen wurden die Richtlinien dank schriftlicher Vorankündigung und verständlicher Informationsvermittlung durch die Sozialarbeitenden von den Betroffenen gut aufgenommen. Entgegen den Erwartungen musste der Stadtrat keine Massnahmen verfügen.

Entwicklung Fallzahlen wirtschaftlicher Sozialhilfe

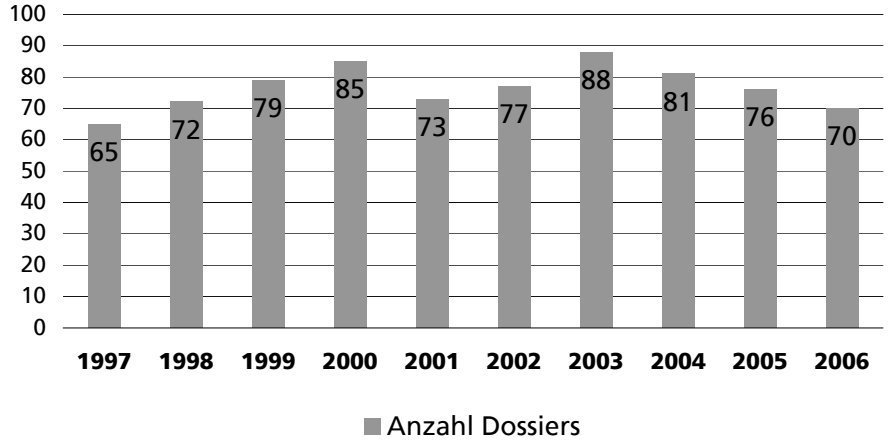


Entwicklung Fallzahlen freiwillige Beratung und Finanzverwaltung



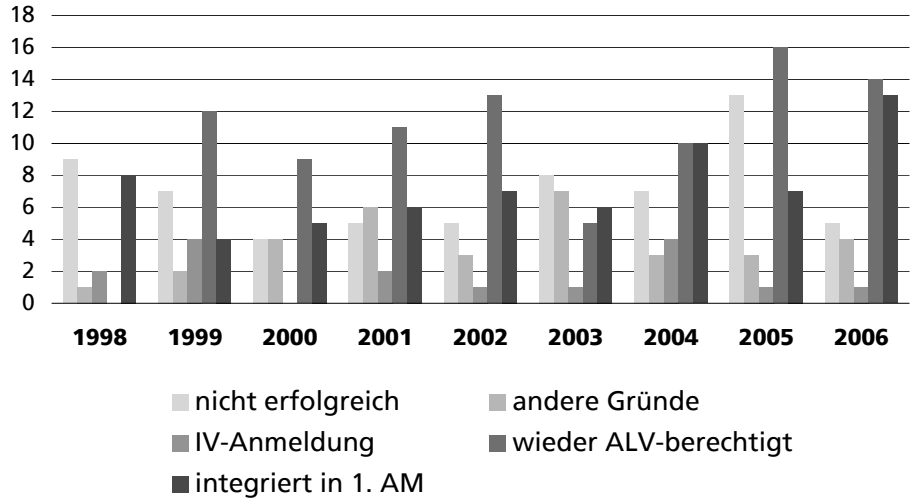
Alimentenbevorschussung

Die Dossiers der Alimentenbevorschussung nehmen seit dem Jahr 2004 kontinuierlich ab. Der Höchststand mit 88 Dossiers war im Jahr 2003 erreicht worden. Die Aufwendungen für die Alimentenbevorschussungen beliefen sich in diesem Jahr auf CHF 901'016.00. Mit einer Rücklaufquote von 63.08% konnten Einnahmen von CHF 568'402.00 erzielt werden. Die hohe Rücklaufquote ist sehr erfreulich und lässt auf eine sehr gute Arbeit der Alimenten-Inkassostelle schliessen.



Beschäftigungsprojekte

Die Finanzierung der Beschäftigungsprojekte wurde vom GGR seit 1998 jeweils befristet bewilligt, letztmals im November 2004. Dies veranlasste den Stadtrat im Juni 2005 eine Projektgruppe zu bilden, mit dem Auftrag, eine GGR-Vorlage für die definitive Einführung auszuarbeiten. Aufgrund verschiedenster Analysen und Gespräche mit involvierten Personen und Institutionen konnte die Projektgruppe den Bedarf schätzen und stellte fest, dass die aktuellen Angebote der GGZ zahlenmässig und inhaltlich beschränkt sind. Sie schlug dem GGR ein breiteres, sich ergänzendes Angebot von Arbeits- und Beschäftigungsplätzen vor. Am 31. Oktober 2006 stimmte der GGR dieser Vorlage zu. Somit ist ein Ausbau der Beschäftigungsprojekte ab 2007 möglich.



Auswertung der Abschlussgründe im Jahr 2006

- In 13 Fällen (35%) erfolgte eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber den Durchschnittszahlen der Vorjahre um 12%.
- In 14 Fällen (38%) konnten die Teilnehmenden nach dem Arbeitseinsatz bei der Arbeitslosenkasse wieder eine Rahmenfrist begründen. Dies sind 5% mehr als die Durchschnittszahlen der Vorjahre.
- Eine Person (3%) wurde nach dem GGZ-Arbeitsversuch bei der IV angemeldet.
- In vier Fällen (11%) führten von der Integrationsidee unabhängige Gründe zum Abschluss der Versuche (Klinikeinweisung, Krankheit, Wegzug aus Gemeinde).
- In fünf Fällen (14%) waren die Integrationsbemühungen nicht erfolgreich. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber den Durchschnittszahlen der Vorjahre um 11%.

Soziale Integration

Leben in der Schweiz

Die Stadt Zug war Trägerschaft für das Projekt «Leben in der Schweiz». Zielgruppe waren fremdsprachige Frauen, die ihren elementaren Wortschatz Deutsch im praktischen Leben anzuwenden lernten. Im Kurs-Modul «Einkauf + Umwelt» nahmen acht Migrantinnen aus sechs verschiedenen Ländern teil. Sie lernten zum Beispiel, wie sie effizient die Produkte im Lebensmittelmarkt vergleichen können oder wie Karton und Glas umweltgerecht zu entsorgen sind etc.

Vernissage und Theater Maralam

Caritas Zug organisierte eine Wanderausstellung: «Das Leben hat viele Geschichten». Die Ausstellung ermöglichte Einblicke in die Welt von Migrantinnen und Migranten im Kanton Zug. Zur Eröffnung der Ausstellung fand eine Vernissage statt. Als Rahmenprogramm wurde ein Szenen-Theater der Spielgruppe Maralam aus Zürich zum Thema «Chancen und Schwierigkeiten der Integration» aufgeführt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer konnten dabei aktiv ins Bühnengeschehen eingreifen.

Schulsozialarbeit Stadt Zug

Die hochgesteckten Zielsetzungen bei der Schulsozialarbeit für das Jahr 2006 wurden dank sehr guten und motivierten Mitarbeitenden erreicht. Bisher gab es je ein Konzept für die Schulsozialarbeit an der Oberstufe und der Primar-/Kindergartenstufe. Ausgehend davon und aufbauend auf die bisherigen Erfahrungen in der Schulsozialarbeit wurden beide Konzepte zu einem Konzept «Schulsozialarbeit Stadt Zug» zusammengefasst. Das Konzept definiert den Rahmen für die Ziele und Aufgaben der Schulsozialarbeit in der Stadt Zug. Dieses wurde vom Stadtrat an der Sitzung vom 13. Juni 2006 genehmigt. Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde von 244 Kindern und Jugendlichen genutzt (129 Mädchen und 115 Knaben). Die Themen, weshalb Ratsuchende Hilfe beanspruchten, waren vielfältig. Die Beratungs- und Themenbereiche in den Einzelberatungen (Total 136) können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Beratungs- und Themenbereiche in der Einzelberatung

Persönlichkeit	Total
Probleme mit eigener Person	14
Gesundheit (z.B. Depression, Ess-Störung)	6
Delinquenz	1
Berufliche Zukunft	2
Sozialinformation	5

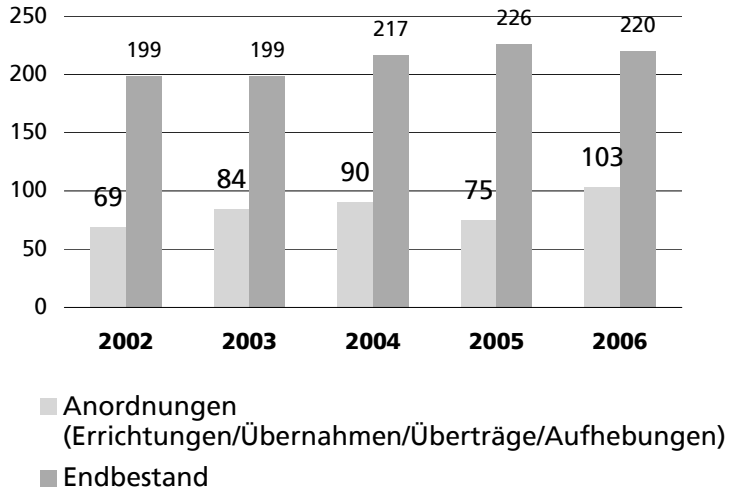
Familie / Sozialer Nahraum	Total
Konflikte in der Familie	24
Gewalt in der Familie	7
Konflikte im sozialen Nahraum	6
Gewalt im sozialen Nahraum	3

Schule	Total
Sozialverhalten	33
Leistungsverhalten	8
Psychische Gewalt	1
Physische Gewalt	8
Konflikte in der Klasse	6
Streit / Mobbing	5
Schulangst / Schule schwänzen / Schulverweigerung	7

3.5.2 Vormundschaftsamt

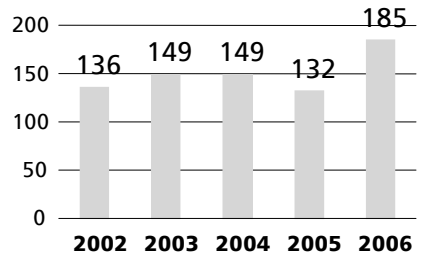
Obwohl die Gesamtanzahl der vormundschaftlichen Mandate per Ende 2006 gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert blieb, ist festzustellen, dass im abgelaufenen Jahr im Vergleich zum 2005 eine ausserordentlich starke Zunahme von Errichtungen, Aufhebungen und Abschreibungen von vormundschaftlichen Massnahmen erfolgte. Dieser Umstand weist darauf hin, dass die Zweckmässigkeit und Notwendigkeit einer einmal errichteten vormundschaftlichen Massnahme im Interesse der Mündel immer wieder von Neuem überprüft und entsprechend abgeändert wird. Gerade im Bereich der Beistandschaften auf eigenes Begehren bei jungen Erwachsenen kommt dieser Grundsatz zum Tragen. Den antragstellenden Personen wird bei der Anordnung auch klar kommuniziert, dass diese Massnahme eine befristete Unterstützung für eine Übergangszeit ins Erwachsenenleben darstellt. Mit dieser Haltung des Vormundschaftsamtes gegenüber betreuungsbedürftigen Mitbewohner/innen kommt zum Ausdruck, dass die allenfalls in der Öffentlichkeit verbreitete Meinung, wonach das Prinzip gelte, «eine einmal errichtete vormundschaftliche Massnahme bleibe für immer bestehen», nicht den Tatsachen entspricht.

Massnahmenanordnungen während des Jahres im Vergleich zum Bestand Ende Jahr



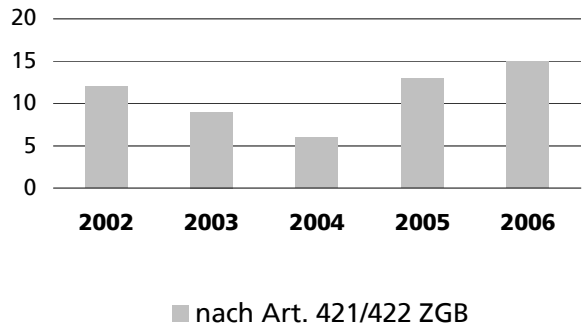
Im abgelaufenen Jahr ist die Anzahl von vormundschaftlichen Beschlüssen und Verfügungen, welche vom Stadtrat als zuständiger Behörde erlassen worden sind, stark gestiegen.

Stadtratsbeschlüsse

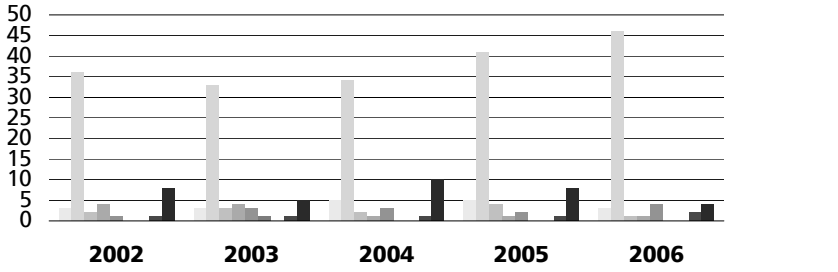


Diese Zuwachsrate liegt vor allem in der Zunahme der immer häufiger und komplexer werdenden Kindesschutzfälle, in einer über dem langjährigen Durchschnitt liegenden Geburtenzahl mit daraus resultierenden Unterhaltsverträgen sowie einer markanten Zunahme von genehmigungspflichtigen erbrechtlichen Geschäften begründet.

Genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte

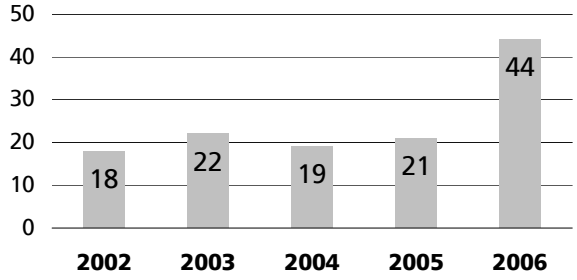


Kindesschutzmassnahmen



- Geeignete Massnahme Art. 307 ZGB Kindesschutz
- Beistandschaft Art. 308 ZGB Kindesschutz
- Beistandschaft Art. 309/308 ZGB Unterhaltsregelung
- Obhutsentzug Art. 310 ZGB Aufhebung elterliche Sorge
- Obhutsentzug Art. 310/308 ZGB kombiniert
- Entziehung elterliche Sorge Art. 312 ZGB
- Schutz Kindesvermögen Art. 324 ZGB geeignete Massnahme
- Beschränkung Art. 325 ZGB Beschränkung elt. Sorge
- Beistandschaft Art. 392 ZGB Unm. Vertretung für Unmündige

Genehmigte Unterhaltsverträge



- Anzahl Unterhaltsverträge

3.5.3 Fachstelle Alter

Langzeitpflege

Auf Wunsch der Sozialvorsteher/-innen der Zuger Einwohnergemeinden bestimmte jede Gemeinde in ihrer Verwaltung eine verantwortliche Person für den Bereich Langzeitpflege. Mit dem Ziel, das Fachwissen kontinuierlich aufzubauen und auf dem neusten Stand zu halten, wurden regelmässige Zusammenkünfte geplant. Zwei Treffen konnten durchgeführt werden. Hauptthemen waren einheitliche Tarifeingaben für die Alters- und Pflegeheime im Kanton, Vernehmlassung zu zwei neuen Richtlinien der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug für Institutionen der stationären Langzeitpflege, Planung der bedarfsgerechten Versorgung sowie die Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern.

Altersheime und Regionale Pflegeheime

Per 31. Dezember 2006 hielten sich 396 Zugerinnen und Zuger in den verschiedenen Alters- und Pflegeheimen auf. Insgesamt 57 Personen waren nicht pflegebedürftig, für die übrigen 339 Personen bezahlte die öffentliche Hand die ungedeckten Pflegekosten. Die Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner wird mit dem Bewohner Ein-

stufungs- und Abrechnungssystem, kurz BESA, ermittelt und in vier Pflegegrade eingeteilt. Entsprechend unterschiedlich beliefen sich die durchschnittlichen täglichen Beiträge der Stadt:

BESA 1	CHF	6.00	bis	14.00	pro Tag
BESA 2	CHF	20.00	bis	42.00	pro Tag
BESA 3	CHF	22.00	bis	64.00	pro Tag
BESA 4	CHF	66.00	bis	124.00	pro Tag

2006 wurden für alle Zugerinnen und Zuger insgesamt CHF 6'346'900.00 an die Alters- und Pflegeheime bezahlt. Die Beiträge verteilten sich auf :

27'780 Pflegetage von Bewohnerinnen und Bewohner der Stufe BESA 1
30'593 Pflegetage von Bewohnerinnen und Bewohner der Stufe BESA 2
24'032 Pflegetage von Bewohnerinnen und Bewohner der Stufe BESA 3
36'156 Pflegetage von Bewohnerinnen und Bewohner der Stufe BESA 4

Die Pflegeheime in der Stadt Zug sind durchwegs sehr gut ausgelastet, so dass per 31. Dezember 2006 insgesamt 114 Zugerinnen und Zuger einen Platz in Heimen ausserhalb der Stadt Zug belegen mussten. Zusätzliche acht Personen besuchten regelmässig das Tagesheim in Baar zur Entlastung der pflegenden Familienangehörigen.

Alterszentrum Frauensteinmatt

Im September bewilligte der Grosse Gemeinderat den Projektkredit für das Alterszentrum Frauensteinmatt. Danach nahmen die verschiedenen Gremien der Projektorganisation unter der Führung des städtischen Projektleiters ihre Arbeit auf.

Alterswohnungen

2006 gab es in den insgesamt 68 Alterswohnungen der Stadt acht Mieterwechsel. Im Bergli wurden sechs Wohnungen neu vermietet, wovon zwei an Ehepaare und im Mülimatt je eine Wohnung an ein Ehepaar und eine Einzelperson.
80 Einzelpersonen und 61 Ehepaare stehen auf unserer Anmeldeliste und interessieren sich für eine Alterswohnung. Die Tendenz, dass Einzelpersonen vermehrt grössere Wohnungen als 1,5 Zimmer wünschen, nahm auch 2006 zu.

Spitex

Unter dem Motto «Spitex hat Zukunft – Zukunft Spitex Kanton Zug» hat der Spitex Verband Kanton Zug ein Projekt initiiert mit dem Ziel, alle neun bestehenden Spitexorganisationen im Kanton Zug zu regionalisieren. Die Stadt Zug unterstützt das Projekt und hat Einsitz in Arbeitsgruppen.
Die Stadt Zug leistete für die Spitex Beiträge von insgesamt CHF 1'330'815.00.

Hausgeburten

Die Beiträge für 23 ambulante Geburten bzw. Hausgeburten beliefen sich auf total CHF 7'395.00.

Gemeinde-Assessment

Im April führten 18 Studentinnen und Studenten des Institute of Nursing der Universität in Basel im Rahmen ihres Studiums ein «Community Assessment» in Zug durch. Die Ausbildungswoche bot den Studierenden ein Praxisfeld für Fragen in den Bereichen Gesundheitspolitik und Gesundheitsversorgung im Sinne einer Momentaufnahme. Die Stadt Zug profitierte von wissenschaftlich und praxisbezogener Bearbeitung dreier aktueller Fragestellungen im Altersbereich. Die Ergebnisse bieten die Grundlage für eine weitere Bearbeitung durch die Fachstelle Alter.

Gesundheitstage Zug 2006

Im April fanden während drei Tagen die Gesundheitstage Zug 2006 statt mit dem Schwerpunktthema «Gesund im Alter». Die Fachstelle Alter nahm zusammen mit den Altersheimen der Stadt Zug als Ausstellerin teil. Mitgewirkt haben auch bekannte, ältere Zuger-Persönlichkeiten.

Zug – auch eine altersgerechte Stadt
Der Folgebericht des Altersleitbildes 1996 konnte im Juli abgeschlossen werden. Er enthält Informationen über die Altersplanung 2007 bis 2011 der Stadt Zug. Nebst Befragungsergebnissen von älteren Zugerinnen und Zugern zeigt er Ziele auf, die dank geeigneten Massnahmen in den nächsten fünf Jahren realisiert werden sollen.
Die Altersarbeit der Stadt Zug beruht auf einem Menschenbild, das den einzelnen Menschen in allen Lebenslagen als einmaliges Individuum und Mitglied einer kommunalen Gesellschaft wahrnimmt und respektiert. Der Bericht kann im Internet abgerufen werden.

«Zytlos»
Das Magazin für die ältere Generation erschien dreimal jährlich in einer Auflage von neu 5000 Exemplaren und wurde kostenlos an alle Zugerinnen und Zuger ab 60-jährig versandt.

3.5.4. Umwelt und Energie

Auskunfts- und Beratungsdienst sowie Stellungnahmen
Der Anteil der Auskunfts- und Beratungstätigkeit für die Zuger Bevölkerung war auch im Jahr 2006 ein wichtiger Teil des Aufgabenbereichs von Umwelt und Energie. Ein Grossteil der Anfragen thematisierte die Bereiche Abfallentsorgung, Energieberatung und Feuerungen.

Unterflur-Entsorgungssystem für die Zuger Altstadt
Mit der Erstellung von zwei unterirdischen Abfallentsorgungs-Systemen an der Platzwehri und am Lindenplatz wird der Wunsch der Altstadtbewohner nach einem kundenfreundlichen und sauberen Entsorgungssystem endlich Tatsache. Die beiden Unterfluranlagen wurden anfangs 2007 der Bevölkerung der Altstadt übergeben.

ÖKIBUS – Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Cham
Der alte Ökibus erlitt im März einen nicht mehr reparierbaren Achsenbruch. Deshalb konnte dieses Dienstleistungsangebot während mehreren Monaten nur mit einer Notlösung betrieben werden. Neu mietet die Stadt Zug den Ökibus der Gemeinde Cham.

Umsetzung des Energiereglementes
Im Rahmen des Förderprogramms Energie der Stadt Zug wurden 21 Projekte von privaten Bauherren finanziell unterstützt. Dabei handelte es sich um Beiträge für Solaranlagen, Holzheizungen, Wärmepumpen oder energiesparende Lüftungsanlagen. Die Energieberatung wurde auch im Berichtsjahr von vielen Bauherren in Anspruch genommen.

Re-Audit Label Energiestadt
Seit dem letzten Audit vor vier Jahren konnte sich die Stadt Zug eindrücklich verbessern und liegt nun auf dem 11. Platz von insgesamt 137 Städten. Das Goldlabel liegt für das nächste Audit in Reichweite.

Raumtemperatur und Nachhaltiges Bauen
Umwelt und Energie lancierte im Oktober zusammen mit dem Lorzenstromfond und den Wasserwerke Zug AG (WWZ AG) eine Kampagne zum Energiesparen beim Heizen von Gebäuden. Gleichzeitig wurde der Bevölkerung ein digitaler Thermometer für CHF 10.– angeboten. 2000 Thermometer waren innert kürzester Zeit ausverkauft. Zusammen mit dem Energienetz Zug wurde ein Energie-Apero zum Thema Nachhaltiges Bauen mit anerkannten Fachreferenten durchgeführt.

Gratiskino für die Zuger Bevölkerung

Global denken – lokal handeln: Als Energie- und Klimabündnisstadt hat Umwelt und Energie die Zuger Bevölkerung motiviert, sich den Film «An Inconvenient Truth – Eine unbequeme Wahrheit» von und mit Al Gore anzuschauen. Insgesamt haben sich mehr als 4000 Personen den Film angesehen. Verschiedene Zuger Firmen hatten die Eintritte gesponsert.

Umweltbildung und Umwelterziehung an den Zuger Schulen und Kindergärten

Im Rahmen einer Praktikumsarbeit hat Claudia Trutmann, Studentin am Institut für Umweltwissenschaften der Universität Zürich, eine Bestandesaufnahme über die Umweltbildung an den Zuger Schulen und Kindergärten durchgeführt. Die Arbeit wurde vom Stadtökologen begleitet.
Weitere Aktivitäten im Bereich Umwelterziehung waren die Fertigstellung der Photovoltaik-Anlage auf der Dachterrasse des Schulhauses Loreto sowie die traditionelle Lorzenputzete mit einer Schulklasse des Schulhauses Riedmatt.

Feuerungskontrolle

Ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz ist die regelmässige, gesetzlich vorgeschriebene Kontrolle der Abgase von Feuerungsanlagen. Im Jahr 2006 wurden 1105 Feuerungsanlagen gemessen. Davon erfüllten 295 Anlagen die gesetzlichen Grenzwerte nicht und mussten beanstandet werden.

Pilzkontrolle

Der Entscheid mit der Pilzkontrolle erst im August zu beginnen hat sich bewährt. Die Pilzkontrolle wurde trotzdem von mehr als 400 Personen benützt. Die Pilzkontrolle verhinderte in 26 Fällen den Genuss von giftigen Pilzen.

Personelles

Am 1. März konnte nach sechsmonatiger Vakanz die 70-%-Stelle eines Projektleiters mit Walter Fassbind wieder besetzt werden. Walter Fassbind war vorher verantwortlich für Umwelt und Entsorgung in der Gemeinde Neuheim.

3.5.5. Polizeiamt

Bewilligungen Öffentlicher Grund

Im Jahr 2006 stellte das Polizeiamt folgende Bewilligungen aus, deren Einhaltung durch die Zuger Polizei und/oder durch das Polizeiamt kontrolliert wurde:

Bewilligungen	2006	2005
– öffentlicher Grund (Anlässe, Veranstaltungen)	222	254
– zusätzlich Alkoholausschank an öffentlichen Anlässen	76	72
– zusätzlich Alkoholausschank auf privatem Grund	41	39
– Diverse	68	75
– Kontrollen	80	63

Bewilligungen Gastgewerbe

Die Anzahl der Gastgewerbebewilligungen blieb in etwa gleich: 179 (2006)/181 (2005).

Bewilligungen Taxiwesen

Obwohl eine markante Zunahme von Taxi-Betriebsbewilligungen zu verzeichnen ist, steht den Taxis nach wie vor nur eine begrenzte Anzahl von 18 Standplätzen zur Verfügung.

Taxiwesen Übersicht	2006	2005
– A-Konzessionäre	44	33
– B-Konzessionäre	0	0
– Fahrzeugbestand	82	65
– Standplätze	18	18

Parkplatzbewirtschaftung

Parkuhren/Ticketautomaten

Einnahmen in CHF	2006	2005
– Parkuhren und Ticketautomaten	1 328 113	1 459 079
– City-Billette	696	1 059
– Parkplatz Glashof	37 675	40 376
– Parkplatz Dammstrasse	136 578	114 082
Total	**1 503 062**	**1 614 596**

Parkhaus Casino

Für Dauermieter und Kurzzeitparkierer stehen insgesamt 390 Parkplätze zur Verfügung. Am 31. Dezember 2006 sind davon 249 an Dauermieter und 51 an Tagesmieter vermietet; die Mieter-Auslastung beträgt demnach 89%. Bei den Kurzzeitparkierenden werden 114’280 Fahrzeuge registriert, 12’927 weniger als im Vorjahr; der Tagesdurchschnitt beträgt hier 314 Fahrzeuge.

Parkhaus Neustadtplatz

Für Dauerparkierer und Kurzzeitparkierer stehen insgesamt 104 Parkplätze zur Verfügung. Am 31. Dezember 2006 sind 60 Dauermieter eingemietet, wovon sieben Tagesmieter; die Mieter-Auslastung beträgt somit 100%. Die Kurzparkierenden nehmen um 23% (9’561) auf 50’886 Fahrzeuge zu; das ergibt einen Tagesdurchschnitt von 139 Fahrzeugen.
Wegen eines Kassen-Aufbruchs am 19. Juli (Täterschaft durch Polizei gefasst) musste ein neuer Kassenautomat mit zusätzlichem Einbruchschutz installiert werden.

Seebäder/Skirettungsdienst Zugerberg

Es war ein durchschnittlicher Sommer: die Seebäder waren gut besucht. Der Sicherheitsstandard ist nach wie vor gut, nennenswerte Unfälle sind keine zu verzeichnen.
Der Skirettungsdienst Zugerberg war an 52 (35) Tagen im Einsatz und leistete 16 (5) mal Hilfe.

Erträge

	2006	2005
– Privatanzeigen inkl. Strafbefehle und Kosten und Strafbefehle aus Ordnungsbussen Zuger Polizei	260 327	213 970
– Sonderbewilligungen	77 740	69 930
– Anwohnerbevorzugung	90 593	96 942
– Einnahmen Nachtparkgebühren	169 815	179 270
– Bewilligungsgebühren	139 810	139 741
– Marktgebühren aller Zuger Jahrmärkte	21 728	23 623
– Taxigebühren	13 626	11 280
– Parkhaus Casino	982 411	1 031 875
– Parkhaus Neustadtplatz	323 722	270 127
– Parkuhren	1 503 062	1 614 596
Total (Betrag in CHF)	**3 582 834**	**3 651 354**

Auszug aus der Jahresstatistik der Zuger Polizei für die Stadt Zug

Verkehrsunfälle	2006	2005
Anzahl Unfälle und Nichtgenügen der Meldepflicht in der Stadt Zug	192	208
Anzahl Verletzte	111	98
Tote	0	0

Geschwindigkeitskontrollen	2006	2005
– Anzahl Kontrollen Radar	34	26
– Anzahl Kontrollen Laser	135	88
– kontrollierte Fahrzeuge	14 267	7 256
– Verzeigte Radar	1 569	717
– Verzeigte Laser	469	317

Insgesamt stellte die Zuger Polizei auf Stadtgebiet 15 046 (14 480) Ordnungsbussen aus.

Verkehr

Auswahl Projekte; Öffentlicher Verkehr (ÖV):
- Projektierung und Baubewilligungsverfahren Buswarteunterstand Hänibüel
- Projektierung Buswarteunterstand Eichwaldstrasse
- Leistungsauftrag Linien 11–13 Fahrplan 2006/2007
- Evaluation Linienführung im Quartier Herti - Gartenstadt

Langsamverkehr:
- Projektierung Oberwiler Kirchweg – Öffnen für Velos
- Projektierung Massnahmen für Velos auf der Hofstrasse
- Prüfen von Massnahmen am Übergang Chamerstrasse/Hafenweg
- Mit den SBB Einrichten von zusätzlichen Abstellplätzen am Bahnhof Zug
- Einführen einer Velobewirtschaftung inkl. Veloräumung am Bahnhof Zug
- Projektierung Rad-/Gehwegführung am Knoten Aegeristrasse–Loretostrasse

Motorisierter Individualverkehr (MIV):
- Informations-, Wegleit- und Parkleitsystem; Start
- Unterbinden des Schleichverkehrs in der St. Oswaldsgasse
- Mitarbeit Betriebs- und Gestaltungskonzept Industriestrasse
- Mitarbeit Verkehrsführung oberer Postplatz
- Grosse Verkehrsumleitung mit Sanierung Grabenstrasse

Diverse:
- Projektierung Ersatz Lichtsignalanlage Industrie-/Metallstrasse
- Projektierung einer Bevorzugung der Feuerwehr FFZ am Knoten Aegeristrasse/Loretostrasse

Verkehrstechnik	2006	2005
– Stellungnahmen	79	92
– Signalisationsanträge an den Stadtrat	17	19
– Verkehrsmitteilungen	224	168
– Verfügungen	11	9

Erstellung, Betrieb, Unterhalt von Verkehrsinstallationen	2006	2005
– Anzahl neue und ersetzte Signalständer	328	289
– Anzahl neue und ersetzte Signale	290	252
– Anzahl Markierungsaufträge, neue und Auffrischungen	132	92
– Anzahl betriebene Parkuhren	86	88
– Anzahl neue, ersetzte und revidierte Parkuhren	48	18
– Total gelöste Tickets an zentralen Parkuhren	545 000	570 000
– Total registrierte Parkierungsvorgänge an TOM	492 304	479 035
– Bearbeitung Baustellen/Intallationen	135	194

Feuerschau

Kontrolleinheiten	2006	2005
– Gebäudebestand	5 231	5 058
– 1-jährige Kontrolle	101	100
– 2-jährige Kontrolle	870	793
– 6-jährige Kontrolle	828	142
– Beanstandungen durch Feuerschauer	1 068	408
– Anzahl Bauabnahmen	267	219
– Stellungnahmen zu Baugesuchen	357	336
– Kontrollen bei Anlässen	197	192

Dienstleistung Dritter
Die Securitas war eingesetzt für: Überwachung und Unterhalt Parkhäuser Casino und Neustadtplatz, Kontrolle stadteigener Privatparkplätze, Aufsicht/Ordnungsdienst Brüggli und Seeliken abends während der Badesaison, Badeaufsicht im Strandbad Chamer Fussweg und Seebad Seeliken sowie Datenerfassung Nachtparkieren. Die Securitas hat in allen Belangen sehr gute Arbeit geleistet.

Schülerlotsinnen
Die elf Lotsinnen leisteten insgesamt über 5'346 Einsätze und haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Schulwegunfälle auf einem Minimum gehalten werden konnten. Eine Vakanz konnte trotz zweimaligem Rundschreiben in den Quartieren nicht ersetzt werden. Als Folge mussten die zu belegenden Einsätze auf die übrigen Lotsinnen umverteilt werden.

3.5.6 Freiwillige Feuerwehr Zug (FFZ)

Bestand	2006	2005
Neuangemeldete	19	10
Austritte	15	17
Totalbestand FFZ	174	170

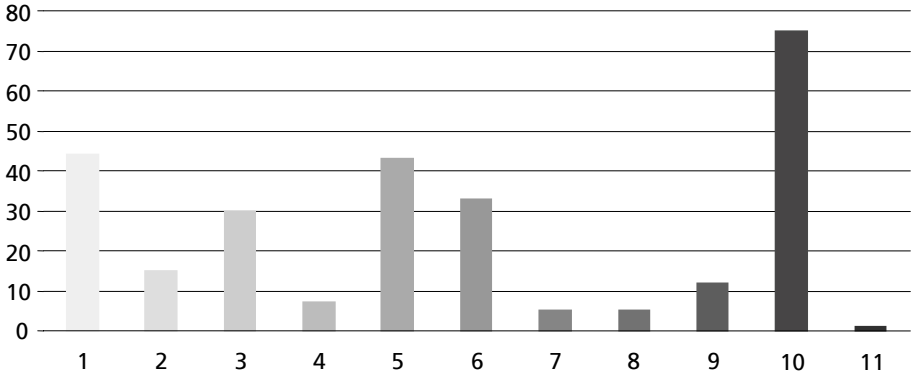
Das Berichtsjahr 2006 zeigt ohne Berücksichtigung der Mehrfachereignisse erneut eine deutliche Zunahme der Feuerwehreinsätze gegenüber den Vorjahren. Nicht grosse Brandereignisse, sondern eine Vielzahl von kleinen Hilfeleistungen und Dienstleistungen sind für diesen Anstieg verantwortlich.
Trotz einer starken Zunahme von neu aufgeschalteten BMAs (Brandmelde-Anlagen) lag die Anzahl Fehlalarme im jährlichen Durchschnitt. Dank einer strikten Verrechnung der Fehlalarme, die durch technische Defekte oder Fehlmanipulationen ausgelöst wurden, konnten die Fehlalarme tief gehalten werden. Die Zunahme der echten Alarme durch die

BMAs zeigte aber auch, dass die technischen «Feuerschmecker» auch Leben retten und Schaden verhindern konnten.
Damit die Belastung der Milizangehörigen trotz der steigenden Einsatzzahlen nicht zunimmt, wurde das Aufgebotsschema angepasst. Mit dieser organisatorischen Massnahme konnte die Zahl der ausrückenden Feuerwehrleute angepasst an die Ereignisse erfolgen.
Die 174 Mitglieder der FFZ leisteten dieses Jahr insgesamt 19'901 Stunden unbesoldete Freiwilligenarbeit. Davon entfielen 7'385 Stunden auf Ernstfalleinsätze.
Auch die Anforderungen und der Aufwand an das vollamtliche Personal der Feuerwehr haben stark zugenommen. Die Ausbildungs- und Dienstplanung, die Einsatzplanung, die gesamte Logistik und verschiedene beratende Tätigkeiten wurden durch die Feuerwehrabteilung sichergestellt. Diese professionelle Basis ermöglichte der FFZ, welche mit ihren Mitgliedern als Milizorganisation tätig ist, die qualitativen Anforderungen bei allen Einsätzen zu erfüllen.

Ernstfalleinsätze

Die FFZ verzeichnet insgesamt 270 (329) Ausrückungen

	Stadt Zug	Nachbarhilfe	Stüpt.	Autobahn	Total 2006	Vorjahr (2005)
Brand (ohne BMA)	29	2	8	5	44	34
Ölwehr	3	0	10	2	15	18
Notlagen Mensch / Tier	19	0	10	1	30	27
Chemie / Strahlenschutz	3	0	3	1	7	7
Technische Hilfeleistung	40	1	2	0	43	35
Mehrfachereignisse (Technische Hilfeleistung)	25	7	0	1	33	102
Seerettung (Notlagen von Mensch und Tier)	5	0	0	0	5	10
Seerettung (Technische Hilfeleistung)	5	0	0	0	5	11
BMA (echte Alarme)	12	0	0	0	12	9
BMA (Fehlalarme)	75	0	0	0	75	74
Übrige Fehlalarme	1	0	0	0	1	2
Total	**217**	**10**	**33**	**10**	**270**	**329**



1 Brand
2 Ölwehr
3 Notlagen von Mensch und Tier
4 Technische Hilfeleistungen
5 Technische Hilfeleistungen
6 Mehrfachereignisse (Technische Hilfeleistung)
7 Seerettung (Notlage von Mensch und Tier)
8 Seerettung (Technische Hilfeleistung)
9 Brandmeldeanlage echte Alarme
10 Brandmeldeanlage Fehlalarme
11 Übrige Fehlalarme

4. Behörden (ab 2007)

4.1 Grosser Gemeinderat

		im Amt seit
Akermann Franz, 1942, Dr. sc. techn. / Chemiker	SP	2007
Arnold Martina, 1946, Lehrerin	CVP	1995
Bertschi Urs, 1955, Rechtsanwalt	SP	2001
Camenisch Philippe, 1964, Exec Master in Corp Finance / Director	FDP	2003
Denzler Felix, 1940, Gartenbautechniker	SVP	2003
Eisenring Martin, 1970, Dr. iur. Rechtsanwalt	CVP	2007
Estermann Astrid, 1970, Amtsvormundin	AF	2003
Giger Susanne, 1960, Buchhändlerin	SP	2007
Gschwind Simone, 1976, lic. phil I	SP	2003
Halter Hugo, 1959, Polizeioffizier	CVP	2007
Hess Roger, 1967, Betriebstechniker TS / Betriebsökonom FH	FDP	2003
Hodel Stefan, 1957, Sozialarbeiter	AF	2001
Hotz-Loos Barbara, 1964, Betriebsökonomin HWV	FDP	2003
Iten Franz, 1973, Landwirt	CSP	2007
Iten-Müller Theo, 1971, Landwirt	CVP	2007
Kistler Nicole, 1968, Rechtsanwältin/Notarin	FDP	2003
Kobelt Karl, 1959, Dr. phil., Kommunikationsleiter	FDP	2007
Landtwing Alice, 1949, kaufm. Angestellte	FDP	1995
Mathers Monika, 1948, dipl. Englischlehrerin	CSP	1997
Meier Urs E., 1945, Architekt	AF	2003
Messmer Jürg, 1963, Unternehmer	SVP	2003
Moos Adrian, 1969, Rechtsanwalt	FDP	2007
Moos Stefan, 1968, dipl. Bauingenieur HTL	FDP	2003
Müller Judith, 1974, Rechtsanwältin/Notarin	FDP	2003
Neuner Roland, 1939, Verlags-Direktor	SVP	2001
Pircher Manfred, 1950, Masch. Mechaniker (selbständig)	SVP	2001
Reinhart Isabelle, 1961, Apothekerin/Familienfrau	CVP	2003
Romer Ivo, 1964, dipl. Wirtschaftsinformatiker	FDP	2003
Sauter Sabine, 1962, Kauffrau	FDP	2007
Sivaganesan Rupan, 1981, Drucker	AF	2007
Spillmann Martin, 1954, Architekt HTL	FDP	1999
Stäheli Barbara, 1958, Lehrerin, Schulleiterin	SP	2004
Steinle Patrick, 1971, Dr. sc. nat. Mikrobiologe	AF	2003
Stocker Cornelia, 1963, kfm. Leiterin	FDP	1995
Straub-Müller Vroni, 1963, Hebamme	CSP	2007
Uttinger Hans-Beat, 1946, Müller	SVP	2007
Weiss Franz, 1965, Landwirt	CVP	2007
Wyss Urs B., 1937, lic. oec.	CVP	1999
Zehnder Marianne, 1956, Marketingplanerin	AF	2000
Zihlmann Kathrin, 1962, dipl. Forsting. ETH	SP	2007

AF = Alternative Fraktion (6)
CVP = Christlichdemokratische Volkspartei (7)
CSP = Christlichsoziale Volkspartei (3)
FDP = Freisinnig-demokratische Partei (13)
SP = Sozialdemokratische Partei (6)
SVP = Schweizerische Volkspartei (5)

4.2 Büro des Grossen Gemeinderates

Hodel Stefan, Präsident GGR
Reinhart Isabelle, Vizepräsidentin GGR
Messmer Jürg, Stimmenzähler GGR
Müller Judith, Stimmenzählerin GGR
Cantieni Arthur, Stadtschreiber

4.3 Geschäftsprüfungskommission des Grossen Gemeinderates

Präsident:	Romer Ivo, 1964, Dipl. Wirtschaftsinformatiker
	Mathers Monika, 1948, dipl. Englischlehrerin
	Neuner Roland, 1939, Verlags-Direktor
	Stäheli Barbara. 1958, Lehrerin
	Stocker Cornelia, 1963, kfm. Leiterin
	Wyss Urs B., 1937, lic. oec.
	Zehnder Marianne, 1956, Marketingplanerin

4.4 Bau- und Planungskommission des Grossen Gemeinderates

Präsident:	Spillmann Martin, 1954, Architekt HTL
	Arnold Martina, 1946, Lehrerin
	Bertschi Urs, 1955, Rechtsanwalt
	Denzler Felix, 1940, Gartenbautechniker
	Estermann Astrid, 1970, Sozialarbeiterin
	Iten Franz, 1973, Landwirt
	Kobelt Karl, 1959, Dr. phil. Kommunikationsleiter
	Meier Urs E., 1945, Architekt
	Moos Adrian, 1969, Rechtsanwalt
	Moos Stefan, 1968, dipl. Bauingenieur HTL
	Weiss Franz, 1965, Landwirt

4.5 Rechnungsprüfungskommission

Präsident:	Burch Ruedi, dipl. Wirtschaftsprüfer
	Iten-Bugmann Beatrice, Kauffrau
	Iten Werner, Polizeibeamter
	Oehler-Wadsack Eva, eidg. dipl. Buchhalterin
	Speck Daniel, kaufm. Angestellter

4.6 Stadtrat

Präsident:	Müller Dolfi, 1955, Präsidialdepartement
Vizepräsident:	Christen Hans, 1950, Finanzdepartement
	Bossard Andreas, 1951, Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit SUS
	Straub Ulrich, 1959, Bildungsdepartement
	Sidler Weiss Andrea, 1963, Baudepartement
Stadtschreiber:	Cantieni Arthur, 1954

5. Kommissionen und stadträtliche Abordnungen (ab 2007)

5.1 Präsidialdepartement

5.1.1 Personalkommission

Stadtpräsident Müller Dolfi, Präsident
Stadtrat Straub Ulrich
Brandenberg Esther, Lehrerinnen-/Lehrverein
Cantieni Arthur, Stadtschreiber
Gschwind Emmi, Personalverband
Limacher Walter, Personalverband
Michel Ernst, SYNA
Müller Paul, VPOD
Lanz Erhard, Leiter Personaldienst, mit beratender Stimme

5.1.2 Stiftung Theater-Casino

als städtische Mitglieder:
Stadtpräsident Müller Dolfi, Präsident
Stadtratsvizepräsident Christen Hans, Chef Finanzdepartement
Lanz Erhard, Leiter Personaldienst
Grepper Marcel, Controller

5.1.3 Stiftung Kellertheater am Burgbach

als städtische Mitglieder:
Falk Jacqueline, Kulturbeauftragte
Marty Paula, Journalistin, Texterin
Wild-Haas Judith, Juristin
als Revisor: Grepper Marcel, Controller

5.1.4 Stiftung Museum in der Burg

als städtische Mitglieder:
Pfister Fetz Nicole, Zug, Kunsthistorikerin
Stählin Jörg, Baar, Musiker, Kulturbeauftragter Gemeinde Baar

5.1.5 Stiftung der Freunde des Zuger Kunsthauses

als städtisches Mitglied:
Stadtpräsident Müller Dolfi

5.1.6 Zuger Kunstgesellschaft

als städtisches Mitglied:
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS
als Revisor: Grepper Marcel, Controller

5.1.7 Kulturkommission

Stadtpräsident Müller Dolfi, Präsident
Feger Thomas, Jugendanimator
Fuchs Lisa, Luzern, Kulturmanagerin
Hebeisen Manuel, Restaurator, Musiker
Nünlist Yvonne, Zürich, Historikerin
Wismer Roland, Manager
Falk Jacqueline, Kulturbeauftragte, mit beratender Stimme

5.1.8 Pensionskassenvorstand

Arbeitgebervertretung:
Stadtpräsident Müller Dolfi, Präsident
Brusa Peter, Architekt HTL
Zulauf Felix, Kaufmann

5.1.9 Betriebskommission Freizeitanlage Loreto

als städtische Mitglieder:
Falk Jacqueline, Kulturbeauftragte

5.1.10 Stiftung Freizeitanlage Oberwil

als städtisches Mitglied:
Falk Jacqueline, Kulturbeauftragte
Grepper Marcel, Controller

5.1.11 Stimmbüro

Stadtpräsident Müller Dolfi, Vorsitz
Binggeli Bernadette, Alternative-CSP
Cantieni Arthur, Stadtschreiber
Hausheer Hanspeter, SP
Hefti Doris, SVP
Landtwing Alice, FDP
Roschy Raphael, CVP
Keller Franco, Kanzleisekretär, Protokoll

5.1.12 Dialogwerkstatt

als städtisches Mitglied:
Morf Heinz, Leiter Stadt- und Kantonsbibliothek

5.1.13 Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ)

als städtisches Mitglied:
Falk Jacqueline, Kulturbeauftragte

5.2 Finanzdepartement

5.2.1 Einschätzungskommission für Grundstückgewinne

(politisch zusammengesetzte Kommission)
Frigo Jost, Präsident, FDP
Bertschi Urs, SP
Hager Cornelia, FDP
Huber Stephan, CVP
Meier Urs E., Alternative-CSP
Blank Andreas, Ersatz, FDP
Granziol Leo, Ersatz, CVP
Hägi Karin, Ersatz, SP
Zumr Dana, Ersatz, Alternative-CSP
Seiler Martin, Sekretär, mit beratender Stimme

5.2.2 Sportkommission

Stadtratsvizepräsident Christen Hans, Chef Finanzdepartement, Präsident
Brandenberg Walter, Präsident IG Sportvereine
Friedli Beat, Kantonales Sportamt
Grimm Verena, Alters- und Behindertensport
Loretz Fredy, Sportarzt
Körner Jürg, Sportlehrer
Oegger Erich, Vertreter Sportamt Stadt Zug, mit beratender Stimme
Kammermann Sandra, Sportamt Stadt Zug, Protokoll

5.2.3 Friedhofkommission

Stadtratsvizepräsident Hans Christen, Chef Finanzdepartement, Präsident
Appert Karl-Andreas, Landschaftsarchitekt BSLA
Eigenmann Ruth, Rothenbrug, Bildhauerin
Greter Heinz, Kunsthistoriker
Speck Karl, Baudepartement, Projektleiter
Oegger Erich, Finanzdepartement, Friedhofverwalter
Hürlimann Rosemarie, Immobilien, Protokoll

5.2.4 Schiesskommission

Stadtratsvizepräsident Christen Hans, Chef Finanzdepartement, Präsident
Cervini Marco, Steinhausen, Gemeinderat Steinhausen
Hürlimann Tobias, Walchwil, Gemeinderat Walchwil
Fassbind Xaver, Steinhausen, Stadtschützen Zug
Elsener Josef, Militärschiessverein Walchwil
Furrer Walter, Arbeiterschiessverein Zug
Lanz Christoph, Walchwil, Militärschiessverein Walchwil
Köppel Rudolf, Schiesssektion UOV Zug
Reichenbach Hansruedi, Rotkreuz, Kantonaler Schützenverband
Wolf André, Schützengesellschaft Steinhausen
Togni Hans, Steinhausen, mit beratender Stimme
Wiget Peter, mit beratender Stimme
Oegger Erich, mit beratender Stimme, Protokoll

5.2.5 Bootshafengenossenschaft Zug

als städtisches Mitglied:
Grepper Marcel, Controller

5.3 Bildungsdepartement

5.3.1 Schulkommission

(politisch zusammengesetzte Kommission)
Stadtrat Straub Ulrich, Chef Bildungsdepartement, Vorsitz
Bisig Louis, SP
Kalt Felix, CVP
Preibisch Pfrunder Marianne, AF
Sauter Sabine, FDP
Züllig-Moneta Cornelia, FDP
Kraft Jürg, Rektor, mit beratender Stimme
Brandenberg Esther, Lehrperson, mit beratender Stimme
Stadler Barbara, Bildungsdepartement, Protokoll

5.3.2 Bibliothekskommission

Stadtrat Straub Ulrich, Chef Bildungsdepartement, Präsident
Elsener Eugen, Vertretung Kanton
Iten-Staub Jacqueline, Vertretung Stadt/Juristin
Ott Peter, Stadtvertretung/Germanist
Passigatti Prisca, Vertretung Kanton
Scheuzger Jürg, Vertretung Kanton/Kantonsschule-LP
Wismer Roland, Vertretung Stadt/Betriebswirtschafter
Morf Heinz, Leiter Kantons- und Stadtbibliothek, mit beratender Stimme
Kostezer Schöpf Barbara, Bibliothek, Protokoll

5.3.3 Musikschulkommission

Stadtrat Straub Ulrich, Chef Bildungsdepartement, Präsident
Felix Paolo, Kantonsschule
Gamma Peter, Harmoniemusik
Rüttimann Beat, stv. Musikschulleiter, mit beratender Stimme
Schmid-Bucher Claudia, TMGZ
Thalmann Paul, Audite Nova
Weber Bernhard, Jazz-Big-Band
Weber Peter-David, Kultur + Aktion Kollerhalle
Wetter-Bossard Helen, Stadtmusik
Bruggisser Christoph, Musikschulleiter, mit beratender Stimme
Kraft Jürg, Rektor, mit beratender Stimme
Zemp Robert, Lehrperson, mit beratender Stimme
Unternährer Nelly, Musikschule, Protokoll

5.3.4 Fachgruppe familienergänzende Kinderbetreuung

(politisch zusammengesetzte Kommission)
Roth-Koch Regula, Kind Jugend Familie, Präsidentin
Basler Regula, Work & Life Zug
Erni Verena, Kinder- und Jugendberatung Zug
Fries Diana, GGZ Jugendprojekte/Ferienpass
Gschwind Simone, Mitglied GGR
Herzog Rita, Fachstelle punkto Jugend und Kind Bereich Mütter- und Väterberatung
Hinder Carla, Tagesfamilien Zug
Koller Susan, Zuger Kantonaler Frauenbund / Tagesfamilien Zug
Korner Cathy, IG Spielgruppen
Krucker Esther, Tagesheime Zug
Magagna Scherer Carolina, Verein Siehbach
Paly-Wey Susanne, Verein Schule und Elternhaus

Wyss Yvonne, Kinderkrippe Fuchsloch
Mathiuet Andrea, Kind Jugend Familie, mit beratender Stimme
Zanuco Sarah, Kind Jugend Familie, Protokoll

5.4 Baudepartement

5.4.1 Stadtbildkommission

Bader Renzo, Zug, dipl. Architekt ETH/SIA, Präsident
Pfenninger Reto, Zürich, dipl. Architekt HTL/BSA, Vizepräsident
Cometti Hans, Luzern, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA
Fontana Massimo, Basel, dipl. Landschaftsarchitekt HTL
Wiederkehr Alphons, Zug, dipl. Architekt ETH/SIA
Burkhalter Marianne, Zürich, Architektin SWB/BSA, Ersatzmitglied
Wullschleger Brigitte, Oberarth, dipl. Architektin SIA/BSA, Ersatzmitglied
Gissinger Robert, Luzern, dipl. Landschaftsarchitekt BSLA, Ersatzmitglied

5.4.2 Nomenklaturkommission

Ott Peter, Germanist, Präsident
Dittli Beat, Namensforscher
Matzig-Sidler Monika, Dentalhygienikerin, Hausfrau
Raschle Christian, Stadtarchivar
Schürmann Franz, Steinhausen, Poststellenleiter
Schenker Mélanie, Leiterin Einwohnerkontrolle, mit beratender Stimme
Vanoni Mario, Vermessungszeichner, Protokoll

5.4.3 Gewässerschutzverband Region Zugersee-Küssnachtersee-Aegerisee (GVRZ)

als städtisches Mitglied im Vorstand:
Stadträtin Sidler Weiss Andrea, Chefin Baudepartement
in Delegiertenversammlung:
Durisin Peter, Stadtingenieur

5.4.4 Betriebskommission Abenteuerspielplatz Fröschenmatt

als städtisches Mitglied:
Roos Peter A., Leiter Werkhof

5.4.5 Kommission Raum und Verkehr

als städtische Mitglieder:
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS
Stadträtin Sidler Weiss Andrea, Chefin Baudepartement

5.4.6 Wasenmeister

Häcki Heinz, Werkhof
Betschart Werner, Werkhof
Steiner Roland, Werkhof

5.5 Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit

5.5.1 Notorganisation

Leitungsgruppe (politische Zusammensetzung)
Stadtpräsident Müller Dolfi, Vorsitz
Stadträtin Sidler Weiss Andrea, Chefin Baudepartement
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS
Gemeindeführungsstab (Fachgruppe)
Schwerzmann Daniel, Stabschef
Leuthard Bernhard, Stv. Stabschef
Akermann Thomas, Unterägeri, Information
Durisin Peter, techn. Dienst
Hodel Peter, Nachrichtendienst
Magne Daniel, Polizeiamt
Müller Luka, Information
Oegger Erich, Bürochef
Pfiffner Markus, FFZ
Richoz Roland, Cham, Verbindung Zivilschutz Kanton
Schnadt Philippe, Adjutant
Weber Martin, Arzt, Gesundheitswesen
Hürlimann Rosemarie, Finanzdepartement, Protokoll

5.5.2 Feuerschutzkommission

Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS, Präsident
Corrodi Rosvita
Halter Hugo, Stv. Kdt. Zuger Polizei
Marcolin Roger, Fachvertreter
Pfiffner Markus, FFZ
Wicky Vreni, Kantonsrätin
Winiger Kurt, Fachvertreter
Ugolini Pietro, Sekretär

5.5.3 Kommission für familienergänzende Kinderbetreuung

Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS, Präsident
Herzog Rita, Mütter- und Väterberatung
Mathiuet Andrea, Kind Jugend Familie
Marti Salzmann Gabrielle, Zürich, Fachperson
Weber Hubert, Sozialdienst Stadt Zug

5.5.4 Vormundschaftskommission

Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS, Präsident
Burkhalter René, Stiftung Phönix
Henggeler Rolf, Rechtsdienst
Mathers Bruce, Finanzfachmann
Halter Jörg, Leiter Vormundschaftsamt, Protokoll

5.5.5 Gesundheitskommission

Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS, Präsident
Bussmann Hansueli, Arzt
Dossenbach Philipp, Tierarzt
Ettel Werner, Steinhausen, Kantonschemiker
Zai Ruedi, Architekt
Trüssel Bruno, Leiter Umwelt und Energie, mit beratender Stimme, Protokoll

5.5.6 Umweltkommission

(politisch zusammengesetzte Kommission)
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS, Präsident
de Gobbi Ivano, SP
Feddern-Hess Britt, CVP
Hotz Beni, Umweltverbände
Kistler Nicole, FDP
Lung Franz, SVP
Walser-Fraefel Rainer, Alternative-CSP
Trüssel Bruno, mit beratender Stimme, Protokoll

5.5.7 Energiekommission

Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS, Präsident (Stv. Bruno Trüssel)
Glöggler Günter, Architekt
Grab Roland, Energieberater
Thiel David, WWZ
Wieser Martin, Baudepartement
Trüssel Bruno, Leiter Umwelt und Energie, mit beratender Stimme, Protokoll

5.5.8 Konferenz der gemeindlichen Umweltbeauftragten

als städtisches Mitglied:
Trüssel Bruno, Leiter Umwelt und Energie

5.5.9 Kommission zur Unterstützung in Härtefällen von Krankenkassenmitgliedern mit Wohnsitz in Zug

als städtisches Mitglied:
Staub Lina-Maria, Stv. Departementssekretärin SUS

5.5.10 Plattform Klimabündnis-Städte Schweiz

Stadtrat Andreas Bossard, Chef Departement SUS
Trüssel Bruno, Leiter Umwelt und Energie

5.5.11 Zweckverband Notschlachtanlage

als städtisches Mitglied:
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS

5.6 Verschiedenes

5.6.1 Betriebskommission GGZ Arbeitsprojekte

als städtische Mitglieder:
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS

5.6.2 Stiftung Spital Baar

als städtisches Mitglied:
Stadtpräsident Müller Dolfi
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS

5.6.3 Stiftung Zugerische Alterssiedlungen

als Vorstandsmitglied:
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS

5.6.4 Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA)

als Vorstandsmitglied:
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS
als städtische Delegierte:
Stadträtin Sidler Weiss Andrea, Chefin Baudepartement

5.6.5 Behördendelegation für die Nordzufahrt

als städtisches Mitglied:
Stadträtin Sidler Weiss Andrea, Chefin Baudepartement

5.6.6 Gotthard Komitee

als städtisches Mitglied:
Stadtratsvizepräsident Christen Hans, Chef Finanzdepartement

5.6.7 Kantonale Denkmalkommission

als Mitglied von Zug/Baar:
Kaiser Regula, Stv. Stadtarchitektin

5.6.8 Verwaltungskommission zur Überwachung der Aufgabenerfüllung der Alimenteninkassostelle der Frauenzentrale

als städtisches Mitglied:
Jans Markus, Leiter Sozialamt

5.6.9 Spitex-Verein der Stadt Zug

als städtisches Mitglied:
Beglinger Ruth, Leiterin Fachstelle Alter
als Revisor:
Grepper Marcel, Controller

5.6.10 Stiftung Phönix

als städtisches Mitglied:
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS

5.6.11 Stiftung Wildspitz

als städtisches Mitglied:
Stadtpräsident Müller Dolfi

5.6.12 Verein für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer

als städtisches Mitglied:
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS
als Revisor:
Grepper Marcel, Controller

5.6.13 Verein Zuger Jugendtreffpunkte

als städtisches Mitglied:
Stadtrat Straub Ulrich, Chef Bildungsdepartement

5.6.14 Zurlaubenkommission

als Vertreter des Kantons und der Stadt Zug:
Schelbert Urspeter, Archivar Kanton

5.6.15 Innerschweizer Vereinigung für Raumplanung

als städtisches Mitglied im Vorstand:
Klein Harry, Stadtplaner

5.6.16 Verein Zug Tourismus

als städtisches Mitglied im Vorstand:
Cantieni Arthur, Stadtschreiber

5.6.17 Drogenkonferenz

als städtisches Mitglied:
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS

5.6.18 Vertreter in Aktiengesellschaften

Wasserwerke Zug AG
Stadtpräsident Müller Dolfi (zugleich als Mitglied des Ausschusses)
Stadtratsvizepräsident Christen Hans, Chef Finanzdepartement

Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG
Stadtrat Straub Ulrich, Chef Bildungsdepartement

Zugerland Verkehrsbetriebe AG
Stadtrat Bossard Andreas, Chef Departement SUS

Zugerbergbahn AG
Stadtratsvizepräsident Hans Christen, Chef Finanzdepartement, Präsident
Stadträtin Sidler Weiss Andrea, Chefin Baudepartement
Blank Hansruedi, Zug

Kunsteisbahn Zug AG
Stadtratsvizepräsident Christen Hans, Chef Finanzdepartement

6. Mitarbeitende und Lehrpersonen

(Stand: 31. Dezember 2006)

Präsidialdepartement

Stadtkanzlei

Bucher Heidi	Sekretärin Stadtkanzlei
Cantieni Arthur	Stadtschreiber
Duvaud Michael	Stadtweibel
Falk Jaqueline	Kulturbeauftragte
Grepper Marcel	Controller
Gretener Thomas	Kommunikationsbeauftragter
Keller Franco	Kanzleisekretär
Glauser Thomas	Archivar
Raschle Christian	Archivar
Zürcher Franziska	Sekretärin Stadtkanzlei/ Friedensrichteramt

Rechtsdienst

Moos Beat	Leiter Rechtsdienst
Henggeler Rolf	Urkundsperson
Müller Heinz	Urkundsperson
Müller Rosmarie	Sekretärin/Sachbearbeiterin Rechtsdienst
Nussbaumer Ursula (bis 31.12.2006)	Sachbearbeiterin Rechtsdienst
Ceni Betja (ab 7.11.2006)	Sachbearbeiterin Rechtsdienst

Personaldienst

Lanz Erhard	Leiter Personaldienst
Rüger Eveline	Personalfachfrau
Stöckli Priska (bis 30.6.2006)	Personalfachfrau
Tannò Renata (ab 12.6.2006)	Personalfachfrau
Vonarburg Lorenz	Leiter Salärbüro

Lernende

Flückiger Marco	Kaufmann
Fuchs Rahel	Kauffrau
Hürlimann Fabienne	Kauffrau
Kälin Melanie	Kauffrau
Rogenmoser Raphael	Kaufmann
Roschi Fabienne	Kauffrau
Schuler Fabian	Kaufmann
Signer Corinne	Kauffrau
Yemisici Yesim	Kauffrau
Osterwalder Roger	Kaufmann
Zeller Fabienne	Kauffrau

Einwohnerkontrolle

Schenker Mélanie	Leiterin Einwohnerkontrolle
Amstutz Eveline	Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
Felber Thomas	Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle
Keiser Josef	Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle
Sacchet Antoinette	Stv. Leiterin Einwohnerkontrolle
Ulmann Franz	Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle

Zivilstandsamt

Schwendimann Irene	Leiterin Zivilstandsamt
Staub Nicole	Zivilstandsbeamtin
Wolfisberg Sonja	Zivilstandsbeamtin

Erbschaftsamt

Ernst Martha	Leiterin Erbschaftsamt
Matter Trudy	Sachbearbeiterin Erbschaftsamt

Finanzdepartement

Departementssekretariat

Pfulg Josef (pens. 31.3.2006)	Finanzsekretär
Rupp Andreas	Finanzsekretär
Beeler Margrit	Sachbearbeiterin Sekretariat
Gschwind Emmi	stv. Departementssekretärin

Finanzamt (Buchhaltung)

Zberg Irene	Leiterin Finanzamt / Stadtbuchhalterin
Fullin Tanja	Sachbearbeiterin Finanzamt/Leiterin Steueramt
Föhn Gabriela	Sachbearbeiterin Finanzamt
Wismer Helen	Sachbearbeiterin Finanzamt

Grundstückgewinnsteueramt

Seiler Martin	Sekretär Grundstückgewinnsteueramt

Immobilien

Christen Theddy	Leiter Immobilien
Homberger Thomas	stv. Leiter Immobilien / technische Bewirtschaftung
Hürlimann Rosemarie	Sekretärin Immobilien
Sandoz Louis	Bereichsleiter Technische Bewirtschaftung
Suter Bernadette	Bereichsleiterin Kaufmännische Bewirtschaftung
Wüest Hans	Projektleiter

Friedhof

Barth Andreas	Betriebsleiter Friedhof
Bürge Robert (pens. 28.2.2006)	Unterhalt Friedhof
Freimann Werner	Unterhalt Friedhof
Weisgram Angelika	Unterhalt Friedhof

Hauswarte

Bachmann Guido	Hauswart Bibliothek
Bucher Beat	Hauswart Zollhaus / Postengebäude Polizei
Gisler Franz	Hauswart Stadthaus / St.-Oswalds-Gasse 20
Gisler Heidi	Hauswartin Stadthaus / St.-Oswalds-Gasse 20
Merz Ernst	Hauswart Ägeristr. 7 / Haus Zentrum

Anlagewarte

Bissig Hans	Anlagewart Leichtathletikanlage Allmend
Müller Rene	Anlagewart Fussballanlage Allmend und Riedmatt
Pavlovic Ivo	Mitarbeiter Fussballanlage Allmend und Riedmatt

Säle

Roos Josef	Saal- und Hauswart Siehbachsaal, Schützenmatt, Neustadt 2, Lüssiweg 17+19
Sterki Rolf	Saal- und Hauswart Burgbachsaal / Altstadthalle und Alterswohnungen Bergli

Sportamt

Oegger Erich	Leiter Sportamt
Studer Urs	stv. Leiter Sportamt
Schicker Rosmarie	Sekretärin Sportamt
Kammermann Sandra (ab 1.2.2006)	Sachbearbeiterin Sportamt

Informatik

Truttmann Daniel	Leiter Informatik
Bosch Vicente	IC-Berater
Cruchon Daniel	Projektleiter Informatik
Limacher Walter	IC-Techniker
Trütsch Urs	Netzwerktechniker

Betreibungsamt

Nussbaumer Hans-Rudolf	Leiter Betreibungsamt
Cloetta Claudio	stv. Leiter Betreibungsamt
Bodmer Jeannine (ab 1.8.2006)	Sachbearbeiterin Betreibungsamt
Brügger Daniel	Sachbarbeiter Betreibungsamt
Heuberger Sandra (bis 31.8.2006)	Sachbearbeiterin Betreibungsamt
Huser Theo	Zustellbeamter Betreibungsamt
Karolonek Aneta	Sachbearbeiterin Betreibungsamt
Löhri-Küng Cornelia	Vollzugsbeamtin Betreibungsamt
Müllhaupt Roger	Sachbearbeiter Betreibungsamt

Bildungsdepartement

Achermann Carmen (bis 30.11.2006)	Sachbearbeiterin Stadtschulen
Betschart Nicolas	Leiter Schulinformatik
Kraft Jürg	Rektor
Küng Bruno	Schulentwickler / Schulischer Heilpädagoge
Landolt Urs	Prorektor Kooperative Oberstufe
Meier Alfred	Informatikassistent Stadtschulen
Mühlenbächer Marianne	Sachbearbeiterin Stadtschulen
Scherer Alex	Prorektor Primarschule / Kindergarten
Schläpfer Beatrice	Pädagogische Sachbearbeiterin / Kindergärtnerin
Sieber Marie-Therese	Pädagogische Sachbearbeiterin / Lehrerin Hauswirtschaft
Stadler Barbara	stv. Departementssekretärin / stv. Leiterin Schulverwaltung
Stürmlin Patrick	Informatikassistent Stadtschulen
Truttmann-Enderes Marlène	Sachbearbeiterin Stadtschulen
Vanza Markus	Departementssekretär / Leiter Schulverwaltung
Zurbrügg Ruth (ab 18.9.2006)	Sachbearbeiterin Stadtschulen
Affentranger Brigitte	Kindergärtnerin
Alpstäg Karin	Kindergärtnerin
Auf der Maur Silvia	Kindergärtnerin
Bachmann Daniela	Kindergärtnerin
Bissig Fabienne	Kindergärtnerin
Bruhin Caroline	Kindergärtnerin
Brunner-Steirer Karin	Kindergärtnerin
Bütikofer Manuela (ab 1.8.2006)	Kindergärtnerin
Cimen Oezlem	Kindergärtnerin
Elsener Heidy	Kindergärtnerin
Fässler-Güntensperger Sandra	Kindergärtnerin
Gilg-Christmann Angelika	Kindergärtnerin
Helbling Martina (ab 1.8.2006)	Kindergärtnerin
Hotz Sarah	Kindergärtnerin
Hürlimann Sandra	Kindergärtnerin
Hürlimann Silvana	Kindergärtnerin
Iten Yapura Andrea (ab 1.12.2006)	Kindergärtnerin
Keiser Isabelle	Kindergärtnerin
Kiser Lucia	Kindergärtnerin
Kurth Barbara	Kindergärtnerin
Landis Fuchs Christa	Kindergärtnerin
Lang Andrea	Kindergärtnerin
Magaldi-Meier Alice	Kindergärtnerin
Nussbaumer Pia	Kindergärtnerin
Orler Egli Renate	Kindergärtnerin
Pellanda Andrea	Kindergärtnerin
Richard Limacher Yvonne	Kindergärtnerin
Ryser Pascale	Kindergärtnerin / Schulische Heilpädagogin
Schleiss-Blum Yvonne	Kindergärtnerin
Senn Andrea	Kindergärtnerin
Stössel Beatrix	Kindergärtnerin
Strimer Angela	Kindergärtnerin
Uttinger Eva Barbara	Kindergärtnerin
Vogel Corina	Kindergärtnerin
Weber Brigitte	Kindergärtnerin
Weiss Andrea	Kindergärtnerin
Wüest Meier Monika	Kindergärtnerin
Züsli Ruth	Kindergärtnerin
Acklin-Baumgartner Susanna	Primarlehrerin
Alig Dania (bis 31.7.2006)	Primarlehrerin
Alig Patricia	Primarlehrerin
Amberg Marie-Theres	Primarlehrerin
Amrein Kerényi Dagmar	Schulische Heilpädagogin
Amrhein Priska	Primarlehrerin
Arnold Beat	Primarlehrer
Arnold Martina (bis 31.7.2006)	Primarlehrerin
Auf der Maur Theo	Primarlehrer
Bächler Thomas	Primarlehrer
Bachmann Daniela	Primarlehrerin
Birnbaumer Trudi	Primarlehrerin
Bisig Muriel	Primarlehrerin
Blattmann Endres Beatrice	Primarlehrerin
Boog Annemarie	Schulische Heilpädagogin
Bossard-Rhyner Susanne	Primarlehrerin
Bossert Eveline (ab 1.8.2006)	Primarlehrerin
Brandenberg Esther	Schulhausleiterin / Primarlehrerin
Bruhin Reichmuth Regula	Primarlehrerin
Brunner Susanne	Primarlehrerin
Büeler David	Primarlehrer
Bumbacher Annelies	Primarlehrerin
Bürgler Leo	Schulhausleiter / Primarlehrer
Burri Yvonne	Primarlehrerin
Bützer Silvia	Primarlehrerin
Capitelli Antoinette	Primarlehrerin
Casanova Renata	Primarlehrerin
Cerletti Koller Bettina	Primarlehrerin

Cerletti Thekla	Primarlehrerin
Corrodi Rosvita	Primarlehrerin
Cudicio Oria	Primarlehrerin
Delaloye-Meier Rita	Primarlehrerin
Demarmels Pacifico Rita	Primarlehrerin
Dettling-Spahn Deborah (bis 31.7.2006)	Primarlehrerin
Dusel Eggenspieler Eveline	Primarlehrerin
Eugster Jeannine	Primarlehrerin
Fischer Ursula	Primarlehrerin
Fontana Markus	Primarlehrer
Fontanive-Nufer Anna-Ruth (1.8. – 10.11.2006)	Schulische Heilpädagogin
Fraefel Gerold	Primarlehrer
Frey Brigitta	Primarlehrerin
Furger Annegret	Primarlehrerin
Gauer Maria	Primarlehrerin
Gloor Eva	Primarlehrerin
Gull Margrit	Primarlehrerin
Haltmeier Ruth	Schulische Heilpädagogin
Hasler Monika	Primarlehrerin
Hausheer Oskar	Primarlehrer
Heitzmann Huber Monika (bis 31.7.2006)	Schulische Heilpädagogin
Hess-Draeger Miriam (bis 31.7.2006)	Primarlehrerin
Huber Esther	Schulische Heilpädagogin
Hurschler Daniel	Primarlehrer
Imfeld Gerhard	Primarlehrer
Inglin Monika	Primarlehrerin
Ioannou Eva	Primarlehrerin
Isenschmid Erika (bis 31.7.2006)	Schulische Heilpädagogin
Karrer Mösli Isabel	Schulische Heilpädagogin
Keiser Alice	Schulische Heilpädagogin
Keiser Annen Elsbeth (bis 31.7.2006)	Schulische Heilpädagogin
Keiser Daniel	Primarlehrer
Keller Ensherah (ab 1.8.2006)	Primarlehrerin
Kipfer Céline (ab 1.8.2006)	Primarlehrerin
Klausener Michael	Schulhausleiter / Primarlehrer
Klekner Caroline	Turn- und Sportlehrerin
Kreienbühl Rudolf	Primarlehrer
Kümin Anselm	Primarlehrer
Kündig Felix Manuela	Primarlehrerin
Küng Hubert	Primarlehrer
Künzler Guido	Primarlehrer
Kupper Jasmine	Primarlehrerin
Labude Imelda (bis 31.7.2006)	Primarlehrerin
Landolt Sandra	Schulische Heilpädagogin
Landtwing Maria (bis 31.7.2006)	Primarlehrerin
Lanz Yvonne	Primarlehrerin
Lehner Helen	Schulhausleiterin / Primarlehrerin
Leoni Anita	Schulische Heilpädagogin
Marty Edith	Primarlehrerin
Meier Andreas	Primarlehrer
Meier Beat	Primarlehrer
Meier Christoph	Primarlehrer
Meier Martin	Primarlehrer
Meier Nadja	Primarlehrerin
Meijer Esther	Primarlehrerin
Mira Patricia	Primarlehrerin
Müller Barbara	Primarlehrerin
Müller Heidy	Primarlehrerin
Müller Verena	Schulische Heilpädagogin
Niederberger Monika	Primarlehrerin
Niederberger Urs	Schulhausleiter / Primarlehrer
Noger Christoph	Schulischer Heilpädagoge
Odermatt-Gautschi Sandra	Primarlehrerin
Patocchi Ursula (bis 31.7.2006)	Primarlehrerin
Probst-Suter Karin	Schulische Heilpädagogin
Raimann Peter	Schulhausleiter / Primarlehrer
Rohrer Brigitte	Primarlehrerin
Röthlin Brigitte	Primarlehrerin
Schauber Pascal	Primarlehrer
Schenker Jürg (ab 1.8.2006)	Schulischer Heilpädagoge
Schneebeli Doris	Primarlehrerin
Schönauer Elisabeth	Primarlehrerin
Schumacher Stefan	Primarlehrer
Schwarz Romy	Primarlehrerin
Schwyter Barbara	Primarlehrerin
Seeberger Pascal	Primarlehrer
Seeberger Silvia (ab 1.8.2006)	Schulische Heilpädagogin
Sidler Weiss Andrea (bis 31.12.2006)	Primarlehrerin
Soskin Andrea	Primarlehrerin
Spiess Bosshard Christina	Primarlehrerin
Spörri Lukas	Primarlehrer
Staub Edith	Primarlehrerin
Staubli Uster Katharina	Schulische Heilpädagogin
Stemmle Aimée	Primarlehrerin
Stirnimann Maja	Primarlehrerin
Stucki Mireille (ab 1.8.2006)	Turnlehrerin
Theiler Rogenmoser Carolin	Primarlehrerin
Tobler Andrea (ab 1.8.2006)	Schulische Heilpädagogin
Tonella Nicole	Schulische Heilpädagogin
Tresch Raphael	Schulischer Heilpädagoge
Vonarburg Monika	Primarlehrerin
Vonesch Pia	Schulische Heilpädagogin
Wäspe Thomas	Primarlehrer
Weiss Kurt	Schulhausleiter / Schulischer Heilpädagoge
Worni Miriam	Primarlehrerin
Zeberli Thomas (bis 31.7.2006)	Primarlehrer
Zürcher Paul	Primarlehrer
Zwyssig-Felder Sonja	Schulische Heilpädagogin
Birrer Bernadette	Lehrerin Tagesschule
Bossard Wehrle Veronika	Schulische Heilpädagogin Tagesschule
Britschgi David (bis 31.7.2006)	Lehrer Tagesschule
Hofmann Michael (ab 1.8.2006)	Lehrer Tagesschule
Jones Ursula	Verpflegungsassistentin Tagesschule
Kuster Claudia (bis 31.7.2006)	Lehrerin Tagesschule
Muchenberger Philippe	Lehrer Tagesschule
Rast Susanne	Lehrerin Tagesschule
Schulz Margret	Schulleiterin Tagesschule
Schumacher Petra	Lehrerin Tagesschule
Stierli Judith	Lehrerin Tagesschule
Amstad Denise	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Bernhard Christian	Lehrer Kooperative Oberstufe
Betschart Carmen	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Bettschart Irene	Schulische Heilpädagogin Kooperative Oberstufe
Bühler Othmar	Lehrer Kooperative Oberstufe
Burkart Germaine	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Capparelli Emilio	Lehrer Kooperative Oberstufe
Caviezel Armon	Lehrer Kooperative Oberstufe
Christen Elisabeth	Lehrerin Kooperative Oberstufe

Dobler Bruno	Lehrer Kooperative Oberstufe
Dommann Rita	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Estermann Beat	Schulischer Heilpädagoge Kooperative Oberstufe
Fässler Martin	Lehrer Kooperative Oberstufe
Fessler Franz (bis 31.7.2006)	Lehrer Kooperative Oberstufe
Fritsche Franz Ulrich	Lehrer Kooperative Oberstufe
Gautschi Georg	Jahrgangsteam-Leiter / Lehrer Kooperative Oberstufe
Gianella Maria	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Gmeiner-Bernardi Patrizia	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Gössi Benedikt	Lehrer Kooperative Oberstufe
Gull Herbert	Lehrer Kooperative Oberstufe
Hager-Hälg Patricia	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Häne René	Lehrer Kooperative Oberstufe
Holti Markus	Lehrer Kooperative Oberstufe
Jutz Bruno (bis 31.7.2006)	Lehrer Kooperative Oberstufe
Kardos Istvan	Schulischer Heilpädagoge Kooperative Oberstufe
Keller Xenia	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Krieg Christine	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Künzler Peter (bis 31.7.2006)	Lehrer Kooperative Oberstufe
Linder Susann	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Matter Hutter Barbara	Turnlehrerin Kooperative Oberstufe
Meile Jürg	stv. Schulleiter / Turnlehrer Kooperative Oberstufe
Michel Roman	Turnlehrer Kooperative Oberstufe
Müller Hugo	Jahrgangsteam-Leiter / Lehrer Kooperative Oberstufe
Nadler Elisabeth	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Oertig Van Helden Brigit	Schulische Heilpädagogin Kooperative Oberstufe
Plüss Nicole	Turnlehrerin Kooperative Oberstufe
Popov Denisa	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Scheurer Marc	Lehrer Kooperative Oberstufe
Schicker Samuel Sandra	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Foletti-Schneider Miriam	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Schwartz Gertrud	Lehrerin Kooperative Oberstufe
Staubli Bruno	Lehrer Kooperative Oberstufe
Straub Hannes	Lehrer Kooperative Oberstufe
Studer Heidi	Mediothek Kooperative Oberstufe
Thoma Weiss Brigitta	Schulische Heilpädagogin Kooperative Oberstufe
Waser Beat	Lehrer Kooperative Oberstufe
Weibel Marco	Lehrer Kooperative Oberstufe / Webmaster
Weibel Martin	Musiklehrer Kooperative Oberstufe
Wiederkehr Cécile	Jahrgangsteam-Leiterin / Lehrerin Kooperative Oberstufe
Zäch Stefan	Lehrer Kooperative Oberstufe
Zolliker Franz	Lehrer Kooperative Oberstufe
Zürcher Carlo (bis 31.12.2006)	Lehrer Kooperative Oberstufe
Zürcher Rudolf	Lehrer Kooperative Oberstufe

Bissig Valérie	Lehrerin Textiles Werken
Bollier Marianne	Lehrerin Hauswirtschaft
Frei Petra	Lehrerin Textiles Werken
Hägi Elisabeth	Lehrerin Hauswirtschaft
Hürlimann-Müller Nadja	Lehrerin Textiles Werken
Isenring-Ulrich Maria	Lehrerin Textiles Werken
Kälin Brigitte	Lehrerin Textiles Werken / Hauswirtschaft
Küttel Margrit	Lehrerin Textiles Werken
Limacher-Schicker Cornelia	Lehrerin Textiles Werken
Meienberg Doris	Lehrerin Textiles Werken
Meier Bernadette	Lehrerin Textiles Werken
Moos Rahel	Lehrerin Textiles Werken
Muff Gabriela	Lehrerin Textiles Werken
Müller Ursula	Lehrerin Textiles Werken
Portmann Sandra	Lehrerin Textiles Werken
Scherer Veronika	Lehrerin Textiles Werken / Hauswirtschaft
Schnider Elisabeth	Lehrerin Hauswirtschaft
Stenberg Annmarie	Lehrerin Textiles Werken
Straub-Iten Maya	Lehrerin Textiles Werken
Suter-Schmid Franziska	Lehrerin Textiles Werken
Willi Verena	Lehrerin Textiles Werken
Arnold Doris	Logopädin
Burri Schmidhauser Margrit	Logopädin
Gysi-Gander Gabriela (ab 1.8.2006)	Logopädin
Hajas Eberle Susanne	Logopädin
Iten Renate	Logopädin
Waser Baur Claudia	Leiterin Logopädie / Logopädin
Wendel Doris	Logopädin
Buri Christina	Psychomotorik-Therapeutin
Lorenz Antonia	Psychomotorik-Therapeutin
Seeholzer Regula	Psychomotorik-Therapeutin
Abegg Alice	Schulassistentin Heilpädagogische Schule
Ambord Kohlbrenner Graziella	Heilpädagogin
Arnold Emil	Heilpädagoge
Balsiger Claudia (bis 31.7.2006)	Klassenhilfe Heilpädagogische Schule
Blatti Ruth	Verpflegung
Boumiza Carla Maria	Heilpädagogin
Bruppacher Sandra	Heilpädagogin
Diehm Sol Marina	Heilpädagogin
Feldmann Magdalena	Heilpädagogin
Gisler Simone	Heilpädagogin
Gretener Céline (ab 23.10.2006)	Heilpädagogin
Hänni Zita	Verpflegungsverantwortliche Heilpädagogische Schule
Hüsler Therese	Heilpädagogin
Imhof Sibylle	Schulassistentin Heilpädagogische Schule
Isler Regula	Musiktherapeutin Heilpädagogische Schule
Iten Judith	Schulassistentin Heilpädagogische Schule
Kappeler Jürg	Schulassistent Heilpädagogische Schule
Kolonko Danuta	Heilpädagogin
Koloszar Marika	Schulassistentin Heilpädagogische Schule
Kurmann Ursula	Schulassistentin Heilpädagogische Schule
Langenegger Natalie	Heilpädagogin
Müller Klaus-Benedikt	Schulleiter Heilpädagogische Schule

Rast Eveline	Logopädin Heilpädagogische Schule
Riebli Brigitta	Heilpädagogin
Röösli Karin	Kaufmännische Mitarbeiterin Heilpädagogische Schule
Scherer Silvia	Heilpädagogin
Schuler Beat	Heilpädagoge
Sigrist Nadine (bis 30.4.2006)	Schulassistentin Heilpädagogische Schule
Spaar Franziska	Schulassistentin Heilpädagogische Schule
Steimen Habegger Esther	Ergotherapeutin Heilpädagogische Schule
Stöckli Pachera Edith/Didi (bis 6.10.2006)	Heilpädagogin
Studerus Margrit	Physiotherapeutin Heilpädagogische Schule
Vaudaux Annette	Heilpädagogin
Aschwanden Fernandez Brigitte (bis 31.7.2006)	Lehrerin IBA (Integrations-Brückenangebot)
Beglinger Rudolf	Lehrer IBA (Integrations-Brückenangebot)
Brändli Roland	Lehrer IBA (Integrations-Brückenangebot)
Bürgi Felicitas	Lehrerin IBA (Integrations-Brückenangebot)
Buri Müller Franziska	Lehrerin IBA (Integrations-Brückenangebot)
Felix Remo	Lehrer IBA (Integrations-Brückenangebot)
Illien Agnes	Lehrerin IBA (Integrations-Brückenangebot)
Knüsel Lisbeth	Lehrerin IBA (Integrations-Brückenangebot)
Magdeburg Gesine	Lehrerin IBA (Integrations-Brückenangebot)
Matter Andreas	Lehrer IBA (Integrations-Brückenangebot)
Rahlf Sonja	Lehrerin IBA (Integrations-Brückenangebot)
Reiterhauser Valeria	Schulleiterin Lehrerin IBA (Integrations-Brückenangebot)
Schuler Carlo	Lehrer IBA (Integrations-Brückenangebot)
Zürcher Silvia	Lehrerin IBA (Integrations-Brückenangebot)
Abächerli-Isambert Josette	Betreuerin Freizeitbetreuung Guthirt
Baumgartner Nicole	Aushilfe Spe Guthirt
Blättler Müller Christine	Aushilfe Spe Guthirt
Boller-Iten Idana	Betreuerin Mittagstisch Oberwil
Dautert Berchtold Renata	Aushilfe Schulergänzende Betreuung
Duvaud-Geisser Erika	Leiterin Mittagstisch Riedmatt
Fischer Susanna	Leiterin spe Guthirt
Gabathuler Simone	Betreuerin Freizeitbetreuung Zentrum
Gisler Karin	Reinigungskraft Mittagstisch Riedmatt
Gisler Corinne	Aushilfe Schulergänzende Betreuung
Gisler Philipp	Spe Guthirt
Häfliger Judith	Verpflegungsverantwortliche Mittagstisch Riedmatt
Halliwell Heidi	Betreuerin Mittagstisch Oberwil
Jost José	Leiterin Mittagstisch Oberwil
Klawonn Deborah	Betreuerin Freizeitbetreuung Zentrum
Konrad Gaby	Leiterin Freizeitbetreuung Guthirt
Mathiuet Andrea	Leiterin Fachstelle familienergänzende Kinderbetreuung
Rickenbacher Karin	Praktikantin Freizeitbetreuung Zentrum
Roth-Koch Regula	Abteilungsleiterin Kind Jugend Familie
Sabanovic Dzehva	Aushilfe Spe Guthirt
Scheidegger Nico	Praktikant Spe Guthirt
Schmid-Felder Maria	Verpflegungsverantwortliche Mittagstisch Oberwil
Schulyok Brigitte	Leiterin Freizeitbetreuung Zentrum
Simonin Birgit	Betreuerin Freizeitbetreuung Zentrum
Stadler Rovena	Betreuerin Mittagstisch Riedmatt
Sutter Benjamin	Verpflegungsverantwortlicher Freizeitbetreuung Guthirt
Zanuco Sarah	Sachbearbeiterin / Sekretariat Kind Jugend Familie
Ammann Sari	Musikschullehrerin
Barth Rudolf	Musikschullehrer
Boffo Monique	Musikschullehrerin
Brandenberg Fischer Angela	Musikschullehrerin
Brett Harrison Jonathan	Musikschullehrer
Bruggisser Christoph	Leiter Musikschule
Bucheli Othmar	Musikschullehrer
Burch Gabriela (bis 30.9.2006)	stv. Leiterin Musikschule
Bürgler Ganz Gabriela	Musikschullehrerin
Burri Hanspeter	Musikschullehrer
Büttiker René	Musikschullehrer
Capra Remo	Musikschullehrer
Christen Raphael	Musikschullehrer
d'Episcopo Alessandro	Musikschullehrer
Dahinden Roland	Musikschullehrer
Degen Sandra	Musikschullehrerin
Efstathiou Maria	Musikschullehrerin
Frehner Fortune Stephanie	Musikschullehrerin
Frommer Stephan	Musikschullehrer
Fuchs Christine	Schulhauswartin
Gebhardt Martin	Musikschullehrer
Giulianelli Consuelo (bis 31.7.2006)	Musikschullehrerin
Grinschgl Angelika	Musikschullehrerin
Guignard Simone	Musikschullehrerin
Hebart Alexandra	Musikschullehrerin
Hoppe Madeleine	Musikschullehrerin
Hugener Alois	Musikschullehrer
Hunkeler Erich	Musikschullehrer
Hüppi Astrid	Musikschullehrerin
Isler Regula	Musikschullehrerin
Jacomella Paolo	Musikschullehrer
Jakobi-Murer Stephanie	Musikschullehrerin
Kehyayan Francoise	Musikschullehrerin
Kessler Dominik	Musikschullehrer
Kessler Markus	Musikschullehrer
Kleeb Dahinden Hildegard	Musikschullehrerin
Koradi-Zweifel Eliane	Musikschullehrerin
Kühne Bernhard	Musikschullehrer
Leupi Pia	Musikschullehrerin
Leutenegger Brigitte	Musikschullehrerin
Mair Claudio	Musikschullehrer
Meister Johannes	Musikschullehrer
Nanz Angela	Musikschullehrerin
Podstransky Marianne	Musikschullehrerin
Rosenberg Monika	Musikschullehrerin
Rosenfeld Albor	Musikschullehrer
Röthenmund Willi	Musikschullehrer
Rüttimann Beat	st. Leiter Musikschule
Saito Takashi	Musikschullehrer

Seidl Steinhauser Ina	Musikschullehrerin
Sibler-Bertschy Anne-Marie	Musikschullehrerin
Simbirev Sergej	Musikschullehrer
Solèr Anne	Sachbearbeiterin Musikschule
Solèr Corina	Musikschullehrerin
Stäb Cornelia	Musikschullehrerin
Stadelmann Andrea	Musikschullehrerin
Steffen Verena	Musikschullehrerin
Steinemann Helen	Musikschullehrerin
Studer Hans-Jürgen	Musikschullehrer
Surek Hans Patrick	Musikschullehrer
Tavano Thomas	Musikschullehrer
Theiler Yvonne	Musikschullehrerin
Twerenbold Rene	Musikschullehrer
Unternährer Nelly	Sachbearbeiterin Musikschule
Venuti Mario	Musikschullehrer
Wallner Christian	Musikschullehrer
Weber Erika	Musikschullehrerin
Wenger Barbara	Musikschullehrerin
Wright Doris	Musikschullehrerin
Zellweger Hans	Musikschullehrer
Zemp Robert	Musikschullehrer
Zgraggen Andre	Schulhauswart
Zimmermann Ulrich	Musikschullehrer
Zinniker Barbara	Musikschullehrerin
Bissig Rita	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Boetsch Michelle (bis 31.3.2006)	Ausleihe Stadt- u. Kantonsbibliothek
Bollier Käthi	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Böni Stefan	Katalogisierung Stadt- u. Kantonsbibliothek
Christen Sylvia	Leiterin Ausleihe Stadt- u. Kantonsbibliothek
Eichenberger Danielle (bis 31.8.2006)	Katalogisierung Stadt- u. Kantonsbibliothek
Elsener Regina	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Flück Irène	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Hauser Stefan	Tugiensia Stadt- u. Kantons-bibliothek
Huber Barbara	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Hübscher Erika	Erwerbung Stadt- u. Kantons-bibliothek
Kirim-Marty Ruth	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Kostezer Barbara	stv. Leiterin Stadt- u. Kantonsbibliothek
Matter Alois	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Morf Heinz	Leiter Stadt- u. Kantons-bibliothek
Murer Diana (ab 1.11.2006)	Katalogisierung Stadt- u. Kantonsbibliothek
Pfeffer Liliane (bis 31.12.2006)	Leiterin Ausleihe Stadt- u. Kantonsbibliothek
Portmann Felix	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Rentsch Stefan	Leiter Katalogisierung Stadt- u. Kantonsbibliothek
Rickenbacher Annette	Katalogisierung Stadt- u. Kantonsbibliothek
Schuppli Colette	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Sommerauer Barbara	Tugiensia Stadt- u. Kantons-bibliothek
Stöckli Elisabeth (bis 31.3.2006)	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Weber-Staub Carla	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Wettstein Brigitte	Ausleihe Stadt- u. Kantons-bibliothek
Zimmermann Irene	Katalogisierung Stadt- u. Kantonsbibliothek
Ambühl Rudolf (bis 30.9.2006)	Schulhauswart
Betschart Silvana	Schulhauswartin
Bucheli Benno	Schulhauswart
Bucheli Sabine	Schulhauswartin
Ehrler Guido	Bademeister / Turnhallenwart
Elsener Beatrice	Schulhauswartin
Elsener Othmar	Schulhauswart
Emini-Halili Huma	Reinigungs-Mitarbeiterin
Flury Sigisbert	Bademeister / Turnhallenwart
Grob Beat	Schulhauswart
Heiner Cordula	Schulhauswartin
Heiner Thomas	Schulhauswart
Henggeler Remo	Bademeister / Turnhallenwart
Infanger Tony	Bademeister / Turnhallenwart
Karrer Isabella	Reinigungs-Mitarbeiterin
Keiser Margrit	Schulhauswartin
Keller Ursula	Schulhauswartin
Kryeziu Libade (ab 21.8.2006)	Reinigungs-Mitarbeiterin
Mollo Rosanna	Reinigungs-Mitarbeiterin
Näf Hanspeter	Bademeister / Turnhallenwart
Nicolò Carlo	Schulhauswart
Nicolò Judith	Schulhauswartin
Pesa Mirjana (ab 1.6.2006)	Reinigungs-Mitarbeiterin
Roos-Stettler Ursula	Schulhauswartin
Schlegel Helena	Schulhauswartin
Schlegel Peter	Schulhauswart
Schilter Alexander	Schulhauswart
Sidler Kaspar	Schulhauswart
Sidler Marianne	Schulhauswartin
Stutz Marlen	Schulhauswartin
Ugolini Brigitte (ab 21.8.2006)	Reinigungs-Mitarbeiterin
Weber Daniel (ab 1.10.2006)	stv. Schulhauswart
Wolfer Monika	Schulhauswartin
Wolfer Ulrich	Schulhauswart
Zeliska Barbara	Schulhauswartin
Zeliska Markus	Schulhauswart

Baudepartement

Departementssekretariat

Stricker Hans	Departementssekretär
Aecherli Ursula	Departementsassistentin
Bilgerig Helena	Sekretariat Stadtplanung / Tiefbau
Derungs Frena	Telefon / Schalter / Sekretariat
Fuchs Rahel	Lernende
Hunziker Ruth	Sekretariat Baubewilligungen
Kaufmann Thomas	Rechnungsführer
Kuske Theresia	Sekretariat Städtebau
Stadelmann Ursula	Telefon / Schalter / Sekretariat

Stadtplanung

Klein Harald	Stadtplaner
Frommenwiler Remy	Projektleiter Stadtplanung
Fürer Brigitte	Projektleiterin Stadtplanung
Vanoni Mario	Projektleiter GIS

Städtebau

Zanoni Tomaso	Stadtarchitekt
Beerle Marcel	Projektleiter Städtebau
Degen Gerhard	Projektleiter Städtebau
Kaiser Regula	Stv. Stadtarchitektin
Wieser Martin	Projektleiter Städtebau

Baubewilligungen

Huser Marietta	Leiterin Baubewilligungen
Beeler Joachim	Baubewilligungen
Bissig Robert	Baudaten / Archiv
Läubli Yvonne	Baudaten / Reklamen
Lehner Toni	Sachbearbeiter Baubewilligungen
Schorro Hanspeter	Sachbearbeiter Baubewilligungen

Tiefbau / Werkhof

Durisin Peter	Stadtingenieur
Berchtold Claudius	Projektleiter Öffentliche Anlagen
Berlinger Ivo	Projektleiter Tief-/Strassenbau
Linggi Karl	Leiter Stadtentwässerung
Lötscher Stephan	Projektleiter Leitungskataster
Speck Karl	Projektleiter Strassenunterhalt
Roos Peter	Leiter Werkhof Göbli
Balmer Franz	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Bannwart Dominik	Lernender
Bartelt Erwin	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Baumann Pascal (ab 01.08.2005)	Lernender
Bernhardsgrütter Peter	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Betschart Martin	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Betschart Werner	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Brugger Matthias	Lernender
Bütler Hans	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Bütler Markus	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Caccese Ernesto	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Caccese Giuseppe	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Carrano Paolo	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Christen Andreas	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Dacic Osman	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Dedaj Engjull	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Ehrler Alois	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Elsener Patrick	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Engi Raphael	Lernender
Etter Erich	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Forster Beatrice	Aushilfe Kantine Werkhof Göbli
Forster Kurt	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Gabriel Verena	Aushilfe Kantine Werkhof Göbli
Gisler Kurt	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Gwerder Beda	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Häcki Heinz	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Henggeler Josef	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Iljazi Fatmir	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Infanger Peter	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Iten Christian	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Iten Theodor	Aushilfe Schlosserei Werkhof Göbli
Kälin Josef	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Kaufmann Josef	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Keller Othmar	Mitarbeiter Ökihof
Klein Marc	Lernender
Krebs Fredy	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Lang Paul	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Marian Benedict	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Matalone Mario	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Mächler Cyril	Lernender
Meier Alois	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Michel Ernst	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Mösch Heinz	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Müller Maurus	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Nussbaumer Josef	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Odermatt Walter	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Oueriemmi Lotfi	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Pfister Roland	Kaufm. Mitarbeiter Werkhof Göbli
Plüss Roland	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Rebsamen Anton	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Rickenbacher Martin	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Rindlisbacher Urs	Mitarbeiter Ökihof
Rogenmoser Richard	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Rottensteiner Urs	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Scherrer Erwin	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Schicker Hermann	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Schlegel Hans	Stv. Leiter Werkhof Göbli
Suter Daniel	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Staub Anton	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Steiner Roland	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Steiner Rudolf	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Stöckli Josef	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Strickler Josef	Stv. Leiter Werkhof Göbli
Villiger Franz	Mitarbeiter Werkhof Göbli
von Arx Yvonne	Aushilfe Sekretariat Werkhof Göbli
Wey Anton	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Wey Otto	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Wismer Werner	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Wyss Bruno	Mitarbeiter Werkhof Göbli
Zimmermann Benno	Mitarbeiter Ökihof

Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit

Departementssekretariat

Ugolini Pietro	Departementssekretär
Staub Lina-Maria	Stv. Departementssekretärin
Rütimann Helena	Sachbearbeiterin Dept.sekretariat

Sozialamt

Jans Markus	Leiter Sozialamt
Aeberhard Zgraggen Maria	Sozialarbeiterin
Aschwanden Helena	Schulsozialarbeiterin
Bütler Widmer Christine	Sozialarbeiterin
Degelo Guido	Schulsozialarbeiter
Elsener Irene	Administration Sekretariat Sozialamt
Felder Yvonne	Sozialarbeiterin
Lötscher Heinz	Schulsozialarbeiter
Sienemus Andrea	Sozialarbeiterin
Triner Michaela	Rechnungswesen Sekretariat Sozialamt
Weber Hubert	Sozialarbeiter
Windlin Patricia	Sozialarbeiterin

Vormundschaftsamt

Halter Jörg	Leiter Vormundschaftsamt
Akermann-Baumli Isabella	Sekretärin Vormundschaftsamt
Hasler Stephan	Amtsvormund
Bünter Hedy	Sekretärin Vormundschaftsamt
Scherer Sabina	Amtsvormundin

Fachstelle Alter

Oehrli Ruth	Leiterin Fachstelle Alter
Stöckly Erna	Sekretärin Fachstelle Alter

Umwelt und Energie

Trüssel Bruno	Leiter Umwelt und Energie
Fassbind Walter	Projektleiter
Hegglin Keller Margrit	Feuerungskontrolle

Polizeiamt

Magne Daniel	Leiter Polizeiamt
Brun Roger	Stv. Leiter Polizeiamt, Marktwesen
Ryser Ralph	Sb Bewilligungen, Veranstaltungen, Gastgewerbe, Taxiwesen
Stadelmann Paul	Sb Bewilligungen, Veranstaltungen, Gastgewerbe, Taxiwesen
Kottmann Gabriela	Sb Bussenadministration und Parkraumbewirtschaftung
Zumstein Hermann	Sb Bussenadministration und Parkraumbewirtschaftung
Iten Rudolf	Sb Verkehrsinstallation
Juch Stefan	Verkehrsplaner
Rosenberg Paul	Sb Signalisation und Verkehrstechnik
Wehrli Renato	Sb Verkehrsorganisation
Kaiser Christine	Badmeisterin
Schürmann Peter	Badmeister

FFZ

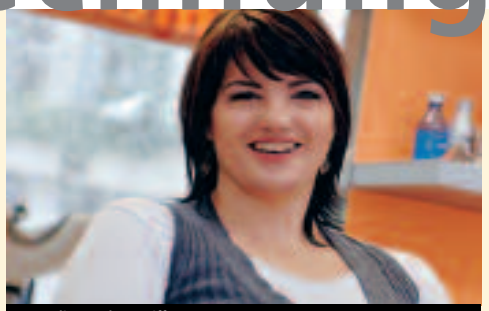
Stadlin Daniel	Adjutant Feuerwehr
Blum Edgar	Materialwart
Hegglin Daniel	Materialwart
Iten Urs	Materialwart
Rüttimann Daniel	Adjutant Stv.
Scheibmayr Heidi	Sekretärin
Villiger Hermann	Werkstattchef
Weber Herbert	Materialwart

Feuerschau

Beer Walter	Leiter Feuerschau
Elsener Josef	Sb Feuerschau
von Rickenbach Kurt	Sb Feuerschau

Jahresrechnung 2006

Josef Pargfrieder, Vinothek Josef
«Die Bekanntheit in der Stadt Zug und das angenehme, internationale Publikum sind für mich die bedeutendsten Eckwerte.»



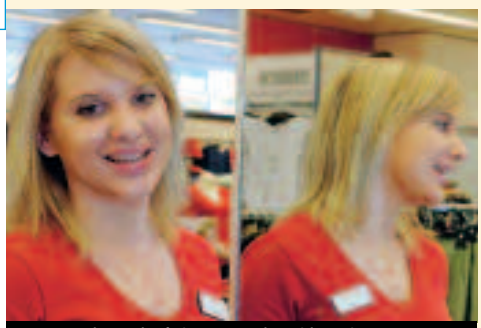
Jaqueline Dreher, Coiffeuse
«Da ich schon seit jeher in der Stadt Zug arbeite, habe ich nie einen Gedanken daran verschwendet, wegziehen zu wollen.»

Jost Landtwing, Gärtnerei Landtwing
«Die Tradition unserer Gärtnerei verpflichtet, das Geschäft auch an gleicher Stelle weiterzuführen.»

Karl Birchler, Mitarbeiter V-Zug
«Die Stadt ist durch öffentliche Verkehrsmittel gut erschlossen, und in der kleinen Stadt Zug finde ich alles, was ich haben muss.»

Marta Müller, Zuger Kantonalbank
«Seit nunmehr 40 Jahren ist die kleine Stadt Zug mein stetiger Arbeitsort, ein erweitertes trautes Heim mit Grossstadtflair.»

Walter Annen, Bauer: «Es ist für mich eine Herausforderung, das Bauerntum in der Stadt Zug zu fördern. Die Schulstrukturen ermöglichen unseren Kindern eine gute Ausbildung.»



Ramona Jucker, Verkäuferin Coop: «Es hat mich gereizt, in Zug eine neue Herausforderung anzunehmen, auch gerade deshalb, weil mir die Stadt exzellente Bedingungen bietet.»

Franz Lohri, Goldschmied
«Zug ist eine Kleinstadt mit der Spontaneität, der Vielfalt, der Offenheit und dem Niveau einer Weltstadt.»

Martin Suter, Das Blashaus
«Das tolle musikalische Umfeld mit verschiedenen Auftrittsorten fasziniert.»

Vedat Yemisci, Gravuren
«Zug bot mir schon vor 14 Jahren die ideale Voraussetzung, um meinen Beruf als Graveur auszuüben.»

René Back, EVZ-Spieler
«Das Kleinstadtflair der Stadt Zug hat Charme, gerade auch deshalb, weil hier das Negative einer Grossstadt nicht vorhanden ist.»

Simone Streich mit Tochter Eva, Mutter
«Mein Zuhause und meine Arbeit sind da, an dem Ort, wo ich mich wohl fühle.»

Tim Weber, Schüler: «Die Seepromenade, zusammen mit der Vogelvoliere und der Schifffahrt auf dem Zugersee, sind die sehenswerten Sachen, die ich an Zug so schätze.»

Stephanie Marti, Café Bistro Hirschenplatz
«Der Mix zwischen dem internationalen Ambiente und der innerschweizerischen Lebensfreude macht Zug aus.»

Merita Kadriu, Pflegefachfrau
«Zug ist eine sehr freundliche und übersichtliche Stadt, in der die Umgebung mit viel grünem Raum zum Verweilen einlädt.»

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bericht und Antrag des Stadtrates	2
Entwicklung Selbstfinanzierung, Grafik	9
Hauptzahlen	10
Institutionelle Gliederung (Laufende Rechnung / Investitionsrechnung)	11
Bilanz	12
Sachartenrechnung (Laufende Rechnung)	14
Übersicht Departemente	
Präsidial- / Finanzdepartement	16
Bildungs- / Baudepartement	17
Departement für Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)	18
Laufende Rechnung (Detailkonti)	19
Investitionsrechnung (Detailkonti)	58
Übersicht abgerechnete Kredite	63
Anhang zur Jahresrechnung	64
Liegenschaftsverzeichnis	71

Verwaltungsrechnung 2006

Bericht und Antrag des Stadtrates

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ergebnis der Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung für das Jahr 2006 schliesst wie folgt ab:

Laufende Rechnung	**CHF**	**55'119'252**	**Ertragsüberschuss**
Investitionsrechnung	**CHF**	**17'228'513**	**Nettoinvestitionen**

2. Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2006 erreicht einen **Gesamtaufwand** von CHF 204'385'283 und einen **Gesamtertrag** von CHF 259'504'535. Einmalige Effekte, markante Steuereinkommen aus früheren Jahren, nicht in dieser Höhe erwartete Steuererträge von Neuzugängen und das günstige wirtschaftliche Umfeld führen zu einem Ertragsüberschuss von CHF 55'119'252.

Personalaufwand (CHF 77'771'500)
Der Personalaufwand liegt CHF 4'774'675 über dem Budget von CHF 72'996'825. Im Zusammenhang mit den Renteneinschüssen der altrechtlichen Pensionsordnung für die pensionierten Mitglieder des Stadtrates besteht anhand der aktuellen versicherungstechnischen Berechnung ein erforderliches Deckungskapital für die kommenden Renteneinschüsse im Betrage von CHF 5'800'000. Für diese Verpflichtung wurde per 31.12.2006 eine Rückstellung gebildet. Der berücksichtigte Teuerungsausgleich für 2006 beziffert sich auf 1.0 Prozent. Die Anzahl Personaleinheiten per 31.12.2006 betragen 491.52 (Vorjahr 479.21) und setzen sich aus 245.3 (Vorjahr 236.37) Verwaltungspersonal und 246.22 (Vorjahr 242.84) Lehrpersonen zusammen. Der Anstieg der Pensen beim Verwaltungspersonal betrifft den bewilligten Ausbau in der Abteilung Kind Jugend Familie (Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung). Insgesamt beschäftigt die Stadt Zug per 31. Dezember 2006 677 Mitarbeitende, aufgeteilt auf 377 Frauen (56 %) und 300 Männer (44 %).

Sachaufwand (CHF 28'688'080)
Die Sachaufwendungen schliessen um CHF 254'670 oder 0.9 % geringer als budgetiert ab. Gegenüber dem Vorjahr resultiert ein Anstieg von CHF 1'066'835 oder

3.9 %. Dieser wurde hauptsächlich verursacht durch höhere Aufwendungen für Dienstleistungen und Honorare. Verteuert haben sich ebenfalls die Büro- und Schulmaterialien, die einen Anstieg von CHF 93'080 verzeichnen. Die höheren Preise für Wasser, Energie und Heizmaterial verursachen einen Kostenanstieg von CHF 145'449 und die Mieten nehmen um CHF 109'230 zu. Geringere Kosten gegenüber dem Vorjahr fallen mit CHF 655'655 beim baulichen und übrigen Unterhalt an. Diese Veränderungen im Sachaufwand im Vergleich zum Vorjahr waren im Budget 2006 in dieser Grössenordnung vorgesehen.

Passivzinsen (CHF 3'401'841)
Die Passivzinsen fallen im Vergleich zum Budget und Vorjahr geringer an. Auf der einen Seite reduzieren sich Skonti und Vergütungszinsen auf Steuerrechnungen von CHF 1'409'859 auf CHF 1'236'866 und auf der anderen Seiten verringern sich die Zinsen auf Darlehen, da am 28. Juli 2006 das 1.4 % Darlehen über CHF 10 Mio. zur Rückzahlung fällig wurde. Der Bestand mittel- und langfristiger Darlehen per 31.12.2006 beträgt CHF 85'000'000. Die Schulden werden während der kommenden Jahre sukzessive abgebaut. Der aktuelle durchschnittliche Zinssatz dieser Darlehen beträgt 2,21 % (Vorjahr 2,13 %).

Abschreibungen (CHF 20'160'333)
CHF 1'057'671 betreffen Abschreibungen des Finanzvermögens. Hier wird erstmalig auf den Steuerguthaben ein Delkredere von 5 % berücksichtigt. Das Verwaltungsvermögen wird mit CHF 19'102'662 abgeschrieben: Dies betrifft die vorgeschriebenen 10 % vom Restbuchwert; der Bestand der Pflichtwohnungen unterliegt einer jährlichen Abschreibung von 1 % der Erstellungskosten.

Beiträge ohne Zweckbindung (CHF 20'160'132)
An den kantonalen Finanzausgleich leistet die Stadt Zug auf der Basis der Steuereinnahmen des Jahres 2004 einen Beitrag von CHF 20'107'672 (Vorjahr CHF 18'085’222) und vom Grundstückgewinnsteuerertrag werden an Kanton und Kirchgemeinden für Fälle, die im Jahr 2001 und früher anfielen, aber erst im laufenden Jahr abgeschlossen werden konnten, CHF 53'460 abgeliefert.

Beiträge (CHF 40'737’309)
Die Beiträge liegen im Rahmen des Budgets und CHF 477'789 unter der Vorjahresrechnung. Steigende Kosten generieren die gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen. Diese fallen hauptsächlich bei den Pflegeheimen an.

Der **Gesamtertrag** liegt um CHF 64'684’365 über den im Budget und CHF 56'407'519 über dem Vorjahr. Einmalige Effekte, nicht in dieser Höhe erwartete Steuererträge von Neuzugängen, markante Steuereinkommen aus früheren Jahren und das günstige wirtschaftliche Umfeld führen zu diesem Mehrertrag.

Steuern (CHF 189'146'936)

Der Steuerertrag entwickelte sich in einem nicht erwarteten Ausmass. Die natürlichen Personen erreichen CHF 97'010'432 und übertreffen damit die Vorgabe um CHF 20'280'432 und das Vorjahr um CHF 16'027'699 oder um 21.3 %. Hier gilt es jedoch zu beachten, dass CHF 22'723'200 der Steuereinnahmen Steuern aus früheren Jahren betreffen. Diese Erträge entstehen bei der definitiven Veranlagung von Steuererklärungen aus den Vorjahren und stellen die Differenz zur provisorischen Veranlagung dar. Die Steuereinnahmen aus früheren Jahren sind schwer planbar. Bereinigt um die Vorjahreseffekte liegen die Steuereinnahmen der natürlichen Personen rund 2 % unter dem Vorjahreswert jedoch um 2.5 % über dem budgetierten Steuerertrag.
Die Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen beziffern sich auf CHF 81'310'246. Budgetiert waren CHF 52'000'000 und 2005 schloss mit Ertrags- und Kapitalsteuern in der Höhe von CHF 58'067'754 ab. Die nicht erwartete markante Zunahme ist vor allem durch drei Faktoren verursacht worden:

1. Die Steuererträge von einigen wenigen neuen Firmen erreichen fast 20 % der Ertragsteuern der juristischen Personen.
2. Die Stadt Zug profitiert vom wirtschaftlich günstigen Umfeld.
3. Die Steuereinnahmen aus der definitiven Veranlagung der Vorjahre belaufen sich auf CHF 7’346'407. Im Vergleich betrug dieser Wert in der Laufenden Rechnung des Vorjahres lediglich CHF 4'095'382.

Die übrigen Steuern ergeben gegenüber dem Budget einen Mehrertrag von CHF 3'586'257. Die Grundstückgewinnsteuern beinhalten einen grossen Fall. Das Budget wird deshalb um CHF 4'211'110 übertroffen. Geringer als vorgesehen fallen die Erbschafts- und Schenkungssteuern an.

Vermögenserträge (CHF 10'671’683)

Der Vermögensertrag liegt um CHF 107’487 unter dem Budget, aber um CHF 96'075 über dem Vorjahreswert. Die Verzinsung der Guthaben und die Liegenschaftserträge aus dem Verwaltungsvermögen erreichen die budgetierten Werte nicht.

Entgelte (CHF 14'641’896)

Die Entgelte übertreffen das Budget um CHF 1'165’896. Der Mehrertrag ist hauptsächlich auf höhere Rückerstattungen zurückzuführen.

Beiträge für eigene Rechnung (CHF 31'156'128)

Diese Position beinhaltet einen einmaligen Ertrag von CHF 10'262'814 im Zusammenhang mit der Rückzahlung der Ergänzungsleistungen AHV/IV. Diese Leistungen wurden während den Jahren 1999 bis 2005 auf einer falschen Basis berechnet und die Stadt Zug hat zu hohe Beiträge erstattet. Deshalb erfolgt diese aperiodische Gutschrift.

3. Investitionsrechnung

Es werden brutto CHF 18'317'502 investiert. Abzüglich Subventionen in Höhe von CHF 1'088'989.15 schliesst die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 17'228'513 (Vorjahr CHF 27'221'826) ab. Die budgetierten Nettoausgaben von CHF 25'830'000 werden somit um CHF 8'601'487 unterschritten. Nennenswerte Investitionen der Rechnung 2006 sind die Projektierungskosten für das Überbauungskonzept Eisstadion/Bossardareal, Geviert Kolinplatz und für das Objekt Alterszentrum Frauensteinmatt. Erwähnenswert ist ebenfalls die Fertigstellung der Schulhauserweiterung Guthirt. Die Abweichung zum budgetierten Investitionsprogramm des Budgets entsteht hauptsächlich im Bereich der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.

4. Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2006 verändert sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 von CHF 305'677'499 um CHF 43'532'838 auf CHF 349'210'337.

Finanzvermögen (CHF 135'913'708)

Das Finanzvermögen ist am Stichtag um CHF 11'219'212 höher als das Fremdkapital und die Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen. Das Vermögen pro Einwohner/in beträgt CHF 815 (Vorjahr Verschuldung pro Einwohner/in CHF 1'538).
Die Veränderungen im Finanzvermögen gegenüber dem Vorjahr sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

	31.12.2006	**31.12.2005**
Flüssige Mittel	4'597'348.90	3'159'416.33
Guthaben	58'388'883.42	18'134'206.46
Anlagen des Finanzvermögens	58'301'709.93	58'563'726.65
Transitorische Aktiven	14'625'765.14	10'087'258.88
Total Finanzvermögen	**135'913'707.39**	**89'944'608.32**

Die Zunahme der Guthaben begründet sich hauptsächlich aus Festgeldanlagen von CHF 33'000'000, höheren Steuerguthaben und Guthaben im Zusammenhang mit den Rückzahlungen der zu viel bezahlten Ergänzungsleistungen AHV/IV.

Verwaltungsvermögen (CHF 213'296'629)

Im Berichtsjahr wurden im Verwaltungsvermögen Investitionen von CHF 16'966'400 aktiviert. Die vorgenommenen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens betragen CHF 18'468'963, die der Pflichtwohnungen belaufen sich auf CHF 633'698. Das Verwaltungsvermögen per 31.12. setzt sich folgendermassen zusammen:

	31.12.2006	**31.12.2005**
Grundstücke, Öffentliche Anlagen	11'553'884.55	12'837'649.45
Tiefbauten	37'355'074.55	38'802'485.00
Hochbauten	97'353'160.35	96'152'727.28
Pflichtwohnungen	46'688'165.00	47'321'863.40
Waldungen	1.00	1.00

Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'323'087.40	2'975'523.38
Darlehen und Beteiligungen	387'795.90	387'795.90
Investitionsbeiträge	16'635'460.60	17'254'845.20
Total Verwaltungsvermögen	**213'296'629.35**	**215'732'890.61**

Fremdkapital (CHF 115'814'576)
Der Bestand an mittel- und langfristigen Darlehen reduziert sich um die Rückzahlung des am 28.07.2006 fällig gewordenen 1.4 % Darlehens über CHF 10'000'000 auf CHF 85'000'000. Der Durchschnittszins für die mittel- und langfristigen Darlehen steigt durch diese Rückzahlung leicht von 2.13 % auf 2.21 % an.

Eigenkapital (CHF 224'515'841)
Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 54'444'252. Gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates Nr. 1430 vom 13. Juni 2006 wurde der Überschuss der Rechnung 2005 in der Höhe von CHF 9'698'775.17 folgendermassen verwendet:

- Hilfeleistung im In- und Ausland CHF 500'000.00
- Einlage Steuerausgleich CHF 9'000'000.00
- Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug CHF 175'000.00
- Einlage in freies Eigenkapital CHF 23'775.17

Das gebundene Eigenkapital enthält lediglich noch die vom Grossen Gemeinderat beschlossenen Beträge für Steuerausgleich in der Höhe von CHF 35'000'000.

5. Antrag des Stadtrates
Der Stadtrat beantragt Ihnen,

- die Rechnung für das Jahr 2006 im Sinne von Paragraph 16, 2d) der Gemeindeordnung sowie
- die Abrechnungen der in der Jahresrechnung 2006, Seite 63 aufgeführten 25 Verpflichtungskredite mit einem Gesamtkredit von CHF 51'865'038.65 und Bruttoaufwendungen von CHF 51'279'268.78 zu genehmigen.

Zug, 10. April 2007

Dolfi Müller, Stadtpräsident Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen
- Beschlussesentwurf
- Verwaltungsbericht 2006

Beschluss des Grossen Gemeinderates von Zug Nr.

betreffend Jahresrechnung und Verwaltungsbericht 2006

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1920 vom 10. April 2007:

1. Die Jahresrechnung und der Verwaltungsbericht 2006 werden genehmigt.

2. Die Abrechnungen der in der Jahresrechnung auf Seite 63 aufgeführten 25 Verpflichtungskredite mit einem Gesamtkredit von CHF 51'865'038.65 und Bruttoaufwendungen von CHF 51'279'268.78 werden genehmigt.

3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

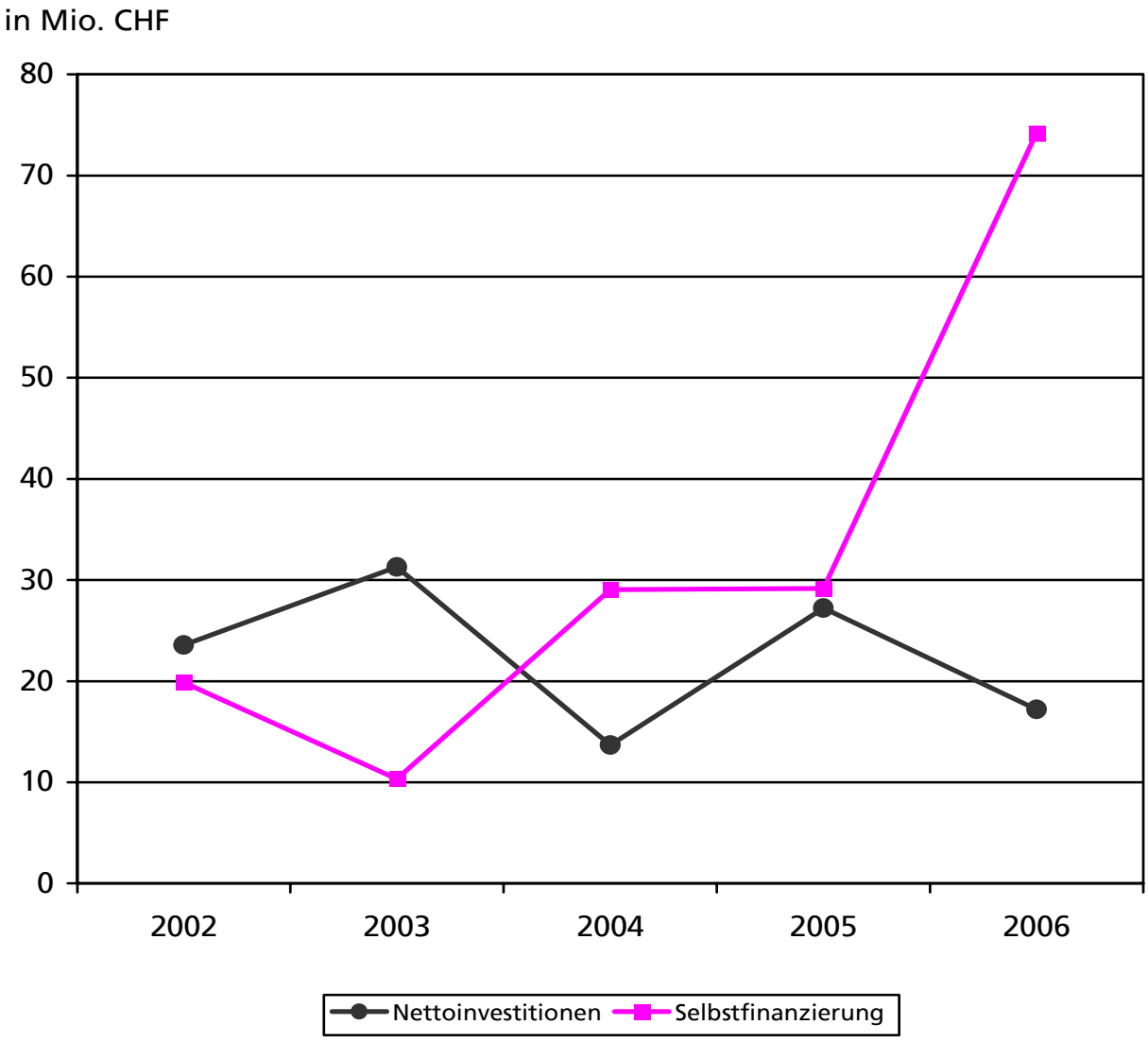
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Stefan Hodel, Präsident Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Entwicklung der Selbstfinanzierung

Grafik



Übersicht

	2002	2003	2004	2005	2006
Ertrag	187.6	199.0	202.3	203.1	259.5
Aufwand	167.8	188.6	173.3	174.1	185.3
Abschreibungen	16.4	19.2	18.6	19.3	19.1
Rechnungsergebnis	3.5	-8.8	10.4	9.7	55.1
Selbstfinanzierung	19.9	10.3	29.0	29.0	74.2
Nettoinvestitionen	23.6	31.3	13.7	27.2	17.2
Finanzierungsüberschuss	-3.7	-21.0	15.3	1.8	57.0
Selbstfinanzierungsgrad	84.3%	33.0%	212.2%	106.5%	430.8%

Hauptzahlen

			Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
1. Laufende Rechnung					
Gesamtertrag			259'504'534.96	194'820'170	203'097'016.40
Gesamtaufwand			204'385'283.05	198'438'975	193'398'241.23
Rechnungsergebnis			**55'119'251.91**	**-3'618'805**	**9'698'775.17**
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben			18'317'501.80	30'500'000	30'546'765.58
Einnahmen			1'088'989.15	4'670'000	3'324'939.60
Nettoinvestitionen			**17'228'512.65**	**25'830'000**	**27'221'825.98**
3. Bilanz					
AKTIVEN			**349'210'336.74**		**305'677'498.93**
Finanzvermögen			135'913'707.39		89'944'608.32
Verwaltungsvermögen			213'296'629.35		215'732'890.61
PASSIVEN			**349'210'336.74**		**305'677'498.93**
Fremdkapital			115'814'576.29		126'987'931.07
Spezialfinanzierungen			8'879'919.08		8'617'978.40
Eigenkapital			224'515'841.37		170'071'589.46
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen			97'010'432.49	76'730'000	79'982'732.23
Steuern juristische Personen			81'310'245.65	52'000'000	58'067'754.25
Zwischentotal			***178'320'678.14***	***128'730'000***	***138'050'486.48***
Sondersteuern			10'826'257.80	7'240'000	5'624'844.45
Total Steuern			**189'146'935.94**	**135'970'000**	**143'675'330.93**
Beitrag an kantonalen Finanzausgleich			20'107'672.00	20'107'000	18'085'222.00
5. Anzahl Personaleinheiten					
Verwaltungspersonal			245.30	242.19	236.37
Lehrpersonen			246.22	250.30	242.84
Total (inkl. Teilzeitbeschäftigte)			**491.52**	**492.49**	**479.21**
6. Kennziffern					
Steuerfuss	%	1)	70 ./. 5	70 ./. 5	70 ./. 2
Steuerertrag pro Einwohner	CHF	2)	7'230	5'443	5'732
Selbstfinanzierungskraft	%	3)	30.1	7.9	15.2
Selbstfinanzierungsgrad	%	4)	430.8	55.4	106.5
Investitionsquote	%	5)	9.6	15.4	16.0
Vermögen pro Einwohner	CHF	6)	815	-1'250	-1'538

1) Rabatt vom kantonalen Einheitssatz
2) ohne Sondersteuern
3) Selbstfinanzierung (Abschreibungen + Ertragsüberschuss ./. Aufwandüberschuss) in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung
4) Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen
5) Bruttoinvestitionen in Prozenten der Gesamtausgaben (ohne Abschreibungen und interne Verrechnungen)
6) Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital dividiert durch Einwohnerzahlen

Institutionelle Gliederung

Laufende Rechnung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Präsidialdepartement	**20'612'680**	**3'811'889**	14'205'700	3'720'400	13'205'265	3'953'524
2 Finanzdepartement	**88'013'646**	**216'372'749**	87'439'860	152'911'070	85'489'747	160'139'874
3 Bildungsdepartement	**49'585'149**	**22'047'084**	51'067'600	21'838'700	47'709'417	20'718'080
4 Baudepartement	**26'551'020**	**10'180'922**	26'208'315	10'075'500	27'063'589	10'265'870
5 Departement SUS	**19'622'788**	**7'091'891**	19'517'500	6'274'500	19'930'223	8'019'668
Total	**204'385'283**	**259'504'535**	198'438'975	194'820'170	193'398'241	203'097'016
Rechnungsergebnis	**55'119'252**			3'618'805	9'698'775	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1 Präsidialdepartement	**36'000**		140'000		104'016	
2 Finanzdepartement	**5'156'675**	**340'000**	14'885'000	400'000	9'656'178	
3 Bildungsdepartement	**7'753'713**		7'150'000	3'500'000	13'684'517	2'743'645
4 Baudepartement	**2'636'612**	**73'989**	5'205'000	770'000	6'627'754	484'244
5 Departement SUS	**2'734'502**	**675'000**	3'120'000		474'301	97'051
Total	**18'317'502**	**1'088'989**	30'500'000	4'670'000	30'546'766	3'324'940
Nettoinvestitionen		**17'228'513**		25'830'000		27'221'826

Bilanz

Konto		Vermerk	31. Dezember 2006	1. Januar 2006
1	***Aktiven***		***349'210'336.74***	***305'677'498.93***
10	**Finanzvermögen**		**135'913'707.39**	**89'944'608.32**
100	*Flüssige Mittel*	1	*4'597'348.90*	*3'159'416.33*
1000	Kasse		5'670.95	7'383.80
1001	Postfinance		2'209'079.42	1'191'311.63
1002	Banken		2'382'598.53	1'960'720.90
101	*Guthaben*	2	*58'388'883.42*	*18'134'206.46*
1010	Vorschüsse		10'970.00	10'770.00
1011	Kontokorrente		696'456.06	524'365.20
1012	Steuerguthaben		15'942'937.05	14'689'997.16
1015	Übrige Debitoren		8'738'520.31	2'909'074.10
1016	Festgeldanlagen		33'000'000.00	
102	*Anlagen*	3	*58'301'709.93*	*58'563'726.65*
1021	Aktien und Anteilscheine		7'105'010.30	7'507'510.30
1022	Darlehen		948'500.00	916'500.00
1023	Liegenschaften		50'167'854.35	50'056'464.50
1025	Vorräte		80'345.28	83'251.85
103	*Transitorische Aktiven*	4	*14'625'765.14*	*10'087'258.88*
1039	Übrige		14'625'765.14	10'087'258.88
11	**Verwaltungsvermögen**		**213'296'629.35**	**215'732'890.61**
114	*Sachgüter*	5	*196'273'372.85*	*198'090'249.51*
1140	Grundstücke		11'553'884.55	12'837'649.45
1141	Tiefbauten		37'355'074.55	38'802'485.00
1142	Hochbauten (neu)		97'353'160.35	96'152'727.28
1143	Hochbauten			
1144	Pflichtwohnungen		46'688'165.00	47'321'863.40
1145	Waldungen		1.00	1.00
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		3'323'087.40	2'975'523.38
115	*Darlehen und Beteiligungen*	6	*387'795.90*	*387'795.90*
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen		27'599.00	27'599.00
1155	Private Institutionen		360'196.90	360'196.90
116	*Investitionsbeiträge*	7	*16'635'460.60*	*17'254'845.20*
1160	Bund		7'412'680.50	8'236'311.70
1161	Kanton		2'642.30	2'935.90
1162	Gemeinden		5'962'293.00	5'395'770.00
1164	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen		2'881'501.05	3'201'667.85
1165	Private Institutionen		323'199.65	359'110.75
1167	Ausland		53'144.10	59'049.00

Konto	Bezeichnung	Vermerk	31. Dezember 2006	1. Januar 2006
2	***Passiven***		***349'210'336.74***	***305'677'498.93***
20	**Fremdkapital**		**115'814'576.29**	**126'987'931.07**
200	*Laufende Verpflichtungen*	8	*17'238'283.39*	*24'688'087.82*
2000	Kreditoren		10'836'188.09	13'924'616.12
2001	Depotgelder		5'057'253.00	9'397'891.40
2006	Kontokorrente		1'344'842.30	1'365'580.30
202	*Mittel- und Langfristige Schulden*	9	*85'004'000.00*	*95'004'000.00*
2020	Hypotheken		4'000.00	4'000.00
2021	Schuldscheine/Darlehen		85'000'000.00	95'000'000.00
203	*Verpflichtungen für Sonderrechnungen*		*549'485.20*	*566'941.50*
2034	Eigenversicherungen für Sachschäden		549'485.20	566'941.50
204	*Rückstellungen*	10	*11'130'254.90*	*4'907'900.45*
2040	Rückstellungen Laufende Rechnung		9'498'587.50	3'151'261.55
2041	Rückstellungen aus Ertragsüberschüssen		1'631'667.40	1'756'638.90
205	*Transitorische Passiven*	11	*1'892'552.80*	*1'821'001.30*
2059	Übrige		1'892'552.80	1'821'001.30
22	**Spezialfinanzierungen**	12	**8'879'919.08**	**8'617'978.40**
2280	Verpflichtungen Spezialfinanzierungen		8'879'919.08	8'617'978.40
23	**Eigenkapital**	13	**224'515'841.37**	**170'071'589.46**
239	*Eigenkapital*		*224'515'841.37*	*170'071'589.46*
2390	Freies Eigenkapital		134'396'589.46	134'372'814.29
2391	Gebundenes Eigenkapital		35'000'000.00	26'000'000.00
2392	Rechnungsüberschuss laufendes Jahr		55'119'251.91	9'698'775.17

Finanzdepartement der Stadt Zug

Chef Finanzdepartement:
Hans Christen

Der Finanzsekretär:
Andreas Rupp

Zug, 13. März 2007

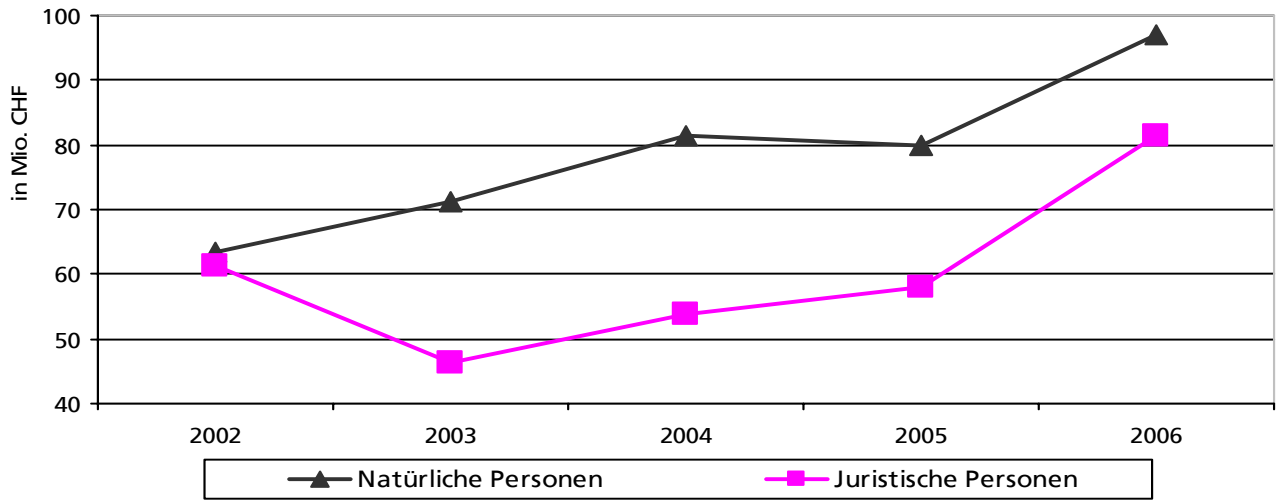
Vermerke, siehe Anhang zur Jahresrechnung (ab Seite 64)

Laufende Rechnung nach Sacharten

		Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
3	***Aufwand***	***204'385'283***	***198'438'975***	***193'398'241***
30	**Personalaufwand**	**77'771'500**	**72'996'825**	**68'987'578**
300	Behörden und Kommissionen	1'304'961	1'315'400	1'161'261
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	28'244'014	27'937'900	26'955'449
302	Löhne Lehrkräfte	28'061'047	29'243'500	27'044'175
303	Sozialversicherungsbeiträge	4'199'983	4'358'700	4'101'075
304	Personalversicherungsbeiträge	6'237'208	6'322'100	6'019'135
305	Unfall- und Krankenversicherung	1'084'231	896'300	991'023
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungspauschalen	150'642	144'000	167'699
307	Rentenleistungen	7'478'354	1'551'200	1'576'901
309	Übriges	1'011'060	1'227'725	970'860
31	**Sachaufwand**	**28'688'080**	**28'942'750**	**27'621'245**
310	Büro- und Schulmaterialien	2'013'066	2'038'250	1'919'986
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'688'924	2'786'050	2'507'649
312	Wasser, Energie und Heizmaterial	2'302'062	2'283'300	2'156'613
313	Verbrauchsmaterialien	989'460	1'037'250	977'204
314	Dienstleistungen Dritter, baulicher Unterhalt	9'926'236	9'987'700	10'328'994
315	Dienstleistungen Dritter, übriger Unterhalt	1'616'792	1'776'860	1'869'689
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	1'520'676	1'530'500	1'411'446
317	Spesenentschädigungen	1'391'435	1'318'840	1'304'352
318	Dienstleistungen und Honorare	6'083'271	6'003'000	4'922'537
319	Übriges	156'158	181'000	222'775
32	**Passivzinsen**	**3'401'841**	**3'500'000**	**3'625'465**
320	Laufende Verpflichtungen	1'304	10'000	1'693
322	Mittel- und langfristige Schulden	2'163'671	2'290'000	2'213'913
329	Übrige	1'236'866	1'200'000	1'409'859
33	**Abschreibungen**	**20'160'333**	**18'204'000**	**20'038'903**
330	Finanzvermögen	1'057'671	270'000	735'957
331	Verwaltungsvermögen, gesetzlich	19'102'662	17'934'000	19'302'946
333	Abschreibung durch Entnahme aus Rückstellungen			
34	**Anteile/Beiträge ohne Zweckbestimmung**	**20'161'132**	**20'275'000**	**18'237'475**
340	Grundstückgewinnsteueranteil	53'460	168'000	152'253
341	Beiträge an Finanzausgleich	20'107'672	20'107'000	18'085'222
35	**Entschädigungen an Gemeinwesen**	**447'981**	**440'000**	**439'871**
36	**Eigene Beiträge**	**40'737'309**	**40'707'400**	**41'215'098**
360	Bund	5'565'303	7'028'300	6'871'543
361	Kanton	1'996'337	1'558'000	1'609'341
362	Gemeinden	67'249	67'000	72'782
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	18'786'273	18'380'200	18'537'143
365	Private Institutionen	9'720'726	9'499'000	9'507'719
366	Private Haushalte	4'526'313	4'099'900	4'541'070
367	Ausland	75'108	75'000	75'500
38	**Einlage in Spezialfinanzierungen**	**395'033**	**395'500**	**380'806**
39	**Interne Verrechnungen**	**12'622'074**	**12'977'500**	**12'851'800**

		Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
4	***Ertrag***	***259'504'535***	***194'820'170***	***203'097'016***
40	**Steuern**	**189'146'936**	**135'970'000**	**143'675'331**
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	97'104'324	76'930'000	80'644'726
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	81'310'246	52'000'000	58'067'754
403	Vermögensgewinnsteuer	9'211'110	5'000'000	3'043'868
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern	1'485'155	2'000'000	1'882'884
406	Besitz- und Aufwandsteuern	36'101	40'000	36'099
41	**Konzessionen**	**100'957**	**97'000**	**24'115**
42	**Vermögenserträge**	**10'671'683**	**10'779'170**	**10'575'608**
420	Banken	30'036	20'100	19'053
421	Guthaben	657'904	1'165'000	599'329
422	Anlagen des Finanzvermögens	1'569'201	828'000	1'220'177
423	Liegenschaftsertrag des Finanzvermögens	1'229'843	1'366'800	1'213'775
424	Buchgewinne Anlagen Finanzvermögen	0	0	1'460
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens	1'647	2'500	1'647
427	Liegenschaftsertrag Verwaltungsvermögen	7'183'052	7'396'770	7'520'167
43	**Entgelte**	**14'641'896**	**13'476'000**	**13'695'920**
430	Ersatzabgaben	781'385	730'000	747'810
431	Gebühren für Amtshandlungen	4'399'812	4'592'000	4'724'564
433	Schulgelder	1'574'633	1'429'500	1'428'142
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	4'986'658	4'773'400	4'229'632
435	Verkäufe	122'788	72'100	111'625
436	Rückerstattungen	2'541'277	1'679'000	2'245'144
437	Bussen	235'343	200'000	209'003
45	**Rückerstattungen von Gemeinwesen**	**26'841**	**10'000**	**58'101**
46	**Beiträge für eigene Rechnung**	**31'156'128**	**20'532'200**	**21'102'275**
460	Bund	2'243'405	2'354'400	1'845'385
460	Rückzahlungen Ergänzungsleistungen AHV	10'262'814		
461	Kanton	17'510'955	17'171'700	18'135'706
462	Gemeinden	953'648	817'500	974'456
469	Übrige	185'306	188'600	146'728
48	**Entnahme Spezialfinanzierungen**	**1'138'020**	**978'300**	**1'113'866**
49	**Interne Verrechnungen**	**12'622'074**	**12'977'500**	**12'851'800**

Entwicklung Steuerertrag der natürlichen und juristischen Personen



Präsidial- und Finanzdepartement
Übersicht

Kst.	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag
1	**Präsidialdepartement**						
1000	Grosser Gemeinderat	**365'482**		351'300		327'793	
1100	Stadtrat	**1'351'998**	**44'013**	1'330'900	27'000	1'267'964	19'045
1200	Stadtkanzlei, Archiv, Kommunikation	**1'616'714**	**1'740**	1'571'500	2'600	1'410'379	2'320
1300	Zentrale Dienste	**1'625'039**	**90'223**	1'576'000	75'000	1'562'589	61'103
1400	Rechtsdienst	**611'853**	**2'209'367**	605'400	2'400'500	514'746	2'169'462
1500	Personaldienst	**9'779'963**	**361'840**	3'670'900	318'800	2'868'542	537'283
1600	Kultur	**3'518'151**	**122'489**	3'422'800	100'000	3'460'164	150'000
1700	Einwohnerdienste	**1'743'480**	**982'217**	1'676'900	796'500	1'793'088	1'014'311
	Total	**20'612'680**	**3'811'889**	14'205'700	3'720'400	13'205'265	3'953'524
	Netto		**16'800'791**		10'485'300		9'251'741

Kst.	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag
2	**Finanzdepartement**						
2000	Departementssekretariat	**474'105**		398'800	500	436'925	
2100	Finanzamt	**316'839**	**5'426**	311'300	6'500	295'169	4'974
2110	Zinsen	**3'401'841**	**5'761'860**	3'500'000	5'622'300	3'625'464	5'424'859
2120	Abschreibungen	**19'897'118**	**1'849'898**	17'934'000	1'850'200	19'361'213	1'873'898
2130	Steuern	**21'672'734**	**189'171'556**	21'604'600	135'970'000	19'448'794	143'699'696
2200	Immobilien	**1'453'158**	**446'897**	1'505'500	495'000	1'455'289	427'272
2210	Liegenschaften Finanzvermögen	**1'229'843**	**1'229'843**	1'366'800	1'366'800	1'215'235	1'215'235
2220	Lieg. Verwaltungsvermögen	**7'442'209**	**2'810'892**	7'427'400	2'861'170	6'663'495	2'863'738
2230	Städtischer Wohnungsbau	**3'153'854**	**3'153'854**	3'377'600	3'377'600	3'199'520	3'199'520
2300	Sportamt	**449'443**	**102'814**	458'900	80'000	377'615	16'283
2400	Informatik	**1'939'375**	**21'828**	2'047'960	500	1'900'654	33'856
2500	Betreibungsamt	**993'420**	**789'205**	985'000	700'500	963'828	794'012
2600	Übriger Aufwand	**252'528**	**78'165**	241'000	30'000	277'630	35'676
2800	Stadtmarketing/Stadtentwicklung	**1'303'337**	**175'000**	1'105'200		805'911	
2810	Sport	**643'681**	**64'389**	653'800	100'000	621'917	100'000
2820	Kinder- und Jugendbetreuung	**2'888'864**		2'928'500		2'898'426	
2830	Gesundheit und Suchtprävention	**8'142'543**		7'757'400		8'334'838	
2840	Soziale Institutionen	**5'870'956**	**10'262'814**	7'377'700		7'106'180	
2850	Öffentlicher Verkehr	**5'864'724**		5'596'200		5'817'361	
2860	Diverse Beiträge	**174'767**		412'200		233'428	
2870	Hilfeleistungen	**448'308**	**448'308**	450'000	450'000	450'855	450'855
	Total	**88'013'647**	**216'372'749**	87'439'860	152'911'070	85'489'747	160'139'874
	Netto	**128'359'102**		65'471'210		74'650'127	

Bildungs- und Baudepartement
Übersicht

Kst.	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag
3	**Bildungsdepartement**						
3000	Departementsekretariat	**155'159**				461'778	
3050	Rektorat, Schulverwaltung	**2'605'173**	**68'250**	2'788'700	71'000	2'548'204	179'013
3060	Schulinformatik (exkl. IKS)	**1'115'139**	**42'575**	1'096'100	47'000		
3100	Kindergarten	**2'708'540**	**1'323'014**	2'677'200	1'266'100	2'551'523	1'174'370
3200	Primarschule	**11'445'525**	**5'265'313**	12'141'700	5'457'200	11'299'470	5'036'308
3300	Tagesschule	**1'416'975**	**674'409**	1'458'650	713'800	1'426'764	621'025
3400	Kooperative Oberstufe	**6'933'513**	**3'017'879**	7'154'600	3'281'200	7'045'236	3'082'148
3500	Textiles Werken/Hauswirtschaft	**1'723'122**	**737'073**	1'692'700	664'900	1'670'422	713'634
3510	Logopädie	**608'928**	**361'527**	594'900	339'700	617'355	319'997
3520	Psychomotorik	**371'308**	**224'651**	362'700	233'300	360'485	224'976
3600	Heilpädagogische Schule	**3'354'143**	**3'697'714**	3'336'000	3'093'500	3'361'459	2'987'333
3650	Integrationsschule	**1'394'573**	**1'364'204**	1'710'600	1'431'300	1'467'833	1'368'415
3700	Freizeitangebote	**199'920**	**84'750**	247'200	146'200	175'929	42'355
3800	Kind, Jugend, Familie	**1'086'771**	**126'504**	1'145'600	180'500	807'221	116'745
3850	Musikschule	**5'628'571**	**3'301'031**	5'757'700	3'156'900	5'464'704	3'134'338
3900	Stadt- und Kantonsbibliothek	**2'841'430**	**1'029'888**	2'893'850	1'074'200	2'844'952	1'031'097
3950	Schulanlagen inkl.Gottschalkenberg	**5'996'358**	**728'302**	6'009'400	681'900	5'606'082	686'326
	Total	**49'585'148**	**22'047'084**	51'067'600	21'838'700	47'709'417	20'718'080
	Netto		**27'538'064**		29'228'900		26'991'337

Kst.	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag
4	**Baudepartement**						
4000	Departementsekretariat	**812'075**	**7'399**	829'100	1'500	824'551	658
4100	Stadtplanung	**889'945**		913'300	500	981'102	23'570
4200	Städtebau inkl. Hochbau	**1'086'355**	**2'265**	1'029'200	500	1'004'834	
4300	Baubewilligungen	**956'641**	**260'937**	930'000	530'500	925'550	591'576
4400	Verkehrsplanung, Strassen	**5'906'899**	**169'020**	5'927'700	177'500	6'445'119	173'040
4500	Anlage, Plätze, Gewässer	**2'462'597**	**1'040**	2'444'400	500	2'834'767	1'040
4600	Werkhof	**8'301'951**	**8'121'544**	8'411'115	7'846'500	8'345'745	8'104'987
4800	Stadtentwässerung	**5'075'355**	**559'514**	4'743'500	518'500	4'684'427	353'505
4900	Fernheizung	**1'059'202**	**1'059'202**	980'000	999'500	1'017'494	1'017'494
	Total	**26'551'020**	**10'180'921**	26'208'315	10'075'500	27'063'589	10'265'870
	Netto		**16'370'099**		16'132'815		16'797'719

Departement SUS

Übersicht

Kst.	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag
5	**Departement für Soziales, Umwelt u. Sicherheit(SUS)**						
5000	Departementsekretariat	**483'149**		498'800	500	541'243	
5100	Sozialamt	**8'323'772**	**1'424'559**	7'276'000	815'500	7'878'107	2'532'837
5200	Vormundschaftsamt	**581'653**	**63'064**	554'400	37'500	637'608	48'070
5300	Amt für Alter und Gesundheit	**415'827**	**59'314**	439'000	85'000	494'983	55'972
5400	Stadtökologie / Entsorgung	**2'559'821**	**76'040**	3'305'500	53'500	3'055'984	78'893
5500	Polizeiamt	**1'526'615**	**574'196**	1'558'800	504'800	1'542'621	384'260
5600	Parkraumbewirtschaftung	**1'842'550**	**3'601'652**	1'878'100	3'691'800	1'707'730	3'670'904
5700	Verkehr	**1'060'737**		1'160'800	500	1'206'572	2'444
5800	Feuerwehr	**2'420'671**	**1'114'417**	2'434'400	934'700	2'515'503	1'083'621
5850	Feuerschau	**407'993**	**178'650**	411'700	150'700	349'872	162'667
	Total	**19'622'788**	**7'091'892**	19'517'500	6'274'500	19'930'223	8'019'668
	Netto		**12'530'896**		13'243'000		11'910'555

Laufende Rechnung nach institutioneller Gliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
1	**Präsidialdepartement**	**20'612'679.55**	**3'811'888.90**	**14'205'700**	**3'720'400**	**13'205'264.97**	**3'953'524.25**	
1000	**Grosser Gemeinderat**							
30001	Besoldung Behördenmitglieder	111'379.50		112'000		102'524.30		
30010	Kommissionen	11'856.75		10'000		7'870.80		
30011	Geschäftsprüfungskommission	24'600.75		18'400		26'273.95		Zusatzsitzungen zum Thema Gebühren
30012	Rechnungsprüfungskommission	25'075.05		26'000		22'947.50		
30013	Bau- und Planungskommission	26'551.00		22'500		21'002.20		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	8'824.80		12'400		8'450.80		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	16'704.80		30'000		16'360.15		Drucksachenbedarf rückläufig
31700	Fraktionsentschädigungen	35'000.00		35'000		35'000.00		
31701	Spesen	25'046.60		20'000		18'656.30		
31898	Dienstleistungen Dritter	80'443.00		65'000		68'706.75		Protokolle durchschnittlich umfangreicher
1000	**Total Grosser Gemeinderat**	**365'482.25**		**351'300**		**327'792.75**		
1100	**Stadtrat**							
30001	Besoldung Behördenmitglieder	793'157.20		791'700		781'495.55		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	57'545.80		58'300		57'384.45		
30400	Personalversicherungsbeiträge	302'609.40		302'300		289'168.20		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	11'395.90		9'600		10'498.10		
31701	Spesen	50'540.60		44'000		45'820.20		
31710	Freier Kredit Stadtrat	113'889.17		95'000		80'875.05		Ausserordentliche Beiträge an Veranstaltungen ("Orbite öff öff" und "Jubiläum Jazz Night")
31807	Beratungen und Expertisen	22'860.00		30'000		2'722.50		
43600	Leistungen Personalversicherung		7'257.00		1'000			
43601	Rückerstattungen		36'755.85		26'000		19'045.15	
1100	**Total Stadtrat**	**1'351'998.07**	**44'012.85**	**1'330'900**	**27'000**	**1'267'964.05**	**19'045.15**	
1200	**Stadtkanzlei, Archiv, Kommunikation**							
30020	Abstimmungen / Wahlen	164'699.50		162'000		48'311.00		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	776'655.80		765'400		760'480.90		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	29'934.60		14'500		15'166.90		Aufarbeitung Stadtarchiv
30300	Sozialversicherungsbeiträge	59'630.25		57'300		56'981.25		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
30400	Personalversicherungsbeiträge	101'524.80		98'500		91'072.80		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	12'900.10		9'300		11'307.30		
30901	Fachausbildung	2'862.70		2'500		2'056.80		
31000	Inserate / Publikationen	39'730.15		23'000		32'016.00		Mehr Inserate in den Printmedien
31001	Drucksachen, Fachliteratur	139'643.65		139'000		114'711.80		
31701	Spesen	2'608.60		4'500		4'709.00		
31813	Stadtentwicklung	48'450.80		50'000				
31814	Stadtfest Guthirt Quartier					47'000.00		
31815	Jungbürgeraufnahme	17'303.25		17'000		15'225.70		
31816	Altersehrungen	47'390.45		32'000		39'972.20		Höhere durchschnittliche Lebenserwartung, höhere Anzahl Jubilare
31818	Wirtschaftspflege	26'892.90		30'000		27'399.25		
31819	Kommunikation	33'969.38		35'000		45'209.05		
31820	Verwaltungsorganisation	13'354.55		20'000		33'498.15		
31890	Internet / Intranet	85'315.85		94'500		59'787.93		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	13'847.11		17'000		5'473.10		
43103	Sonstige Gebühren		300.00				800.00	
43502	Abonnemente GGR		1'440.00		1'600		1'520.00	
43600	Leistungen Personalversicherung				1'000			
1200	**Total Stadtkanzlei, Archiv, Kommunikation**	**1'616'714.44**	**1'740.00**	**1'571'500**	**2'600**	**1'410'379.13**	**2'320.00**	
1300	**Zentrale Dienste**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	279'300.95		289'200		275'049.30		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	7'403.70		10'400		16'264.15		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	21'237.15		22'500		21'747.90		
30400	Personalversicherungsbeiträge	36'512.10		36'200		36'181.65		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	6'512.40		4'000		6'113.90		
30901	Fachausbildung	150.00		1'500		232.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	55'710.20		56'000		57'387.00		
31003	Büromaterial	54'028.15		65'000		51'019.15		
31004	Kopien	211'322.16		155'000		194'875.40		Zu tief budgetiert; aussserordentliche Druckkosten Entwicklungskonzept und Druckkosten Dezember 2005
31101	Geräte und Maschinen	3'146.45		4'500		4'761.90		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	1'825.15		2'000		3'077.10		
31701	Spesen	3'800.00		1'700		3'800.00		
31803	Frankaturen, Frachten	493'630.28		485'000		417'084.04		
31804	Telekommunikation	446'275.95		440'000		467'591.30		
31900	Verschiedenes	3'428.15		1'500		240.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	756.00		1'500		7'163.93		
43103	Sonstige Gebühren		3'710.00				3'550.00	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
43601	Rückerstattungen		86'512.80		75'000		57'553.30	
1300	**Total Zentrale Dienste**	**1'625'038.79**	**90'222.80**	**1'576'000**	**75'000**	**1'562'588.72**	**61'103.30**	
1400	**Rechtsdienst**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	474'935.45		466'900		452'563.55		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen			6'000				
30300	Sozialversicherungsbeiträge	35'433.30		36'200		33'731.45		
30400	Personalversicherungsbeiträge	61'727.40		61'500		62'074.00		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	7'436.15		6'300		6'535.20		
30901	Fachausbildung	750.00		1'500		300.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	8'296.80		8'000		6'730.15		
31701	Spesen	175.40		500		2.60		
31870	Mehrwertsteuer	23'098.12		18'500		-47'190.52		
43100	Gebühren		2'209'367.45		2'400'000		2'169'461.65	
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
1400	**Total Rechtsdienst**	**611'852.62**	**2'209'367.45**	**605'400**	**2'400'500**	**514'746.43**	**2'169'461.65**	
1500	**Personaldienst**							
30100	Reallohnerhöhung Verwaltung			370'000				Pauschale Budgetierung (wird den Kostenstellen belastet)
30101	Löhne hauptamtliches Personal	593'867.20		577'300		555'468.65		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	167'387.00		152'000		83'958.60		Mehr Praktikanten als budgetiert
30104	Ferien- und Überzeit-Guthaben	827'339.00						Neu von der RPK verlangte Rückstellungen
30200	Reallohnerhöhung Lehrkräfte			185'000				Pauschale Budgetierung für alle Kostenstellen
30300	Sozialversicherungsbeiträge	53'704.15		54'500		45'592.80		
30400	Personalversicherungsbeiträge	69'461.40		67'300		61'299.25		
30401	Aufwendungen Pensionskasse			120'000				Keine Anwendungsfälle
30500	Unfall- und Krankenversicherung	11'442.80		7'600		10'288.85		
30700	Ruhegehälter, Zusatzbeiträge auf Renten	7'478'353.55		1'551'200		1'576'901.30		Einmalige Rückstellung für Renteneinschüsse in die PK der Alt-Stadträte
30901	Fachausbildung	1'515.00		3'000		734.00		
30903	Personalbeschaffung, Inserate	131'692.10		140'000		123'552.10		
30904	Reka-Beiträge	114'380.00		115'000		113'620.00		
30905	Personalbetreuung	220'325.15		198'000		179'899.90		Höherer Bedarf (Verabschiedungen, Teamberatungen)
30906	Weiterbildung	101'946.60		120'000		110'195.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	6'238.20		8'000		6'161.55		
31701	Spesen	2'310.85		2'000		869.70		
43600	Leistungen Personalversicherung		27'957.75		500		211'666.40	Diverse Prämienrückvergütungen
43601	Rückerstattungen		2'040.00				510.00	
43603	Nichtberufsunfall Arbeitnehmer		331'842.60		318'300		325'107.00	
1500	**Total Personaldienst**	**9'779'963.00**	**361'840.35**	**3'670'900**	**318'800**	**2'868'541.70**	**537'283.40**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
1600	**Kultur**							
30010	Kommissionen	7'134.30		7'000		6'131.30		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	93'476.30		111'100		117'858.75		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	20'838.60				9'995.80		Mutterschaftsvertretung
30300	Sozialversicherungsbeiträge	8'999.35		9'400		10'240.50		
30400	Personalversicherungsbeiträge	9'663.95		13'200		15'373.00		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	1'876.60		1'600		2'128.75		
30901	Fachausbildung	621.20		500				
31001	Drucksachen, Fachliteratur	2'761.75		3'000		2'233.10		
31701	Spesen	3'168.10		2'000		915.00		
31806	Projekte	4'883.40		5'000		4'747.55		
31817	Freier Kulturkredit	8'266.00		10'000		10'000.00		
36202	Beitrag an Bürgergemeinde	52'200.00		52'000		52'500.00		
36410.01	Stiftung Theater Casino	822'636.00		830'000		872'636.00		
36410.02	Stiftung Museum in der Burg	255'480.00		240'000		257'324.80		
36410.03	Kellertheater Burgbach	83'950.00		84'000		83'950.00		
36410.04	Freizeitanlagen	265'000.00		265'000		265'000.00		
36510.02	Geschichtsforschung	53'100.00		54'000		63'950.00		
36510.03	Theater- und Musikgesellschaft	450'000.00		388'000		387'690.00		GGR Nr. 1425 vom 21.03.2006
36510.04	Gesangs- und Musikvereine	163'800.00		165'000		168'500.00		
36510.05	Zuger Kunstgesellschaft	425'000.00		425'000		259'445.00		
36510.06	Kinder- und Jugendtheaterverein	40'000.00		40'000		35'000.00		
36510.07	Dialog-Werkstatt Zug	15'000.00		15'000		15'000.00		
36510.09	bsz Balletschule Zug	10'000.00		10'000		10'000.00		
36510.11	Zuger Neujahrsblatt	10'000.00		10'000		10'000.00		
36510.12	IG Kultur	31'200.00		30'000		30'000.00		
36510.13	Stiftung Sammlung Kamm					120'000.00		
36510.14	Zuger Kunstgesellschaft: Ankauffonds	75'000.00		75'000				
36510.15	Spinni-Halle / Chollerhalle	120'000.00		120'000		120'000.00		
36510.17	Kulturzentrum Galvanik	190'000.00		190'000		190'000.00		
36595	Beiträge aus Rückstellungen	112'274.00		100'000		150'000.00		Mehrere grosse Projekte unterstützt
36597	Wiederkehrende Beiträge an Vereine und Institutionen	10'950.00		12'000		14'626.57		
36598	Beiträge an Institutionen und Vereine	128'545.00		110'000		120'910.80		Grössere Anzahl Projekte unterstützt
36599	Interne Verrechnungen	42'326.05		45'000		54'006.95		
43600	Leistungen Personalversicherung		10'214.70					
48000	Entnahme aus Rückstellungen		112'274.00		100'000		150'000.00	
1600	**Total Kultur**	**3'518'150.60**	**122'488.70**	**3'422'800**	**100'000**	**3'460'163.87**	**150'000.00**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
1700	**Einwohnerdienste**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	1'024'244.95		1'003'700		1'004'094.10		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	24'688.35		44'000		48'103.10		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	82'737.60		80'700		79'019.80		
30400	Personalversicherungsbeiträge	118'708.20		104'700		110'265.55		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	18'563.45		14'300		16'432.75		
30901	Fachausbildung	3'925.00		7'700		4'245.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	14'289.08		11'800		9'924.72		
31598	Übriger Unterhalt			500				
31701	Spesen	2'281.00		5'500		1'609.25		
31830	Bank- und Postcheckspesen	205.50						
31898	Dienstleistungen Dritter	73'630.95		84'000		76'906.00		
31900	Verschiedenes	4'570.10						
31902	Kostenbeiträge Bestattungen	84'745.60		100'000		110'150.95		
36100	Ausweisschriften	290'890.00		220'000		332'337.10		Nachfrage nach Ausweisschriften unerwartet hoch
43100	Gebühren		421'146.25		335'000		387'839.00	
43102	Ausweisschriften		439'392.50		340'000		504'101.75	Nachfrage nach Ausweisschriften unerwartet hoch vgl. Konto 36100 Ausweisschriften
43600	Leistungen Personalversicherung		1'888.00		1'500			
46200	Beiträge anderer Gemeinden		119'790.00		120'000		122'370.00	
1700	**Total Einwohnerdienste**	**1'743'479.78**	**982'216.75**	**1'676'900**	**796'500**	**1'793'088.32**	**1'014'310.75**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
2	**Finanzdepartement**	**88'013'646.72**	**216'372'749.05**	**87'439'860**	**152'911'070**	**85'489'746.91**	**160'139'874.03**	
2000	**Departementssekretariat**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	354'135.70		324'300		352'954.60		Einsatz im Zusammenhang mit Gebührenordnung, Pensenverschiebung 0.2 von Kst 2200 ab Oktober
30300	Sozialversicherungsbeiträge	26'202.95		24'400		26'179.95		
30400	Personalversicherungsbeiträge	41'037.45		36'100		47'391.40		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	5'368.35		4'500		5'083.55		
30901	Fachausbildung	100.00		1'000		610.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	3'863.75		3'500		2'765.50		
31701	Spesen	3'016.40		3'000		1'658.90		
31807	Beratungen und Expertisen	39'748.95						SRB Studie Zentrumslasten
31900	Verschiedenes	631.50		2'000		280.75		
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
2000	**Total Departementssekretariat**	**474'105.05**		**398'800**	**500**	**436'924.65**		
2100	**Finanzamt**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	227'158.55		223'900		210'583.10		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	4'703.05		5'000		4'950.00		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	18'096.60		17'200		17'164.80		
30400	Personalversicherungsbeiträge	20'192.95		19'900		17'712.30		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	4'066.90		3'300		3'442.15		
30901	Fachausbildung	500.00		2'000		200.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur			500		410.00		
31701	Spesen	318.10		500		105.85		
31808	Revisionskosten	29'681.90		30'000		29'214.50		
31900	Verschiedenes	8'771.85		8'000		8'975.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	3'348.96		1'000		2'411.37		
43103	Sonstige Gebühren		5'426.25		5'000		4'974.40	
43600	Leistungen Personalversicherung				1'500			
2100	**Total Finanzamt**	**316'838.86**	**5'426.25**	**311'300**	**6'500**	**295'169.07**	**4'974.40**	
2110	**Zinsen**							
32000	Kontokorrent-Zinsen	1'304.30		10'000		1'692.90		
32202	Darlehenszinsen	1'976'050.65		2'100'000		2'028'053.90		Fälliges Darlehen über CHF 10 Mio. musste nicht refinanziert werden

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
32203	Hypothekarzinsen	120.00		4'000		126.65		
32204	Verzinsung Spezialfinanzierung	187'500.00		186'000		185'732.00		
32900	Steuerskonti, Vergütungszinsen	1'236'865.55		1'200'000		1'409'859.10		
42000	Bank- und Postcheckzinsen		29'492.91		20'000		18'577.75	
42100	Verzugszinsen		657'904.35		1'165'000		599'328.95	Zinsen aus Steuern viel niedriger als erwartet
42200	Erträge Finanzvermögen		1'569'201.10		828'000		1'220'177.15	Höherer Dividendenertrag WWZ
42500	Erträge Verwaltungsvermögen		1'647.00		2'500		1'647.00	
49002	Interne Verzinsung		3'503'614.99		3'606'800		3'585'128.15	
2110	**Total Zinsen**	**3'401'840.50**	**5'761'860.35**	**3'500'000**	**5'622'300**	**3'625'464.55**	**5'424'859.00**	
2120	**Abschreibungen**							
33003	Debitoren (Delkredere)	794'456.35				58'266.60		Forderung der Revisionsstelle 5 % Delkredere auf Steuerguthaben vorzunehmen
33100	Abschreibung Verwaltungsvermögen	18'468'963.26		17'300'000		18'669'247.90		
33101	Abschreibung Pflichtwohnungen	633'698.40		634'000		633'698.40		
49003	Interne Verrechnung Abschreibungen		1'849'898.40		1'850'200		1'873'898.40	
2120	**Total Abschreibungen**	**19'897'118.01**	**1'849'898.40**	**17'934'000**	**1'850'200**	**19'361'212.90**	**1'873'898.40**	
2130	**Steuern**							
30010	Kommissionen	15'449.50		15'000		13'027.85		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	154'452.40		154'900		145'660.85		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	40'409.25		25'000		26'254.50		Aufarbeitung alter Grundstückgewinnsteuer-Dossiers
30300	Sozialversicherungsbeiträge	14'146.25		13'100		12'358.70		
30400	Personalversicherungsbeiträge	24'319.15		21'600		20'782.95		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	2'863.50		2'100		2'389.50		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	452.70		1'000		839.15		
31701	Spesen	607.00		500				
31807	Beratungen und Expertisen	24'430.60		15'000		10'511.10		
31898	Dienstleistungen Dritter	972'156.20		831'400		302'456.70		0.7 % vom Steuerertrag 2004
33001	Erlass und Abschreibung Steuerguthaben	262'314.70		250'000		677'037.50		
34000	Grundstückgewinnsteueranteil	53'460.35		168'000		152'253.20		Rückgang der alten Steuerfälle
34100	Beitrag an Finanzausgleich	20'107'672.00		20'107'000		18'085'222.00		
40001	Vermögenssteuern NP		19'968'024.35		16'900'000		17'919'402.10	
40002	Einkommenssteuern NP		77'042'408.14		59'830'000		62'063'330.13	Hoher Anteil Einkommen früherer Jahre CHF 18.3 Mio.
40003	Personalsteuern		-10.35				-108.75	
40006	Nach- und Strafsteuern		93'902.05		200'000		662'102.70	
40102	Kapitalsteuern JP		8'794'122.45		7'500'000		7'296'130.40	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
40103	Ertragssteuern JP		72'516'123.20		44'500'000		50'771'623.85	Gewichtiger Neuzugang. Positives wirtschaftliches Umfeld. Anteil früherer Jahre gestiegen.
40300	Grundstückgewinnsteuern		9'211'109.60		5'000'000		3'043'868.00	Einmaliger grosser Fall Zug-West
40500	Erbschafts-/Schenkungssteuern		1'485'154.90		2'000'000		1'882'883.40	Geringere Anzahl Fälle
40601	Hundesteuern		36'101.60		40'000		36'099.10	
46200	Beiträge anderer Gemeinden		24'620.00				24'365.00	Beitrag Gemeinde Steinhausen für die Bearbeitung der Grundstückgewinnsteuer
2130	**Total Steuern**	**21'672'733.60**	**189'171'555.94**	**21'604'600**	**135'970'000**	**19'448'794.00**	**143'699'695.93**	
2200	**Immobilien allgemein**							
30010	Kommissionen	3'591.30		2'500		2'754.15		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	877'108.35		882'000		897'116.65		Pensenverschiebung auf Kst. 2000 ab Oktober
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	22'434.65		23'000		25'679.85		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	66'871.10		67'700		68'426.80		
30400	Personalversicherungsbeiträge	115'982.30		115'600		119'163.15		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	13'593.95		11'700		13'203.95		
30901	Fachausbildung	8'372.10		26'000		7'349.55		Ausbildungen mussten infolge Abwesenheiten auf 2007 verschoben werden
31001	Drucksachen, Fachliteratur	8'837.90		11'000		8'300.80		
31301	Reinigungsmaterial	262'746.95		287'000		239'396.00		Sparsamer Umgang mit den Ressourcen
31701	Spesen	14'518.90		19'000		15'620.60		
31807	Beratungen und Expertisen	59'100.25		60'000		58'277.10		
43600	Leistungen Personalversicherung				1'000		4'097.00	
49103	Verrechnung Reinigungsmaterial		262'746.95		287'000		239'396.00	
49104	Verrechnung Verwaltungskosten		184'150.00		207'000		183'779.00	
2200	**Total Immobilien allgemein**	**1'453'157.75**	**446'896.95**	**1'505'500**	**495'000**	**1'455'288.60**	**427'272.00**	
2210	**Liegenschaften Finanzvermögen**							
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	3'523.00		18'800		3'523.00		
31101	Geräte und Maschinen	4'306.40		5'000		2'878.90		
31200	Energie	43'793.45		54'600		36'731.35		Neustadt 2 und 3, Villa Stadlin, Bellevueweg wurden in Kto. 2220 Verwaltungsvermögen umgegliedert
31401	Unterhalt Hochbauten	113'375.80		328'000		178'208.75		Neustadt 2, Bellevueweg, Villa Stadlin, Bleichimattweg in Kto. 2220 Verwaltungsvermögen
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	1'125.05		5'000		1'905.05		
31600	Miet- und Pachtzins					120.00		
31800	Verwaltungskosten	27'019.00		28'100		27'295.00		
31801	Sachversicherungen	24'088.55		24'800		16'352.90		
33002	Debitorenverluste	900.00		5'000				
39002	Interne Verzinsung	975'567.13		823'500		919'980.25		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	12'873.97		25'000		6'497.40		Neustadt 2, Villa Stadlin in Kto. 2220 umgegliedert
39103	Verrechnung Reinigungsmaterial	998.60		4'500		650.10		Weniger Verbrauch
39104	Verrechnung Verwaltungskosten	14'150.00		37'000		13'779.00		
39200	Verrechnung Fernwärme	8'121.80		7'500		7'313.25		
42300	Miet- und Pachtzinsertrag		1'169'287.35		1'306'900		1'167'334.45	
42301	Baurechtszinsertrag		60'555.40		47'000		46'440.50	
42310	Heiz- und Nebenkosten Pauschalen				12'900			
42400	Buchgewinne						1'460.00	
2210	**Total Liegenschaften Finanzvermögen**	**1'229'842.75**	**1'229'842.75**	**1'366'800**	**1'366'800**	**1'215'234.95**	**1'215'234.95**	
2220	**Liegenschaften Verwaltungsvermögen**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	1'072'882.60		1'067'400		1'064'320.30		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	276'675.60		289'000		194'075.85		
30103	Sonderentschädigungen	28'614.00		45'000		28'992.00		Weniger Veranstaltungen in Turnhallen
30300	Sozialversicherungsbeiträge	95'615.20		103'200		88'004.55		
30400	Personalversicherungsbeiträge	136'004.60		130'400		130'643.60		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	26'186.65		14'700		21'704.70		
31001	Drucksachen, Fachliteratur					214.55		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	197'423.20		200'000		199'964.20		
31101	Geräte und Maschinen	148'735.65		174'000		174'270.75		Posten Unvorhergesehenes wurde nicht benötigt
31200	Energie	561'864.05		546'000		524'709.75		Siehe Konto 2210/31401 (Umgliederung aus dem Finanzvermögen), höhere Energiepreise
31300	Verbrauchsmaterial	7'103.50		10'000		1'039.50		Weniger Material eingekauft
31401	Unterhalt Hochbauten	2'906'878.59		2'832'000		2'508'699.32		Siehe Konto 2210/31401 (Umgliederung aus dem Finanzvermögen)
31402	Unterhalt Tiefbauten	384'907.65		406'000		207'602.15		Projekte Friedhof und Sportanlagen nicht ausgeführt, günstigere Vergabe
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	72'201.90		80'000		79'973.53		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	66'632.05		65'000		64'832.50		
31600	Miet- und Pachtzins	181'413.50		196'800		196'854.70		
31701	Spesen					550.00		
31800	Verwaltungskosten	16'210.70		16'100		15'989.70		
31801	Sachversicherungen	188'828.20		185'000		165'910.00		
31823	Konzessionsgebühren	63'481.00		63'300		61'031.00		
31870	Mehrwertsteuer	13'265.03		8'500		9'427.54		
31898	Dienstleistungen Dritter	195'591.05		200'000		192'460.20		
33002	Debitorenverluste			5'000				
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	562'427.03		533'000		518'891.02		
39103	Verrechnung Reinigungsmaterial	114'618.40		124'500		94'345.45		
39200	Verrechnung Fernwärme	124'648.75		132'500		118'988.45		
42700	Miet- und Pachtzinsertrag		1'681'218.25		1'521'200		1'827'601.74	
42704	Benützung öffentlicher Grund						148'344.65	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
42705	Mietzinse Bootsplätze		241'818.35		218'470		241'157.60	Indexanpassungen
42706	Baurechtszinsertrag		21'000.00		21'000		21'000.00	
42710	Heiz- und Nebenkosten Pauschalen		28'700.00		15'800			Siehe Konto 31401/2210
43400	Dienstleistungen für Dritte		48'338.90		60'000		45'115.45	Weniger Leistungen beansprucht
43403	Benützungsgebühren						32'899.55	
43420	***Benutzungsgebühren Immobilien***		***296'576.45***		***530'700***			
43420.01	Säle		174'942.00		158'000			Mehrbenutzung dank Informatiksystem
43420.05	Sportanlagen		65'536.90		113'700			
43420.06	Sporthalle		46'700.75		220'000			Kantonsbeitrag doppelt budgetiert (46100/2220)
43420.10	Zivilschutzanlagen		5'259.30		10'000			
43420.15	Schiessanlagen		4'137.50		29'000			
43600	Leistungen Personalversicherung		6'507.00		6'000		23'476.95	
43601	Rückerstattungen		61'473.70		57'000		54'614.85	
45000	Entschädigungen		26'840.90		10'000		58'100.50	Mehreinnahmen
46100	Kantonsbeitrag		194'412.55		220'000		214'039.90	
46200	Beiträge anderer Gemeinden		28'006.00		25'000		21'386.35	
49100	Verrechnete Leistungen		176'000.00		176'000		176'000.00	
2220	**Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen**	**7'442'208.90**	**2'810'892.10**	**7'427'400**	**2'861'170**	**6'663'495.31**	**2'863'737.54**	
2230	**Städtischer Wohnungsbau**							
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	15'023.95		10'000		7'239.00		
31200	Energie	636.10		700		564.80		
31401	Unterhalt Hochbauten	282'666.40		259'000		229'597.25		Mehraufwand MZI
31600	Miet- und Pachtzins	5'292.00		5'300		5'292.00		
31602	Baurechtszins	55'000.00		45'000		34'000.00		Anpassung Baurechtszins Bürgergemeinde Zug
31800	Verwaltungskosten	123'111.20		122'700		124'164.45		
31801	Sachversicherungen	39'005.30		35'800		36'683.95		
31830	Bank- und Postcheckspesen	3'472.44		3'900		3'479.75		
33002	Debitorenverluste			10'000		652.30		
39002	Interne Verzinsung	1'945'947.86		2'201'200		2'074'147.90		
39003	Interne Abschreibungen	633'698.40		634'000		633'698.40		
39104	Verrechnung Verwaltungskosten	20'000.00		20'000		20'000.00		
39105	Verrechnung Leistungen Hauswartung	30'000.00		30'000		30'000.00		
42000	Bank- und Postcheckzinsen		543.35		100		475.55	
42700	Miet- und Pachtzinsertrag		2'926'026.85		3'138'600		2'952'021.25	
46000	Bundesbeiträge		216'951.45		228'400		236'424.00	
46210	Mietzinszuschüsse Stadt		10'332.00		10'500		10'599.00	
2230	**Total Städtischer Wohnungsbau**	**3'153'853.65**	**3'153'853.65**	**3'377'600**	**3'377'600**	**3'199'519.80**	**3'199'519.80**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
2300	**Sportamt**							
30010	Kommissionen	2'528.90		1'500		2'229.55		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	288'594.10		301'500		197'794.15		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	9'064.60				27'638.70		Krankheit eines Mitarbeitenden
30300	Sozialversicherungsbeiträge	15'514.10		16'800		16'485.45		
30400	Personalversicherungsbeiträge	37'282.75		32'000		29'539.50		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	3'767.50		3'100		3'431.00		
30901	Fachausbildung	1'339.00		2'000		401.40		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	2'564.45		6'000		3'400.14		
31003	Büromaterial	527.40		3'000		1'537.50		
31198	Übrige Anschaffungen	63'265.40		60'000		71'584.40		
31598	Übriger Unterhalt	23'847.80		30'000		23'309.10		
31701	Spesen	1'147.40		3'000		264.00		
43600	Leistungen Personalversicherung		96'431.00		80'000		13'073.70	Krankheit eines Mitarbeitenden
46100	Kantonsbeitrag		6'383.05				3'209.30	
2300	**Total Sportamt**	**449'443.40**	**102'814.05**	**458'900**	**80'000**	**377'614.89**	**16'283.00**	
2400	**Informatik**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	657'410.05		655'800		644'975.35		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	18'987.50		35'000		912.90		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	47'204.70		48'800		45'663.15		
30400	Personalversicherungsbeiträge	73'755.00		73'500		71'930.40		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	9'662.80		8'600		8'807.95		
30910	Informatik Fachausbildung	18'101.70		20'000		18'668.15		
30920	Informatik Anwenderausbildung	33'580.45		54'600		47'608.20		Geplante Kurse wurden nicht durchgeführt
31001	Drucksachen, Fachliteratur	1'078.58		2'000		2'077.60		
31110	Informatikmittel Verwaltung	515'082.25		513'400		503'293.91		
31510	Unterhalt Informatikmittel Verwaltung	554'480.59		627'560		546'603.42		Budgetierte Supportleistungen mussten nicht beansprucht werden
31701	Spesen	7'384.45		5'000		7'124.00		
31801	Sachversicherungen	2'155.90		2'500		2'155.90		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	491.00		1'200		833.04		
43600	Leistungen Personalversicherung		21'828.00		500		33'856.15	Unfall eines Mitarbeitenden
2400	**Total Informatik**	**1'939'374.97**	**21'828.00**	**2'047'960**	**500**	**1'900'653.97**	**33'856.15**	
2500	**Betreibungsamt**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	736'197.10		723'100		718'957.50		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen			600		590.00		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	55'226.95		54'600		54'182.70		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
30400	Personalversicherungsbeiträge	82'770.65		82'500		74'540.35		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	12'154.95		10'000		11'042.60		
30901	Fachausbildung	3'628.00		3'000		2'398.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	3'047.45		10'000		3'109.15		
31600	Miet- und Pachtzins	92'331.65		91'200		91'376.85		
31701	Spesen	6'128.00		7'000		5'041.10		
31900	Verschiedenes	1'935.00		2'000		2'085.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen			1'000		504.60		
43103	Sonstige Gebühren		789'204.51		700'000		794'012.16	
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
2500	**Total Betreibungsamt**	**993'419.75**	**789'204.51**	**985'000**	**700'500**	**963'827.85**	**794'012.16**	
2600	**Übriger Aufwand**							
31801	Sachversicherungen	173'000.80		174'000		197'677.70		
31830	Bank- und Postcheckspesen	22'070.82		17'000		24'276.17		
31901	Schadenersatzleistungen	37'456.30		30'000		35'676.10		
38001	Einlage in Reserve für Schaden	20'000.00		20'000		20'000.00		
43601	Rückerstattungen		40'708.30					Überschussbeteiligung, infolge Schadenverlauf Vorjahre
48003	Entnahme aus Reserve für Schadenfälle		37'456.30		30'000		35'676.10	
2600	**Total Übriger Aufwand**	**252'527.92**	**78'164.60**	**241'000**	**30'000**	**277'629.97**	**35'676.10**	
2800	**Stadtentwicklung / Stadtmarketing**							
36523.01	Zug Tourismus	65'000.00		89'000		89'000.00		Beitrag an Stadtcorner doppelt budgetiert, s. Kto. 36523.16
36523.03	Ornithologischer Verein	120'000.00		120'000		120'000.00		
36523.05	Seefest	75'000.00		75'000		50'000.00		
36523.06	Bundesfeier	15'000.00		15'000		15'000.00		
36523.07	Beiträge an Tagungen	20'372.65		30'700		25'732.80		
36523.08	Weihnachtsbeleuchtung	280'212.60		253'500				Nicht budgetierte Submissionskosten in Zusammenhang GGR-Vorlage
36523.12	Märlisunntig	35'000.00		42'000		32'000.00		
36523.13	Veloverleih Zug					15'000.00		
36523.16	Stadtmarketing / Stadtcorner	25'000.00		25'000				
36523.17	Special Olympics Sommerspiele 2006	175'000.00						Einmaliger Beitrag, GGR Beschluss Nr. 1431
36524	Renovation denkmalgeschützer Bauten	341'800.00		300'000		322'826.00		Steigende Anzahl von Gesuchen
36597	Wiederkehrende Beiträge an Vereine und Institutionen	44'213.00		40'000		42'213.00		
36598	Beiträge an Institutionen und Vereine	21'200.00		40'000		8'900.00		
36599	Interne Verrechnungen	85'539.05		75'000		85'239.10		
48000	Entnahme aus Rückstellungen		175'000.00					Entnahme Beitrag Special Olympics, s.Kto. 36523.17
2800	**Total Stadtentwicklung / Stadtmarketing**	**1'303'337.30**	**175'000.00**	**1'105'200**		**805'910.90**		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
2810	**Sport**							
36422.01	Kunsteisbahn AG	200'000.00		200'000		200'000.00		
36522.01	Beitrag sportliche Bestrebungen	81'142.50		90'000		77'695.00		
36522.02	Sportvereine	271'840.75		243'800		244'222.50		Höhere Rückerstattungen für Hallenmiete
36595	Beiträge aus Rückstellungen	64'389.35		100'000		100'000.00		Weniger Gesuche
36599	Interne Verrechnungen	26'308.50		20'000				
48000	Entnahme aus Rückstellungen		64'389.35		100'000		100'000.00	Siehe Kto. 36595
2810	**Total Sport**	**643'681.10**	**64'389.35**	**653'800**	**100'000**	**621'917.50**	**100'000.00**	
2820	**Kinder- und Jugendbetreuung**							
36520.06	Mütterberatungsstelle	54'191.25		53'000		53'210.00		
36520.10	Tagesheime (subv. KITAS)	1'824'800.00		1'800'000		1'959'100.00		
36520.12	Verein Zuger Jugendtreffpunkte	690'000.00		690'000		566'000.00		
36520.13	Spielgruppen	14'330.00		16'000		15'320.00		
36520.17	Jugendarbeit	45'928.00		47'000		36'650.00		
36520.18	Tagesfamilien	65'014.55		115'000		72'395.60		Geringere Anzahl Fälle als erwartet
36520.19	Jugendbeiz	100'000.00		100'000		100'000.00		
36523.04	Spielplätze	27'000.00		37'000		27'000.00		
36597	Wiederkehrende Beiträge an Vereine und Institutionen	66'500.00		65'500		66'700.00		
36598	Beiträge an Institutionen und Vereine	1'100.00		5'000		2'050.00		
2820	**Total Kinder- und Jugendbetreuung**	**2'888'863.80**		**2'928'500**		**2'898'425.60**		
2830	**Gesundheit und Suchtprävention**							
36105	Gemeindeanteil: Sekundärprävention Drogenabhängige	13'007.90		17'000		14'081.00		
36420.02	Beitrag Pflege Altersheime	2'459'911.95		2'000'000		2'390'721.90		Zunahme Pflegefälle in Heimen ausserhalb der Stadt Zug
36426.01	Beiträge an Pflegewohnungen	385'643.00		600'000		544'148.00		Zu hoch budgetiert
36426.02	Beiträge an Pflegeheime	3'652'465.00		3'500'000		3'393'420.00		Mehr Stadtzuger in auswärten Pflegeheimen
36520.11	Drogenkonferenz	302'780.30		306'400		286'510.65		
36520.21	Beitrag Spitalexterne Kranken- u.Gesundheitspflege	1'297'684.53		1'300'000		1'668'106.05		
36597	Wiederkehrende Beiträge an Vereine und Institutionen	27'800.00		29'000		35'850.00		
36598	Beiträge an Institutionen und Vereine	3'250.00		5'000		2'000.00		
2830	**Total Gesundheit und Suchtprävention**	**8'142'542.68**		**7'757'400**		**8'334'837.60**		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
2840	**Soziale Institutionen**							
36001	Ergänzungsleistungen AHV/IV	2'484'944.00		4'015'400		3'924'088.00		Bei Budgetierung vom Kanton alte Berechnungsbasis angegeben
36002	Familienzulagen landwirtschaftliche Arbeitnehmer	934.40				32'403.50		
36003	Gesetzlicher Gemeindebeitrag AHV	1'395'489.10		1'340'100		1'317'542.10		
36004	Gesetzlicher Gemeindebeitrag IV	1'573'885.20		1'574'300		1'499'597.40		
36005	Verwaltungskosten Krankenversicherung	110'050.50		98'500		97'912.25		Budgetangaben vom Kanton
36520.04	Fachstelle Migration	105'000.00		105'000		105'000.00		
36520.05	Pro Infirmis	10'000.00		30'000				Beitrag wird weiterhin vom Kanton bezahlt (RRB vom 14.3.06)
36520.16	Pro Arbeit	23'500.00		23'500		23'500.00		
36520.22	Soziale Integration	48'057.70		67'000		15'597.00		
36597	Wiederkehrende Beiträge an Vereine und Institutionen	46'057.00		42'500		40'107.00		
36598	Beiträge an Institutionen und Vereine	17'593.00		18'900		9'980.00		
36620	Wohnbauförderung	55'445.50		62'500		40'453.25		
46000	Bundesbeiträge		10'262'814.00					Einmalige Rückzahlung von Ergänzungsleistungen für die Jahre 1999 - 2005
2840	**Total Soziale Institutionen**	**5'870'956.40**	**10'262'814.00**	**7'377'700**		**7'106'180.50**		
2850	**Öffentlicher Verkehr**							
36425.01	Betriebsdefizit ZBB	666'800.30		530'000		583'860.70		Defizit 2005 höher als erwartet. Bereinigung PK
36425.02	Betriebsbeitrag an Regionalbusse	1'729'484.00		1'584'700		1'769'694.00		Höherer Anteil Tarifverbund und Regionalverkehr
36425.03	Schifffahrtsgesellschaft Zugersee	41'941.00		42'500		42'412.00		
36425.04	Beitrag Tarifverbund ZBB	94'178.00		90'000		92'836.50		
36425.05	Leistungsauftrag Ortsbusse	3'301'957.50		3'315'000		3'286'957.50		
36425.07	Aktionen	30'363.80		34'000		41'600.60		
2850	**Total Öffentlicher Verkehr**	**5'864'724.60**		**5'596'200**		**5'817'361.30**		
2860	**Energie und Umwelt**							
36623	Beiträge an Naturschutzprojekte	2'992.00		12'200		4'330.00		
36624	Förderung erneuerbare Energie	171'775.58		400'000		229'098.40		Wenig Gesuche eingegangen
2860	**Total Energie und Umwelt**	**174'767.58**		**412'200**		**233'428.40**		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
2870	**Hilfeleistungen**							
36590	Hilfsaktionen Inland	75'200.00		75'000		75'354.60		
36595	Beiträge aus Rückstellungen	298'000.00		300'000		300'000.00		
36790	Hilfsaktionen Ausland	75'108.15		75'000		75'500.00		
48000	Entnahme aus Rückstellungen		448'308.15		450'000		450'854.60	
2870	**Total Hilfeleistungen**	**448'308.15**	**448'308.15**	**450'000**	**450'000**	**450'854.60**	**450'854.60**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
3	**Bildungsdepartement**	**49'585'148.93**	**22'047'083.97**	**51'067'600**	**21'838'700**	**47'709'417.06**	**20'718'079.97**	
3000	**Departementssekretariat**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal					225'226.75		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen					13'833.50		
30300	Sozialversicherungsbeiträge					17'046.55		
30400	Personalversicherungsbeiträge					22'192.80		
30500	Unfall- und Krankenversicherung					3'351.25		
31001	Drucksachen, Fachliteratur					13'868.50		
31709	Beiträge an Buspass	155'158.60				84'934.00		GGR-Beschluss vom 13. Juni 2006
31807	Beratungen und Expertisen					80'364.50		
31900	Verschiedenes					960.35		
3000	**Total Departementssekretariat**	**155'158.60**				**461'778.20**		
3050	**Rektorat, Schulverwaltung**							
30010	Kommissionen	31'780.90		47'000		33'221.45		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	721'428.45		663'800		669'608.25		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	57'097.45		89'000		85'973.65		Minderaufwand für Projektunterstützung (z. B. Gebühren)
30203	Sonderentschädigungen	38'879.25		42'000		31'520.20		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	64'593.25		64'000		60'791.55		
30400	Personalversicherungsbeiträge	79'185.35		73'000		69'761.05		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	12'691.50		9'100		10'823.70		
30901	Fachausbildung	48'785.15		68'500		83'003.65		Minderaufwand für freiwillige Weiterbildungskurse, Führungsausbildungen, Nachqualifikation Englisch
31001	Drucksachen, Fachliteratur	62'209.80		77'000		64'938.35		
31300	Verbrauchsmaterial	14'492.90		15'000		3'695.70		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen			500		278.70		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	63.20		500		89.40		
31701	Spesen	11'103.65		13'000		13'902.00		
31702	Veranstaltungen/Exkursionen	33'237.85		33'000		36'065.10		
31704	Schulbus	63'259.95		66'000		71'151.40		
31706	Beiträge an Klassenfahrten	56'611.00		56'000		56'337.30		
31807	Beratungen und Expertisen	65'290.05		108'000				Minderaufwand für div. Projekte im Bereich Stadtschulen, Abt. Kind Jugend Familie
31825	Schularztdienst	19'640.00		19'000		21'386.70		
31826	Schulzahndienst	166'174.90		165'000		114'092.45		
31827	Schülerunfallversicherung	20'198.30		21'200		16'588.80		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
31900	Verschiedenes	8'455.84		8'500		5'923.85		
36430	Beitrag an auswärtige Sonderschulen	938'874.60		1'100'000		997'847.70		Weniger soziale Indikationen, Folge des integrativen Schulmodels
36598	Beiträge an Institutionen und Vereine	9'609.10		9'000		7'060.00		
36698	Beiträge an Private	79'761.45		40'000		93'355.25		Schulzahnarzt-Dienst; progn. Rückgang der Subv.-beiträge geringer als budgetiert
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	1'749.00		600		788.07		
43600	Leistungen Personalversicherung		7'732.30		1'000			
43601	Rückerstattungen		4'360.85		11'000		12'657.20	
46100	Kantonsbeitrag		18'199.85		19'000		126'355.60	
49001	Administration		37'956.65		40'000		40'000.00	
3050	**Total Rektorat, Schulverwaltung**	**2'605'172.89**	**68'249.65**	**2'788'700**	**71'000**	**2'548'204.27**	**179'012.80**	
3060	**Schulinformatik (exkl. IKS)**							
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	487'789.30		460'400				
30203	Sonderentschädigungen	55'177.50		50'000				
30300	Sozialversicherungsbeiträge	37'255.25		34'700				
30400	Personalversicherungsbeiträge	50'280.00		45'800				
30500	Unfall- und Krankenversicherung	8'199.35		7'200				
30901	Fachausbildung	11'726.13		20'000				
31002	Schulmaterialien	20'450.42		20'000				
31120	Informatikmittel Schulbetrieb	279'279.25		277'000				
31520	Unterhalt Informatikmittel Schulbetrieb	23'800.40		35'500				
31701	Spesen	1'900.00		5'800				
31895	EDV-Dienstleistungen	139'281.14		139'700				
43601	Rückerstattungen		1'171.60		2'000			
46100	Kantonsbeitrag				3'000			
49000	Interne Verrechnungen		41'403.65		42'000			
3060	**Total Schulinformatik (exkl. IKS)**	**1'115'138.74**	**42'575.25**	**1'096'100**	**47'000**			
3100	**Kindergarten**							
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	2'099'461.50		2'118'100		2'040'879.30		
30202	Löhne Nebenämter / Aushilfen Lehrkräfte	87'753.15		65'000		33'238.45		Zwei längere unfallbedingte Ausfälle
30203	Sonderentschädigungen	10'374.50		10'000		10'438.50		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	164'610.65		169'200		159'951.95		
30400	Personalversicherungsbeiträge	206'753.65		208'600		202'091.75		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	37'861.70		31'600		34'937.20		
31002	Schulmaterialien	56'555.48		49'700		39'047.50		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	30'872.70		11'500		10'179.40		SRB vom 2. Mai 2006 (a.o. Erstanschaffungen für zusätzl. Abteilung im Schulhaus Herti)

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
31101	Geräte und Maschinen	4'455.40		6'500		716.60		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	1'248.75		900		654.05		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	150.10		900		490.40		
31520	Unterhalt Informatikmittel Schulbetrieb					13'067.50		
36200	Beiträge an andere Gemeinden					2'400.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	8'442.73		5'200		3'429.91		
43600	Leistungen Personalversicherung		78'183.25		5'000		18'783.20	Versicherungsleistungen für unfallbedingten Ausfall einer Lehrperson
46101	Kantonsbeitrag an Besoldung		1'244'830.35		1'261'100		1'153'186.45	
46200	Beiträge anderer Gemeinden						2'400.00	
3100	**Total Kindergarten**	**2'708'540.31**	**1'323'013.60**	**2'677'200**	**1'266'100**	**2'551'522.51**	**1'174'369.65**	
3200	**Primarschule**							
30106	Hausaufgabenstunden	29'916.00		40'500		31'823.00		Rückläufige Nachfrage (siehe auch Konto 43302)
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	8'765'091.95		9'225'100		8'543'513.55		1 Abt.-schliessung; 2 geplante Klasseneröffnungen sistiert
30202	Löhne Nebenämter / Aushilfen Lehrkräfte	210'392.30		301'000		187'508.60		Weniger Stv. zufolge rückläufiger Sprachaufenthalte und Urlaube
30203	Sonderentschädigungen	97'076.50		96'100		84'620.65		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	687'405.80		739'500		671'299.05		
30400	Personalversicherungsbeiträge	937'224.50		966'000		926'601.45		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	152'178.40		133'400		144'043.85		Prämienanstieg
30901	Fachausbildung	18'836.40		34'000		16'824.35		Zentrale Ausbildung "Umfassende Blockzeiten" anstelle teameigener Veranstaltungen
31002	Schulmaterialien	229'316.47		235'700		238'517.70		
31005	Mediothek	19'950.89		22'500		21'577.29		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	28'807.40		50'000		48'539.15		Interne Verschiebung ab Lager Werkhof anstelle Neuanschaffung
31101	Geräte und Maschinen	20'599.00		22'000		14'917.55		
31120	Informatikmittel Schulbetrieb					19'552.38		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	8'197.20		10'800		10'817.20		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	5'169.70		10'800		9'136.40		
31520	Unterhalt Informatikmittel Schulbetrieb					79'856.82		
31701	Spesen	537.80		2'000		816.90		
31702	Veranstaltungen/Exkursionen	82'205.86		92'300		80'959.26		
31705	Schullager	122'892.68		145'000		152'305.49		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	29'726.24		15'000		16'239.30		Zusätzlich Umzugsdienstleistungen für Schule Guthirt
43302	Elternbeitrag Hausaufgabenstunden		7'300.00		22'500		14'650.00	Begründung siehe Konto 30106
43600	Leistungen Personalversicherung		82'856.30		5'000		46'442.10	Versicherungsleistungen zufolge unfallbedingter Ausfälle von Lehrpersonen

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
43601	Rückerstattungen		3'532.85		3'000		497.50	
43602	Elternbeitrag Lager		32'349.00		38'400		26'570.00	
46100	Kantonsbeitrag		4'250.00					
46101	Kantonsbeitrag an Besoldung		5'097'867.70		5'363'300		4'929'278.40	
46200	Beiträge anderer Gemeinden		15'500.00					Ab Sommer 2006 zusätzlich drei KKD-Schüler aus Risch/Rotkreuz
46900	Beiträge Dritter		21'656.75		25'000		18'869.85	
3200	**Total Primarschule**	**11'445'525.09**	**5'265'312.60**	**12'141'700**	**5'457'200**	**11'299'469.94**	**5'036'307.85**	
3300	**Tagesschule**							
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	928'631.75		944'400		860'960.30		
30202	Löhne Nebenämter / Aushilfen Lehrkräfte	22'943.50		35'000		75'312.30		Kostenbeteiligung Praxiscoaches
30203	Sonderentschädigungen	9'260.00		12'100		9'100.00		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	73'263.75		76'200		73'026.50		
30400	Personalversicherungsbeiträge	106'671.35		94'300		94'973.30		Weniger Risiko versicherte Lehrpersonen
30500	Unfall- und Krankenversicherung	16'979.65		13'900		15'588.10		
30901	Fachausbildung	61.90		2'000		3'440.80		
31002	Schulmaterialien	16'559.92		16'600		15'997.45		
31005	Mediothek	907.90		750		1'315.00		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	1'344.30		6'000		23'286.45		
31101	Geräte und Maschinen	788.10		1'000				
31120	Informatikmittel Schulbetrieb					668.40		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen			500		157.60		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen			500				
31520	Unterhalt Informatikmittel Schulbetrieb					5'807.75		
31602	Baurechtszins	126'626.00		126'700		126'626.00		
31701	Spesen			300				
31702	Veranstaltungen/Exkursionen	4'534.15		4'600		5'992.05		
31705	Schullager	3'807.88		10'000		6'029.40		
31824	Verpflegung der Kinder / Mittagstisch	99'180.95		105'000		101'768.95		
31870	Mehrwertsteuer	3'261.26		3'800		3'131.75		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	2'152.86		5'000		3'582.31		
43304	Elternbeitrag Tagesschule		300'974.00		272'000		272'974.70	Umsetzung Jahrespauschalen (grundsätzl. Ausschluss von Rückerstattungen); Zusammensetzung Schülerschaft
43600	Leistungen Personalversicherung		18'759.00		1'000		1'370.10	Unfall eines Mitarbeitenden
43601	Rückerstattungen		263.70		100			
43602	Elternbeitrag Lager				3'500		1'610.00	Kein Klassenlager auf dem Gottschalkenberg
46101	Kantonsbeitrag an Besoldung		354'411.85		437'200		345'070.00	Zu optimistisch budgetiert
3300	**Total Tagesschule**	**1'416'975.22**	**674'408.55**	**1'458'650**	**713'800**	**1'426'764.41**	**621'024.80**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
3400	**Kooperative Oberstufe**							
30106	Hausaufgabenstunden			9'000				
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	5'468'366.60		5'624'300		5'471'055.35		
30202	Löhne Nebenämter / Aushilfen Lehrkräfte	88'707.50		91'000		100'843.75		
30203	Sonderentschädigungen	30'500.00		30'500		30'500.00		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	419'879.45		435'700		422'754.85		
30400	Personalversicherungsbeiträge	632'064.40		629'700		632'121.10		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	89'256.85		77'500		83'745.70		Prämienanstieg
30901	Fachausbildung			6'000		1'812.20		
31002	Schulmaterialien	105'822.85		113'800		116'184.30		
31005	Mediothek	11'983.85		10'600		10'488.05		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	14'762.15		19'000		7'470.35		
31101	Geräte und Maschinen	9'431.55		10'200		4'601.10		
31120	Informatikmittel Schulbetrieb					23'130.10		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	4'543.20		5'000		9'060.83		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	4'835.05		6'000		11'153.55		
31520	Unterhalt Informatikmittel Schulbetrieb					33'394.65		
31701	Spesen	434.20		2'000		1'553.50		
31702	Veranstaltungen/Exkursionen	21'651.80		31'300		19'546.55		
31705	Schullager	28'464.42		47'000		59'292.30		
36200	Beiträge an andere Gemeinden					2'815.40		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	2'809.17		6'000		3'712.34		
43302	Elternbeitrag Hausaufgabenstunden		3'200.00		5'000		2'725.00	
43600	Leistungen Personalversicherung		20'583.50		5'000		6'001.35	
43601	Rückerstattungen		1'450.50		1'500		-1'113.90	
43602	Elternbeitrag Lager		2'380.00		3'600		1'820.00	
46101	Kantonsbeitrag an Besoldung		2'990'265.00		3'266'100		3'057'215.70	
46200	Beiträge anderer Gemeinden						15'500.00	
3400	**Total Kooperative Oberstufe**	**6'933'513.04**	**3'017'879.00**	**7'154'600**	**3'281'200**	**7'045'235.97**	**3'082'148.15**	
3500	**Textiles Werken / Hauswirtschaft**							
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	1'259'466.85		1'211'600		1'223'123.80		
30202	Löhne Nebenämter / Aushilfen Lehrkräfte	17'995.70		46'000		17'449.10		Unbezahlter Urlaub wurde auf Folgejahr verschoben; generell weniger Ausfälle
30203	Sonderentschädigungen	10'000.00		10'000		10'000.00		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	98'245.85		97'600		96'348.60		
30400	Personalversicherungsbeiträge	139'205.40		130'900		136'126.75		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	22'893.10		18'300		20'801.85		
31002	Schulmaterialien	83'834.46		88'500		89'905.35		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	2'675.50		1'000		832.50		
31101	Geräte und Maschinen	4'752.65		7'500		4'851.15		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
31300	Verbrauchsmaterial	53'702.40		52'000		55'468.50		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	8'050.20		7'000		7'979.25		
31602	Baurechtszins	22'300.00		22'300		7'535.00		
43600	Leistungen Personalversicherung		17'420.30		2'000		16'235.00	Unfall eines Mitarbeitenden
46101	Kantonsbeitrag an Besoldung		719'652.85		662'900		697'399.70	Beitrag nicht in dieser Höhe erwartet
3500	**Total Textiles Werken / Hauswirtschaft**	**1'723'122.11**	**737'073.15**	**1'692'700**	**664'900**	**1'670'421.85**	**713'634.70**	
3510	**Logopädie**							
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	480'840.70		471'300		496'971.35		
30202	Löhne Nebenämter / Aushilfen Lehrkräfte	6'929.55				448.05		Stv. zufolge Mutterschaftsurlaub
30203	Sonderentschädigungen	1'500.00		1'500				
30300	Sozialversicherungsbeiträge	37'610.45		36'200		38'526.60		
30400	Personalversicherungsbeiträge	53'482.75		52'600		54'019.45		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	8'627.40		6'900		8'213.45		
30901	Fachausbildung	810.00		1'800		1'185.00		
31002	Schulmaterialien	4'866.90		5'700		4'689.40		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	720.65		2'500		6'091.18		
31101	Geräte und Maschinen			1'000		1'223.10		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen					494.55		
31602	Baurechtszins	13'380.00		13'400		4'520.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	160.00		2'000		972.67		
43600	Leistungen Personalversicherung		17'210.65		500			Unfall eines Mitarbeitenden
46000	Bundesbeiträge		71'420.27		70'000		43'519.80	
46101	Kantonsbeitrag an Besoldung		272'896.10		269'200		276'477.00	
3510	**Total Logopädie**	**608'928.40**	**361'527.02**	**594'900**	**339'700**	**617'354.80**	**319'996.80**	
3520	**Psychomotoik**							
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	251'890.55		251'500		247'659.40		
30202	Löhne Nebenämter / Aushilfen Lehrkräfte	3'165.50		1'200				
30300	Sozialversicherungsbeiträge	19'532.30		19'400		19'125.65		
30400	Personalversicherungsbeiträge	28'110.60		27'700		27'670.80		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	4'490.65		3'700		4'079.50		
30901	Fachausbildung			500				
31002	Schulmaterialien	3'766.25		3'500		4'541.05		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	618.55		500		1'162.10		
31101	Geräte und Maschinen					215.20		
31520	Unterhalt Informatikmittel Schulbetrieb					1'451.95		
31602	Baurechtszins	40'140.00		40'200		40'680.00		
31702	Veranstaltungen/Exkursionen	1'840.80		2'000		1'399.09		
39000	Interne Verrechnungen	17'752.70		12'500		12'500.00		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
46000	Bundesbeiträge		16'743.75		16'000		25'698.45	
46101	Kantonsbeitrag an Besoldung		145'083.65		146'800		140'551.90	
46200	Beiträge anderer Gemeinden		62'823.60		70'000		58'725.23	
3520	**Total Psychomotoik**	**371'307.90**	**224'651.00**	**362'700**	**233'300**	**360'484.74**	**224'975.58**	
3600	**Heilpädagogische Schule**							
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	2'018'256.75		2'102'700		2'059'926.00		
30202	Löhne Nebenämter / Aushilfen Lehrkräfte	186'720.50		100'000		202'898.85		Längerfristige Stellvertretungslösung erforderlich; zusätzlicher Praktikumsplatz
30203	Sonderentschädigungen					23.10		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	168'905.75		169'500		173'154.10		
30400	Personalversicherungsbeiträge	229'209.75		226'100		225'510.70		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	37'522.05		30'800		35'942.35		
30901	Fachausbildung	19'428.25		37'000		19'056.65		Neue Bewilligungspraxis für individuelle Weiterbildungen; interne Weiterbildung ohne ext. Beratung
31002	Schulmaterialien	28'991.70		22'600		21'880.49		
31005	Mediothek	2'326.76		2'500		2'519.40		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	9'999.95		11'200		8'493.70		
31101	Geräte und Maschinen	14'061.67		14'000		3'265.50		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	1'466.20		1'000		939.80		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	1'019.40		1'500		506.10		
31520	Unterhalt Informatikmittel Schulbetrieb					5'868.12		
31602	Baurechtszins	267'600.00		267'600		271'200.00		
31701	Spesen	568.80		500		333.90		
31702	Veranstaltungen/Exkursionen	9'008.15		10'000		7'100.35		
31705	Schullager	19'657.61		30'000		19'193.60		Vier anstelle der sechs geplanten Lager
31708	Transportkosten	132'017.20		90'000		120'935.45		Schüleranteil mit Transportbedarf gestiegen
31824	Verpflegung der Kinder / Mittagstisch	69'198.95		70'000		66'347.25		
39000	Interne Verrechnungen	136'974.85		145'000		109'683.15		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	1'209.00		4'000		6'680.07		
43300	Elternbeiträge		44'350.00		40'000		43'108.65	
43600	Leistungen Personalversicherung		80'532.00		3'000		5'635.90	Unfall eines Mitarbeitenden
43601	Rückerstattungen		2'298.00		500		120.00	
46000	Bundesbeiträge		1'898'289.11		2'000'000		1'497'196.10	IV-Sparmassnahme (lineare Kürzung der Beiträge pro Aufenthaltstag)
46100	Kantonsbeitrag		1'195'952.50		700'000		986'071.90	Konsequenz aus IV-Sparmassnahme (Deckung Restdefizit durch Kanton und ...
46200	Beiträge anderer Gemeinden		476'292.85		350'000		455'200.00	... Gemeinden)
3600	**Total Heilpädagogische Schule**	**3'354'143.29**	**3'697'714.46**	**3'336'000**	**3'093'500**	**3'361'458.63**	**2'987'332.55**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
3650	**Integrationsschule**							
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	936'207.95		1'174'200		983'056.85		1 Einführungsklasse weniger; Anpassung Pflichtlektionen/Lohneinstufung erst ab Aug. 2006 wirksam
30202	Löhne Nebenämter / Aushilfen Lehrkräfte	26'260.25		21'000		37'377.25		
30203	Sonderentschädigungen	3'000.00		3'000		3'000.00		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	77'100.30		91'800		75'323.65		
30400	Personalversicherungsbeiträge	105'522.40		131'600		106'297.55		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	17'145.25		17'200		15'536.40		
30901	Fachausbildung			10'000		855.00		Interne Weiterbildung (Sprachenportfolio ESP) ohne externe Unterstützung; Projektstatus
31002	Schulmaterialien	21'222.60		28'000		22'597.30		
31005	Mediothek	82.55		2'500		128.65		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	36'848.10		41'700		37'235.70		
31101	Geräte und Maschinen	1'462.00		2'000		1'462.00		
31120	Informatikmittel Schulbetrieb	12'221.10		12'300		12'677.30		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen			1'000				
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen			1'000				
31520	Unterhalt Informatikmittel Schulbetrieb					6'225.25		
31600	Miet- und Pachtzins	76'021.30		81'000		80'005.30		
31702	Veranstaltungen/Exkursionen	4'010.45		5'300		3'835.05		
31895	EDV-Dienstleistungen	32'280.00		38'500		41'984.40		
39000	Interne Verrechnungen	7'000.00		7'000				
39001	Administration	37'956.65		40'000		40'000.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	232.00		1'500		235.67		
43600	Leistungen Personalversicherung				1'000		50'752.00	
43601	Rückerstattungen				300			
46100	Kantonsbeitrag		64'468.35		55'000		95'291.05	
46101	Kantonsbeitrag an Besoldung		1'150'734.40		1'200'000		1'028'514.50	
46200	Beiträge anderer Gemeinden		149'001.48		175'000		193'858.11	
3650	**Total Integrationsschule**	**1'394'572.90**	**1'364'204.23**	**1'710'600**	**1'431'300**	**1'467'833.32**	**1'368'415.66**	
3700	**Freitzeitangebote**							
30107	Schulsport, Schultheater	63'177.45		61'500		62'770.85		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	2'832.10		5'100		2'494.20		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	327.50		100		305.75		
31701	Spesen	996.55		1'500		371.10		
31702	Veranstaltungen/Exkursionen					14'936.65		
31703	Freizeitlager	132'586.77		179'000		95'050.54		Gebührenfrage pendent!
43602	Elternbeitrag Lager		50'570.00		81'600		7'600.00	Gebührenfrage pendent!
46100	Kantonsbeitrag		34'180.00		41'000		33'855.00	
46900	Beiträge Dritter				23'600		900.00	Gebührenfrage pendent!
3700	**Total Freitzeitangebote**	**199'920.37**	**84'750.00**	**247'200**	**146'200**	**175'929.09**	**42'355.00**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
3800	**Stadtschulen**							
30010	Kommissionen	4'815.50		5'000		4'393.45		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	558'664.00		537'900		270'198.45		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	82'372.85		71'000		23'852.30		Konto 30105 wird aufgehoben, Lohnsummen neu unter 30101 und 30102
30105	Mittagstisch	30'700.75		75'000		249'095.80		Siehe Konto 30102
30300	Sozialversicherungsbeiträge	51'997.40		53'600		42'939.40		
30400	Personalversicherungsbeiträge	58'020.95		45'900		42'040.70		Neu sind MA Betreuung fest angestellt
30500	Unfall- und Krankenversicherung	12'109.85		8'600		9'198.65		
30901	Fachausbildung	8'836.80		15'000		8'104.00		Aufgrund interner Entwicklungen z.T zurückgestellt
31001	Drucksachen, Fachliteratur	5'896.95		10'000		9'538.50		
31006	Betreuungsmaterialien	60'838.70		61'300		20'908.46		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	31'429.00		34'000		6'184.80		
31101	Geräte und Maschinen			3'000				
31602	Baurechtszins	22'300.00		22'300		11'300.00		
31701	Spesen	3'252.45		5'000		2'568.90		
31702	Veranstaltungen/Exkursionen	29'547.55		20'000		20'591.85		Nachtragskredit Quartiertreff Guthirt (SRB vom 27.06.2006)
31824	Verpflegung der Kinder / Mittagstisch	100'050.20		173'000		83'747.95		Kein Betrieb am Mittwoch in RM und OW. Bessere Auslastung erst in 2. Jahreshälfte
31900	Verschiedenes	244.00		3'000		1'547.76		
39000	Interne Verrechnungen	25'642.80						Anteilsmässige Personalkosten Schulhauswartung, neues Reinigungsgutachten
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	51.00		2'000		1'010.43		
43301	Elternbeitrag Mittagstisch		80'749.45		140'000		74'198.05	Kein Betrieb am Mittwoch in RM und OW. Bessere Auslastung erst in 2. Jahreshälfte
43303	Elternbeitrag Freizeitbetreuung		5'755.00					Elternbeiträge werden mit Anmeldung fällig
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
46000	Bundesbeiträge		40'000.00		40'000		42'546.70	
3800	**Total Stadtschulen**	**1'086'770.75**	**126'504.45**	**1'145'600**	**180'500**	**807'221.40**	**116'744.75**	
3850	**Musikschule**							
30010	Kommissionen	11'397.85		20'000		14'217.05		Weniger Sitzungen
30201	Löhne hauptamtliches Personal Lehrkräfte	4'360'580.35		4'447'500		4'214'376.15		
30202	Löhne Nebenämter / Aushilfen Lehrkräfte	27'734.50		37'000		30'285.80		
30203	Sonderentschädigungen	70'092.60		75'000		38'088.60		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	335'797.45		348'800		324'491.55		
30400	Personalversicherungsbeiträge	488'937.75		499'300		487'082.75		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	75'228.70		65'100		67'908.20		Prämienanstieg
30901	Fachausbildung	7'127.30		12'000		6'833.00		Gemeinsam organisierte Weiterbildung verursacht weniger Kosten

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
31001	Drucksachen, Fachliteratur	28'243.07		25'000		24'640.79		Mehraufwand Fachliteratur
31002	Schulmaterialien	24'615.62		25'000		25'721.65		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	7'070.65		7'000		6'922.15		
31101	Geräte und Maschinen	1'956.30		2'000		2'048.00		
31198	Übrige Anschaffungen	61'204.35		62'000		61'303.85		
31598	Übriger Unterhalt	46'031.40		46'000		45'226.35		
31701	Spesen	10'188.95		10'000		29'162.40		
31702	Veranstaltungen/Exkursionen	63'678.45		60'000		74'504.55		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	8'686.16		16'000		11'890.87		Weniger Transportaufträge, mehr Veranstaltungen im Musikschulzentrum
43300	Elternbeiträge		758'515.97		550'000		579'765.90	Mehr Schüler, weniger Erwachsene und Mehreinnahmen dank besserer Bewirtschaftung
43305	Schulgeld Erwachsene		373'788.40		400'000		440'719.80	
43403	Benützungsgebühren		27'920.00		30'000		31'820.00	
43600	Leistungen Personalversicherung		52'098.15		70'000		67'159.00	Unfall eines Mitarbeitenden
46100	Kantonsbeitrag		11'437.90		7'000		8'951.50	Höherer Anteil Kantonsschule an Jugendorchester
46101	Kantonsbeitrag an Besoldung		2'077'270.75		2'099'900		2'005'922.10	
3850	**Total Musikschule**	**5'628'571.45**	**3'301'031.17**	**5'757'700**	**3'156'900**	**5'464'703.71**	**3'134'338.30**	
3900	**Stadt- und Kantonsbibliothek**							
30010	Kommissionen	1'597.20		2'000		1'311.50		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	1'592'909.00		1'614'100		1'632'281.75		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	46'599.30		51'000		45'949.35		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	123'763.00		127'100		127'004.15		
30400	Personalversicherungsbeiträge	179'564.85		187'300		188'357.45		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	27'739.20		23'300		26'474.25		
30901	Fachausbildung	2'830.20		8'000		6'565.50		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	51'011.51		50'000		51'686.16		
31007	Medien Anschaffungen	406'695.68		400'000		401'561.87		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	17'481.20		17'650		22'988.10		
31101	Geräte und Maschinen	8'595.00		10'500		5'591.05		
31110	Informatikmittel Verwaltung	61'491.10		75'000		25'792.20		
31200	Energie	47'233.25		43'000		38'376.25		
31300	Verbrauchsmaterial	28'889.90		30'000		29'250.55		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	11'690.26		15'000		16'250.48		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	18'718.75		20'000		15'638.20		
31510	Unterhalt Informatikmittel Verwaltung	36'443.40		39'000		35'027.98		
31701	Spesen	4'954.10		6'900		2'383.40		
31801	Sachversicherungen	6'442.00		7'000		6'764.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	1'642.17		3'000		1'613.87		
39103	Verrechnung Reinigungsmaterial	6'199.75		6'000		6'000.00		
39105	Verrechnung Leistungen Hauswartung	146'000.00		146'000		146'000.00		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
39200	Verrechnung Fernwärme	12'938.90		12'000		12'084.35		
43103	Sonstige Gebühren		82'745.00		100'000		82'265.03	Minderertrag durch Rückgang der Mahnfälle
43600	Leistungen Personalversicherung				4'000		772.00	
46100	Kantonsbeitrag		947'143.24		970'200		948'060.14	
3900	**Total Stadt- und Kantonsbibliothek**	**2'841'429.72**	**1'029'888.24**	**2'893'850**	**1'074'200**	**2'844'952.41**	**1'031'097.17**	
3950	**Schulanlagen inkl. Gottschalkenberg**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	1'726'771.10		1'861'200		1'561'439.40		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	277'280.40		252'000		318'135.20		Mehrere krankheits-/unfallbedingte Stellvertretungen; Aktualisierung Reinigungsgutachten
30103	Sonderentschädigungen	17'145.00		26'000		22'224.60		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	154'512.15		164'000		146'283.45		
30400	Personalversicherungsbeiträge	189'908.15		204'600		173'522.85		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	32'928.50		27'800		28'971.90		
30600	Dienstkleider und Verpflegung	7'082.30		6'000		20'134.30		
30901	Fachausbildung	11'167.70		11'300		24'282.55		
31198	Übrige Anschaffungen	87'669.90		88'000		67'676.00		
31200	Energie	707'365.20		685'000		646'095.95		
31401	Unterhalt Hochbauten	1'610'585.48		1'502'700		1'549'659.88		SRB v. 02.05.06 (baul. Massn. Neueröffn. 1 Abt. SH Herti); witterungsbedingte Sofortmassnahmen
31598	Übriger Unterhalt	14'224.80		14'000		9'427.65		
31600	Miet- und Pachtzins	141'992.10		156'000		152'129.00		
31602	Baurechtszins	80'280.00		80'300		20'340.00		
31801	Sachversicherungen	122'060.00		116'000		114'044.70		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	516'145.02		509'500		454'949.38		
39103	Verrechnung Reinigungsmaterial	137'744.10		146'000		135'124.95		
39104	Verrechnung Verwaltungskosten	150'000.00		150'000		150'000.00		
39200	Verrechnung Fernwärme	11'496.25		9'000		11'640.05		
42700	Miet- und Pachtzinsertrag		399'776.50		399'400		407'012.21	
43403	Benützungsgebühren		148'391.40		140'000		123'045.20	
43600	Leistungen Personalversicherung		34'167.00		20'000		34'085.65	Unfall eines Mitarbeitenden
49000	Interne Verrechnungen		145'966.70		122'500		122'183.15	Neuer Verteilschlüssel Hauswartung Schulzentrum Maria Opferung
3950	**Total Schulanlagen inkl. Gottschalkenberg**	**5'996'358.15**	**728'301.60**	**6'009'400**	**681'900**	**5'606'081.81**	**686'326.21**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
4	**Baudepartement**	**26'551'020.15**	**10'180'921.66**	**26'208'315**	**10'075'500**	**27'063'589.11**	**10'265'870.47**	
4000	**Departementssekretariat**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	590'293.55		582'800		581'718.75		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	36'591.75		60'000		56'572.40		Kein Praktikant im Jahr 2006
30300	Sozialversicherungsbeiträge	46'519.20		48'900		48'146.80		
30400	Personalversicherungsbeiträge	77'328.00		72'200		76'496.05		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	16'277.45		11'700		14'872.70		
30901	Fachausbildung	4'446.45		3'500		1'200.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	17'229.20		23'000		23'970.50		
31003	Büromaterial	10'026.35		9'000		7'956.40		
31701	Spesen	12'246.50		13'000		12'301.10		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	1'117.00		5'000		1'316.40		Verzögerung beim Umbau St.Oswaldgasse, keine Zügelarbeiten
43500	Verkauf von Materialien		986.60		500		658.20	
43600	Leistungen Personalversicherung		6'412.15		1'000			
4000	**Total Departementssekretariat**	**812'075.45**	**7'398.75**	**829'100**	**1'500**	**824'551.10**	**658.20**	
4100	**Stadtplanung**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	434'904.55		428'500		423'767.65		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen			10'000				Kein Praktikant im Jahr 2006
30300	Sozialversicherungsbeiträge	32'902.40		34'300		31'436.95		
30400	Personalversicherungsbeiträge	47'122.80		46'600		45'919.20		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	11'367.90		9'400		10'005.45		
30901	Fachausbildung			8'500		2'370.00		Neben Tagungen keine weiteren Fachausbildungen
31701	Spesen	2'194.75		3'000		1'979.35		
31843	Vermessung und Planungsgrundlagen	78'335.25		80'000		103'900.25		
31844	Erschliessung	59'113.80		60'000		61'923.65		
31845	Stadtmodell	32'302.20		30'000		5'690.40		
31846	Siedlung und Landschaft	80'682.45		80'000		86'188.70		
31850	Revision Ortsplanung	104'790.20		120'000		204'721.90		Rahmenkredit von CHF 400'000.--/schwierige Budgetierung der Jahrestranchen
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	6'228.31		3'000		3'197.84		Mithilfe bei Ausstellungen von Wettbewerben, Quartiergestaltungspläne etc.
43600	Leistungen Personalversicherung				500		11'585.00	
46100	Kantonsbeitrag						11'984.85	
4100	**Total Stadtplanung**	**889'944.61**		**913'300**	**500**	**981'101.34**	**23'569.85**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
4200	**Städtebau inkl. Hochbau**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	688'103.05		667'700		622'047.15		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	40'078.85		40'000		98'054.20		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	51'813.00		53'000		51'273.50		
30400	Personalversicherungsbeiträge	86'204.40		83'400		77'789.60		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	18'741.30		14'100		17'755.15		
30901	Fachausbildung	12'999.50		14'000		4'610.00		
31701	Spesen	6'377.30		7'000		4'463.15		
31807	Beratungen und Expertisen	182'037.55		150'000		128'841.55		Priorisierung des Projekts Alterswohnungen Neustadt 2 (Vorarbeiten zum Wettbewerbskredit, GGR 1917)
43600	Leistungen Personalversicherung		2'265.55		500			
4200	**Total Städtebau inkl. Hochbau**	**1'086'354.95**	**2'265.55**	**1'029'200**	**500**	**1'004'834.30**		
4300	**Baubewilligungen**							
30010	Kommissionen	59'617.10		60'000		66'432.30		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	652'895.70		641'700		633'240.15		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	55'723.65		48'300		52'658.05		
30400	Personalversicherungsbeiträge	75'624.00		74'000		72'565.80		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	17'194.45		14'000		15'219.70		
30901	Fachausbildung	2'969.95		5'000		2'773.60		Weniger externe Kurse besucht
31701	Spesen	9'421.70		14'000		3'613.90		Budget zu hoch angesetzt
31807	Beratungen und Expertisen	83'194.65		70'000		78'087.10		Mehr Werkstattgespräche SBK / Gerichtskosten, Parteientschädigungen betr. Baubewilligungen
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen			3'000		959.60		
43101	Bewilligungen		260'937.35		530'000		591'575.65	Weniger grössere Bauvorhaben rechtskräftig bewilligt
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
4300	**Total Baubewilligungen**	**956'641.20**	**260'937.35**	**930'000**	**530'500**	**925'550.20**	**591'575.65**	
4400	**Verkehrsplanung, Strassen**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	370'515.05		368'000		376'425.25		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen			6'000				
30300	Sozialversicherungsbeiträge	27'282.50		27'200		27'723.05		
30400	Personalversicherungsbeiträge	52'409.40		52'300		51'435.00		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	8'278.95		7'000		7'434.55		
30901	Fachausbildung	7'190.40		2'200		740.00		Ausbildung Stadtingenieur im Zusammenhang mit Einführung Kosten-/Leistungsrechnung in öffentlicher Verwwaltung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
31001	Drucksachen, Fachliteratur	2'468.00		3'000		2'489.00		
31200	Energie	297'624.25		347'000		319'098.70		Rabatt auf Strom
31402	Unterhalt Tiefbauten	2'531'881.94		2'520'000		2'723'229.55		
31403	Unterhalt öffentliche Beleuchtung	28'740.80		50'000		31'003.55		Weniger Vandalismus
31404	Winterdienst	200'036.87		77'000		214'143.96		Schneereicher Winter 2005/2006
31405	Unterhalt Weihnachtsbeleuchtung					218'477.75		
31701	Spesen	6'167.70		8'000		6'157.75		
31810	Studien und Planungen	62'719.05		60'000		37'096.80		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	2'311'584.32		2'400'000		2'429'664.02		
43400	Dienstleistungen für Dritte		100.00		6'000		5'920.00	Weniger verrechenbare Leistungen
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
46100	Kantonsbeitrag		57'920.00		60'000		57'920.00	
49100	Verrechnete Leistungen		111'000.00		111'000		109'200.00	
4400	**Total Verkehrsplanung, Strassen**	**5'906'899.23**	**169'020.00**	**5'927'700**	**177'500**	**6'445'118.93**	**173'040.00**	
4500	**Anlage, Plätze, Gewässer**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	160'618.45		159'300		155'287.70		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	12'216.05		12'100		11'862.90		
30400	Personalversicherungsbeiträge	16'187.40		16'100		13'329.60		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	4'456.55		3'700		3'924.85		
30901	Fachausbildung	350.00		1'000		1'120.00		
31200	Energie	16'071.20		16'000		16'716.55		
31401	Unterhalt Hochbauten	60'389.25		67'000		78'204.85		
31402	Unterhalt Tiefbauten	656'462.15		650'000		1'118'755.55		
31600	Miet- und Pachtzins	1'404.00		1'400		1'404.00		
31701	Spesen	1'019.80		1'000		800.90		
31801	Sachversicherungen	682.75		800		634.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	1'466'739.50		1'450'000		1'367'226.41		
39106	Verrechnung Leistungen Tiefbau	66'000.00		66'000		65'500.00		
43400	Dienstleistungen für Dritte		1'040.00				1'040.00	
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
4500	**Total Anlage, Plätze, Gewässer**	**2'462'597.10**	**1'040.00**	**2'444'400**	**500**	**2'834'767.31**	**1'040.00**	
4600	**Werkhof**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	5'190'159.75		5'312'800		5'171'534.90		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	305'224.85		300'000		289'883.95		
30103	Sonderentschädigungen	23'174.90		24'900		115'804.80		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	402'798.55		428'200		413'487.60		
30400	Personalversicherungsbeiträge	596'251.80		593'100		581'379.30		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	213'416.35		182'200		203'564.05		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
30600	Dienstkleider und Verpflegung	43'667.15		40'000		43'761.05		
30901	Fachausbildung	23'686.75		21'025		14'466.65		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	42'687.65		55'000		82'117.65		
31101	Geräte und Maschinen	320'739.45		373'500		361'380.00		Ersatzbeschaffung Fahrzeugs; dafür Beschaffung eines Gerätes zurückgestellt
31105	Fahrzeuge	290'999.85		245'500		146'403.80		Ersatzbeschaffung Fahrzeugs; dafür Beschaffung eines Gerätes zurückgestellt
31300	Verbrauchsmaterial	362'351.87		350'250		322'231.63		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	67'060.07		59'000		150'758.65		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	61'475.10		90'000		75'592.20		Geringere Anzahl Ausfälle an Geräten und Maschinen
31505	Unterhalt Fahrzeuge	126'977.87		120'000		156'027.40		
31701	Spesen	11'319.60		8'240		9'617.90		
31801	Sachversicherungen	39'315.00		39'000		40'197.60		
31869	Verkehrsabgaben	66'044.50		70'000		72'052.80		
31870	Mehrwertsteuer	69'600.11		53'400		51'782.96		Mehr Verrechnungen an Dritte, Anlässe z.B. Sportfest, Studentenfest, Special Olympics
39106	Verrechnung Leistungen Tiefbau	45'000.00		45'000		43'700.00		
43400	Dienstleistungen für Dritte		363'181.46		220'000		205'865.45	Grossanlässe z.B. Sportfest, Studentenfest, Special Olympics
43403	Benützungsgebühren		164'128.69		110'000		144'511.15	Grossanlässe z.B. Sportfest, Studentenfest, Special Olympics
43406	Verrechnungen an ZEBA		1'144'481.60		1'020'000		1'082'224.85	Höherer Aufwand Sammeldienst und Transport/Bahnverlad
43500	Verkauf von Materialien		69'152.30		20'000		59'129.75	Viele grosse Anlässe, teilweise Verrechnung von demoliertem Material, Verkauf ausgedienten Materials
43501	Treibstoffverkäufe		51'209.20		50'000		50'317.00	
43600	Leistungen Personalversicherung		114'978.65		10'000		130'749.55	Krankheit und Unfälle von Mitarbeitenden
43601	Rückerstattungen		980.00					
46201	ZEBA: Rückvergütung für GISA		61'302.00		60'000		60'000.00	
49100	Verrechnete Leistungen		6'152'130.62		6'356'500		6'372'189.51	
4600	**Total Werkhof**	**8'301'951.17**	**8'121'544.52**	**8'411'115**	**7'846'500**	**8'345'744.89**	**8'104'987.26**	
4800	**Stadtentwässerung**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	234'950.00		234'700		169'288.85		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	17'627.75		17'600		12'659.05		
30400	Personalversicherungsbeiträge	25'393.80		25'400		16'240.60		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	6'096.65		5'100		3'917.00		
30901	Fachausbildung	1'490.33		1'600		1'650.00		
31200	Energie	8'168.26		9'000		7'283.23		
31300	Verbrauchsmaterial	10'398.27		6'000		6'859.84		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
31402	Unterhalt Tiefbauten	769'339.96		800'000		790'684.80		
31701	Spesen	2'078.40		4'000		1'219.00		
31801	Sachversicherungen	106.60		100		100.00		
36440	Betriebskosten Friesencham	2'300'421.93		1'950'000		1'934'744.08		Abrechnung erfolgt nach Trinkwasserverbrauch - Budgetangaben GVRZ waren zu gering
39002	Interne Verzinsung	500'000.00		500'000		500'000.00		
39003	Interne Abschreibungen	1'000'000.00		1'000'000		1'000'000.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	199'282.93		190'000		239'780.39		
43400	Dienstleistungen für Dritte		650.56		1'000		650.56	
43410	Dolenanschlussgebühren		558'863.37		500'000		352'854.75	
49100	Verrechnete Leistungen				17'500			Infolge interner Umstrukturierungen wird die Fernheizung neu durch den Werkhof betreut
4800	**Total Stadtentwässerung**	**5'075'354.88**	**559'513.93**	**4'743'500**	**518'500**	**4'684'426.84**	**353'505.31**	
4900	**Fernheizung**							
31101	Geräte und Maschinen	47'749.85		20'000		160'240.90		Service /Unterhalt durch Systemausfall
31201	Oel			5'000		17'917.88		Heizzentrale nur auf Gasbetrieb, 2006 kein Öleinkauf notwendig
31202	Strom	25'570.63		25'000		26'354.83		
31203	Gas	532'193.69		483'000		463'239.69		Lange Heizperiode wegen kalter Winter 2005/06
31402	Unterhalt Tiefbauten	159'640.29		140'000		104'208.46		Anteil neuer Brenner HZ Casino, Einsatz Notheizzentrale, mehr neue Hausanschlüsse
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	21'525.37		20'000				Ausserplanmässig Gasmessgerät Casino ersetzt
31800	Verwaltungskosten	44'810.31		48'000		37'509.29		
31801	Sachversicherungen	4'560.00		4'000		4'528.60		
31806	Projekte	25'832.02		2'000		886.38		Studien im Zusammenhang Prüfung Verkauf, Bewertungsanalyse KPMG AG (SRB 20'000.--)
38000	Einlage in Spezialfinanzierungen	180'000.00		190'500		180'000.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	17'319.40		25'000		22'608.17		
39106	Verrechnung Leistungen Tiefbau			17'500				
43400	Dienstleistungen für Dritte				5'000			
43404	Wärmeabgabe an Dritte		815'769.04		768'500		793'583.01	
43601	Rückerstattungen		43'984.00		20'000			Ertrag Einsatz Notheizzentrale
46901	Anschlussbeiträge		39'950.00		45'000		27'750.00	
48001	Entnahme aus Spezialfinanzierung		2'292.82				46'135.09	
49200	Wärmeabgabe städtische Liegenschaften		157'205.70		161'000		150'026.10	
4900	**Total Fernheizung**	**1'059'201.56**	**1'059'201.56**	**980'000**	**999'500**	**1'017'494.20**	**1'017'494.20**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
5	**Soziales, Umwelt und Sicherheit (SUS)**	**19'622'787.70**	**7'091'891.38**	**19'517'500**	**6'274'500**	**19'930'223.18**	**8'019'667.68**	
5000	**Departementssekretariat**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	340'344.10		337'600		332'233.20		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	23'040.00		24'000		23'040.80		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	27'260.25		27'300		28'138.95		
30400	Personalversicherungsbeiträge	50'034.60		49'600		48'687.00		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	5'767.65		4'400		5'507.95		
30901	Fachausbildung	980.00		7'000		710.00		Weniger Fachausbildung durchgeführt
31001	Drucksachen, Fachliteratur	1'980.70		2'000		1'816.80		
31701	Spesen	13'637.65		14'900		15'305.30		
31806	Projekte	19'167.10		30'000		38'326.70		Teilweise geringere Realisierungskosten
31900	Verschiedenes	936.60		2'000		47'476.25		
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
5000	**Total Departementssekretariat**	**483'148.65**		**498'800**	**500**	**541'242.95**		
5100	**Sozialamt**							
30010	Kommissionen	546.20		500				
30101	Löhne hauptamtliches Personal	917'675.80		907'400		896'254.55		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	85'379.10		80'000		48'024.65		Mutterschaftsurlaub einer Mitarbeiterin
30300	Sozialversicherungsbeiträge	76'733.45		76'400		72'533.35		
30400	Personalversicherungsbeiträge	98'265.95		92'500		93'573.90		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	17'052.55		13'600		15'316.60		
30901	Fachausbildung	17'123.80		17'000		17'546.05		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	4'715.40		3'900		2'506.05		Mehr Druckaufträge (interne Verrechnung Reprokosten)
31300	Verbrauchsmaterial	10'710.55		15'000		6'973.95		
31701	Spesen	2'074.95		5'000		2'917.85		
31807	Beratungen und Expertisen			8'000		-2'577.65		Keine externen Aufwendungen
36101	Gemeindeanteil: Heimkosten	939'002.30		600'000		731'564.37		Zunahme von Heim-Platzierungen und Platzierungskosten
36102	Gemeindeanteil: Massnahmevollzugskosten	139'590.80		50'000		11'624.50		Nachträgliche Fallverrechnung
36103	Gemeindeanteil: Therapiekosten	40'626.00		50'000		8'325.00		
36104	Gemeindeanteil: Arbeitslosenhilfe	546'264.10		566'000		497'279.70		
36106	Gemeindeanteil: Nothilfe Asylbewerber	26'687.90		50'000		14'129.25		Weniger Anträge auf Nothilfe (NEE)

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
36107	Gemeindeanteil: Sozialvorsteherkonferenz	268.00		5'000				
36461	Alimenteninkassostelle	210'608.25		224'000		227'334.00		
36462	Beitrag Arbeitsamt	45'060.00		55'000		49'080.00		Weniger Anmeldungen bei der Arbeitslosenversicherung
36560	Beschäftigungsprojekte	915'692.35		855'000		1'008'489.05		Die Betriebskosten fielen höher als erwartet aus. Es konnten mehr Personen beschäftigt werden.
36561	Beitrag VAM Projekte	2'964.40		20'000				
36660	Gesetzliche Sozialhilfe	3'070'206.91		2'300'000		3'037'849.87		Zu tiefe Budgetierung
36662	Notzimmer / Notwohnungen	141'144.65		132'700		102'665.70		
36670	Bevorschussungszahlungen Alimente	892'640.20		1'000'000		967'708.95		Leichte Fallabnahme
36698	Beiträge an Private	100'703.60		141'000		59'100.25		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	22'034.58		8'000		9'887.29		Vermehrte Unterstützung des Werkhofes bei Umzügen (Wohnungen und Notzimmer)
43600	Leistungen Personalversicherung		15'108.65		500		298.30	
43607	Rückerstattungen Alimente		568'402.33		500'000		616'958.06	Hohe Rücklaufquote der bevorschussten Alimente
46100	Kantonsbeitrag		410'507.50				1'540'762.15	Sozialhilfe: letzte Rückerstattung vom 4. Quartal 05 erfolgte im 1. Quartal 06
46103	Anteil Heimatkantone		282'364.85		170'000		275'610.55	Mehr Dossiers in der Sozialhilfe mit Heimatkantonbeteiligung
46104	Kantonsbeitrag Therapiekosten		24'475.50		50'000			
46902	Notzimmer / Notwohnung		123'699.75		95'000		99'207.90	Gute Auslastung der Notwohnungen und Notzimmer
5100	**Total Sozialamt**	**8'323'771.79**	**1'424'558.58**	**7'276'000**	**815'500**	**7'878'107.23**	**2'532'836.96**	
5200	**Vormundschaftsamt**							
30010	Kommissionen	2'279.10		2'000		2'098.50		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	378'651.10		366'000		359'218.55		
30103	Sonderentschädigungen	92'792.55		70'000		167'388.85		höhere Kosten ausserordentliche
30300	Sozialversicherungsbeiträge	29'266.30		30'400		28'003.60		
30400	Personalversicherungsbeiträge	43'660.20		45'400		44'520.60		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	6'471.15		5'600		5'789.25		
30901	Fachausbildung	2'760.00		7'500		7'377.50		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	2'942.60		5'000		3'410.60		
31701	Spesen	1'565.90		3'000		2'468.85		
31807	Beratungen und Expertisen	9'621.20		8'000		10'822.75		
36698	Beiträge an Private	11'642.80		11'500		6'508.65		
43103	Sonstige Gebühren		12'958.30		12'000		11'140.00	
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
43601	Rückerstattungen		50'106.00		25'000		36'930.00	Anpassung der Gebührenordnung: neu nach Std.-Aufwand
5200	**Total Vormundschaftsamt**	**581'652.90**	**63'064.30**	**554'400**	**37'500**	**637'607.70**	**48'070.00**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
5300	**Fachstelle Alter**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	259'671.05		277'000		243'187.55		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	545.00		2'000		44'030.90		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	19'724.70		21'200		17'439.50		
30400	Personalversicherungsbeiträge	35'298.10		37'300		35'306.75		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	4'309.55		4'000		3'571.10		
30901	Fachausbildung	900.00		3'000		350.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	49'697.15		50'000		45'354.75		
31701	Spesen	1'796.25		1'000		878.00		
31807	Beratungen und Expertisen	9'475.85		10'000		27'400.00		
31898	Dienstleistungen Dritter	12'264.20		12'500		5'700.00		
36463	Koordinationsstelle Altersheimplätze	6'000.00		6'000		36'000.00		
36598	Beiträge an Institutionen und Vereine	16'145.75		15'000		35'764.50		
43600	Leistungen Personalversicherung		59'313.75		85'000		55'972.00	Austritt erkrankte Person per Ende Oktober
5300	**Total Fachstelle Alter**	**415'827.60**	**59'313.75**	**439'000**	**85'000**	**494'983.05**	**55'972.00**	
5400	**Umwelt und Energie**							
30010	Kommissionen	4'907.15		10'300		3'051.65		Optimierung der Anzahl Sitzungen
30101	Löhne hauptamtliches Personal	229'719.70		253'000		240'380.80		Ersatzanstellung erfolgte später
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	40'278.25		45'700		38'086.60		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	20'951.40		22'900		20'333.00		
30400	Personalversicherungsbeiträge	31'453.00		27'200		25'597.80		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	4'156.30		3'400		3'724.00		
30901	Fachausbildung	1'095.00		4'500		410.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	1'196.35		9'000		1'126.85		Einsparungen dank Nutzung Internet
31198	Übrige Anschaffungen	5'573.70		15'000		-1'530.55		
31598	Übriger Unterhalt			2'000		391.10		
31600	Miet- und Pachtzins	205'737.60		190'000		195'003.60		Anpassung an Index
31701	Spesen	2'602.70		2'500		2'527.00		
31806	Projekte	12'755.45		30'000		21'413.90		Eigenleistungen und Sponsoring statt Fremdaufträge/keine Infokampagne Luft
31807	Beratungen und Expertisen	1'965.85		10'000				Konnte weitestgehend mit internem Know-how abgedeckt werden
31860	Feuerungskontrolle	12'653.75		15'000		14'408.90		Weniger Stichproben als vorgesehen
31898	Dienstleistungen Dritter	74'693.70		110'000		78'876.75		V.a. weniger Aufwand für Unterhalt Oekihof als vorgesehen
36201	Beitrag an Zweckverband	15'049.00		15'000		15'066.00		
36460	ZEBA	1'165'497.20		1'600'000		1'337'575.25		Praktisch keine Aufwendungen für Sanierung Baarburg (budgetiert: 350'000)

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005		Begründung
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
36598	Beiträge an Institutionen und Vereine	8'214.80		20'000		7'916.80		Keine grösseren Beiträge für gemeinsame Projekte innerhalb von Mitgliedschaften
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	721'319.70		920'000		1'051'624.84		Mehr Einsatz von GGZ-Personal statt eigene Leute/weniger Aufwand Oekibus dank Miete
42700	Miet- und Pachtzinsertrag		30'872.00		30'000		30'872.00	
43400	Dienstleistungen für Dritte				1'000		-100.00	
43405	Feuerungskotrolle		32'798.00		15'000		38'069.00	Mehr Kontrollen vorgenommen
43600	Leistungen Personalversicherung		6'390.00		500			
46200	Beiträge anderer Gemeinden		5'979.80		7'000		10'052.50	
5400	**Total Umwelt und Energie**	**2'559'820.60**	**76'039.80**	**3'305'500**	**53'500**	**3'055'984.29**	**78'893.50**	
5500	**Polizeiamt**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	462'397.20		448'600		443'195.90		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	171'088.30		185'000		225'300.40		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	45'808.75		48'900		48'821.20		
30400	Personalversicherungsbeiträge	57'335.60		52'800		56'453.90		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	8'765.30		6'200		8'984.85		
30901	Fachausbildung	2'589.75		8'000		6'184.20		
31000	Inserate / Publikationen	9'105.15		11'000		10'846.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	4'491.65		5'000		7'704.10		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	21'459.40		28'600		20'199.75		
31101	Geräte und Maschinen	14'009.25		19'000		23'965.05		
31300	Verbrauchsmaterial	4'890.50		4'000		3'848.95		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	9'037.30		16'000		14'948.45		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	11'322.80		15'000		14'938.80		
31505	Unterhalt Fahrzeuge	14'779.75		18'000		12'808.55		
31600	Miet- und Pachtzins	50'619.95		51'000		50'511.95		
31701	Spesen	7'957.10		8'000		6'082.05		
31801	Sachversicherungen	5'812.65		5'500		5'630.00		
31898	Dienstleistungen Dritter	168'410.60		167'000		117'503.85		
35100	Beitrag an Zuger Polizei	447'981.00		440'000		439'871.40		
36550	Beitrag gemäss Meliorationsgesetz					6'000.00		
36598	Beiträge an Institutionen und Vereine	100.00		1'200		5'100.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	8'652.93		20'000		13'721.90		Weniger Aufwand für Märkte
41000	Werbung		74'138.25		65'000			
42704	Benützung öffentlicher Grund		89'983.40		67'300			Gebühren für Bauplatzinstallationen nicht budgetiert (ca. CHF 17'000.--)
43103	Sonstige Gebühren		174'624.00		170'000		174'844.40	
43600	Leistungen Personalversicherung				500		125.60	
43601	Rückerstattungen		107.00		2'000		286.30	
43700	Bussen und Strafbefehle		235'343.35		200'000		209'003.22	
5500	**Total Polizeiamt**	**1'526'614.93**	**574'196.00**	**1'558'800**	**504'800**	**1'542'621.25**	**384'259.52**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
5600	**Parkraumbewirtschaftung**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	404'877.70		355'200		363'850.05		Ersatz eines erkrankten Mitarbeiters war nicht budgetiert (siehe Kto. 43600)
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen			10'000				Keine Praktikanten eingesetzt
30300	Sozialversicherungsbeiträge	22'080.15		26'900		24'645.05		
30400	Personalversicherungsbeiträge	52'383.60		46'600		47'966.40		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	4'832.05		4'900		4'972.30		
30901	Fachausbildung	188.30		2'000				
31001	Drucksachen, Fachliteratur	25'601.80		42'000		27'588.85		Weniger Parktickets bestellt; Abbau des Lagerbestandes
31100	Mobiliar und Einrichtungen	838.00		5'000		5'430.00		
31101	Geräte und Maschinen	58'691.00		60'000		56'741.20		
31200	Energie	58'027.80		64'000		56'285.75		
31401	Unterhalt Hochbauten	80'032.05		85'000		35'364.65		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	47'192.35		50'000		26'852.00		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	53'732.75		62'000		45'363.05		
31600	Miet- und Pachtzins	138'237.75		140'000		122'547.75		
31701	Spesen	10.40		2'500		553.90		
31801	Sachversicherungen	13'629.10		13'000		12'955.60		
31870	Mehrwertsteuer	46'669.62		43'700		46'133.41		
31898	Dienstleistungen Dritter	339'069.45		358'000		311'609.20		
31900	Verschiedenes	49.90		5'000		2'814.85		
31903	Rückerstattung Parkplatzabgeltungen			10'000				Es mussten keine Rückerstattungen gewährt werden
38000	Einlage in Spezialfinanzierungen	195'033.50		185'000		180'806.10		
39002	Interne Verzinsung	82'100.00		82'100		91'000.00		
39003	Interne Abschreibungen	216'200.00		216'200		240'200.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	448.20		5'000		1'776.07		
39103	Verrechnung Reinigungsmaterial	2'624.95		4'000		2'273.50		
41000	Werbung		26'818.60		32'000		24'115.40	Geringere Auslastung der Plakatflächen im Parkhaus Casino
42701	Parkingmeter		1'503'062.60		1'700'000		1'614'596.40	Baustelleninstallationen Frauensteinmatt und Garten-/Rigistrasse City Park
42702	Nachtparkgebühren		170'033.50		175'000		180'806.10	
42703	Anwohnerparkierungsgebühr		90'560.00		110'000		96'755.00	Weniger Nachfragen von Parkkarten und etwa 10% zu hoch budgetiert
43001	Abgeltung Parkplätze		25'000.00		10'000			Zusätzliche Abgeltung, bei Budgetierung nicht bekannt
43400	Dienstleistungen für Dritte		195.00		1'000		200.00	
43401	Parkgebühren Parkhäuser		1'306'483.60		1'300'000		1'302'002.70	
43407	Sonderbewilligungen		77'740.00		65'000		69'930.00	
43600	Leistungen Personalversicherung		103'459.00		500		51'298.00	Krankheit eines Mitarbeitenden
48001	Entnahme aus Spezialfinanzierung		298'300.00		298'300		331'200.00	
5600	**Total Parkraumbewirtschaftung**	**1'842'550.42**	**3'601'652.30**	**1'878'100**	**3'691'800**	**1'707'729.68**	**3'670'903.60**	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
5700	**Verkehr**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	453'242.75		441'500		446'335.55		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen			10'000				Keine Praktikanten eingesetzt
30300	Sozialversicherungsbeiträge	34'372.25		33'700		33'696.65		
30400	Personalversicherungsbeiträge	51'597.60		49'600		50'400.60		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	7'220.95		6'300		6'617.30		
30901	Fachausbildung	1'757.00		4'000		750.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	3'981.65		5'000		2'847.83		
31300	Verbrauchsmaterial	2'375.50		5'000		3'804.60		
31302	Signalisation	128'382.45		180'000		197'026.85		Weniger Aufträge an Fremdfirmen erteilt, deshalb Mehraufwand bei Werkhofleistungen Kto 39100
31401	Unterhalt Hochbauten	53'459.40		170'000		197'407.05		Vorgesehene Ersatz-Buswarteunterstände konnten nicht realisiert werden
31701	Spesen	1'184.70		5'000		486.80		
31801	Sachversicherungen	457.45		700		418.00		
31810	Studien und Planungen	97'944.20		80'000		90'505.20		Gutachten Ortsbuslinien, Kreditüberschreitung von CHF 16'140.-- gemäss SRB 3.10.06
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	224'760.83		170'000		176'275.57		Zusätzliche Markierungsarbeiten / Signalisationsunterhalt anstelle von Fremdfirmen
43600	Leistungen Personalversicherung				500		2'443.95	
5700	**Total Verkehr**	**1'060'736.73**		**1'160'800**	**500**	**1'206'572.00**	**2'443.95**	
5800	**Feuerwehr**							
30010	Kommissionen	1'996.50				1'967.25		
30101	Löhne hauptamtliches Personal	750'804.00		751'200		724'082.80		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen	106'299.40		107'000		104'734.05		
30103	Sonderentschädigungen	168'507.90		166'400		180'304.90		
30300	Sozialversicherungsbeiträge	68'042.10		67'600		64'516.55		
30400	Personalversicherungsbeiträge	85'323.00		79'900		81'309.65		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	20'667.10		10'900		13'239.85		
30600	Dienstkleider und Verpflegung	99'892.85		98'000		103'803.95		
30901	Fachausbildung	127'891.50		139'500		117'683.55		
30902	Ärztliche Untersuche	20'359.00		42'000		4'330.00		Der sportmedizinische Untersuch (neu) kann pro Jahr nur bei 50% der Mannschaft durchgeführt werden
31001	Drucksachen, Fachliteratur	63'982.12		62'000		65'991.17		
31100	Mobiliar und Einrichtungen	15'317.45		18'000		30'864.00		
31101	Geräte und Maschinen	118'137.30		105'500		126'183.80		SRB vom 31.01.06: Ersatz eines defekten Kleinfahrzeuges
31198	Übrige Anschaffungen	70'164.41		87'500		109'322.00		Weniger neue Hydranten als erwartet erstellt
31200	Energie	3'514.30		5'000		3'238.50		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006 Aufwand	Rechnung 2006 Ertrag	Budget 2006 Aufwand	Budget 2006 Ertrag	Rechnung 2005 Aufwand	Rechnung 2005 Ertrag	Begründung
31300	Verbrauchsmaterial	51'615.20		58'000		49'853.19		
31303	Oelwehreinsatz	51'800.00		25'000		57'754.95		Mehraufwand infolge aufwändiger Öl- und Chemiewehreinsätzen / siehe auch Kto. 436 06
31401	Unterhalt Hochbauten	87'839.75		101'000		143'746.45		
31500	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	9'643.35		15'000		24'159.90		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen	63'296.60		59'000		51'408.85		
31505	Unterhalt Fahrzeuge	154'226.35		145'100		177'108.85		
31598	Übriger Unterhalt	70'757.65		77'800		80'630.50		
31701	Spesen	30'096.50		30'000		21'327.05		
31801	Sachversicherungen	32'245.40		29'000		31'296.40		
31807	Beratungen und Expertisen	6'863.05		5'000		1'727.40		
31901	Schadenersatzleistungen	933.70		5'000		2'644.00		
31909	Jugendfeuerwehr	4'000.00		4'000		4'000.00		
36450	Beitrag an Verein Freiwillige Feuerwehr	130'000.00		130'000		130'000.00		
39100	Werkhof: Verrechnete Leistungen	5'893.50		8'000		7'271.66		
39103	Verrechnung Reinigungsmaterial	561.15		2'000		1'002.00		
43000	Feuerwehrpflichtersatz		756'384.40		720'000		747'810.10	
43600	Leistungen Personalversicherung		3'184.00		1'000		7'463.00	
43605	Rückerstattungen Feuerwehrleistungen		232'850.50		168'700		220'399.50	Mehreinnahmen durch Brandschutzkurse und Verrechnung der Dienstleistung "Seerettung"
43606	Rückerstattungen Oelwehreinsätze		94'400.15		25'000		70'637.25	Mehreinnahmen infolge aufwändiger Öl- und Chemiewehreinsätzen / siehe auch Kto 313 03
46100	Kantonsbeitrag		27'597.55		20'000		37'311.00	
5800	**Total Feuerwehr**	**2'420'671.13**	**1'114'416.60**	**2'434'400**	**934'700**	**2'515'503.22**	**1'083'620.85**	
5850	**Feuerschau**							
30101	Löhne hauptamtliches Personal	319'681.80		316'900		278'538.35		
30102	Löhne Nebenämter / Aushilfen			200				
30300	Sozialversicherungsbeiträge	24'565.70		24'300		21'522.65		
30400	Personalversicherungsbeiträge	39'640.80		39'400		34'654.15		
30500	Unfall- und Krankenversicherung	5'187.00		4'600		4'273.35		
30901	Fachausbildung	8'882.80		12'000		2'555.00		
31001	Drucksachen, Fachliteratur	399.95		1'300		50.21		
31101	Geräte und Maschinen			500		500.00		
31501	Unterhalt Geräte und Maschinen			500				
31701	Spesen	9'634.90		12'000		7'778.10		
43400	Dienstleistungen für Dritte				200			
43600	Leistungen Personalversicherung				500			
46100	Kantonsbeitrag		178'650.05		150'000		162'667.30	
5850	**Total Feuerschau**	**407'992.95**	**178'650.05**	**411'700**	**150'700**	**349'871.81**	**162'667.30**	

Investitionsrechnung 2006

Konto	Objekt	Bezeichnung		Rechnung 2006 Ausgaben	Rechnung 2006 Einnahmen	Budget 2006 Ausgaben	Budget 2006 Einnahmen	Kredit Beschluss		Brutto Kredit	Total bis 31.12.2006
1		**Präsidialdepartement**		**36'000.00**		**140'000**				**380'000.00**	**217'784.65**
1200		**Stadtkanzlei, Archiv**				**80'000**				**180'000.00**	**97'016.25**
50900	580	"Zukunft Zug"				80'000		GGR	15.12.1998	180'000.00	97'016.25
1710		**Einwohnerkontrolle**		**36'000.00**		**60'000**				**200'000.00**	**120'768.40**
50600	578	Archiv Einwohnerkontrolle		36'000.00		60'000		SRB	29.02.2000	200'000.00	120'768.40
2		**Finanzdepartement**		**5'156'675.05**	**340'000.00**	**14'935'000**	**400'000**			**58'898'300.00**	**46'136'367.38**
2210		**Liegenschaften Finanzvermögen**		**232'344.40**		**900'000**				**3'140'000.00**	**3'252'862.70**
50300	352	Alters- und Familienwohnungen Waldheimstrasse	*	150'722.40				GGR	23.01.1990	1'500'000.00	1'671'240.70
50300	686	Kirchenstrasse 5, 7: Sanierung				50'000					
50300	706	Kauf Hofstrasse 8, GS 4726	*					SRB	08.11.2005	1'500'000.00	1'500'000.00
50300	714	Chamerstrasse 68 d und 4: Sanierung		81'622.00		800'000		SRB	07.03.2006	140'000.00	81'622.00
50300	740	Kirchenstrasse 3; Sanierung /Projekt				50'000					
2220		**Liegenschaften Verwaltungsvermögen**		**3'665'562.80**	**340'000.00**	**12'269'000**	**400'000**			**24'361'800.00**	**13'586'115.03**
50300	394	Stadtmauer + Türme				50'000		GGR	12.03.1991	250'000.00	99'722.55
50300	532	Friedhofgebäude mit Abdankungshalle	*	20'526.05				UA	23.09.2001	7'570'000.00	8'423'297.10
66100	532	Friedhofgebäude mit Abdankungshalle. Beitrag	*		340'000.00			UA	23.09.2001		-340'000.00
50300	564	Fischereimuseum	*	10'000.00				SRB	08.06.1999	50'000.00	36'338.75
50300	574	Geviert Kolinplatz / Kirchenstrasse: Wettbewerb	*	45'919.25				GGR	26.06.2001	350'000.00	345'830.85
50300	644	Friedhof: Neue Urnenwände		12'293.35				GGR	28.09.2004	790'000.00	516'454.15
50300	648	St.Oswaldsgasse 20: Umbau		42'737.00		1'929'000		GGR	30.11.2004	2'070'000.00	155'410.05
50300	668	Theater Casino: Wettbewerb	*	6'065.65		300'000		GGR	30.03.2004	290'000.00	240'339.98
56500	672	Eisstadion: Neubau	*					GGR	25.11.2003	130'000.00	130'770.70
50300	687	Neustadt 2: Nutzungsstudien				300'000					
50300	688	Lüssiweg 17+19: Um- und Einbau Wohnungen		55'411.60		300'000		GGR	19.09.2006	1'185'000.00	55'411.60
50300	689	Schiessstand Choller: Projekt Sanierung		38'530.85		1'500'000		SRB	20.12.2005	40'000.00	45'102.55
50300	698	Gemeinschaftsgrab		26'746.75				GGR	28.09.2004	400'000.00	248'937.40
50300	703	Überbauungskonzept Eissportanlage	*	7'821.10				GGR	30.11.2004	300'000.00	228'988.15
50300	707	Geviert Kolinplatz: Projektkredit		785'130.90		800'000		GGR	04.10.2005	890'000.00	785'130.90
50100	708	Sportanlagen Herti: Fussballfeld mit Kunstrasen		1'198'734.25		1'300'000		GGR	04.07.2006	1'460'000.00	1'198'734.25
50300	711	Überbauungskonzept Eisstadion/Bossardareal		1'135'548.65		2'000'000		UA	27.11.2005	4'750'000.00	1'135'548.65

Konto	Objekt	Bezeichnung		Rechnung 2006		Budget 2006		Kredit Beschluss		Brutto Kredit	Total bis 31.12.2006
				Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen				
50300	712	Bocia Anlage und SAC-Rossberg Clubhaus: Baukredit		65'473.75		2'000'000		GGR	03.10.2006	2'100'000.00	65'473.75
66900	712	Bocia Anlage und SAC-Rossberg Clubhaus: Beitrag					400'000	GGR	03.10.2006		
50300	716	Fischereimuseum: Sanierung		55'719.60		1'000'000		GGR	04.07.2006	1'002'800.00	55'719.60
50300	717	Bootsstege Fischerbootsplätze: Erneuerung		67'980.70		140'000		SRB	16.05.2006	104'000.00	67'980.70
50300	730	Casino: Dringende Sofortmassnahmen (Projekt)						SRB	21.11.2006	100'000.00	
50300	737	Villa Stadlin				400'000					
50300	802	Sicherheitsmassnahmen Verwaltungsbauten		75'096.30		150'000		SRB	11.07.2006	110'000.00	75'096.30
50300	804	Zeughausgasse 9: Projekt		15'827.05		100'000		GGR	03.10.2006	420'000.00	15'827.05
2230		**Städtischer Wohnungsbau**		**29'767.85**		**100'000**				**1'545'000.00**	**1'128'235.50**
50300	666	Roost Wohnüberbauung: NEU		29'767.85		100'000		GGR	25.11.2003	1'545'000.00	1'128'235.50
2800		**Investitionsbeiträge**		**1'229'000.00**		**1'666'000.00**				**29'851'500.00**	**28'169'154.15**
56000	513	Bahnhof: Sofortmassnahmen	*					GGR	11.11.1997	761'500.00	559'592.50
56400	531	Altersheim: Neustadt	*					UA	23.11.1997	7'090'000.00	6'946'228.70
56000	571	Bahnhof: Beitrag SBB	*					UA	28.11.1999	12'500'000.00	11'905'000.00
56500	616	Kunsteisbahn Zug AG (KEB)				473'000		GGR	13.11.2001	2'000'000.00	1'258'332.95
56400	673	Seniorenzentrum Mülimatt: Sanierungsbeitrag	*	1'229'000.00		1'193'000		UA	18.05.2003	7'500'000.00	7'500'000.00
3		**Bildungsdepartement**		**7'753'713.25**		**7'150'000**	**3'500'000**			**31'990'000.00**	**25'552'396.50**
3800		**Kind, Jugend, Familie**		**876.35**						**670'000.00**	**609'374.90**
50300	684	Lüssiweg 17: Tagesheim und Aussenspielplatz	*	876.35				GGR	18.05.2004	670'000.00	609'374.90
3950		**Schulanlagen inkl.Gottschalkenberg**		**7'752'836.90**		**7'150'000**	**3'500'000**			**31'320'000.00**	**24'943'021.60**
50300	589	Guthirt Primarschulhaus		7'323'409.05		6'500'000		UA	28.11.2004	15'400'000.00	12'344'494.40
66100	589.5	Guthirt: Schulhauserweiterung: Kantonsbeitrag					2'000'000	UA	28.11.2004		
50300	590	Neustadt I: Musikschule		361'950.20				UA	09.02.2003	10'070'000.00	9'856'499.00
66100	590.5	Neustadt 1, Musikschule: Kantonsbeitrag					1'500'000	UA	09.02.2003		-1'008'391.00
66900	590.1	Musikschule, Rückerstattung Versicherungsleistungen						UA	09.02.2003		-669'533.70
50300	631	Heilpädagogische Sonderschule (Kloster Maria Opferung	*					GGR	25.03.2003	1'100'000.00	1'204'272.75
50300	667	Maria Opferung: 2. Etappe	*	67'477.65		650'000		UA	28.11.2004	4'750'000.00	4'614'532.60
66100	463.1	Schulanlage Oberwil: Kantonsbeitrag	**					UA	09.06.1996		-1'398'852.45

Konto	Objekt	Bezeichnung		Rechnung 2006 Ausgaben	Rechnung 2006 Einnahmen	Budget 2006 Ausgaben	Budget 2006 Einnahmen	Kredit Beschluss		Brutto Kredit	Total bis 31.12.2006
4		**Baudepartement**		**2'636'611.90**	**73'989.15**	**5'155'000**	**770'000**			**25'379'000.00**	**17'274'006.35**
4400		**Verkehrsplanung, Strassen**		**1'512'107.90**		**2'375'000**				**13'867'000.00**	**10'543'770.95**
50100	266	Erschliessung Lüssirain		160.00				GGR	21.10.1986	2'082'000.00	2'138'923.05
61000	2661	Erschliessung Lüssirain						GGR	21.10.1986		-902'106.90
50100	280	Verlängerung Weidstrasse						GGR	21.10.1986	768'000.00	728'481.00
50100	512	Planung Stadtverkehr	*					GGR	30.09.1997	625'000.00	582'203.40
50100	542	Rankstrasse: Verlängerung		87'383.45				GGR	03.11.1998	980'000.00	973'118.55
61100	542.1	Rankstrasse: Verlängerung (Beiträge)						GGR	03.11.1998		-620'014.55
50300	546	Weihnachtsbeleuchtung	*					GGR	26.06.2001	1'580'000.00	1'401'239.15
50100	608	Gubel-/Dammstrasse: Kreisel	*	36'618.85				GGR	16.11.2004	1'590'000.00	1'492'982.85
50100	617	Bahnhofränder Ost: Sanierung		30'950.75				GGR	27.11.2001	226'000.00	219'319.25
50100	627	Stadtbahnhaltestellen: Erschliessung						GGR	25.06.2002	1'510'000.00	966'785.55
50100	633	Meisenbergstrasse, Sanierung/Ausbau						GGR	20.05.2003	400'000.00	254'674.80
50100	655	Stadtkerndurchfahrt, Sanierung Bahnhofstrasse, Neugasse		47'115.80		200'000		GGR	27.01.2004	1'985'000.00	1'776'428.65
50100	656	Herti 6, Erschliessung	*					GGR	20.05.2003	180'000.00	180'719.60
50100	665	Neugestaltung Postplatz: Parkhaus		5'070.90				GGR	27.01.2004	595'000.00	338'068.25
50100	682	Blasenbergstrasse	*			150'000		GGR	24.06.2003	270'000.00	240'754.90
50100	694	Stadtkerndurchfahrt Grabenstrasse		369'528.90		600'000		GGR	28.03.2006	390'000.00	371'648.60
50100	695	Buswendeschlaufe Gimenen				350'000					
50100	696	General-Guisan-Strasse	*	283'198.70				GGR	28.09.2004	810'000.00	752'473.25
50100	705	Löberen/Loreto, Tempo 30 Zone	*	5'928.35				GGR	17.05.2005	118'000.00	113'735.50
50100	713	Hofstrasse Sanierung (Zugerberg- bis Meisenberg-Str.)		638'922.45		200'000		GGR	04.07.2006	1'550'000.00	638'922.45
50100	723	Blasenbergstrasse (St.Verena /Rest. Blasenberg:Projekt)		7'229.75				SRB	31.10.2006	40'000.00	7'229.75
50100	770	Göblistrasse: Sanierung				750'000					
50100	803	Stadttunnel: Beitrag generelles Projekt				125'000		UA	26.09.2004	250'000.00	125'000.00
4500		**Anlagen, Plätze, Gewässer**				**150'000**				**642'000.00**	**112'200.85**
50100	478.5	Seeufergestaltung: Seeuferweg Oeschwiese						UA	15.03.1998	534'000.00	22'894.85
50100	681	Bundesplatz: Neugestaltung				150'000					
50100	702	Skateranlage beim Podium 41	*					GGR	01.02.2005	108'000.00	89'306.00
4800		**Stadtentwässerung**		**1'124'504.00**	**73'989.15**	**2'630'000**	**770'000**			**10'870'000.00**	**6'618'034.55**
50100	472	Genereller Entwässerungsplan		101'230.20		150'000		GGR	04.07.1995	1'300'000.00	945'155.85
66000	472.1	Subvention Genereller Entwässerungsplan						GGR	04.07.1995		-62'550.00
50100	473	Erstellung EDV-Leitungskataster		35'667.55				GGR	04.07.1995	850'000.00	855'151.25

Konto	Objekt	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Kredit Beschluss		Brutto Kredit	Total bis 31.12.2006
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen				
50100	613	Obmoos und Ringstrasse	8'801.75				GGR	13.11.2001	750'000.00	525'438.95
50100	630	Aegeristrasse, Kanalisation	245'234.00				GGR	28.01.2003	1'300'000.00	1'254'294.25
50100	639	Löberenstrasse, Loreto	66'094.75				GGR	28.01.2003	1'360'000.00	1'279'687.25
50100	670	Hochwasserschutz Oberwil	-31'241.10				GGR	30.09.2003	400'000.00	280'237.60
50100	670.1	Geschiebesammler Mülibach/Brunnenbach	125'612.35				GGR	30.11.2004	1'250'000.00	781'510.80
66100	670	Hochwasserschutz Oberwil: Subvention		73'989.15		770'000	GGR	30.11.2004		-471'989.15
50100	675	Feldhof/Gartenstadt: Hertistrasse Entwässerung	202'859.30				GGR	24.06.2003	870'000.00	860'852.55
50100	715	Blumenweg: Entwässerung/Trennsystem	178'659.05		200'000		SRB	14.03.2006	200'000.00	178'659.05
50100	718	Oberwil: Hochwasserschutz, 2. Etappe	1'450.00		1'400'000		GGR	21.03.2006	1'020'000.00	1'450.00
50100	720	Räbmatt: Trennsystem	190'136.15		200'000		GGR	03.10.2006	1'300'000.00	190'136.15
50100	726	Meisenbergstrasse: Entwässerung, 1. Etappe			180'000		SRB	19.12.2006	180'000.00	
50100	758	Zugerbergstrasse: Trennsystem (Projekt)			500'000		SRB	12.12.2006	90'000.00	
5		**Soziales, Umwelt, Sicherheit**	**2'734'501.60**	**675'000.00**	**3'120'000**				**6'099'112.00**	**1'798'665.25**
5100		**Sozialamt**	**1'211'336.25**		**1'500'000**				**4'460'000.00**	**1'714'588.95**
50300	642	Frauensteinmatt: Altersheim/Whg., Wettbewerb *	6'793.75				GGR	17.12.2002	520'000.00	510'046.45
50300	719	Alterszentrum Frauensteinmatt, Vorbereitung Projekt.	1'204'542.50		1'500'000		UA	19.09.2006	4'460'000.00	1'204'542.50
5400		**Stadtökologie, Entsorgung**	**26'838.70**						**130'000.00**	**34'014.40**
50300	699	Zentrale Kehrichtsammelstelle Altstadt	26'838.70				SRB	12.07.2005	130'000.00	34'014.40
5700		**Verkehr**	**140'530.70**		**420'000**				**885'000.00**	**527'962.00**
50100	583	Infrastruktur öffent./nicht motor.Verkehr	125'862.55		160'000		GGR	07.09.1999	500'000.00	404'228.25
50100	671	Verkehrsregime Innenstadt: Postplatz					GGR	27.01.2004	125'000.00	109'065.60
50300	722	Ersatz Lichtsignalanlage Industrie- / Metall-Strasse	14'668.15		260'000		SRB	11.07.2006	260'000.00	14'668.15

Konto	Objekt	Bezeichnung	Rechnung 2006		Budget 2006		Kredit Beschluss		Brutto Kredit	Total bis 31.12.2006
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen				
5800		**Feuerwehr**	**1'355'795.95**	**675'000.00**	**1'200'000**				**624'112.00**	**680'795.95**
50600	709	Tanklöschfahrzeug, Stützpunktfeuerwehr	677'898.00		600'000		SRB	13.12.2005	583'466.00	677'898.00
60600	709	Tanklöschfahrzeug, Verkauf		60'000.00			SRB	13.12.2005		-60'000.00
66100	709	Tanklöschfahrzeug, Subvention		360'000.00			SRB	13.12.2005	-347'820.00	-360'000.00
50600	710	Tanklöschfahrzeug, Gemeindefeuerwehr	677'897.95		600'000		SRB	13.12.2005	628'466.00	677'897.95
60600	710	Tanklöschfahrzeug, Verkauf		15'000.00			SRB	13.12.2005		-15'000.00
66100	710	Tanklöschfahrzeug, Subvention		240'000.00			SRB	13.12.2005	-240'000.00	-240'000.00
		Gesamttotal	**18'317'501.80**	**1'088'989.15**	**30'500'000**	**4'670'000**			**122'746'412**	**90'979'220.13**
		Nettoinvestitionen		**17'228'512.65**		**25'830'000**				
		Im Jahre 2006 abgerechnete Kredite *								
		Subventionen von bereits abgerechneten Krediten **								

Abgerechnete Verpflichtungskredite

Im Jahre 2006 wurden folgende Kredite abgerechnet:

Nr.	Objekt	Kredit			Brutto-aufwand	Abweichung	Einnahmen / Subvention
		Beschluss	vom	CHF			Stand 31.12.06
352	Alters- und Familien-Wohnungen Waldheimstrasse	23.01.1990	GGR	1'500'000.00	1'671'240.70	171'240.70	
512	Planung Stadtverkehr	30.09.1997	GGR	625'000.00	582'203.40	-42'796.60	
513	Bahnhof Sofortmassnahmen	11.11.1997	GGR	761'500.00	559'592.50	-201'907.50	
531	Altersheim Neustadt	23.11.1997	UA	7'090'000.00	6'946'228.70	-143'771.30	
532	Friedhof, Abdankungshalle	23.09.2001	UA	7'570'000.00			
	Studienauftrag	Teuerung		155'998.60			
				7'725'998.60	8'423'297.10	697'298.50	340'000.00
546	Weihnachtsbeleuchtung	26.06.2001	GGR	1'580'000.00			
	abzüglich Bereich Metalli	12.07.2005	SRB	-180'000.00			
				1'400'000.00	1'401'239.15	1'239.15	
564	Fischereimuseum Projektierungskredit	08.06.1999	SRB	50'000.00	36'338.75	-13'661.25	
571	Bahnhof Zug: Beitrag SBB	28.11.1999	UA	12'500'000.00	11'905'000.00	-595'000.00	
574	Geviert Kolinplatz: Wettbewerb	26.06.2001	GGR	350'000.00	345'830.85	-4'169.15	
608	Gubel-/Dammstrasse; Kreisel	16.11.2004	GGR	1'590'000.00			
		Teuerung		6'238.75			
				1'596'238.75	1'492'982.85	-103'255.90	
631	Maria Opferung 1. Etappe	25.03.2003	GGR	1'100'000.00			
		Teuerung		-34'000.00			
				1'066'000.00	1'204'272.75	138'272.75	
667	HPS Maria Opferung 2. Etappe	28.11.2004	UA	4'750'000.00			
		Teuerung		55'179.35			
				4'805'179.35	4'614'532.60	-190'646.75	
642	Alterszentrum Frauensteinmatt: Projekt - Wettbewerb	17.12.2002	GGR	520'000.00	510'046.45	-9'953.55	
656	Herti 6, Erschliessung	20.05.2003	GGR	180'000.00	180'719.60	719.60	
668	Theater Casino, Wettbewerb	30.03.2004	GGR	290'000.00	240'339.98	-49'660.02	
672	Eisstadion Neubau Vorbereitung	25.11.2003	GGR	130'000.00	130'770.70	770.70	
673	Seniorenzentrum Mülimatt: Sanierung	18.05.2003	UA	7'500'000.00	7'500'000.00	0.00	
682	Blasenbergstrasse, Ausbau Etappe Süd	24.06.2003	GGR	270'000.00	240'754.90	-29'245.10	
684	Tagesheim, Lüssiweg 17	18.05.2004	GGR	620'000.00	559'588.25	-60'411.75	
684.1	Aussenspielplatz Tagesheim Guthirt	07.12.2004	SRB	50'000.00	49'786.65	-213.35	
702	Skateranlage beim Podium 41	01.02.2005	GGR	108'000.00	89'306.00	-18'694.00	
703	Überbauungskonzept Eissportanlage	30.11.2004	GGR	300'000.00	228'988.15	-71'011.85	
705	Löberen/Loreto, Tempo 30 Zone	17.05.2005	GGR	118'000.00	113'735.50	-4'264.50	
706	Liegenschaft Hofstrasse 8	08.11.2005	SRB	1'500'000.00	1'500'000.00	0.00	
696	Umbau General-Guisan-Strasse	28.09.2004	GGR	810'000.00			
		Teuerung		-878.05			
				809'121.95	752'473.25	-56'648.70	
				51'865'038.65	51'279'268.78	-585'769.87	340'000.00
Bereits früher abgerechnet, Subvention:							
463.1	Erweiterungstrakt Schulhaus Oberwil						1'398'852.45
							1'738'852.45

UA = Urnenabstimmung
GGR = Beschluss des Grossen Gemeinderates
SRB = Beschluss des Stadtrates

Anhang zur Jahresrechnung 2006

Bewertungsgrundsätze und Anmerkungen
Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Handbuches des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte erstellt.

Finanzvermögen
1 Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei PostFinance und Banken.

2 Guthaben
Diese Position beinhaltet Vorschüsse, Kontokorrente, Steuerguthaben, übrige Debitoren und Festgeldanlagen. Die Guthaben sind zu Nominalwerten ausgewiesen. Die Kantonale Steuerverwaltung Zug veranlagt die Steuererklärungen und nimmt das Inkasso der Steuerguthaben vor. Auf den Steuerguthaben und den übrigen Debitoren werden 5% Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

3 Anlagen
Aktien und Anteilscheine werden zum Anschaffungswert, jedoch maximal zum Jahresabschlusskurs bewertet.
Die Stadt ist bei folgenden Gesellschaften beteiligt:

Bezeichnung	Anzahl	Titel	Anteil
Wasserwerke Zug AG	8'050	Namenaktien	16.10 %
Rigi Bahnen AG	200	Namenaktien	0.01 %
AWZ Allg. Wohnbaugenossenschaft Zug	104	Anteilscheine	
GEWOBA	1	Anteilschein	
Schweizerische Reisekasse (REKA)	4	Anteilscheine	
WGZ Wohnbaugenossenschaft Zug	1	Anteilschein	

Die Bestände sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Liegenschaften des Finanzvermögens werden zum Ertragswert, die Baurechtsgrundstücke zum Basiswert gemäss Vertrag und unüberbaute Grundstücke in der Bauzone zum vorsichtig geschätzten Verkehrswert bilanziert.

4 Transitorische Aktiven
Kurzfristige Geldforderungen, die in ihrer Höhe bekannt und im Rechnungsjahr ertragswirksam sind, werden aktiviert. Ebenfalls beinhaltet diese Position Zahlungen von Aufwendungen, die das Folgejahr betreffen.

Verwaltungsvermögen

5 Sachgüter

Das Verwaltungsvermögen ist zum Restwert, Anschaffungs- oder Erstellungswert (netto) abzüglich degressive gesetzliche und vom Grossen Gemeinderat beschlossene zusätzliche Abschreibungen, bilanziert. Für die Wohnbauten gemäss Initiative hat der Regierungsrat des Kantons Zug aufgrund einer Beschwerde entschieden, dass diese im Verwaltungsvermögen zu bilanzieren und mit 1 % abzuschreiben sind.

6 Darlehen und Beteiligungen

Darlehen und Beteiligungen stehen im Zusammenhang mit der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Die Beteiligungen sind auf CHF 1.-- abgeschrieben.

Bezeichnung	Anzahl	Titel	Anteil
Zugerland Verkehrsbetriebe	2'617	Aktien	13,60 %
Zugerbergbahn AG	626	Aktien	52,20 %
Schifffahrtsgesellschaft Zugersee	1'756	Aktien	12,10 %
Kunsteisbahn Zug AG	22'600	Aktien	74,10 %
Bootshafengenossenschaft Zug	96	Anteilscheine	

7 Investitionsbeiträge

Beiträge an Bauten von Bund, Kanton, Gemeinden, Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen, Private Institutionen und übrige werden aktiviert und jährlich mit 10 % des Restbuchwertes abgeschrieben.

8 Laufende Verpflichtungen

Diese Position beinhaltet alle Verpflichtungen, die kurzfristig fällig sind oder fällig werden können.

9 Mittel- und langfristige Schulden

Mittel- und langfristige Schulden stehen im Zusammenhang der Finanzierung der Investitionsrechnung und des Finanzvermögens. Die Laufzeiten betragen momentan 1 bis 7 Jahren. Der Bestand an Darlehen reduziert sich von CHF 95'000'000.00 um die Rückzahlung von CHF 10'000'000.00 des am 28.07.2006 fällig gewordenen 1,4 % Darlehens auf CHF 85'000'000.00. Der durchschnittliche Zinssatz beträgt 2,21% (Vorjahr 2,13%).

10 Rückstellungen

Rückstellungen sind bereits feststehende, ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannte Verpflichtungen, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes oder der Ausgaben am Ende einer Rechnungsperiode notwendig ist.

Rückstellungen Laufende Rechnung

Bezeichnung	1.1.2006	Entnahme	Bildung	31.12.2006
Kreditübertragungen	1'016'081.00	-1'016'081.00	886'790.35	886'790.35
Ferien und Überzeit	0.00	0.00	827'339.00	827'339.00
Wohnungsbau/Landerwerb	2'135'180.55	-150'722.40	0.00	1'984'458.15
Renteneinschüsse ehemaliger Stadträte	0.00	0.00	5'800'000.00	5'800'000.00
Total	**3'151'261.55**	**-1'166'803.40**	**7'514'129.35**	**9'498'587.50**

Von der Rechnung 2005 wurden bei diversen Positionen Kreditübertragungen von Total CHF 1'016'081.00 auf die Rechnung 2006 vorgetragen. Diese wurden 2006 vollumfänglich verwendet. Auf das nächste Jahr werden CHF 886'790.35 Kredite übertragen.

Rückstellungen aus Ertragsüberschüssen

	1.1.2006	Bildung aus Ertrags-überschuss	Entnahme	31.12.2006
Hilfeleistungen	563'888.30	500'000.00	-448'308.15	615'580.15
a.o. Beiträge Sport und Kultur	158'244.90		-64'389.35	93'855.55
Anerkennung für das Personal	57'505.70			57'505.70
Kulturbeiträge	477'000.00		-112'274.00	364'726.00
Sportbeiträge	500'000.00			500'000.00
Special Olympics		175'000.00	-175'000.00	0.00
Total	**1'756'638.90**	**675'000.00**	**-799'971.50**	**1'631'667.40**

11 Transitorische Passiven

Es handelt sich um kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im aktuellen Rechnungsjahr im Aufwand berücksichtigt sind, aber erst im neuen Jahr bezahlt werden.

12 Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen

Eine Spezialfinanzierung liegt vor, wenn aufgrund gesetzlicher oder rechtlich gleichwertiger Vorschriften bestimmte Erträge ganz oder teilweise für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe eingesetzt werden.

	1.1.2006	Einlagen	Entnahme	31.12.2006
Parkplatzbeschaffung	6'301'603.54	382'533.50	-298'300.00	6'385'837.04
Abgeltung Zivilschutzplätze	35'461.70			35'461.70
Fernwärmeversorgung	2'280'913.16	180'000.00	-2'292.82	2'458'620.34
Total	**8'617'978.40**	**562'533.50**	**-300'592.82**	**8'879'919.08**

13 Eigenkapital

Veränderungen des Eigenkapitals

	Freies Eigenkapital	Gebundenes Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1.1.2006	**144'071'589.46**	**26'000'000.00**	**170'071'589.46**
Übertrag			**0.00**
Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2005	**-9'675'000.00**	**9'000'000.00**	**-675'000.00**
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr	**55'119'251.91**		**55'119'251.91**
Stand 31.12.2006	**189'515'841.37**	**35'000'000.00**	**224'515'841.37**

Gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates Nr. 1430 vom 13. Juni 2006 wurde der Überschuss der Rechnung 2005 in der Höhe von CHF 9'698'775.17 folgendermassen verwendet:

- Hilfeleistung im In- und Ausland CHF 500'000.00
- Einlage Steuerausgleich CHF 9'000'000.00
- Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug CHF 175'000.00
- Einlage in freies Eigenkapital CHF 23'775.17

Das gebundene Eigenkapital enthält lediglich noch die vom Grossen Gemeinderat beschlossenen Beträge für Steuerausgleich in der Höhe von CHF 35'000'000.

Geldflussrechnung

	2006	2005
Rechnungsergebnis	55'119	9'699
Abschreibungen	19'103	19'303
Veränderung Vorräte	3	7
Veränderung Guthaben	-39'197	1'715
davon Abschreibungen und Erlasse	-1'058	-736
Veränderung Transitorische Aktiven	-4'539	1'700
Veränderung Laufende Verpflichtungen	-7'450	6'449
Veränderung Transitorische Passiven	72	-290
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**22'053**	**37'847**
Veränderung Aktien und Anteilscheine	403	402
Veränderung Darlehen	-32	28
Finanzvermögen		
Investitionen	-262	-1'942
Verwaltungsvermögen		
Sachgüter		
Investitionen	-15'737	-20'998
Subvention	300	576
Investitionsbeiträge	-1'229	-4'282
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-16'557**	**-26'216**
Veränderung mittel- und langfristige Schulden	-10'000	-10'000
Veränderung Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-18	-156
Entnahme Rückstellungen	-1'816	-2'103
Bildung Rückstellungen	7'514	1'066
Veränderung Spezialfinanzierungen	262	169
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-4'058**	**-11'024**
Veränderung flüssige Mittel	1'438	607
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	3'159	2'552
Flüssige Mittel gemäss Bilanz	**4'597**	**3'159**

Der Fonds flüssige Mittel beinhaltet nur die Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei PostFinance und Banken.

Bürgschaften
Am Abschlussstichtag existieren keine Bürgschaftsverpflichtungen.

Eventualverpflichtungen aus Rechtstreitigkeiten
Am Abschlussstichtag sind 8 Rechtsfälle hängig. Daraus sind für die Stadt Zug keine wesentlichen Aufwendungen zu erwarten.

Defizitgarantien
Es bestehen keine Defizitgarantien

Leasingverträge
Am Abschlussstichtag bestehen keine Leasingverträge.

Verbindlichkeiten Pensionskasse
Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse der Stadt Zug. Für die Renten von alt Stadträten nach altem Recht besteht für die Stadt die Verpflichtung zur Rentenzahlung nach Verzehr des individuellen Kapitals.

Sonstige Garantien
Am Abschlussstichtag bestehen keine Garantieverpflichtungen.

Verpfändete Aktiven
Am Abschlussstichtag bestehen keine verpfändeten Aktiven.

Aktiven mit Eigentumsvorbehalt
Am Abschlussstichtag besitzt die Stadt keine Aktiven mit Eigentumsvorbehalt.

Bilanzbereinigungen
Die Bilanzpositionen Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen wurden der neuen Strukturen angepasst.

Status und Abrechnung Verpflichtungskredite
Der Stand der laufenden und abgerechneten Verpflichtungskredite ist separat ausgewiesen.

Nicht bilanzierbare Forderungen
Mit Ausnahme der Alimentenbevorschussung mit einem Saldo von maximal CHF 5'696'580.86 sind sämtliche Forderungen bilanziert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2006 und das Vermögen per 31. Dezember 2006 massgeblich verändern.

Wohnliegenschaften
Die folgende Tabelle zeigt den Einfluss des städtischen Wohnungsbau auf die Bilanz der Stadt Zug:

Bilanz per 31. Dezember 2006 inklusive Wohnungsbau in CHF

Aktiven	**349'210**	**Passiven**	**349'210**
Finanzvermögen	**135'914**	**Fremdkapital**	**115'814**
Flüssige Mittel	4'597	Laufende Verpflichtungen	17'238
Guthaben	58'389	Darlehen	85'004
Anlagen	58'302	Sonderrechnungen	549
Transitorische Aktiven	14'626	Rückstellungen	11'130
		Transitorische Passiven	1'893
Verwaltungsvermögen	**213'296**		
Sachgüter	149'585	**Spezialfinanzierungen**	**8'880**
Pflichtwohnungen	46'688		
Darlehen und Beteiligungen	388		
Investitionsbeiträge	16'635	**Eigenkapital**	**224'516**

Bilanz per 31. Dezember 2006 ohne Wohnungsbau

Aktiven	**290'790**	**Passiven**	**290'790**
Finanzvermögen	**124'182**	**Fremdkapital**	**68'830**
Flüssige Mittel	4'597	Laufende Verpflichtungen	17'238
Guthaben	58'389	Darlehen	40'004
Anlagen	46'570	Sonderrechnungen	549
Transitorische Aktiven	14'626	Rückstellungen	9'146
		Transitorische Passiven	1'893
Verwaltungsvermögen	**166'608**		
Sachgüter	149'585		
Pflichtwohnungen	0	**Spezialfinanzierungen**	**8'880**
Darlehen und Beteiligungen	388		
Investitionsbeiträge	16'635	**Eigenkapital**	**213'080**

Bilanz per 31. Dezember 2006 nur Wohnungsbau

Aktiven	**58'420**	**Passiven**	**58'420**
Finanzvermögen		**Fremdkapital**	**46'984**
Anlagen (Liegenschaften)	11'732	Darlehen	45'000
Verwaltungsvermögen		Rückstellungen	1'984
Pflichtwohnungen	46'688		
		Eigenkapital	**11'436**

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2006

	GS-Nr.	m2	Assek.-Nr.	Vers.-wert	Buchwert	Nutzung
Finanzvermögen				**37'223'000**	**50'167'854**	
1023 Liegenschaften Finanzvermögen						
1023.01 Unüberbaute Grundstücke				**0**	**11'502'150**	
An der Letzi, 6300 Zug	3241	15011				Landwirtschaft
Letzi, 6300 Zug	3305	1143				Landwirtschaft
An der Letzi, 6300 Zug	3637	2464				Landwirtschaft
Auf der Lorzen, 6300 Zug	3684	4270				Landwirtschaft
Lorzen, 6300 Zug	3683	1547				Landwirtschaft
Lorzenebene, 6300 Zug	3782	5118				Landwirtschaft
Steinhauserstrasse, 6300 Zug	3899	12377				Landwirtschaft
Sonnenhof Baar, 6340 Baar	1214	8856				Landwirtschaft
Göbli, 6300 Zug	2976	5856				Parkplätze / Lager
Alte Kläranlage, 6300 Zug	216	7871				Bootsparkplätze
Juhee, 6300 Zug	72	299				Landwirtschaft
Oberwiler Kirchweg, 6300 Zug	2906	3510				Landwirtschaft
Chamerstrasse, 6300 Zug	4107	2214				Landwirtschaft
Hertiallmend, 6300 Zug	4526	2778				Baurecht AWZ
1023.02 Gebäude mit Grund				**37'223'000**	**38'665'704**	
Zugerbergstrasse 6 - 10, 6300 Zug	1372	865	300a 2802 a			Wohnhaus und Kinderhort Feuerwehrdepot
Gimenenweg 5, Bröchli, 6317 Oberwil b. Zug	3839	28583	357a-d			Wohnhaus, Scheune, Wasch- und Brennhaus, Wagenremise
Schochenmühlestrasse 2, 6300 Zug	77	85602	553a-b			Mehrfamilienhaus, Scheune, Landwirtschaft , Spielplatz, Gärten
Hertistrasse 7, 6300 Zug	283	461	979a			Einfamilienhaus
Hertistrasse 13, 6300 Zug	280	444	2833a			Wohnhaus / Ladenlokal
Kirchmattstrasse 10, 6300 Zug	1361	2381	384a			Wohnhaus / Ladenlokal
Widenstrasse 1, 6317 Oberwil b. Zug	1538	140	1035a			Altes Feuerwehrmagazin
Hertistrasse 11, 6300 Zug	281	443	2282a			Einfamilienhaus
Hertistrasse 21, 6300 Zug	275	466	2258a+b			Einfamilienhaus, Schopf
Kirchenstrasse 5, 6300 Zug	1200	53	262a			Wohn- und Geschäftshaus
Kirchenstrasse 7, 6300 Zug	1201	83	261a			Wohn- und Geschäftshaus
Kolinplatz 19, 6300 Zug	1194	99	265a			Wohn- und Geschäftshaus
Artherstrasse 132, 6317 Oberwil b. Zug	1507	738	339a+b			Einfamilienhaus, Gartenhaus
Hofstrasse 8, 6300 Zug	4726	929	303b			Wohnhaus mit separater Garage
General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug	3897	9115	3248b			Wohnhaus mit Laden

	GS-Nr.	m2	Assek.-Nr.	Vers.-wert	Buchwert	Nutzung
Unter Altstadt 16, 6300 Zug	1100	104	14a			Wohnhaus mit Laden
Unter Altstadt 21, 6300 Zug	1141	57	21a			Einfamilienhaus
Dammstrasse 10, 6300 Zug	2703	670	1811a			2-Familienhaus, Gartenhaus/Autounterstand
Aegeristrasse 96, 6300 Zug	634	290	637a+b			2-Familienhaus, Gartenhaus/Autounterstand
Bleichimattweg 6, 6300 Zug	586	541	841a			Wohnhaus / Gewerbebetrieb
Chamerstrasse 68d/e, 6300 Zug	2695 / 2696	1503	1860 a + b			9-Familienhaus
Äussere Güterstrasse 1, 6300 Zug	467	537	1731a			Wohn- und Geschäftshaus
Kirchenstrasse 3, 6300 Zug	1196	242	263a			Wohn- und Geschäftshaus
Kolinplatz 21, 6300 Zug	1195	191	264a			Ladenlokal
Fridbachweg 7, 6300 Zug	1483	1516	578a			3-Familienhaus
Roost, 6300 Zug (Hofstr. 42)	1482	21404	294 a-c			Landwirtschaft (2-FH, Schopf, Bienenhaus)
Baarerstrasse 130-142 , 6300 Zug	3881	5124				Landwirtschaft
Zugerbergstrasse 10, 6300 Zug	1373	602				Abbruchgebäude

	GS-Nr.	m2	Assek.-Nr.	Vers.-wert	Buchwert	Nutzung
2 Verwaltungsvermögen				**530'634'500**	**155'595'211**	
1140 Grundstücke						
1140.01 Unüberbaute Grundstücke					**11'553'885**	
Tellenmattstrasse, 6317 Oberwil b. Zug	2199	3846				Schopf / Spielplatz
bei Schulhaus Letzi, 6300 Zug	3414	3446				Unüberbautes Grundstück
Löberen, 6300 Zug	1301	934				Gartenland
Roost, 6300 Zug	1475	218				Landwirtschaft
Oberwil Kreuz, 6317 Oberwil	1493	1029				Baurecht / Gartenland
An der Aa, 6300 Zug	2025	1235				Öffentl. Parkplätze
Dammstrasse, 6300 Zug	2121	811				Landparzelle
Rebmatt, 6317 Oberwil b. Zug	2231	476				Liegewiese Seebad Trubikon
Steihuserberg, 6300 Zug	2886	2002				BMX-Bahn
St. Verena, 6300 Zug	2937	5522				Landwirtschaft
Ibelweg, 6300 Zug	3101	1241				Kinderspielplatz
Lorzen, 6300 Zug	3681	5044				Landwirtschaft / Spielplatz, Familiengärten
Guggiwiese, 6300 Zug	3753	17403	3588a			Landwirtschaft (inkl. Minigolfanlage)
Loreto, 6300 Zug	3843	1612				Landwirtschaft
Innere Lorzenallmend, 6300 Zug	4291	13016				Landwirtschaft
Innere Lorzenallmend, 6300 Zug	4292	1511				Landwirtschaft
Bundesstrasse, 6300 Zug	4330	2690				Betagtenzentrum Neustadt
Steihuserbrugg, 6300 Zug	4130	6220				Gartenhaus
Tellenörtli, 6300 Zug	1497	454				Landwirtschaft / Pumpstation
Gimenen, 6300 Zug	3172	17218				Landwirtschaft
Oberwil, 6317 Oberwil	1513	1216				Parkanlage
Trubikon, 6317 Oberwil	1938	898				Pumpstation
Schmalzgrueb, 6300 Zug	3255	29513				Landwirtschaft / Parkplätze
Bossard-Areal, 6300 Zug	3364	9123				Parkplätze / diverse Bauten
Hafenareal, 6300 Zug	203	9574				Grundstück mit diversen Liegenschaften
Bergli, 6300 Zug	3868	17244				Pfadi
Ziegelmatt, 6300 Zug	1410	1861				Parkanlage
Beim Knopfliweg, 6300 Zug	1778	724				Gartenland
Knopfliweg, 6300 Zug	1302	299				Parkplätze
Frauenstein, 6300 Zug	3431	849				Wendeplatz
Löchlileist, 6300 Zug	1105	667				Baurecht / Konzession
Vorstadtquai, 6300 Zug	251	29417				Grundstück inkl. Schützenmatt, Hirschgehege
Obersack, 6300 Zug	3630	4590				Landwirtschaft / Parkplätze
Obersack, 6300 Zug	3890	7660				Landwirtschaft
Obersack, 6300 Zug	1719	15266				Landwirtschaft

	GS-Nr.	m2	Assek.-Nr.	Vers.-wert	Buchwert	Nutzung
1142 Hochbauten				**481'542'500**	**97'353'160**	
1142.01 Verwaltungsgebäude				**79'071'000**	**12'757'342**	
Kolinplatz 4, 6300 Zug	951	171	103a			Verwaltungsgebäude, Polizei
Kolinplatz 14, 6300 Zug Fischmarkt 10, 6300 Zug	1184	168	192a			Verwaltungsgebäude, Zollhaus Zollhaus, Ladenlokal
Kolinplatz 15, 6300 Zug	1192	414	195a			Verwaltungsgebäude, Stadthaus
Aegeristrasse 7, 6300 Zug	1037	191	200a			Verwaltungsgebäude, Geschäftshaus
St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug	1217	407	282a			Verwaltungsgebäude, Baudepartement
St.-Oswalds-Gasse 21, 6300 Zug	1226	4747	3012a			Bibliothek
Zeughausgasse 9, 6300 Zug	1050	1206	172a			Verwaltungsgebäude, Haus Zentrum
Weststrasse 8, 6300 Zug	35	0	3497a			Gärtnermagazin
Göblistrasse 7, 6300 Zug	357	11133	445a+b+e			Werkhof, Magazin, Salz- und Splittsilo
Göblistrasse 7, 6300 Zug	357	0				Feuerwehr
Zeughausgasse 11, 6300 Zug	1049	332	174a			Verwaltungsgebäude, Hirschen, Notwohnungen
1142.02 Kultur				**55'690'000**	**4'130'129**	
Artherstrasse 2, 6300 Zug	1390	1439	839b			Theater
Artherstrasse 4, 6300 Zug	1389	2639	839a			Casino
Artherstrasse 112, 6300 Zug	1517	1704	309a			Freizeitzentrum
Industriestrasse 45, 6300 Zug	3880	3089	2788a			Jugendzentrum
Chamerstrasse 41, 6300 Zug 205	205	0	3490a			Jugendbeiz
Unteraltstadt 14, 6300 Zug	1098	991	13a			Altstadthalle
St.-Johannes-Strasse 38-40, 6300 Zug	19	4919	617a-g			Gewürzmühle, Scheune, Lagerhalle, Nebengebäude, Theaterhalle, Werkstatt, Schopf
Landsgemeindeplatz 6300 Zug	769	12418	769a			Fasanengarten
Chamerstrasse, 6300 Zug	251	0	793a			Hirschgehege / Futterhütte Rehgarten
1142.03 Sport und Freizeit				**61'044'000**	**11'690'685**	
Allmendstrasse 24, 6300 Zug	35	76100	808a-b			Garderobengebäude / Leichtathletikbühne Doppelgaragen inkl. Rasenplätze
Allmendstrasse 20, 6300 Zug	35	0	2626a			Fussballtribüne inkl. Fussballfelder
Riedmatt 3, 6300 Zug	97	0	3240a			Garderoben (Siehe Schulgebäude)
Herti-Nord, 6300 Zug	33	0	3436a			Garderoben (Baurecht)
General-Guisan-Strasse 2, 6300 Zug	36	18699	3432a			Sporthalle
Seeliken, 6300 Zug	1391	2800	555a +b			Seebad
Siehbach, 6300 Zug	204	3093	664a			Seebad
Trubikon, 6317 Oberwil b. Zug	1615	399	1317a			Seebad
Chamer Fussweg 13, 6300 Zug	185	6505	3398a			Strandbad
Chamer Fussweg 61, 6300 Zug	2964 2965	0	1732a 1732 c			Schützenhaus, Scheibenstand 300 m, Baurecht Korporation
Chamer Fussweg 63, 6300 Zug	2964	0	1732b+d			Schützenhaus, Scheibenstand 50 m

	GS-Nr.	m2	Assek.-Nr.	Vers.-wert	Buchwert	Nutzung
Strandbad Zug, 6300 Zug	190	1010				Spielwiese
Tellenörtli, 6317 Oberwil b. Zug	1494	1624				Seebad
General-Guisan-Strasse 4, 6300 Zug	3692	12108	2322a+b			Eishockey-Stadion, Kunsteisbahn alte Curlinghalle
Weststrasse 9, 6300 Zug	4499	5425	3397a			Trainingshalle
Schützenmatt Chamerstrasse 11, 6300 Zug	251	0	827a			Turnhalle inkl. Wohnung
Allmend, 6300 Zug	96	26815				Fussballplatz (Siehe Schulgebäude)
Sportplatz Riedmatt, 6300 Zug	97	10606				Landwirtschaft
Allmend, 6300 Zug	220	3290				BR Jugendherberge
Rigiplatz, 6300 Zug	821	2082				Spielplatz
Ibelweg, 6300 Zug	3101	1241				Spielplatz
1142.04 Bildung				**197'520'500**	**47'943'385**	
Loretostrasse 2-10, 6300 Zug	624	27562	2406a-e			Schulgebäude
Löbernstrasse 36, 6300 Zug	2713	1893	2127a			Schulpavillon Loreto
St.-Johannes-Strasse 32-36, 6300 Zug	3604	28414	2855a-c			Schulhaus Herti, Aulatrakt, Sporttrakt
Letzistrasse 18+20, 6300 Zug	2451	5720	2222a-b			Schulgebäude, Kindergarten
Bundesstrasse 2, 6300 Zug	235	2628	847a			Schulgebäude
Riedmatt 3, 6300 Zug	3492	1275	2530a			Schulgebäude
Kirchmattstrasse 7-11, 6300 Zug	1345	11082	2288a			Schulanlage Kirchmatt
St.-Oswalds-Gasse 3, 6300 Zug	1250	4033	255a			Schulgebäude Burgbach, Trafostation
Dorfstrasse 12, 6300 Zug	1250	0	193a			Turnhalle Burgbach
Burgach, 6300 Zug (neben Turnhalle)	1254	500				Gartenland im Hof
Mattenstrasse 2, 6300 Zug	483	14280	1835a-e			Schulgebäude
Guthirtstrasse 3a, 6300 Zug	2952	0	1994a			Schulpavillon
Baarerstrasse 120 a+b, 6300 Zug	3082	1180	651a			Kindergarten
Fadenstrasse 15, 6300 Zug	647	1040	671a			Schulgebäude
Klosterstrasse 4, 6300 Zug	1707	0	388a			Schulgebäude / Maria Opferung Schulgebäude / Institut; Baurecht
Artherstrasse 101, 6317 Oberwil b. Zug	1500	8315	917a-b			Schulhaus Oberwil, Mehrzweckg. M. Turnhalle
Bruderklausenweg 3, 6317 Oberwil b. Zug	1572	2487	3351a			Schulgebäude
Gimenenstrasse 7-9, 6300 Zug	3172	0	2180a-b			Schulpavillon Gimenen, Schulgebäude (m2 s.1140.01)
Grünring 7, 6300 Zug	761	1380	1434a			Schulgebäude
Kirchenstrasse 15a, 6300 Zug	1310	7437	680a			Wohnhaus mit Kindergarten
Riedmatt 41, 6300 Zug	96	0	3437a-d			Schulgebäude (m2 siehe 1142.03)
St.-Johannes-Strasse 11, 6300 Zug	3512	0	2488a			Doppelkindergarten; Baurecht GS 3144
Gottschalkenberg, 6313 Menzingen	863 1172	41697 976	137a-g 399a 400a 601a			Ferienheim, Magazinstall und 2 Kleintierställe, Garagengebäude, Remise mit Tankraum, Wasserreservoir, Mehrfamilienhaus
1142.05 Parkhäuser				**11'000'000**	**1'437'110**	
Zugerbergstrasse, 6300 Zug	1226	0	2772a			Casino

	GS-Nr.	m2	Assek.-Nr.	Vers.-wert	Buchwert	Nutzung
Bundesstrasse 4, 6300 Zug	235	0	3484a			Neustadt
1142.06 Friedhof				**6'712'000**	**6'225'294**	
Waldheimstrasse 20, 6300 Zug	1364 2737 3473	19731	389a+b			Friedhof: Gerätehaus West und Nord, Neubaugebäude, Dagokapelle, Friedhofsgräber St. Michel
1142.07 Militär und Zivilschutz				**12'389'000**	**186'917**	
General-Guisan-Strasse 9-11, 6300 Zug	3362		2110a-c			Militär: Unterkunft, Küche, WC
Waldheimstrasse 39, 6300 Zug	3274	0	418a			Zivilschutzanlage
Loreto 2, 6300 Zug	624		2406f			Zivilschutzanlage (Siehe Schulgebäude)
Zugerbergstrasse, 6300 Zug	1226		2772b			Zivilschutzanlage
Oberwiler Kirchweg, 6300 Zug	1426	0	2942a			Zivilschutzanlage
Tellenmattstrasse, 6317 Oberwil	1500					Zivilschutzanlage (Siehe Schulgebäude)
Industriestrasse 45, 6300 Zug	3880		2788b			Zivilschutzanlage
Allmendstrasse, 6300 Zug	35					Ortskommandoposten
SSR Schulhaus Kirchmatt, 6300 Zug	1345					Zivilschutzanlage (Siehe Schulgebäude)
1142.08 Türme, Stadtmauern				**10'693'000**	**451'690**	
Kolinplatz 12, 6300 Zug	930	40	75a			Zytturm
Schanz, 6300 Zug	1064	114	215a			Kapuzinerturm
Daheim, 6300 Zug	1310		247a			Huwylerturm (Siehe Schulgebäude)
Zugerbergstrasse, 6300 Zug	1227	3232	250a			Pulverturm
im Dorf, 6300 Zug	4488	86				Stadtmauer
1142.09 Vermietete Liegenschaften				**47'423'000**	**12'530'608**	
Landsgemeindeplatz, 6300 Zug	2030	1014	3054a			Betriebsgebäude
Metallstrasse 18, 6300 Zug	3868		844a			Centro Italiano
Chamerstrasse 169, 6300 Zug	125	1991	3095a			Centro Español
Chamerstrasse 1, 6300 Zug	254	903	518a			Übergangswohnheim
General-Guisan-Strasse 3, 6300 Zug	3364		2340a			Asylheim
Fridbach 3-5, 6300 Zug	1482		3212a			Asylheim
Tellenörtli, 6300 Zug	1495	2718	2842a			Bootshaus
Unter Altstadt, 6300 Zug	1098		2850a			Bootshaus
Obere Altstadt 18a/Grabenstrasse 18, 6300 Zug	1166	171	60a			Ladenlokal, Stadtarchiv
Lüssiweg 17, 6300 Zug	417		439c			Wohnhaus/Tagesheim
Lüssiweg 19, 6300 Zug	417	6948	439a+b			Wohnhaus + Werkstatt
General-Guisan-Strasse 13, 6300 Zug	3362	0	1682a			Alte Jugi (Pacht Korporation)

	GS-Nr.	m2	Assek.-Nr.	Vers.-wert	Buchwert	Nutzung
General-Guisan-Strasse 5, 6300 Zug	3364		2416b			Allmendhalle
General-Guisan-Strasse 7, 6300 Zug	3364		2770a			Gastarbeiterzentrum
Letzistrasse 16, 6300 Zug	2451	0	2831a			Atelier (m2 siehe Kto. 1142.04)
Blumenweg 1, 6300 Zug	2713	0	892a-b			Atelier, Schopf (m2 siehe Kto. 1142.04)
St. Verena, 6300 Zug	1741	34543	411a			Wohnhaus
Chamerstrasse 33, 6300 Zug	205	19744	530a			Vereinshaus
Knopfliweg 8, 6300 Zug	1295	252	204b			Garagen mit Aufbau
General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug	3897		3248b			Herti-Saal (Siehe Pflichtwohnungen)
Dorfstrasse 12, 6300 Zug	1250	0	193a			Burgbach-Saal (m2 siehe Kto. 1142.04)
Hafenweg, 6300 Zug	203		3262a			Dienstgebäude
Hafenplatz 1, 6300 Zug	194	8552	3263b			Segelsporthaus
Hafenplatz 2, 6300 Zug	194		3263c			Hafenrestaurant
Bellevueweg, 6300 Zug	1963	1156	2167a			Pavillon
Gotthardstrasse 29, 6300 Zug	232	1550	2349a			Schulhaus, Zivilschutzanlage, Neustadt 2
Artherstrasse 19, 6300 Zug	1395	3462	726a			Villa Stadlin
Knopfliweg 4, 6300 Zug	1297	1079	166a-c			3-Familienhaus, Magazin, Garage-Abstellraum
Göblistrasse 7, 6300 Zug	357	0	445a			Wohnhaus
Chamerstrasse 171, 6300 Zug	124	1036	619a+b			2-Familienhaus, Doppelgarage + Pergola

	GS-Nr.	m2	Assek.-Nr.	Vers.-wert	Buchwert	Nutzung
1144 Pflichtwohnungen				**49'092'000**	**46'688'165**	
Aegeristrasse 9, 6300 Zug	1038	297	202a			Wohngebäude mit Büros und Laden
Widenstrasse 10, 6300 Zug	3337	1532	3208a			Feuerwehrdepot mit Wohnungen
Metallstrasse 10, 6300 Zug	3868		3127a			11-Familienhaus
Metallstrasse 12, 6300 Zug	3868		3130a			10-Familienhaus
Metallstrasse 14, 6300 Zug	3868		3128a			12-Familienhaus
Metallstrasse 16, 6300 Zug 3868	3868		3129a+ 3131a+b			12-Familienhaus Autoeinstellhalle, Freizeitraum, Pavillon
Chamerstrasse 45, 6300 Zug	4727	1011	3263a			Mehrfamilienhaus / Einstellhalle
General-Guisan-Strasse 24, 26, 28, 30, 6300 Zug	3897		3248a			48-Familienhaus / Atelier
Dorfstrasse 12, 6300 Zug	1250		193a			5-Familienhaus
Vorstadt 2, 6300 Zug	780	459	3229a			Wohn- und Geschäftshaus STWEG 10300
Mülimatt, 6317 Oberwil b. Zug	3933	0	3039a			Mehrfamilienhaus, Baurecht
1145.01 Waldungen				**0**	**1**	
Fridbach Wald, 6300 Zug	3003	3633				Wald
Bohl / Waldparzelle, 6300 Zug	3401	1116				Wald
Bohl / Waldparzelle, 6300 Zug	3402	2273				Wald